

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Makabre Suche

Von Eberhard Nitschke

Ganz selten einmal herrscht im Volk die gemeinsame Überzeugung, daß der Staat nicht nur die Zähne zeigen, sondern auch beißen soll. Wir möchten mit Verlaub melden, daß es soweit ist: Der Skandal um die verschwundenen Fässer mit dem unheimlichen und tödlichen Seveso-Gift fordert, wenn es schon anders nicht zu packen ist, zu Sanktionen gegen offensichtlich schuldhaft Beteiligte heraus.

Sie versuchen, ihren Anteil an der Giftmüll-Affäre zu verschleiern, indem sie sich auf eine vertraglich vereinbarte Schweigepflicht über Ort und Umstände der Müllbeseitigung berufen. Aber wo kämen wir hin, wenn dieses Exempel Schule machte? Wenn etwa demnächst in Mord- und Totschlagsprozessen Zeugen auftreten, die - leider - nicht aussagen können, weil sie mit dem Täter einen dementsprechenden Vertrag geschlossen haben?

Als am 10. Juli 1976 in dem Chemiebetrieb Icmesa in Seveso jene Wolke mit etwa zwei Kilo des Ultragiftes Dioxin austrat, sah die Welt mit Entsetzen, wie dadurch eine ganze Region unbewohnbar wurde. Später kamen die Berichte über Folgeschäden bei Menschen. Jetzt geht es um 200 bis 300 Gramm Dioxin, die mit rund zwei Tonnen Erde in 41 Fässern abtransportiert wurden. Die Ohnmacht der Behörden, die Spur des verschwundenen Giftmülls aufzunehmen, schockiert geradezu.

Eines immerhin macht die Affäre überdeutlich: Die bisherigen Regelungen zur Beseitigung von industriellen Giftmüll sind besorgniserregend unzulänglich. Schon das System, sich mit Hilfe von Unterverträgen der Verantwortung für die Entsorgung zu entledigen, ist problematisch genug. Es setzt zumindest voraus, daß ein nationales wie ein europäisches Melderegister für gefährliche Stoffe geschaffen wird, um eine lückenlose Kontrolle über Transport und Lagerung zu gewährleisten. Solange das fehlt, kann sich das makabre Suchspiel jederzeit wiederholen...

Worte der Vernunft

Von Evangelos Antonaros

Der griechische Staatspräsident Konstantin Karamanlis hat ein Wort der Vernunft gesprochen. „Eine parallele Außenpolitik in Athen und Nikosia ist absolut notwendig... Gegensätze müssen verhindert werden. Unsere Politik muß mit Vernunft und Mut bestimmt werden“, sagte der Staatschef in einer Tischrede zu Ehren des in Athen weilenden zyprischen Staatspräsidenten Spyros Kyprianou. Ein Kampf um Zyperns Rechte mit einer unbestimmten, widersprüchlichen und unrealistischen Zielsetzung sei unvorstellbar. Griechenlands Freunde dürften nicht enttäuscht werden, wenn sie helfen wollten.

Karamanlis' Worte wurden in zwei Richtungen gesprochen. Kyprianou, aber auch Athens sozialistischer Regierungschef Papandreu müssen wohl begriffen haben, daß Karamanlis sie indirekt, aber unmißverständlich gerügt hat.

„Die Verantwortung für die eigenen Unzulänglichkeiten und Fehler darf nicht mehr den Ausländern in die Schuhe geschoben werden“, sagte Karamanlis. Mit anderen Worten: Nicht nur die Türken, sondern auch die Griechen sind schuld daran, daß die Verständigung auf der zersplitterten Inselrepublik zum Stillstand gekommen ist.

Vor seinem Abflug in Nikosia hatte Kyprianou angekündigt, daß er auf eine neue Einberufung der UNO-Vollversammlung plant. Karamanlis' selbstkritische Aussagen machen deutlich, daß sich der Athener Staatschef - nicht zu Unrecht - von dieser theatralischen Taktik so gut wie gar nichts verspricht. Ihm geht es um die Substanz und nicht um wertlose Resolutionen.

Auch mit Papandreu's Zypern-Kurs ist der Realpolitiker Karamanlis offenbar nicht einverstanden. Denn aus dem mit großem Trommelschlag angekündigten „internationalen Kreuzzug“ Papandreu's zur Lösung des Zypern-Problems ist erwartungsgemäß nichts geworden. Nun drängt Karamanlis zu Taten. Es ist allerdings äußerst zweifelhaft, ob er von den Hauptakteuren gehört wird.

Nahost-Perspektiven

Von Jürgen Liminski

Der jordanische König Hussein ist ein umsichtiger Mann. Er hat das diplomatische und sicherheitspolitische Umfeld seines Thrones stets im Blick. So ist es durchaus denkbar, daß er über nur schwer nachprüfbare Kanäle, das gestern bekannt gewordene Ultimatum an die Adresse der PLO ausgestreut hat, in der Gewißheit, die Mannen Arafats werden es schon richten. Das haben diese, nach Beratungen mit ihren sowjetischen und syrischen Brüdern, auch getan - und ablehnend beschieden.

Dank ihres Neins kann Hussein nun mit leeren Händen zwar, aber dennoch fordernd wieder vor Präsident Reagan hintreten und weiter amerikanische Hilfe - politische, militärische und wirtschaftliche - erbitten. Damit läßt sich wohl leichter hantieren als mit einem verantwortungsschweren Mandat aus den Händen der PLO.

Das klare und doppelte Nein der PLO aber öffnet zwei neue Perspektiven. Zum einen kann nun das schon lange fertiggestellte, aber aus Rücksichtnahme auf Araber und Amerikaner immer wieder hinausgeschobene Abkommen zwischen Israel und Libanon aus der Schublade gezogen werden. Beirut wird gegenüber den arabischen „Brüdern“ mit dem Finger auf die PLO zeigen, die alles blockiert, und Jerusalem kann die amerikanischen Freunde mit einem bilateralen Abschluß über die traurigen Nachrichten aus Amman hinwegtrösten. Denn die von Washington angestrebte Verbindung zwischen israelischem Abzug ohne Vertrag und jordanischem Beitritt zu umfassenden Verhandlungen ist nicht länger haltbar.

Zum zweiten kann das amerikanisch-israelische Verhältnis jetzt auch offiziell wieder freundlicher werden. Der Sinn für Realismus über die strategische Rolle Israels hat in den Planungsstäben des Pentagon wieder an Boden gewonnen. Die regen und erregenden Aktivitäten Moskaus in Nahost mögen dazu beigetragen haben. Israels Geduld hat sich jedenfalls ausgezehrt.



ZEICHNUNG: KLAUS BOEHLE

Das große Wort vom Frieden

Von Lothar Schmidt-Mühlisch

Ein zwölfjähriges Mädchen kam von einem Osterbesuch bei seiner Großmutter in der „DDR“ zurück. Auf die Frage, wie es ihm denn gefallen habe, antwortete das Kind ein wenig zögernd: „Die Oma war ja sehr lieb, aber sonst war alles so grau und traurig. Lange konnte ich es dort nicht aushalten.“ Das Kind war sich natürlich nicht darüber im klaren, daß es hier eine erste politische Erfahrung gemacht hatte - die Erfahrung nämlich, daß die eigenen Lebensumstände nicht selbstverständlich sind.

Aber wer verfügt schon über derlei praktische Erfahrungen? Zu Ostern sind bei uns wieder Tausende junger Leute auf die Straße gegangen, ohne daß sie eigentlich die Voraussetzungen ihres Tuns recht hätten ins Kalkül ziehen können. Das große Wort vom Frieden ist für die meisten von ihnen durch nichts gedeckt als durch die reine Sehnsucht. Das meinte wohl auch Hans-Dietrich Genscher, als er jetzt an die Eltern appellierte, das politische Gespräch mit ihren Kindern zu intensivieren, durch Reisen in die „DDR“ die politische Wirklichkeit zu vermitteln und gemeinsam mit den Schulen ein Geschichts- und Gesellschaftsbild zu erarbeiten, das die allgemeine Friedenssehnsucht wieder mit der dazugehörigen Basis versieht.

Vor zwanzig, dreißig Jahren war das sicher noch leichter. Da waren die Erfahrungen mit dem Nationalsozialismus noch lebendig. Da waren auch die Greuel des Stalinismus noch gegenwärtig. Da kamen noch Millionen von Flüchtlingen aus dem Osten und vermittelten ein einprägsames Bild von einer anderen Welt, in der Wohleben und Entscheidungsfreiheit eben nicht zu den Selbstverständlichkeiten gehörten.

Die sogenannte Entspannungspolitik der siebziger Jah-

re hat unter anderem dazu beigetragen, die politischen Alternativen zu verwischen. Es ist natürlich schwer, jemandem verständlich zu machen, daß man mit Leuten reden und gar Verträge schließen kann, die gleichwohl dem eigenen moralischen Wertekanon keineswegs entsprechen. Es wurde bei uns so getan, als sei mit Chruschtschow und Breschnew oder mit Honecker das ganze östliche System in den Stand der Unschuld zurückgekehrt. Bautzen ist für viele hierzulande kein gedeckter Begriff mehr, der Archipel GULag nur noch eine historische literarische Reminiszenz. Das aber entspricht keineswegs den Realitäten. Und die Entwertung der Realitäten zu einer Art Inflationsgeld von gestern wird gestützt durch die eigene Unfähigkeit, den eigenen Voraussetzungen einen Sinn zu geben. Ein Wert wie Freiheit verliert seine Bedeutung, wenn man keine Erfahrungen mit der Unfreiheit hat. Er verkommt aber vollends zur Makulatur, wenn man die Freiheit nach dem „Wozu“ von Freiheit nicht befriedigend beantworten kann.



FREIHEIT IST NICHT SELBSTVERSTÄNDLICH: „DDR“-Grenzsperr. FOTO: GAULS

Unter diesen Voraussetzungen marschieren dann junge Menschen - erfahrungsarm und gefühllos - zu Ostern für den Frieden. Für einseitige Abrüstung. Für Raketenverzicht. Für eine schöne glückliche Welt. Je unbestimmter etwas ist, je weniger ihm die Wirklichkeit in die Quere kommt, umso überzeugter kann man dafür auf die Straße gehen. Das entbindet einen dann auch von der Aufgabe, dem eigenen Dasein einen Sinn geben zu müssen, der sich nicht in glanzvollen Parolen und Beglückungsgefühlen fassen läßt, sondern den praktischen, kleinen Alltag meint.

Genscher hat recht, wenn er sagt, man müsse die Jugend mit Erfahrungen und Argumenten versehen. Es hätte ihm noch besser angestanden, wenn er dies schon vor zehn Jahren gesagt hätte. Gerade die politische Führung hat in der Bundesrepublik zunehmend mit Ersatzhandlungen auf die geistige Krise dieses Landes reagiert. Man änderte die Schulformen, ohne sich um die Sinngebung zu kümmern. Man änderte das Eherecht, ohne die Familie in ihrer Legitimation zu stärken. Man legalisierte die Abtreibung, ohne den Wert des Lebens zu propagieren. Man schuf soziale Netze, bis man darin Platz nahm wie in einer Hängematte. Man betrieb Entspannung, ohne über die eigene Position nachzudenken.

Das zentrale Problem von Politik besteht darin, Problemlösungen nicht zu isolieren, sondern ihren Gesamtzusammenhang zu verdeutlichen, ihre Motive, ihre Begründungen, ihre Konsequenzen zu vermitteln. Sie müssen faßbar werden als Erfahrungen, die sich zu tragenden Überzeugungen verdichten. Auch eine Reise zur Oma kann da schon Wunder wirken.

IM GESPRÄCH Hans W. Schreiber

Er meint, was er sagt

Von Jochen Aumiller

Er wird als der Jahrhundert-Präsident in die Geschichte der Chirurgie eingehen, das ist bei den Traditionsbewußten. Medizinern mehr als eine akademische Auszeichnung, das ist die Krönung einer Karriere. Mit Prof. Dr. med. Hans Wilhelm Schreiber, Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik in Hamburg, hat die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie einen Steuermann an ihre Spitze gewählt, der in den aufgewühlten Gewässern unserer Gesundheitspolitik den Kurs vorgeben und halten muß.

Wie sehr die Chirurgen unter der Kostendämpfung zu leiden haben, vor allem unter der fortschreitenden Arbeitszeitverkürzung und Stelleneinsparung, äußerte sich auf dem Kongress mehrfach in hitzigen bis deprimierten Diskussionen. Hier tut autoritäre Führung not. Autoritär - das ist für einen Chirurgen keineswegs ein Schimpfwort, eher schon eine notwendige Tugend, die in der Alltagsroutine abverlangt wird.

Schreiber ist so gesehen ganz und gar autoritär, besser: eine überzeugende Autorität. Sein Gesichtsfeld wird nicht von des Messers Schneide begrenzt. Er sieht mit den Augen eines tiefverwurzelten Humanisten. Wenn er über Menschlichkeit am Krankenbett, Charisma und Ethik spricht, nimmt man ihm das ohne Vorbehalt ab. Er meint wirklich, was er sagt. Und er sagt, was er meint, chirurgisch: deutlich, pragmatisch und mit perfekter verbaler Schnittführung.

Seine Festrede hatte Bekenntnischarakter. Daß der Hausarzt seitigen Angedenkens plötzlich als Leitstern für die Krankenbetreuung von morgen gelobt wird, kam überraschend, ist allerdings vor Schreibers Lebenshintergrund verständlich. Er erlebte in seinem Elternhaus, was praktische Medizin und die Antike an Lebenserfüllung bedeuten. Mit seinem Vater, einem klassischen Hausarzt, fuhr er übers Land und bekam so schon früh einen wachen Sinn für zwischenmenschliche Signale. Das prägte ihn.

Die möglichst perfekte chirurgische Technik ist ihm wohl auch deshalb nicht mehr und nicht weniger als ein Mittel zum Zweck.



Lob für den Hausarzt: Chirurg Schreiber

FOTO: CHRISTOPH GUN

Nicht Krankheiten, sondern Kranke mit ihrem ureigensten Lebensschicksal gilt es zu heilen - so seine Jahrhundertvision, die manchen trivial und wenig originell erscheinen mag. Sie beinhaltet aber eine umfassende Neuorientierung. Raus aus dem naturwissenschaftlichen Denkkorsett und hin zu einer anthropologischen, ganzheitlich orientierten Medizin. Das liefert sicher noch mindestens einen Chirurgen-Generation Zündstoff für Diskussionen über die „richtige Medizin“.

Vielleicht gelingt es, auf diesem Weg das Bild der Chirurgie in der Öffentlichkeit wieder aufzuheben. Spektakuläre Weltrekorde mit dem Skalpell, vom Kunstherz bis zur kombinierten Herz-Lungen-Verpflanzung, haben nämlich keineswegs das Vertrauen zur Medizin in der Allgemeinheit bestärkt.

Besonders ans Herz gewachsen ist Schreiber die Behandlung der Krebskranken. Er hat in der Fachgesellschaft eine Arbeitsgemeinschaft für chirurgische Onkologie ins Leben gerufen und mit Leben erfüllt. Eine wie sich jetzt herausstellt, weitreichende Initiative. Vor wenigen Jahren sahen sich nämlich die Chirurgen von den Internisten in die Enge getrieben in puncto Krebsbehandlung. Heute ist der onkologische Theaterdonner verhallt und das Verständnis für interdisziplinäre Zusammenarbeit gewachsen.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

WESTDEUTSCHE GRUNDSCHAU

Zur Teilnahme am öffentlichen Dienst schreibt das Deutschland-Bild:

In der Bundesregierung sind die Rollen für die tarifpolitische Nahkampfszene im öffentlichen Dienst verteilt. Bundesinnenminister Zimmermann, der die Verhandlungen zu führen hat, zieht sich aus der Schußlinie, gibt sich kreide-sant und kann sich insbesondere nicht mehr daran erinnern, daß Bonn jemals „Lohnleitlinien“ ausgeben hätte. So trägt jeder in fein abgestimmter Lastenverteilung sein Kreuz. Lambsdorffs tarifpolitische Seelenarbeit bewegt sich indes (vorerst noch) in sanften Zonen. Daß die entscheidende Prozentzahl im öffentlichen Dienst unterhalb von 3,2 Prozent liegen wird, ist keineswegs überraschend. Das ist auch in der Vergangenheit stets so gewesen. Und darüber hinaus berechnen sich die Lohnprozente im öffentlichen Dienst von etwas höheren absoluten Einkommensbeträgen als etwa in der Metallindustrie. Deshalb operiert der Bundesverdienstkommission mit seinem Maßstabseffekt auf erprobtem Gelände. Daß die Gewerkschaften mit Empörung antworten und Skandal wittern, gehört zum Drehbuch, von dem in diesem frühen Verhandlungsstadium keiner mit Gewinn abweisen kann.

THE TIMES

Die Zeitung aus London behält sich mit der Sowjetkampagne gegen die westliche Nachrüstung:

Vor den Wahlen legten sowjetische Sprecher bei dem Versuch,

die Deutschen zur Wahl einer Regierung zu bewegen, die der Stationierung atomarer Mittelstreckenraketen auf ihrem Territorium nicht zustimmen würde, Nachdruck auf Vernunftgründe. Nachdem diese Masche versagt hat, gibt die Post das Zuckerbrot abgetastet. Deshalb ist es nicht überraschend, daß der sowjetische Verteidigungsminister Marschall Ustinow schreckliche Warnungen geäußert hat vor dem, was geschehen wird, wenn Marschflugkörper und Pershing-2-Raketen in Westeuropa stationiert werden.

LES ECHOS

Die Pariser Wirtschaftswoche warnt vor aggressiver Sprache im west-deutschen Umgang:

Es gab einmal eine Zeit, die nicht weit zurückliegt - sie nannte sich die der Entspannung -, in der der amerikanisch-sowjetische Dialog sorgfältig alle unheilvollen Perspektiven verminderte. Nicht einmal der Feind wurde bei seinem Namen genannt. Offizielle Reden sprachen vom möglichen Farkt, vom denkbarsten Angriff. In Vergleich zu heute war dies geradezu eine höfliche Sprache. Man gebraucht aber nicht ungenutzt einen solchen Wortschatz, der die Menschen und ihre Handlungen bestimmt. Ein alltäglicher Zwischenfall zwischen den beiden Streit-mächten, die weltweit genügend Kontakt haben, könnte sich sehr schnell ausweiten. Kein europäisches Land kann die Rolle der beiden Mächte spielen, die die Debatte maßigen könnte. Vor allem aber ist Frankreich im Augenblick dazu nicht in der Lage.

François Mitterrand und sein Europa der Rosinenpicker

Von der Begeisterung für das europäische Einigungswerk ist nicht viel übriggeblieben / Von Ulrich Lücke

Helmut Kohl hat auf dem Brüsseler Gipfeltreffen der EG-Staats- und Regierungschefs einen denkwürdigen Satz gesprochen: „Wir sollten die in Kopenhagen beschlossenen Maßnahmen mit der vollen politischen Autorität unseres Rates fördern mit dem Ziel, die notwendigen Beschlüsse bis spätestens zum europäischen Rat in Stuttgart zu fassen.“ Mit dieser Politprosa hatte der Bundeskanzler unfehlbar eine ziemlich exakte Bestandsaufnahme der augenblicklichen Verfassung der Europäischen Gemeinschaft gegeben: Die beschlossenen Beschlüsse werden gefördert, um sie ein halbes Jahr später noch einmal zu beschließen. Oder anders gesagt: Die EG tritt beinahe auf der Stelle.

Neben dem Vorzug, diesen Sachverhalt überdeutlich gemacht zu haben, hat das Kanzlerwort jedoch auch einen Nachteil: Die wesentlichen Elemente dieser Aussage erwecken falsche Eindrücke. Auf dem Kopenhagener Gipfel vom Dezember wurde - vor allem zu den Themen Kampf gegen die Wirtschaftskrise und - außer dem Terminus - beschlossen, was beschlossen wurde. Die EG-Gipfel sind nicht ein, sondern zwei. Die ersten beiden Gipfel des Europäischen Rates nach dem Verschiebungsgebot von Brüssel waren noch die Rede sein, es ist schon symptomatisch, daß Hans-Dietrich Genscher's Kollegen aus dem Entwurf seiner „Europäischen Akte“ den Satz „Der Europäische Rat ist das politische Lenkungsorgan der Gemeinschaft“ ersatzlos strichen.

Was bleibt, ist also, daß im Juni in Stuttgart Entscheidungen fallen sollen. Und die sind dringender als die in Kopenhagen. Seit Ende der siebziger Jahre, als das Europäische Wahrsystem und die Direktwahl des Europäischen Parlamentes beschlossen wurden, sind von EG-Gipfeln keine wesentlichen Impulse mehr ausgegangen. In selbstquälerischer Form hat man sich vielmehr um Probleme gekümmert, die in sich schon Rückschlüsse von einem bereits erreichten Integrationsniveau waren. Siehe die britischen Finanzforderungen an Brüssel. Nun hat sich die Bundesregierung selbst in die Sackgasse manövriert. Gut zweieinhalb Monate ihrer sechsmonatigen EG-Präsidentschaft war sie in Straßburg und Brüssel zwar recht passabel prä-

sent, aber die Gedanken kreisten doch immer um Bonn und die Neuwahlen. Auch deshalb mußte in Brüssel alles auf Juni verlagert werden. Das weckt Erwartungen und kann folglich in Enttäuschung enden.

So festgefahren jedenfalls, wie die Positionen in Europa zur Zeit sind, muß man sich fragen, woher der Bundeskanzler den Optimismus nimmt, daß in gut zwei Monaten alles anders aussehen werde. Will Kohl den Gipfel zu einem Erfolg machen - und nach den vollmundigen Ankündigungen der letzten Woche muß er das wollen - wird Bonn zumindest in einem wichtigen Punkt einlenken müssen.

Seit Jahren fällt der Bundesregierung und in der neuen wie der alten vor allem dem Finanzminister, zum EG-Haushalt nichts anderes ein als die Aussage: Mehr Geld für Brüssel gibt es nicht. Nun kann niemand daran zweifeln, daß die Erweiterung der Gemeinschaft um Spanien und Portugal den Finanzrahmen sprengen wird. Auch Bonn meint das, hält dennoch aber an seiner starren Position fest. Vermutlich so lange, bis ein Einlenken von den anderen nicht mehr hono-

riert wird. Doch dieses Honorar braucht Helmut Kohl. Zum Beispiel, um sein Versprechen erfüllen zu können, jedem Jugendlichen der EG einen Ausbildungsplatz oder ein Berufspraktikum zu ermöglichen. Das geht - wenn überhaupt - nur, indem die EG ihren Sozialfonds fast vollständig diesem Zweck widmet. Heute ist nicht zu sehen, daß Bonns EG-Partner dazu so ohne weiteres ihr Fließband geben.

Die große Unbekannte im EG-Geschehen ist François Mitterrand. Der französische Staatspräsident blockiert seit Monaten die Beitrittsverhandlungen mit Spanien und Portugal, weil er vorher seine und die Agrarprodukte Italiens und Griechenlands geschützt sehen will. Das aber kostet, siehe oben, Geld. Er lehnt einen Ausbau des EG-Binnenmarktes ab, solange sich die Gemeinschaft nicht nach außen stärker abschottet. Und jetzt fordert Mitterrand auch noch eine grundsätzliche Neuorganisation künftiger EG-Politik. Was an Themenbereichen neu hinzukommt, zum Beispiel die Energiepolitik, soll außerhalb des EG-Haushaltes in Sonderaktionen finanziert werden.

Das hätte den „Vorteil“, daß das lästige Europa-Parlament, von dessen europäischem Geist sich die Minister und Regierungschefs einmal inspirieren lassen wollten, eben vorliebte. Das bedeutet aber auch, daß nur mitschmeiche, wer mitmachen will. Wer nicht will, bliebe draußen. Ein solcher Schritt wäre verhängnisvoll für Europa, wäre der Anfang des Europas à la carte, des Europas der verschiedenen Geschwindigkeiten. Jeder dürfte dann offiziell tun, was er heute schon immer wieder versucht. Sich aus dem europäischen Kuchen nämlich nur das herauszupicken, was ihm Profit brächte, sonst nichts.

Die europäische Problematik im Frühjahr 1983 zeigt: Von der früher gerühmten Bereitschaft nationaler Regierungen, zugunsten der europäischen Einigung (dieser Vorzüge alle immer noch preisend) auch einmal über ihren Schatten zu springen, ist wenig übrig geblieben. Bleibt nur die Hoffnung, daß Stuttgart die große Ausnahme wird. Stünde Helmut Kohl nicht unter einem Erfolgszwang wie lange kein Ratspräsident mehr, müßte Schlimmes befürchten.

Handwritten signature or note at the bottom right of the page.

W. Schreier
agt

Die Genossen müssen im Revier wieder kämpfen

Von WILM HERLYN



Foto: G. G.

den Housort: G

ht gelingt es, auf
reider, ausgesag
Bild der Churp
heit wieder auf
läre Weitekrei
pell, vor Kuns
binieren. Die
ung, haben sich
las Zutrauen zu
ferneheit best
ers ans Herz ge
ber die Behand
ken. Er hat in d
ft eine Arbeits
chirurgische Ge
genen und mit
ne, wie sich jetz
blickende Initia
fahren, sehen d
tungen von den
Enge getriebe
behandlung. Heu
las Verständnis
e Zusammenst

ANDERE

hen, zur Wahl
bewegen. Die
manier. Die
them: Temo
wird. Nach
unde. Nach
ragt, hat es
und er hat
nicht über
ische. Er
schall. W
nger ge
geschehen
körper und
Westeurop

3 ECHO

Wirtschaftsrev
sprache in m
mal eine Zeit
diegt - sie
spannung - z
ch-sowjetische
alle unheim
in vermed
und wurde
samt. Offizi
om: möglic
aren Ange
eute was die
he Sprache
r nicht unges
rachte, der
re Handl
altlicher De
an den beid
se weltweit
ber, könnte
se weiter. Ke
kann die Rol
er spielen
er. Keine
kreist in d
n der Lage

Vor Ort will Peter Heinemann die Niederlage seiner Partei analysieren - und gleichzeitig die Gruppen und Flügel, die sich schublen, integrieren. Der Sohn des früheren Bundespräsidenten Gustav Heinemann ist seit 1980 Landtagsabgeordneter in Düsseldorf - sein Wahlkreis in Essen ist praktisch identisch mit dem, den seine Parteigenossen Antje Huber an den Christdemokraten Paul Hoffacker verloren hat. Es ist zwar der einzige Wahlkreis, den die SPD am 6. März im Ruhrgebiet direkt verloren hat - doch ist der Verlust symbolisch für den Vertrauensschwund der SPD in ihrem Kernland.

Zurück zur „Volkspartei im guten Sinne“?

Seit 1969 sei die Stärke der SPD fortwährend ausgehöhlt worden, heute stelle sie in NRW nicht einmal in jeder vierten Gemeinde den Bürgermeister. Dieser lang anhaltende Niedergang ist durch die Wahlergebnisse von 1972 (Willy-Wahl) und 1980 (Schmidt gegen Strauß) überdeckt worden. Die SPD verfüge nur noch über ein Wählerreservoir von höchstens 40 Prozent, Heinemann fordert, die SPD müsse wieder eine „Volkspartei im guten Sinne“ werden: „Als Volkspartei hat uns nicht nur zu interessieren, was die Arbeiter denken, sondern, was das Volk insgesamt denkt. Ich habe es deshalb für falsch, wenn sich die SPD zu betont als Arbeitnehmerpartei darstellt. Wo sind in unseren Versammlungen die Handwerker, die kleinen Gewerbetreibenden, Kaufleute, Friseur, Taxifahrer, Selbständigen?“, fragt der Essener Rechtsanwalt. „Wenn es uns nicht gelingt, die SPD diesen Schichten wieder zu öffnen, werden wir weitere Rückschläge erleiden.“

Der Trend gibt Anstoß zum Grübeln: Johannes Rau



Foto: POLY PRESS

Der Trend gibt Anstoß zum Grübeln: Johannes Rau

Nicht ohne Härte stellte die Union nach ihrem glänzenden Wahlsieg am 6. März fest, diese Linie sei zusammengebrochen. In der Tat gewann die neue Bonner Koalition in Nordrhein-Westfalen eine Mehrheit von 51,6 Prozent der Wählerstimmen. Das ist eine Entwicklung, die kaum jemand für möglich gehalten hatte. Mehr noch: Die Analyse der Wählerbewegungen des Instituts für angewandte Sozialwissenschaften (Ifas) in Bonn ergab, daß Stammwähler der SPD ihre Stimme der CDU gegeben haben. Gerade zwischen Rhein und Ruhr verließen viele Arbeiter ihre politische Heimat und wandten sich der CDU zu. Offensichtlich vermuten sie in der Union die größere Kompetenz in den Fragen, die sie am meisten bewegen: Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, Garantie für die Renten, Verringerung der Staatsschulden und Preisstabilität.

Verluste in typischen Arbeitervierteln

Wie in den protestantischen Hochburgen die Wähler von der SPD zur CDU wechselten - im Ostwestfälischen gab es Verschiebungen bis zu 13 Prozentpunkten -, so liefen nach Untersuchungen der Wahlforscher der Sozialdemokratie die Arbeiter in ausgesprochenen Arbeitervierteln wegs: nicht nur in Dortmund, auch beispielsweise im Duisburger Stummbezirk 703. Der liegt gegenüber der Thyssen-Hütte und brachte der SPD einen Verlust von mehr als vier Punkten auf 55,42 Prozent.

Der Trend gibt Anstoß zum Grübeln: Johannes Rau

Der Betriebsratsvorsitzende von Hoesch, Kurt Schreide, ist das Wahlergebnis für die SPD auf seine Weise: „Die Arbeiter haben sich von Kohl und seinen Kumpanen eben mehr versprochen. Er glaubt auch zu wissen, warum sich die Arbeiter von der Sozialdemokratie abwenden: Wenn auch in erster Linie über „Bonner Köpfe“ (SPD-Landesgeschäftsführer Bodo Hombach) entschieden wurde, so sei die Arbeitnehmerchaft enttäuscht auch von der SPD-geführten Landesregierung, denn:

- das hochgelobte Ruhrprogramm, mit dem mehr als fünf Milliarden Mark ins Revier fließen sollen, zeigt keine Wirkung;
- 230 000 Menschen sind an der Ruhr arbeitslos, mehr als 100 000 machen Kurzarbeit;
- alle Versuche, die Monostruktur aufzubrechen und neue Industrien anzusiedeln, scheitern;
- Die Stahlarbeiter in Dortmund und Duisburg fühlen sich von „entschulten“ Düsseldorf im Stich gelassen.

Friedhelm Farthmann, Arbeitsminister des Landes, hat eine Kurzfassung: „In der Wirtschaft trauen sie uns wenig Kompetenz zu - aber mit dem Herzen sind die Leute noch bei uns.“

Selbst der Landesvorsitzende Johannes Rau mußte zugestehen, daß es „schlimm“ aussieht für seine Partei und man nun nicht davon ausgehen könne, daß die SPD die Landtagswahl 1985 „automatisch“ gewinne.

Dortmunder CDU-Kandidat Ludwig Gerstein seinen Stimmenanteil im Wahlkreis 115 um 5,69 Prozent - Zahlen, von denen die CDU seit langem kaum zu träumen wagte.

Hans Urbanik, der Bergarbeiter und Gewerkschaftssekretär, zu Dortmund gehörig wie Hoesch, mit Stimmenanteilen von knapp 60 Prozent verwöhnt, staunte: „Die CDU ist präsent wie nie.“ Auch er verlor - wenn auch „nur“ 2,43 Prozent seiner Stimmen von 1980 -, aber er wertet das als Zeichen, „daß die Arbeiter von der Stange gehen“.

Zu intellektuell“, schimpften die Genossen im Revier über die Wahlkampfthemen und stellten besorgt fest, wie schlecht Spitzenkandidat Hans-Jochen Vogel „überkam“. In Dortmund reagierte SPD-Betriebsgeschäftsführer Gerhard Kompe sauer, als er keine Antwort aus der Parteizentrale in Bonn auf seine Bitte bekam, Peter Glotz und seine Denker sollten gefügig etwas aus der Arbeitswelt bieten. „Sonst laufen wir hier an unseren eigenen Leuten vorbei.“ Zuletzt klebten er und seine Wahlhelfer selbstentworfenen Parolen an die Werbeflächen: „Wir verstehen mehr von Arbeit, Kohl und Genscher weg wählen“.

Dieses „Wegwählen“ war 1980 eines der wichtigsten Schlagworte von Ministerpräsident Johannes Rau im Landtagswahlkampf. Als Landesvorsitzender trat Rau häufig mit Vogel zusammen auf. Die Genossen zogen den Vergleich - schlecht für Vogel. Kein Wunder, daß der Mann ankam, „der auch unsere Sprache spricht“ (Urbanik). In der letzten Wahlkampfphase wurde Rau fuchs als „Zugpferd“ platziert: Da stand mit roten Lettern auf weißen Plakaten geschrieben: zuerst Johannes Rau - dann erst kamn Willy Brandt oder Helmut Schmidt - zuletzt Hans-Jochen Vogel.

Verluste in typischen Arbeitervierteln

Wie in den protestantischen Hochburgen die Wähler von der SPD zur CDU wechselten - im Ostwestfälischen gab es Verschiebungen bis zu 13 Prozentpunkten -, so liefen nach Untersuchungen der Wahlforscher der Sozialdemokratie die Arbeiter in ausgesprochenen Arbeitervierteln wegs: nicht nur in Dortmund, auch beispielsweise im Duisburger Stummbezirk 703. Der liegt gegenüber der Thyssen-Hütte und brachte der SPD einen Verlust von mehr als vier Punkten auf 55,42 Prozent.

Der Betriebsratsvorsitzende von Hoesch, Kurt Schreide, ist das Wahlergebnis für die SPD auf seine Weise: „Die Arbeiter haben sich von Kohl und seinen Kumpanen eben mehr versprochen. Er glaubt auch zu wissen, warum sich die Arbeiter von der Sozialdemokratie abwenden: Wenn auch in erster Linie über „Bonner Köpfe“ (SPD-Landesgeschäftsführer Bodo Hombach) entschieden wurde, so sei die Arbeitnehmerchaft enttäuscht auch von der SPD-geführten Landesregierung, denn:

- das hochgelobte Ruhrprogramm, mit dem mehr als fünf Milliarden Mark ins Revier fließen sollen, zeigt keine Wirkung;
- 230 000 Menschen sind an der Ruhr arbeitslos, mehr als 100 000 machen Kurzarbeit;
- alle Versuche, die Monostruktur aufzubrechen und neue Industrien anzusiedeln, scheitern;
- Die Stahlarbeiter in Dortmund und Duisburg fühlen sich von „entschulten“ Düsseldorf im Stich gelassen.

Friedhelm Farthmann, Arbeitsminister des Landes, hat eine Kurzfassung: „In der Wirtschaft trauen sie uns wenig Kompetenz zu - aber mit dem Herzen sind die Leute noch bei uns.“

Selbst der Landesvorsitzende Johannes Rau mußte zugestehen, daß es „schlimm“ aussieht für seine Partei und man nun nicht davon ausgehen könne, daß die SPD die Landtagswahl 1985 „automatisch“ gewinne.



Vatikanstadt - mit 44 Hektar und vier Gefängniszellen kleinster Staat der Erde. Wer hier Auto fährt, hat Tempo 30 zu beachten FOTO: AP

Der Heilige Vater als Staatschef

Von F. MEICHNER

Der zweite Mann auf dem Schiff, gleich nach dem Kapitän, ist der Kaplan. So bestimmt es das Schiffsahrtsgesetz eines Staates, der weder einen Zugang zur See besitzt noch bisher auf den Weltmeeren auch nur ein einziges Mal Flagge gezeigt hat. Unter seinen weiß-gelben Farben führt seit der Verkündung des Gesetzes im Jahre 1981 wahrscheinlich nur - mit Johannes Paul II. an Bord - das Patrouillenboot „P 20“ der brasilianischen Kriegsmarine auf dem Rio Negro durch den Urwald Amazoniens.

SCV steht auf den Nummernschildern der in diesem Staat zugelassenen Kraftfahrzeuge. So ist es in einem anderen „Regolamento“ dieses mit 44 Hektar Bodenfläche kleinsten Staates der Welt festgelegt. Das SCV steht für „Stato della Città del Vaticano“. Die Römer in ihrer Spotsucht deuten es freilich lieber als „Se Cristo vedesse...“ (Wenn Christus das sähe... und ergänzen, das SCV umkehrend: „...vi caccierebbe subito“ (...würde er euch sofort davonjagen).

Seit über fünfzig Jahren besteht der Staat der Vatikanstadt, in dem laut Grundgesetz vom 7. Juni 1929 der Oberste Pontifex als Souverän die „volle gesetzgebende, vollziehende und richterliche Gewalt“ besitzt. Seine Existenzgrundlage sind die am 11. Februar 1929 mit dem Mussolini-Regime geschlossenen Lateranverträge.

Seit dem 7. Juni 1929, dem Tag der Ratifizierung dieser Verträge, hat der vatikanische Gesetzgeber Hunderte von weltlichen Gesetzen, Normen und Verordnungen erlassen, die neben dem „Codex Iuris Canonici“ die „Hauptquellen des objektiven Rechts“ auf seinem Staatsgebiet bilden. Von ihrem Inhalt hatten die vatikanischen Behörden allerdings in manchen Fällen nicht einmal selbst genaue Kenntnis. Denn es gab bisher keine vatikanische Gesetzessammlung, in der man hätte nachschlagen können. Außerdem sind viele Normen gar nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Form öffentlich bekanntgegeben worden. Sie existierten allenfalls in der Abfolge der von der Vorschrift betroffenen Behörden.

Diesem Manko wurde erst jetzt auf Initiative eines deutschen Wissenschaftlers abgeholfen. Winfried Schulz, Professor für Kirchenrecht an der Theologischen Fakultät Paderborn und Professor für vatikanisches Recht an der Päpstlichen Lateran-Universität, trug in mühsamer Kleinarbeit aus den Spalten der „Acta Apostolicae Se-

dis“ und aus den Behördenbüros all das zusammen, was für das staatliche vatikanische Recht von Belang ist. Er veröffentlichte diese erste vatikanische Gesetzessammlung auf insgesamt 1107 Seiten unter dem Titel „Leggi e disposizioni usuali dello Stato della Città del Vaticano“ (2. Bände, Rom 1982) im Verlag der „Libreria Editrice Lateranense“.

Die Sammlung bietet nicht nur zahlreiche Kuriositäten nach dem Muster des unter Pius XII. erlassenen Schiffsahrtsgesetzes. Sie besetzt auch die bislang selbst in Fachkreisen herrschende Ungewißheit, ob für eine bestimmte Rechtsmaterie überhaupt ein vatikanisches Gesetz existiert oder ob es noch Gültigkeit hat.

Ein typisches Beispiel dafür war die Diskussion, die nach dem Papst-Attentat vom 13. Mai 1981 sogar von renommierten italienischen Juristen über die Frage geführt wurde, ob im Vatikan die Todesstrafe noch Geltung habe. In seinem „Gesetz über die Quellen des Rechts“ hatte der Vatikanstaat - der zu unterscheiden ist von dem Heiligen Stuhl, der auf dem vatikanischen Staatsgebiet amtierenden Zentralregierung der Katholischen Kirche - das damals geltende italienische Strafrecht aus dem Jahre 1889 (Codex Zarnadelli) übernommen.

Dieser Kodex sah für besonders schwere Morddelikte die Todesstrafe vor. Ergänzt hatte ihn der vatikanische Gesetzgeber noch mit einer eigenen Gesetzesbestimmung, die ausdrücklich denjenigen die Todesstrafe androhte, der ein Attentat auf das Leben, die Unversehrtheit oder die persönliche Freiheit des Papstes verübte. Der Vatikan hatte weder das faschistische Strafrecht von 1930 übernommen, das wie der alte Codex Zarnadelli, ebenfalls die Todesstrafe vorsah, noch die 1944 in Italien beschlossene Abschaffung der Todesstrafe nachvollzogen.

Noch bis 1969 galt im Vatikan die Todesstrafe

So war tatsächlich die Todesstrafe im Vatikan mehr als zwei Jahrzehnte nach dem letzten Krieg noch immer in Kraft. Offensichtlich hatte man das lange Zeit einfach übersehen. Erst am 21. Juni 1969 wurde sie mit einem von Paul VI. erlassenen „Gesetz zur Modifizierung des Strafrechts und der Strafprozessordnung“ abgeschafft. Das war aber zur Zeit des Attentats auf Johannes Paul II. keineswegs

allen vatikanischen Beamten - und auch nicht allen italienischen Juristen - bekannt, da dieses neue Gesetz in keiner Gesetzessammlung greifbar war.

Selbst wenn die Todesstrafe 1981 noch Geltung gehabt hätte, wäre der türkische Papst-Attentäter Ali Agca freilich nicht davon bedroht gewesen. Denn der Vatikanstaat delegierte Verfahren und Aburteilung an die italienische Justiz, in deren Händen sich der Türke nach seiner Verhaftung durch die italienische Polizei sowieso befand. Die vatikanische Vollmacht wurde vorzichtshalber deshalb ausgestellt, weil das Verbrechen auf vatikanischem Territorium begangen worden war, der Täter aber auf der Flucht auf italienischem Boden ergriffen wurde.

Er floh dabei über den Gebietsstreifen zwischen Petersplatz-Kolonnaden und Porta Angelica, der zu den Punkten gehört, an denen der Verlauf der italienisch-vatikanischen Grenze als unklar gilt. Sie sind bei der Veröffentlichung der Durchführungsbestimmungen zu den Lateranverträgen in der italienischen „Gazzetta Ufficiale“ als italienisch, in den „Acta Apostolicae Sedis“ als vatikanisch eingezeichnet. Ähnlich unklare Verhältnisse herrschen an der äußersten Ecke des vatikanischen Bahnhofsvorlandes und am grünen Abhang vor dem neuangelegten päpstlichen Hubschrauberlandeplatz. Eindeutig, wenn auch unsichtbar, ist die Grenzlinie dagegen in der neuen Audienzhalle bei Sankt Peter. Dort teilt sie den Saal in zwei Hälften, wobei der päpstliche Thron auf vatikanischem Gebiet steht.

Die Festnahme Ali Agcas durch italienische Polizisten hätte auf keinen Fall post festum einer Sondergenehmigung durch den Vatikan bedurft, auch wenn sie am Tatort auf dem Petersplatz - also eindeutig auf vatikanischem Territorium - erfolgt wäre. Aufgrund einer vatikanisch-italienischen Vereinbarung hat die italienische Polizei von der Grenze, die durch die beiden Kolonnaden und ihre im Pflaster markierte Verbindungslinie gebildet wird, bis zum Beginn der Kirchenstufen (Sagra-to) bei nichtjuristischen Veranstaltungen die Ordnungsgewalt.

Ali Agca hätte im übrigen ohne weiteres auch im Vatikan abgeurteilt werden können. Der Vatikanstaat verfügt sowohl über ein eigenes Gericht in drei Instanzen, das im letzten Jahr acht Strafprozesse und zwei Zivilprozesse abwickelte, als auch über vier bequeme Gefängnisse im Palazzo del Tribunale und zwei für den Strafvollzug in der ehemaligen Gendarmeriekas-

serne, die seit der Auflösung der Gendarmerie vom zivilen Personal des „Zentralen Wachbüros“ besetzt ist.

Zum letzten Mal waren diese Zellen von den sieben belegt, die Mitte der siebziger Jahre in den päpstlichen Gemächern Münzen und wertvolle Gedenkmünzen entwendet hatten. Die Delinquenten, einige Telefonarbeiter und ein Ex-Feldwebel der päpstlichen Gendarmerie (alle italienische Staatsbürger), saßen, nachdem man sie beim Verkauf ihres Diebesguts auf vatikanischem Territorium gefaßt hatte, mehrere Monate lang in vatikanischer Untersuchungshaft. Dann ließ man sie noch vor Abschluß des Prozesses gegen Kautionsfrei. Schließlich wurden sie vom Vatikantribunal in zwei Instanzen nach dem alten Codex Zarnadelli abgeurteilt und zu Gefängnisstrafen verurteilt. Der Ex-Feldwebel erhielt fünf Jahre. Ein Gnädengesuch lehnte der Papst ab.

Ein sicheres Pflaster für den Fußgänger

Dem Strafvollzug haben sie sich durch die Flucht nach Italien entzogen, mit dem kein Auslieferungssabotage besteht. Sollten sie jedoch unvorsichtig genug sein, wieder einmal vatikanisches Staatsgebiet zu betreten, müßten sie damit rechnen, zur Verbüßung ihrer Strafe zurück in die „Verließe des Vatikan“ gebracht zu werden.

Nicht nur für solche Justizfälle und für einige ausgesprochene vatikanische Kuriositäten finden sich in der jetzt vorliegenden Gesetzessammlung die rechtlichen Grundlagen. Die Sammlung enthält auch die einschlägigen Normen hinsichtlich der vatikanischen Staatsbürgerschaft und der öffentlichen Sicherheit sowie die Erlasse und Durchführungsbestimmungen für die vatikanische Zivilverwaltung, das Post- und Fernmeldewesen, die Finanzverwaltung (einschließlich Vatikan-Bank), die vatikanische Bibliothek, die Archive und Museen, das Bauwesen und die Schweizergarde.

Sie weist den Vatikan mit seiner Straßenverkehrsordnung (erlaubte Höchstgeschwindigkeit 30 Stundenkilometer) als den fußgängerfreundlichsten Staat der Welt aus. Und sie publiziert sogar das Statut der gegen große Widerstände gegründeten vatikanischen Gewerkschaft der Laienangehörigen, ein Dokument, das bisher nur hektographiert kursieren durfte.



Wir tun was für Ihr Glück

Spielcasino Aachen

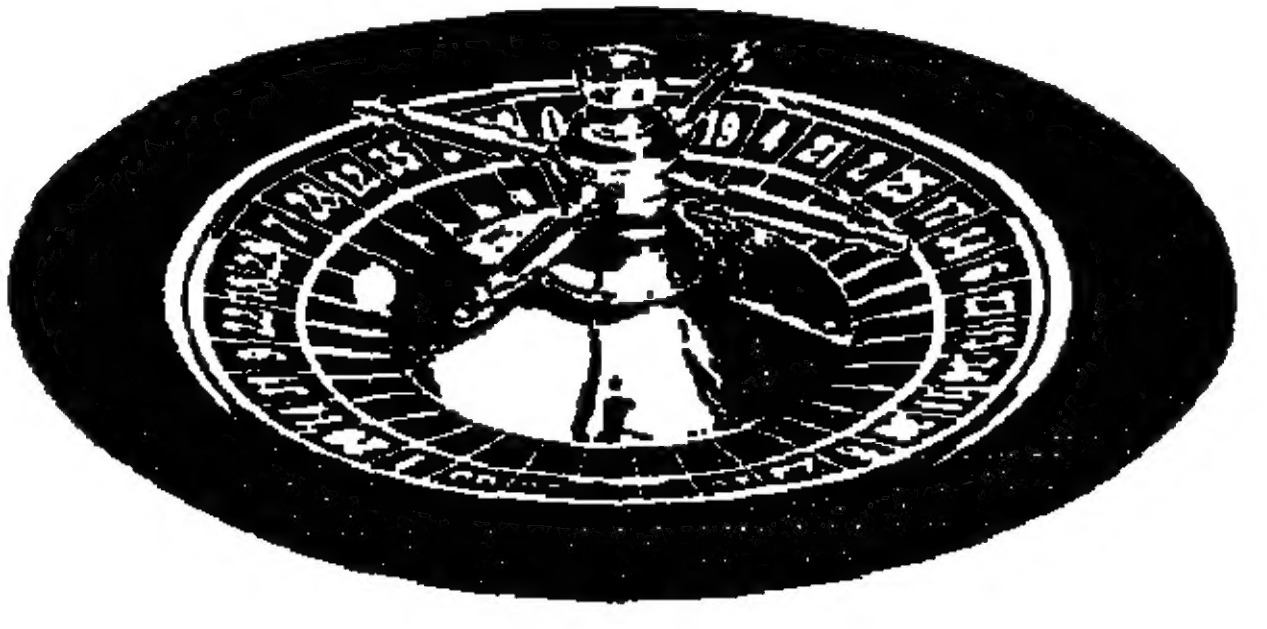
Roulette · Baccara · Black Jack täglich ab 15 Uhr
Kurpark Monheimsallee · Telefon 02 41/153011

Spielcasino Oeynhausen

Roulette · Black Jack · Automaten täglich ab 15 Uhr · Im Kurpark · Telefon 057 31/29047

Spielcasino Bremen

Roulette · Black Jack täglich ab 15 Uhr
Böttcherstraße · Telefon 04 21/321329



„DDR“ verschweigt Änderungen im US-Hirtenbrief

KNA, Berlin
Die „DDR“-Presse hat auf die Veröffentlichung des dritten, stark überarbeiteten Entwurfs eines Hirtenbriefs der katholischen Bischöfe der USA zum Thema „Krieg und Frieden“ mit gleichlautenden Berichten reagiert, die auf die entscheidenden Änderungen gegenüber den früheren Vorlägen mit keinem Wort eingehen.

Zwar ist von einem „überarbeiteten Dokument“ die Rede, es wird aber nicht mitgeteilt, daß sich der neue Text deutlich gegen die von der Sowjetunion rasch vorangetriebene Aufstellung von Raketen des Typs SS 20 wendet und ausgewogener als zuvor das nukleare Wettrennen in West und Ost verurteilt. Statt dessen streicht die Berichterstattung in der „DDR“-Medien lediglich eine Reihe von Passagen heraus, in denen die Bischöfe kritisch mit der Auffassung der US-Regierung zu den Fragen von Krieg und Frieden, Rüstung und Abrüstung befassten. Das Hirten-schreiben fordert zu „einem klaren öffentlichen Widerstand gegen die These der USA-Regierung von einem gewinnbaren Nuklearkrieg“, heißt es in den Medien der „DDR“.

Egon Franke wird 70 Jahre alt

dpa, Hannover
Der frühere Bundesminister für innerdeutsche Beziehungen in der SPD-Bundestagsfraktion, Egon Franke, wird am kommenden Sonntag 70 Jahre alt. Der Lebensweg des Mannes, den die Nationalsozialisten 1935 als „Politischen“ ins Zuchthaus brachten, ist geprägt von seiner Arbeit als Sozialdemokrat. Mit 15 Jahren trat er in die SPD ein. Nach politischer Verfolgung gründete er 1945 die „neue“ SPD in seiner Heimatstadt Hannover mit, lernte Kurt Schumacher kennen und wurde einer seiner engsten Mitarbeiter. Als Nachfolger von Herbert Wehner übernahm er in der ersten SPD/FDP-Regierung das Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen. Er behielt es bis zum Auseinanderfallen dieser Koalition Ende September 1982.

Carstens würdigt General Kroesen

dpa, Bonn
Der scheidende Oberbefehlshaber der amerikanischen Landstreitkräfte in Europa, General Frederick James Kroesen, hat sich gestern bei Bundespräsident Karl Carstens und im Verteidigungsministerium auf der Hardthöhe verabschiedet. Der Vier-Sterne-General tritt im April in den Ruhestand. Carstens würdigte vor allem die „großartige Haltung“ des amerikanischen Offiziers, nachdem Mitte September 1982 in Teielberg ein Terroranschlag auf ihn verübt worden war. Bei diesem Anschlag hatte ein Panzerfaustgeschoss das Auto des Generals auf dem Wege von seiner Wohnung zum Hauptquartier am Heidelberg Stadtrand getroffen und ihn sowie seine Frau leicht verletzt. Kroesen war mit Unterbrechungen achteinhalb Jahre in der Bundesrepublik stationiert. Sein Nachfolger wird General Glenn K. Otis.

Moskauer Kampagne gegen Juden

rt, Moskau
In der Sowjetunion verschärft sich offenbar die Kampagne gegen die Auswanderung von Juden. Gestern wurde in der Tageszeitung „Sowetskaja Rossija“ zionistische Organisationen vorgeworfen, die in der UdSSR lebenden Juden zur Ausreise zu ermutigen und ihnen dabei ein falsches Bild des Lebens im Westen zu vermitteln. In den vergangenen Jahren wurde immer weniger Juden die Ausreise genehmigt. 1979 erhielten noch 51 000 jüdischen Sowjetbürger Visa, 1982 waren es nur noch 3000. Vergangene Woche kündigten die Behörden die Gründung eines antizionistischen Komitees an, das offenbar Juden vor einer Ausreise warnen soll.

Nach dem Wendemanöver ist die FDP wieder auf stabilem Kurs

Das Gerede um eine Ablösung Genschers als Parteivorsitzender verstummt

GÜNTHER BADING, Bonn
Die FDP liegt jetzt nach den Werten der mit dem Brief des Parteivorsitzenden Hans-Dietrich Genscher an die Mitglieder vom August 1981 eingeleiteten Wendemanöver wieder stabil auf Kurs. Diese optimistische Einschätzung herrscht jetzt, einige Wochen nach der letztlich doch erfolgreichen Bundestagswahl, in der Parteispitze im Bonner Thomas-Dehler-Haus vor. Zwar hat die FDP gegenüber der letzten Bundestagswahl beträchtliche Stimmenverluste hinnehmen müssen. Doch herrscht Konsens in der Parteiführung, daß nach dem eigentlichen Maßstab die Stimmungslage nach dem turbulenten Berliner Parteitag im November vergangenen Jahres zu nehmen habe. Und damals hatten sämtliche Meinungsforscher die Liberalen nur noch bei zwei bis drei Prozent Wählerpotential gesehen.

Nicht nur der Verbleib im Parlament ist für die nächsten vier Jahre gesichert, auch die Führungsmannschaft mit Hans-Dietrich Genscher an der Spitze hat wieder sicheren Boden unter den Füßen, heißt es in der Parteizentrale. Und diese selbstbewußte Einschätzung der FDP-Oberen scheint auch richtig zu sein. In der Freien Demokratischen Partei ist das Gerede um ein eventuelles Ablösen des Parteichefs Genscher völlig verstummt, das noch die Diskussion aller Liberalen, vor allem aber linksliberaler Zirkel zu Beginn des Bundestagswahlkampfes beherrscht hatte. Neben Genscher steht allerdings, ebenso gefestigt, Otto Graf Lambsdorff. Selbst Parteimitglieder über-rascht es so manches Mal, wenn man sie daran erinnert, daß der vermeintliche „Stellvertreter“ Genschers im Parteivorstand diesen Posten gar nicht innehat.

Feuerprobe bestanden

Auch die Generalsekretärin der FDP, Ingrid Adam-Schwartz, hat mit der Bundestagswahl ihre Feuerprobe bestanden. Niemand der FDP sieht man einmal von einigen verbliebenen Rest-Zirkeln der Linken ab, trauert dem inzwischen zum Sozialdemokraten gewechselten Vorgänger Günter Verheugen noch nach. Ob die Stelle des zum Naumann-Stiftung wechselnden Geschäftsführers Flissar überhaupt neu besetzt wird, scheint im Dehler-Haus noch fraglich. Schließlich ist die Parteiverwaltung mit weniger als drei Dutzend Mitarbeitern nicht so groß, daß sie einen eigenen Verwaltungschef brauchte. Auch kümmert sich Egon Franke, sein Nachfolger im Parteivorstand, im Gegensatz zu Vorgänger Verheugen recht intensiv um die organisatorischen Belange der FDP.

Sorgen bereitet den Liberalen Spitzenleuten jetzt die Situation der Partei in manchen Bundeslän-

dern. Das Hauptaugenmerk richtet sich jetzt naturgemäß auf Bremen und vor allem auf Hessen, wo noch in diesem Jahr die Landtagswahl ins Haus steht. Neben der Vorbereitung dieser Umwälzungen will die FDP-Führung ihr Hauptaugenmerk auf die Ausfüllung der nach wie vor als verbindlich angesehenen Freiburger Thesen mit sozialpolitischen Aussagen setzen. Erste Ansätze dazu hat die Generalsekretärin in der vergangenen Woche in einem Rundfunkbeitrag gemacht; Wirtschaftsminister Graf Lambsdorff hat trotz der zu erwartenden Auseinandersetzungen mit seinem CDU-Kollegen Arbeitsminister Norbert Blum aktuell zu Fragen der Renten, Sozialversicherung allgemein und zur Arbeitslosenhilfe Stellung genommen.

Programatische Anstöße kommen jetzt wieder zunehmend von Ralf Dahrendorf, der noch im Laufe des Jahres nach Deutschland zurückkehren wird und sich zunächst einmal im baden-württembergischen Landesverband aktiv engagieren möchte. Während Dahrendorf, ähnlich wie das Verheugen immer wieder versucht hatte, die FDP gern zu einer Partei machen möchte, die um ihres Programmes willen gewählt wird, bleiben die Realisten um den Parteivorsitzenden Genscher dabei, daß ein gut Teil der Wählerstimmen für die Liberalen immer auch auf die Funktion als Koalitionspartner zurückzuführen ist. Über die Lage der FDP in den Bundesländern berichtet die WELT-Korrespondent:

Baden-Württemberg: Im Musterlande ist die Welt der FDP in Ordnung. Neun Prozent erhielten die Liberalen bei der letzten Bundestagswahl, auf kommunaler Ebene ist die Partei, teilweise zusammen mit den ihr nahestehenden kleinen Wählervereinigungen, gut vertreten. Seit der linken Flügel die Südwest-FDP beinahe zur Gänze verlassen hat, kann getrost von einer „FDP der Mitte“ unter ihrem nach wie vor stark auf Genscher fixierten jungen (37) Landesvorsitzenden Jürgen Moschke gesprochen werden. Bisher war das Hessen-Dahrendorf gilt in Baden-Württemberg als zusätzlicher „Magnet“.

Hessen: Mit dem neuen Landesvorsitzenden Wolfgang Gerhardt ist es bei der Bundestagswahl gelungen, 7,6 Prozent zu erringen, ein beachtlicher Fortschritt nach dem Schock der Landtagswahl 1982 mit 3,1 Prozent. Die bevorstehende hessische Landtagswahl, die möglicherweise nun doch schon im Sommer stattfindet, bringt für die Hessen-FDP eine Umkehrung der Verhältnisse. Bisher war das Hessen-Ergebnis stets nach seiner Auswirkung auf die Koalition im Bund beurteilt worden; diesmal würde es zum Maßstab für die Wirkung des Koalitionswechsels in den Ländern. Die internen Auseinandersetzungen um die Sicher-

heit der Stadt ablehnten, die Bundesregierung den Vertrag aber nicht ohne Einspruch Berlins ratifizieren lassen wollte. Immer wieder drängte der Bundestag, vor allem die CDU/CSU, auf eine rasche Regelung des Problems. Doch die Alliierten blieben ebenso hart wie Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher.

Im September 1981 kam dann endlich eine Kompromißlösung zustande, die zwar keine Berlin-Klausel vorsah, wie Bonn sie gewünscht hatte, die aber durch einen deutsch-alliierten Briefwechsel die Möglichkeit der Teilnahme West-Berlins an internationalen Austausch über die friedliche Nutzung der Bunkeranlagen laut Artikel 10 des Vertrages eröffnete. Dieser Briefwechsel ist dem Vertragstext beigefügt, den der Bundestag am 10. 12. 1982 einstimmig ratifiziert hat.

anderseits um die Bonner Wende, die ja erstmals in diesem Bundesland auch auf Landesebene evaluiert werden sollte, scheint die Partei weitgehend überwunden zu haben. Auch hier haben viele Linke die Organisation verlassen und haben sich woanders, teils bei der SPD wie Andreas von Schoeller, teils bei den Liberalen-Demokraten engagiert.

Berlin: Das Problem der Neuorientierung der Berliner Freidemokraten scheint gelöst. Die rund 500 bis 600 neuen Mitglieder, meist aus bürgerlichen Kreisen, bieten auch eine Gewähr dafür, daß der Landesverband finanziell sorglos in die Zukunft sehen kann. Der linke FDP-Flügel hat seine Positionen völlig eingebüßt. Liberale Schlüsselfiguren in Berlin ist Walter Rasch, der das Vertrauen des Parteivorstandes Genscher genießt.

Neue Landesvorstände

Bremen: Die Bremer Liberalen werden sicherlich ihrer Nähe zu den Sozialdemokraten im Stadtstaat nicht abschweren. Dies wäre unproblematisch, wenn in Hessen und in der FDP-Führung, würden die erwarteten unterschiedlichen Koalitionsaussagen von Gegnern politisch ausgenutzt.

Hamburg: Auch die Hamburger FDP hat sich vom Ballast der Linken befreit. Die frühere Vorsitzende Helga Schuchardt tritt. Mit Neuwahlen des Landesvorstandes zu diesem Wochenende soll ein politisch neuer Anfang gesetzt werden.

Nordrhein-Westfalen: Insgesamt scheint der Landesverband nach dem Auszug vieler Linksliberaler ebenfalls zu einer Position der Mitte zu finden. Der stärkste Landesverband der FDP in der Bundesrepublik wird sich nach diesem Frühjahr eine neue Führung geben. Der bisherige Vorsitzende Burkhard Hirsch, ein Vertreter des linken Spektrums, will sich aus dem Bonner Aufgaben widmen und wird wohl durch den seit langer Zeit auf eine christlich-liberale Koalition festgelegten Jürgen Möllemann abgelöst werden.

Schleswig-Holstein: Nach dem Fiasko bei der Landtagswahl (2,2 Prozent) wird die Nord-FDP auf ihrem Parteitag am 30. April entscheiden müssen, ob sie weiter gegen den Genscher-Kurs steuert.

Rheinland-Pfalz: Hier ist die FDP noch in 416 Kommunalparlamenten vertreten, nicht aber im Landtag. Dieser Landesverband gilt als Sorgenkind der FDP-Bundesführung. Seit der Krise um den noch amtierenden Fraktionsvorsitzenden Hans-Otto Scholl gelten die Personalprobleme in Mainz als zur Zeit kaum lösbar.

„Gewaltfreie“ Aktionen können rechtswidrig sein

Sitzblockade von Zufahrtstraßen ist Nötigung

RÜDIGER MONIAC, Bonn
Die „Ostermärsche“ waren erst ein vorläufiger Höhepunkt des Kampfes der „Friedensbewegung“ gegen die geplante Stationierung atomarer Mittelstreckenwaffen auf deutschem Boden für den Fall, daß die Sowjetunion bei den Genfer INF-Verhandlungen einer vollständigen Verschiebung ihres Potentials an Flugkörpern vergleichbarer Qualität nicht zustimmen sollte. Die Aussichten dafür werden von westlichen Fachleuten als gering eingestuft. So ist, wie in dieser Woche von verschiedenen Mitgliedern der Bundesregierung bekräftigt wurde, mit der Aufstellung zumindest eines Teils der „Nachrüstung“ in der Bundesrepublik zu rechnen.

Das breite Spektrum politischer Gruppierungen von Kommunisten bis zu Grünen und Alternativen ist gegenwärtig dabei, neue Aktionsformen des „Widerstandes“ gegen die Stationierung zu entwickeln. Am nächsten Wochenende werden sich Vertreter aller Gruppen der „Friedensbewegung“ in der pädagogischen Hochschule Köln zu einer Konferenz treffen, um ihre Aktivitäten gegen die Sicherheitspolitik von NATO und Bundesregierung zu koordinieren. Es steht zu erwarten, daß besonders Formen des sogenannten „gewaltfreien Widerstandes“ zur Sprache kommen werden, wie sie zu Ostern vor verschiedenen militärischen Einrichtungen erstmals in größerem Ausmaß geprobt worden waren.

„Semantische Verführung“

Bei Juristen steht außer Frage, daß derartige Aktionen gegen geltendes Recht verstoßen und deshalb schon ihre Bezeichnung einer „semantischen Verführung“ gegen den Rechtsstaat“ gleichkommt. Dies wird im übrigen auch in den Reihen der „Friedensbewegung“ so beurteilt. Auf dem Kongreß der Jungsozialisten in Oberhausen trat am 26. März ein Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) mit der Forderung auf, die Jusos sollten sich im Bewußtsein, sich strafbar zu machen, an der Blockade von Kasernen beteiligen. Der Höhepunkt solcher Aktionen, die von Massendemonstrationen in Bonn und eventuell weiteren Großstädten begleitet sein sollen, ist für den 22. Oktober geplant.

Nach der geltenden Rechtslage erfüllt in der Regel jeder, der mit seinem Körper an der Sperrung der Zufahrtstraße zu einer militärischen Einrichtung beteiligt ist, den Straftatbestand der Nötigung (§ 240 StGB Paragraph 240). Dies gilt unabhängig davon, ob es sich um eine Anlage der deutschen Streitkräfte oder ausländischer, insbesondere amerikanischer handelt. Der Bundesgerichtshof und andere höhere

Gerichte haben in zahlreichen Urteilen klargestellt, daß die vom Grundgesetz garantierte Meinungs- und Versammlungsfreiheit (Artikel 5 und 8) sich in den Grenzen des Rechts ausdrücken muß. Wer in Blockierungs-Absicht eine Straße sperrt, um auf von ihm vertretene Forderungen öffentlich aufmerksam zu machen, handelt nicht mehr im Rahmen des Rechts, muß vielmehr mit Strafverfolgung durch die staatlichen Behörden rechnen.

Für die unmittelbare Durchsetzung der Gesetze ist die jeweils zuständige Landespolizei verantwortlich, dies gilt ohne Unterschied für deutsche wie für ausländische Kasernenanlagen. Sie handeln nach dem für das betreffende Bundesland geltenden Polizeigesetz.

Mehrere Schutzzonen

Ein Ausnahmestrich für ausländische Streitkräfte existiert nicht. Darauf wurde auch auf einer Tagung der Polizei von Bund und Ländern sowie von Vertretern der in der Bundesrepublik stationierten ausländischen Streitkräfte am 23./24. März in Hiltrup hingewiesen. Lediglich innerhalb der ausländischen Militäreinrichtungen handelt die Militärpolizei nach jeweiligem nationalen Recht. Dieses wiederum darf nicht „schärfer“ sein als das deutsche Recht. Dies ist im sogenannten NATO-Truppenstatut vom 19. Juni 1961 und in einem Zusatzabkommen geregelt. Im Artikel VII, Absatz 10 heißt es dazu: „Ordnungsgemäß aufgestellte militärische Einheiten oder Verbände einer Truppe haben die Polizeigewalt in allen Lagen, Anwesen und Liegenschaften, die sie auf Grund einer Vereinbarung mit dem Aufnahmestaat innehaben. Die Militärpolizei der Truppe kann alle geeigneten Maßnahmen treffen, um die Ordnung und Sicherheit innerhalb dieser Liegenschaften aufrechtzuerhalten.“

Der Schutz der atomaren Waffensysteme, an deren Verhinderung der „Friedensbewegung“ besonders gelegen ist, obliegt damit in letzter Instanz amerikanischen Truppen, da die Sprengköpfe auf deutschem Boden ausschließlich unter amerikanischem Verschluss sind. Deutsche Juristen versichern, daß das amerikanische Wachpersonal die Sicherheit in den Anlagen bei eventueller Anwendung von Gewalt gegen Eindringlinge nach dem hierzulande gültigen Rechtsgrundsatz der Verhältnismäßigkeit der Mittel zu gewährleisten hat.

Die Absicht der Sicherheitsbehörden zielt bei den erwarteten Aktionen dahin, gefährliche Konfrontationen zu vermeiden. Um besonders sensible Anlagen werden deshalb mehrere Schutzzonen gezogen.

Japan: Nordkorea sucht Dialog mit den USA

dpa, Tokio
Der japanische Außenminister Shintaro Abe hat gestern den Wunsch Nordkoreas nach Kontakten mit der amerikanischen Regierung bestätigt. Bei einem Vortrag vor einer privaten Forschungsgesellschaft in Tokio bezeichnete er Pressedarstellungen vom Vortag als korrekt, wonach der nordkoreanische Staatschef Kim Il Sung bei einem Treffen mit dem ägyptischen Präsidenten Hosni Mubarak am vergangenen Montag Interesse an der Eröffnung eines Dialogs mit Washington geäußert hatte.

Nach Meinung Abes ist diese Entwicklung „beobachtenswert“. Da für Japan ein Nachlassen der Spannungen auf der geteilten koreanischen Halbinsel sehr wichtig ist, wolle Tokio gegebenenfalls bei der Herbeiführung des Kontaktes behilflich sein. Diplomatische Kreise in Tokio sehen in dem Vorstoß Pjöngjangs die Antwort auf die Ende Februar getroffene Entscheidung Washingtons, zur Entkräftung des Verhältnisses mit Nordkorea die informellen Kontakte zwischen Diplomaten beider Länder künftig zu erleichtern. Die USA, die mit Südkorea durch einen Sicherheitsvertrag verbunden sind, unterhalten keine diplomatischen Beziehungen mit Pjöngjang.

Walesa reist nicht in die USA

rt, Warschau
Der polnische Arbeiterführer Walesa will nach Angaben seiner Frau Danuta eine Einladung der amerikanischen Universität Harvard zu einem Besuch im Juni in den USA nicht annehmen. Wie Frau Danuta erklärte, fürchte ihr Mann, daß die polnischen Behörden ihm die Wiedereinfahrt verweigern könnten. Noch am Donnerstag hatte ein Sprecher der Hochschule bekanntgegeben, der Arbeiterführer habe seine Teilnahme an den Promotionsfeierlichkeiten am 8. Juni zugesagt.

„Schülerbeförderung“ - Reise ins Unendliche

dl, Hannover
Der niedersächsische Kultusminister Oschatz (CDU) will vom kommenden Schuljahr an durch eine verstärkte Stellung der Unterrichtsstunden sicherstellen, daß die Schülerbeförderung für das Land, die Kreise und kreisfreien Städte nicht mehr zu einer „finanziellen Reise ins Unendliche“ wird. Durch einen Erlass sind die Schulen und Schulbehörden gehalten, sich bei der Festlegung der Unterrichtszeiten mit den Trägern der Schülerbeförderung, die die Fahrpläne aufstellen, eng abzustimmen. 1982 hat Niedersachsen für die Schülerbeförderung 312 Millionen Mark ausgegeben.

Tokio: Bericht über KGB-Aktivitäten

dpa, Tokio
Die Regierung in Tokio will in Kürze einen Untersuchungsbericht über die Aktivitäten des früheren sowjetischen KGB-Agenten Stanislaw Lewtschenko in Japan vorlegen.

Anlaß für die Untersuchung sind Ende vergangenen Jahres bekanntgewordene Aussagen Lewtschenkos vor einem amerikanischen Kongreß-Ausschuß. Demnach hat der als Journalist getarnte KGB-Major von 1975 bis zu seiner Flucht in die USA im Oktober 1979 für den sowjetischen Geheimdienst in Japan gearbeitet und sich dabei der Hilfe von 200 noch nicht namentlich bekannten japanischen Journalisten und Politikern, einschließlich eines ehemaligen Kabinettsministers, bedient.

DIE WELT (Ausg. 803-500) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the U.S.A. is US-Dollar 35,00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc. 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

B-Waffen-Vertrag: Tauziehen um Berlin nach zehn Jahren beendet

BERNT CONRAD, Bonn
Die Bundesrepublik, die am Donnerstag die Ratifikationsurkunde zum „Übereinkommen über das Verbot der Entwicklung, Herstellung und Lagerung bakteriologischer (biologischer) und von Toxinwaffen“ in Washington und London hinterlegt hat, ist nunmehr Vertragspartner dieses weltweiten Abrüstungsvertrages geworden. Damit hat gleichzeitig ein mehr als zehn Jahre lang hinter den Kulissen andauerndes Tauziehen um die Einbeziehung West-Berlins in das Abkommen sein Ende gefunden.

Tatsächlich hatte Bonn den sogenannten B-Waffen-Vertrag schon am 10. 4. 1972 unterzeichnet. Normalerweise hätte bald darauf ein Ratifikationsgesetz eingebracht und vom Bundestag verabschiedet werden müssen. Dazu kam es jedoch nicht, weil die drei Westmächte eine Einbeziehung West-Berlins unter Hinweis auf ihre al-

leinige Zuständigkeit für die Sicherheit der Stadt ablehnten, die Bundesregierung den Vertrag aber nicht ohne Einspruch Berlins ratifizieren lassen wollte. Immer wieder drängte der Bundestag, vor allem die CDU/CSU, auf eine rasche Regelung des Problems. Doch die Alliierten blieben ebenso hart wie Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher.

Im September 1981 kam dann endlich eine Kompromißlösung zustande, die zwar keine Berlin-Klausel vorsah, wie Bonn sie gewünscht hatte, die aber durch einen deutsch-alliierten Briefwechsel die Möglichkeit der Teilnahme West-Berlins an internationalen Austausch über die friedliche Nutzung der Bunkeranlagen laut Artikel 10 des Vertrages eröffnete. Dieser Briefwechsel ist dem Vertragstext beigefügt, den der Bundestag am 10. 12. 1982 einstimmig ratifiziert hat.

Nach der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde will sich die Bundesregierung jetzt intensiv darum bemühen, einen deutlichen Mangel des B-Waffenvertrages zu beseitigen: Der Text enthält nämlich bisher keine ausreichenden Regeln zur Nachprüfung der Einhaltung seiner wesentlichen Verpflichtungen. Bonn hält das für den Fall einer behaupteten Vertragsverletzung durch Artikel VI vorgegebenen Recht, eine Beschwerde an den UNO-Sicherheitsrat zu richten, für nicht ausreichend.

Die Bundesregierung würde es begrüßen, wenn die Vertragsparteien sich bereit fänden, Regeln auszuarbeiten, die die Einsetzung eines unabhängigen internationalen Ausschusses von Sachverständigen vorsehen, der zu unparteiischen Untersuchungen von Zweifeln hinsichtlich der Einhaltung des Abkommens in der Lage wäre. Nach Bonner Ansicht sollte, ent-

sprechend einer von der großen Mehrheit der UNO-Mitglieder unterstützten Initiative vom 13. Dezember 1982, sobald wie möglich eine Sonderkonferenz über diese Thematik zusammengetreten. Für ein solches Vorgehen hatte auch der Bundestag bei der Ratifizierung des B-Waffenvertrages plädiert.

Unabhängig davon sollten nach Ansicht der Bundesregierung die mit dem Genfer Protokoll von 1925 und dem B-Waffenvertrag unternehmen Bemühungen zur Vermeidung der Gefahren einer bakteriologischen oder chemischen Kriegsführung entschlossen fortgesetzt werden. Dabei sollten so bald wie möglich auch auf dem Gebiet der chemischen Waffen der Besitz und die Herstellung durch ein weltweites und zuverlässig nachprüfbares Abkommen verboten, sowie die bestehenden Vorräte und Produktionsanlagen be-

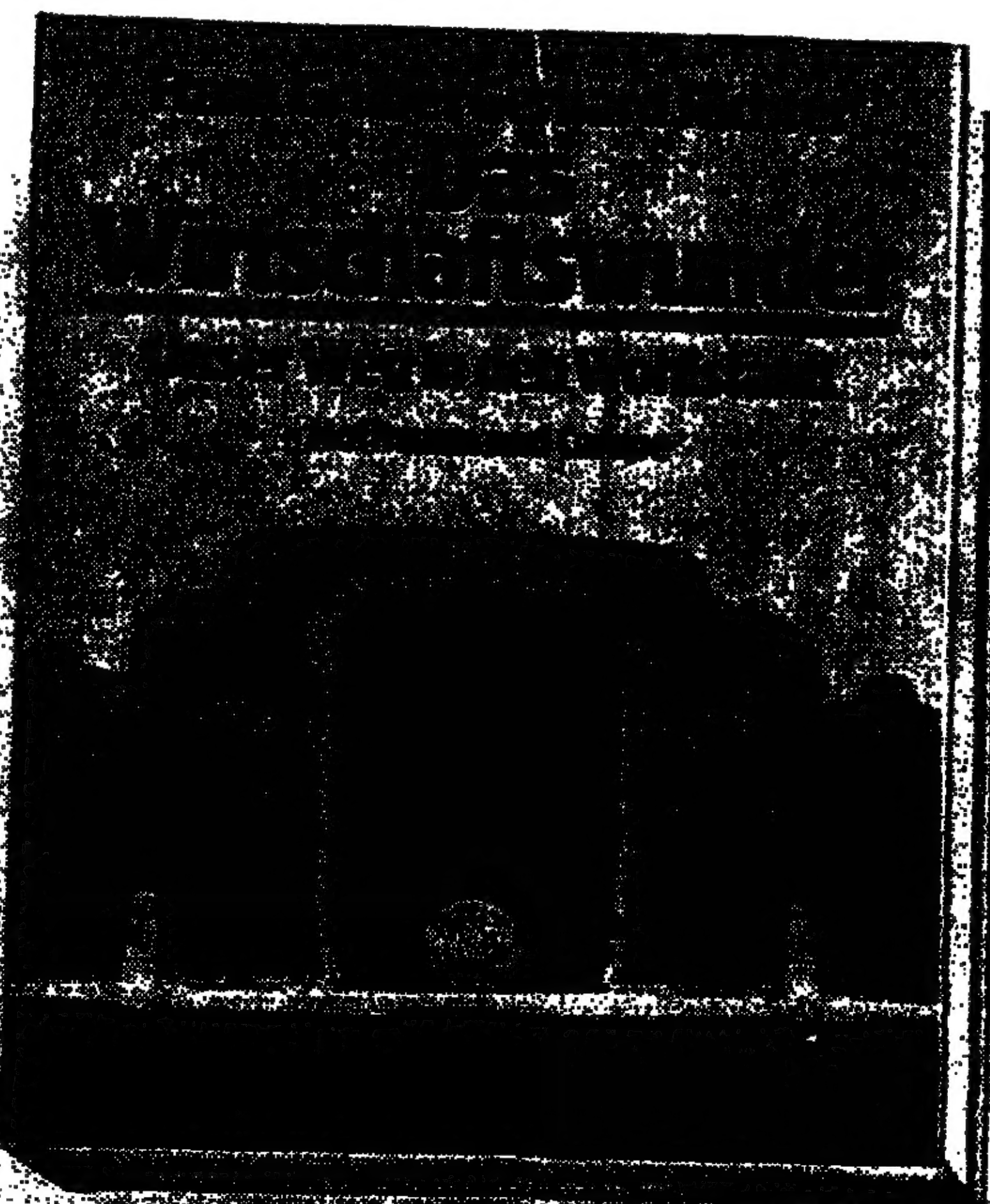
seitigt werden.

Die Bundesregierung appellierte daher an alle Mitglieder des Genfer Abrüstungs-Ausschusses, die Verhandlungen über ein C-Waffenverbot zu beschleunigen und insbesondere in der zentralen Frage der Nachprüfbarkeit der Vertragseinhaltung eine konstruktive Position zu beziehen. Die Bundesregierung, so ließ es in Bonn, habe schon im Zusammenhang mit ihrem C-Waffen-Herstellungsverzicht aus dem Jahre 1954 internationale Kontrollen akzeptiert und wisse aus Erfahrung, daß rechtlich verbindliche Ortsinspektionen notwendig seien. Solche Ortsinspektionen seien auch für jeden Staat zumutbar, da sie durchgeführt werden könnten, ohne die legitimen Interessen an der Geheimhaltung der Geschäftsführung und Fabrikationsgeheimnisse zu beeinträchtigen. Bonn habe hierzu wiederholt praktikable Vorschläge gemacht.

»Wir sind wieder wer«

Der wirtschaftliche Aufschwung der Bundesrepublik Deutschland in den 50er Jahren ist ohne Beispiel. Wie war das möglich? Was initiierte den »Aufbruch ins Wunder«? Waren es allein die theoretischen Grundlagen der »sozialen Marktwirtschaft« und Ludwig Erhards pragmatische Politik? - Frank Grube und Gerhard Richter bieten in ihrem faktenreichen Buch in Bild und Text eine vielschichtige Analyse der Republik zwischen Nierentisch und Neonlicht.

Frank Grube / Gerhard Richter
Das Wirtschaftswunder
Unser Weg in den Wohlstand
224 Seiten, davon 112 Seiten
s/w-Abbildungen, gebunden DM 30,80



In derselben Ausstattung zum selben Preis, herausgegeben von Frank Grube und Gerhard Richter, sind bisher erschienen:

Die Schwarzmarktzzeit
Deutschland zwischen 1945 und 1948

Flucht und Vertreibung
Deutschland zwischen 1944 und 1947

Die Gründerjahre der Bundesrepublik
Deutschland zwischen 1945 und 1955

Alltag im Dritten Reich
So lebten die Deutschen 1933 - 1945

Hoffmann und Campe

Neues aus der Industrie

Produkte + Dienstleistungen von der ISH, Frankfurt, Teil 1

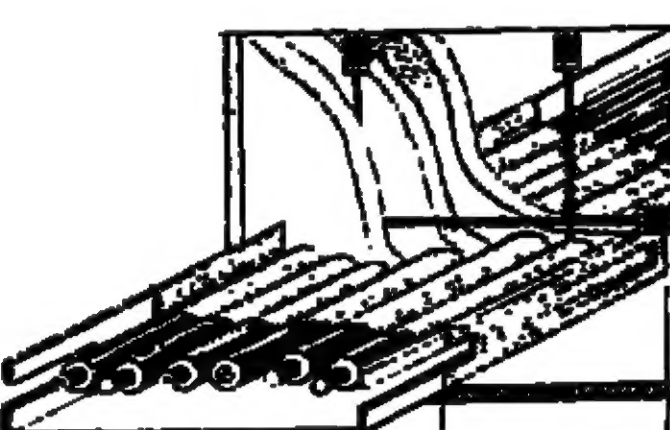


Rohr im Rohr - Gaboflex

Das Gaboflex-Sanitär-System von Thyssen Plastik Auger KG für Kalt- und Warmwasserleitungen innerhalb von Gebäuden ist ein System der kurzen Wege, der sauberen, leichten Montage und der langen Lebensdauer. Das Wasser fließt dabei in einem korrosionsbeständigen VPE-Rohr, das im Schutzrohr aus Polyethylen-Rohr liegt. Diese „Rohr-in-Rohr-Technik“ hat sich in den Gebäudetechnik-Systemen seit 10 Jahren bestens bewährt. Das System ist einsetzbar bis zu 10 bar Betriebsdruck und 70 Celsius Wassertemperatur. Gaboflex-Rohre sind korrosions- und Inkrustationsbeständig, ferner sicher und montagefreundlich. Es gibt kein Löten, kein Gewindeschneiden oder Einstecken. Die Verlegung im Schutzrohr bringt zwei wesentliche Vorteile mit sich: Die Wärme- und Geräuschdämmung sorgt für Schutz nach innen wie auch nach

außen. Bei eventueller mechanischer Beschädigung der Rohre ist ein problemloser Austausch möglich. Die Thyssen Plastik Auger KG gibt 10 Jahre Garantie, wobei Folgeschäden eingeschlossen sind. Das Gaboflex-Sanitär-System umfasst Verteilungen, Steigleitungen, Verteilungen, Stockwerkleitungen und Zubehör. Die Verteilung kann auch im Keller legend – auf oder unter Putz installiert werden. Verteil- und Steigleitungen können mit Gaboflex-Rohren oder in Kupfer bzw. verzinktem Stahl ausgeführt werden. Die Stockwerkleitungen, mit oder ohne Einzelabzweigung am Verteiler werden auf dem Boden verlegt. Das Gaboflex-System besitzt das GAL-Gütesiegel.

Thyssen Plastik Auger KG
Anzingstr. 1, 8 München 80
Tel.: 0 89 / 4 13 51, Telex 52 958



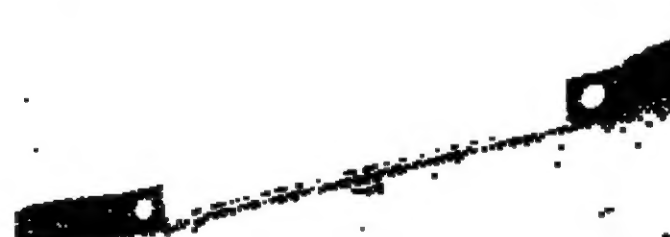
Brandschutz ist besser als Brandschaden

Beim Transport elektrischer Energie treten immer Verluste auf, die als Wärme bei Überlastung oder Kurzschluss zur Selbstentzündung von Werkstoffen führen können. Das ist etwa jeder 5. Brand durch Mängel an elektrischen Anlagen entstanden. Die Ursache beim Brandschutz an 1. Stelle. Die AEG-Spezialisten verfügen über 2 wesentliche Brandschutzsysteme: 1. Dem Festmörtelschott „Flammodur“, einer AEG-eigenen Entwicklung, die als ohnehin weitere Hilfsmittel wie Rohre oder Verankerungen auskommt. 2. Dem Leichtbauschott „Flamro“, einem Produkt der Fa. Rodenburg, in dem der Hohlraum mit Mineralwolle verfüllt und beidseitig eine brandschutzbeschichtete Platte angebracht ist.

AEG-Telefonkabel-Anlagen-Technik
Fachbes. Gebäudetechnik u. Infrastruktur-Systeme, Servicegeschäft
Theodor-Storm-Kal 1, 6 Frankfurt 70

Seit über zwei Jahren sind „Kupferrohre der neuen Generation“ in Trinkwasserinstallationen im Einsatz

ohne daß ein einziger Schadensfall durch Leckagen oder Bruch- und Bruchwasser festgestellt wurde. Das gilt auch für die sogenannten Problemwassergebiete. Diese nicht nur für die herstellende Industrie, sondern gerade auch für Verarbeiter und Bauherren erfreuliche Meldung gibt jetzt der Kupferrohrhersteller, der als bekannt, „SANCOR“, die Kupferrohre der neuen „Generation“ werden nach einem speziell entwickelten Verfahren zum Schutz vor Korrosion gefertigt. Um eine Verwechslung mit anderen Kupferrohren zu vermeiden, werden die CO₂-Kupfer-Installationsrohre auf dem Rohr deutlich sichtbar gekennzeichnet. Weitere Informationen durch SANCOR-Informationsservice Postf. 51 10 50, 5080 Köln 51



Duschkomfort von der Seite

bringt die Seitenbrause Tanden von Hansgrohe, auch nachträglich in jede Duschkabine. (Ohne Ausbrennen von Wänden und ohne Interputzarbeiten.) Die Tandem-Seitenbrause ist eine ideale Ergänzung in der Dusche, man kann mit ihr den ganzen Körper auf einmal duschen. Der Strahlwinkel ist durch ein verstellbares Strahlrohr auf jede Körpergröße einstellbar. Der Verbrauch der Tandem-Seitenbrause liegt bei nur 14 l/min. bei 3 bar. Zur kompletten Ausstattung gehört ein Metallflex-Schlauch, der für eine perfekte Verbindung sorgt. Durch die Invers-Drainageumstellung genügt ein Knopfdruck zur Umstellung von der Hand- zur Seitenbrause.

Hans Grobe GmbH & Co. KG
Postf. 11 45, 7622 Schlitzbach



Heizungs-Wärmepumpen für kleinere Häuser

Die Siemens AG hat das Programm ihrer elektrischen Heizungs-Wärmepumpen mit zwei neuen Geräten ergänzt, die speziell für das kleine Einfamilien- und Reihenhäuser konzipiert sind. Mit 6,2 bzw. 7,3 kW Leistung können die beiden Luft-Wasser-Wärmepumpen im bivalenten Betrieb Wärmepotenziale mit 120 bzw. 150 m² Fläche beheizen. Diesen Wert liegt ein Wärmebedarf von etwa 100 W/m² Fläche zugrunde. Der Arbeitsbereich der Wärmepumpen geht von -10° bis +35°C. Dies wird durch einen elektronischen Wärmepum-

penregler mit Mikroprozessor möglich, wie er auch schon bei den Siemens Luft-Wasser-Wärmepumpen für Freizeitanlagen eingesetzt ist. Bei den neuen Geräten wurde besonders darauf geachtet, daß sie mühelos zu montieren sind. Für Reihenhäuser, bei denen oft eine Kanalführung problematisch ist, können die beiden Geräte auch als Split-System installiert werden. Da bei der Wärmepumpe im Freien und der Verdichter im Keller aufgestellt. Wenn ein anderer als der Heizungsraum der Wärmepumpe werden soll, müssen nur die Heizungsrohre durch den Keller verlegt werden. Als Verbindung zwischen Verdichter und Verdichter wird eine vorab gefüllte Splitleitung mitgeliefert, so daß der Montage keine lästigen technischen Kenntnisse erforderlich sind. In der Kombination von Wärmepumpe und Regler mit einem Öl-Kessel im bivalenten Betrieb beträgt die Heizkostenersparnis nahezu 50% (Preis der Anlage unter 12 000 DM).

Siemens AG
Bereich: Installations-/Klimatechnik
Postf. 32 40, 8520 Erlangen



Jetzt auch für Fernheizungsanlagen Komfortables Energiesparen mit Vaillant Thermoventilen

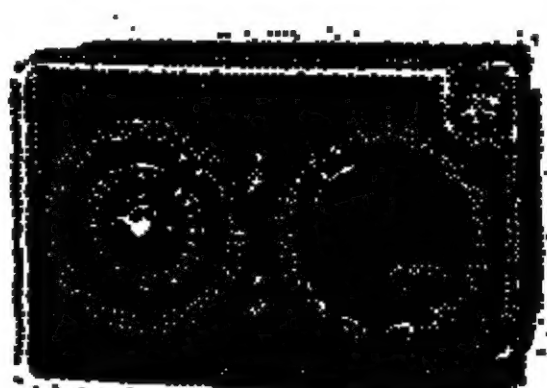
Bis zu 19 Prozent Energieeinsparung können moderne Thermoventile bringen. Diese Maßnahme stellt die Stiftung Warentest im vergangenen Jahr in ihrem Labor fest. Gleichzeitig erhöhen Thermoventile den Wohnkomfort, lassen sie doch die individuelle Temperaturregelung jedes einzelnen Raumes zu. Eine Neuentwicklung der Remschneider Firma Vaillant machte diese Vorteile auch bei Fernheizungsanlagen möglich. In den verschiedensten Ausführungen bietet Vaillant Thermoventile an, die den speziellen Anforderungen von Fernheizungsanlagen genügen. Alle Ventile tragen das DVG-Lezeichen.

Joh. Vaillant GmbH & Co. Abt. NW-1
Bergstr. 40, 5630 Remscheid
Tel.: 0 21 91 / 54 32 91

Wir bringen Ihrer Werbung das Verkaufende bei...

Bereits 3 Tage nach Erscheinen ihrer Anzeige wissen die von uns betreuten Einzelhandelsunternehmen, ob sich der Werbeerfolg so schnell messbar. Kundentrends, Nachfrage, Tagesumsatz sind zuverlässige Indikatoren. Hier zeigt sich auch schneller als anderswo, ob die beratende Werbeagentur ihr Geld wert ist. Sprechen Sie mit uns, wenn Sie schnelle Werbeerfolge brauchen. Wir sind auf Verkauf gedrillt.

Kreisberger Werbeagentur
Graf-Beck-Str. 57
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 48 17 14 oder 48 92 11



Jahres-Zeitschaltuhr mit zahlreichen Programmierungskomponenten

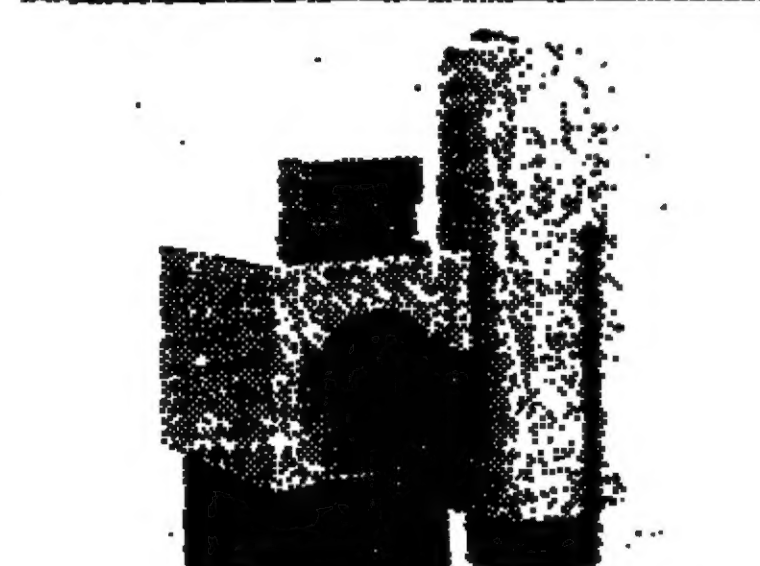
Durch eine zusätzliche Jahresprogramm-Scheibe – in Kombination mit einer Tages- und einer Wochenprogramm-Scheibe – hat die neue Jahres-Zeitschaltuhr SU 96 eine erhebliche erweiterte Programmierbarkeit. Durch die Konzeption wird z. B. eine jahreszeitabhängige Vorprogrammierung in Verbindung mit Tages- und Wochenprogramm möglich. Das Spektrum reicht von 45 Minuten bis hin in den Monatsbereich. Die Schnellverstellung ermöglicht einfaches Einstellen. Der integrierte Hochfrequenz-Quarzoscillator gewährleistet genaue Schaltung und Anzeige sowie die vergoldeten Kontakte die Schaltleistung auch bei geringen Leistungsaufwänden. Die Stromzufuhr ist die SU 96 durch den eingebauten Akku ca. 50 Stunden funktionsfähig.

Dieter Gräßle, Feinwerktechnik
7742 St. Georgen, Postf. 12 32

Präzisions-Kreissäge FLOTTJET Profi 2001

mit angebauter Langlochfräse. Sie ist vielfach kombinierbar für Hobby, Handwerk, Schule, Industrie. Mit mehr als 10 Ausbauelementen ist sie vielfach einsetzbar. Ihre stabile Bauweise garantiert präzise Schnitte. Die Bedienung ist durch das schwenkbare Sägeblatt mit stufenloser Höhenverstellung gegeben.

Anz. „FLOTT“, P. 5430, Remscheid



Vitolo-biferal – die wegweisende Energietechnik

Das Besondere an dem Öl-/Gas-Gebläse ist seine neuartige, gegenüber der gewöhnlichen Gebläsebauweise, die beiden bewährten Eisen-Werkstoff Stahl und Spezialguss. Der Vorzug dieser biferalen Verbundbauteile ist, daß die Verbrennungsgase auch bei Kesselwassertemperaturen unter 40°C nicht kondensieren. Der Vitolo-biferal ist dadurch auch bei tiefsten



Die preiswerte Alternative

Für alle Anwendungsgebiete, bei denen nicht unbedingt Normmotoren benötigt werden, bietet die AEG-Telefonkabel-Technik eine preiswerte Alternative an. Dadurch, daß Bauteile aus der Großproduktion verwendet oder geringfügige Abweichungen gegenüber Normmotoren in Kauf genommen werden, wird ein besonders günstiges Preis-/Leistungsverhältnis erreicht. So sind z. B. diese Motoren nicht forgespritzt, sondern haben ein blankes Aluminiumgehäuse. Die Leistungsschilder bestehen aus Kunststoff-Klebefolie. Die B-14-Flanschabmessungen sind dagegen normgerecht. Bei der Leistung gibt es bei diesen Motoren allerdings nur positive Abweichungen von der Norm.

AEG-Telefonkabel-Technik
Fachbes. Kleinteilemotoren
Klingenbergplatz, 29 Oldenburg



Frischluft rein – Lärm draußen

180° der neue Schalldämmflügel AERO-MAT 100 W der Siegen-Frank KG über all dort, wo es nicht möglich oder zweckmäßig ist, Schalldämmflügel in Fensterkonstruktionen oder Mauerdurchbrüchen unterzubringen. Der Siegen-Frank AERO-MAT 100 W ist als Druckluft- oder mit Adäquätschlauch zum Be- und Entlüften durch einfaches Umschalten zu haben. Er ist auch zur nachträglichen Montage geeignet. Bei geringen Baumaßen erreicht er eine gute Dämmung bei gleichzeitiger hoher Schalldämmung, ist problemlos anzubringen und leicht zu warten und zu reinigen.

Siegen-Frank KG
Spezial-Beschlagtechnik
Postf. 10 06 01, 59 Siegen 1

Vaillant stellt den Thermoblock vor



Gas-Zentralheizung auf der Etage für jede einzelne Wohnung statt eines großen Kessels im Keller für das ganze Haus. Nicht nur bei der Modernisierung von Altbauten wird diese Lösung immer beliebter.

Möglich wird das durch die Entwicklung von kompakten Geräten für Heizung und Warmwasser, die in einer Einheit auch auf der Etage problemlos Platz finden. Für viele Mieter wie auch Vermieter zentral beheizter Wohnungen ist die jährliche Heizkostenabrechnung auch ein alljährlich wiederkehrendes Ärgernis. Eine Umlage nach der Wohnraumgröße allein ist ungerecht, weil sie den sparsamen Mieter bestraft und inzwischen auch vom Gesetzgeber untersagt wurde. Die Verbrauchsmessung durch Verdunstungsrohrechen ist höchst ungenau, wie sich bei der Untersuchung durch die Berliner Tester ergab. Einmal „Zufriedenstellend“ bei drei „Mangelhaft“ und einem „Sehr mangelhaft“ sprechen eine deutliche Sprache.

Eine gute Möglichkeit, diesem Ärger aus dem Weg zu gehen, wird in der öffentlichen Diskussion viel zu wenig beachtet: Heizkostenabrechnung durch die Gas-Eigenheizung. Auf der ISH in Frankfurt stellte eine der größten Hersteller auf diesem Gebiet, Vaillant, eine neue komfortable und kompakte Heizzentrale für die Wohnung auf der Etage vor: den Vaillant Thermoblock. Das Neueste auf diesem Gebiet mit einer automatisierten Betriebsweise. Durch titanlegierten Chromstahl und modernste Elektronik arbeitet der Vaillant Thermoblock so leise und präzise, daß er problemlos im Wohnbereich seinen Platz findet. Er ist derzeit wohl das leiseste Gerät auf dem Markt und somit ideal für die dezentrale Heizung im Mehrfamilienhaus im Altbau und in der Mietwohnung. Jeder Mieter kann individuell heizen und sparen, der Ärger mit der Heizkostenabrech-

nung gehört der Vergangenheit an.

Der auf der Grundlage der über 100jährigen Erfahrung im Bau von Gasgeräten neu konstruierte Wärmeerzeuger repräsentiert den neuesten Stand der Technik. Auf engstem Raum und dennoch wartungsfreundlich, stellt sich hier eine kompakte Heizzentrale vor, deren Leistung für die Beheizung von Wohnflächen zwischen 50 und 260 Quadratmetern ausreicht. Den Vaillant-Technikern ist es gelungen, durch den Einsatz modernster Elektronik die Steuerung und Regelung so kompakt zu gestalten, daß die Geräte äußerst niedrig werden. Gleichzeitig wurde jedoch die Fläche des Brenners vergrößert. Dadurch wurde der ohnehin schon geringe Geräuschpegel noch weiter gesenkt.

Die Energieausnutzung erreicht Spitzenwerte. Wie bei großen Kesseln schon lange üblich, steht jetzt auch für die dezentrale Heizung eine witterungsgeführte gleitende Regelung der Vorlauftemperatur zur Verfügung. Der Vaillant-Thermoblock liefert immer nur gerade so viel Wärme, wie benötigt wird. Die Stillstandsverluste werden dadurch auf ein Minimum reduziert. Selbst die ständig brennende Zündflamme ist dank der elektronischen Zündung verschwunden. Ein spezielles Regelgerät paßt die Leistung des Thermoblocks je nach Außentemperatur vollautomatisch an den witterungsbedingten Wärmebedarf an.

Mit dem Gaszähler steht bei der dezentralen Heizung ein Meßinstrument zur Verfügung, das den Verbrauch jeder einzelnen Wohnung genau erfaßt. Der Mieter

oder Wohnungsinhaber kann auch selbst regelmäßig den Verbrauch ablesen und überprüfen. Er kann schon während der Heizperiode feststellen, wie hoch die Rechnung in etwa ausfallen wird, und seine Heizgewohnheiten und sein Sparverhalten ohne weiteres darauf einstellen. Mit dem Vaillant-Thermoblock kann jeder Mieter Anfang und Ende der Heizperiode selbst bestimmen. Die Zeiten sind zwar vorbei, in denen sich die Heizperiode starr nach dem Kalender richtete und selbst bei frostigem Wetter im Mai nicht mehr geholt wurde. Dennoch sind unterschiedliche Auffassungen darüber, wann geheizt werden soll, nicht eben selten. Ob die Raumtemperatur 18 oder 25°C betragen soll, kann der Wohnungsinhaber nun selbst entscheiden, er muß es schließlich auch selbst bezahlen.

Der Vermieter wird bei der dezentralen Gasheizung nicht mit zusätzlichen Kosten oder mit zusätzlichen Verwaltungsaufwand belastet, da die Abrechnung des Verbrauchs durch das Versorgungsentnehmen erfolgt. Es müssen weder stümper Zähler gemahnt noch größere Beträge vorgelegt werden. Wenn die Heizkostenabrechnung für den vergangenen Winter manchen Hausbesitzer an eine grundlegende Modernisierung der Heizanlage denken läßt, sollte die dezentrale Heizung mit dem Vaillant Thermoblock als Alternative unbedingt mit in die Überlegungen einbezogen werden.

Joh. Vaillant GmbH u. Co. Abt. Bergstr. 40, 5630 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 54 32 91



velta wärme . . . die aus dem Fußboden



velta klimaboden

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben die hohe Wirtschaftlichkeit von Niedertemperaturheizungen bewiesen. Sie werden als Warmwasser-Fußbodenheizungen bevorzugt. Allein die Bereitstellung von niedrigen Heizwassertemperaturen sorgt schon für eine beachtliche Heizkostenersparnis. Niedertemperaturheizungen werden in der Regel mit Heizwassertemperaturen zwischen 45° und 55° C bei extrem geringer Betriebsleistung betrieben. Für den wirtschaftlichen Wärmepumpenbetrieb ist eine Herabsetzung wünschenswert. Für velta ergab sich daher als Entwicklungsziel eine Fußbodenkonstruktion als neue Konzeption wirtschaftlicher Raumheizung und Kühlung, die bei geringstem Eigengewicht und niedrigster Bauhöhe möglichst vollständig als Wärmeüberträger wirkt. Würde man im Idealfall den gesamten Unterboden als eine dünne Warmwasserschicht ausbilden, so könnte man den gesamten Wärmebedarf eines Raumes mit Vorlauftemperaturen knapp oberhalb der Raumtemperatur decken. Damit wird ein außerordentlich wirtschaftlicher Wärmepumpenbetrieb ermöglicht. Außerdem wäre eine solche Fußbodenheizung praktisch tragheitsfrei, ähnlich wie das Licht ein- und ausschaltbar.

Eine Annäherung an solche Idealvorstellungen bietet der velta klimaboden, Lizenz T. Engel. Hier wurde der velta klimaboden nach dem Grundsatz des Forscher Thomas Engel produktionspezifisch realisiert und als ausgereiftes Produkt angeboten. Mit dem velta klimaboden ist ein großes Maß an Innovation, Know-how und Produktqualität verbunden. Zur Sicherstellung der Qualität werden velta Fußbodenheizungssysteme ausschließlich über den qualifizierten und von velta geschulten Heizungsfachhandel vertrieben. Der velta klimaboden wird als Flächenheizung für Vollraumheizung, Grundlast- und Kombiheizungen eingesetzt. Er handelt sich um eine Niedertemperatur-Warmwasserstrahlungsheizung mit geringen Konstruktionshöhen und Gewichten. Statt im Estrich eingebettete Rohre werden als Wärmeüberträger 5 mm dicke Kunststoffelemente eingesetzt. Hauptsatzbereich

ist der Hochbau, hauptsächlich im Altbau, wo geringes Gewicht und die geringe Aufbauhöhe gefordert sind. Der Neubaubereich bleibt selbstverständlich nicht ausgeschlossen. Die gesamte Fußbodenfläche kann im Sommer auch als Klimaanlage dienen, möglich durch Einsatz einer Wärmepumpe und ein weiteres Anwendungsgebiet erschließt sich in der Absorbertechnik. Energiefasern, Kollektoren und Freiluft-Energieerzeuger bilden ein breites Spektrum der Anwendungsmöglichkeiten. Außerdem besteht der Vorteil des velta klimabodens im wohnphysiologischen Bereich. Durch den Niedrigwassertemperaturbereich und den hohen Strahlungsanteil sind heizungsbedingte Staubaufwirbelungen ausgeschlossen. Die aus der Konzeption des velta klimabodens resultierende gleichmäßige Temperaturverteilung vermittelt ein besonderes Behaglichkeitsempfinden. Fußkühle Räume hingegen können selbst bei überhöhter Raumtemperatur kein optimales Wärmeempfinden vermitteln. Unter Berücksichtigung der für den jeweiligen Einsatzfall optimalen ökonomischen Gesichtspunkten können alle denkbaren Energieträger, Wärmequellen dienen, z. B. feste, flüssige und gasförmige Brennstoffe sowie Elektrizität oder Sonnenenergie. Als Wärmeerzeuger können Heizkessel, Gasthermen, elektrische Nachspeichereinrichtungen, Wärmepumpen und Sonnenkollektoren eingesetzt werden. Die Fußbodenkonstruktion beginnt mit einer 50 mm starken Dämm-

schicht, sie dient der Wärmedämmung nach unten. Die an den Wänden entlang führenden Randdämmstreifen haben drei Funktionen zu erfüllen: als wirksame Trennschicht zur Trittschalldämmung, als Wärmedämmung zwischen beheizten Fußbodenkonstruktion und kalteren Bauteilen und zur Aufnahme der Wärmeabfuhr der Lastverteilungsschicht mit dem Oberboden. Die velta klimaboden Elementplatte besteht aus einer 5 mm dicken Kunststoff-Profileplatte, 600 mm breit, mit 108 Wasserkantilen, in Längen zwischen 0,75 und 6 m, abgestuft in je 0,25 m. An beiden Anschlussseiten befindet sich ein integrierter Heißwasser-Verteil- bzw. -Sammelkanal mit einem eingearbeiteten Heizwasseranschluss. Die Rohrverbindung der einzelnen Elementplatten wird mit einerwerkseitig vorgefertigten Anschlussrohrung aus ABS-Rohr hergestellt. Zur Lastverteilung stehen drei Möglichkeiten zur Verfügung: 1. x1 m starkes verzinktes Hohlblech, kreuzweise im Verband verlegt, mit nur 37 mm Gesamthöhe die flachste Konstruktion, 2. 19 mm dicke Trockenestrichplatten mit Nut und Feder oder 3. 20 mm Fliese. Zur Abdeckung können fast alle herkömmlichen Fußbodenbeläge verwendet werden, deren Wärmedurchlasswiderstand nicht unzulässig hoch ist.

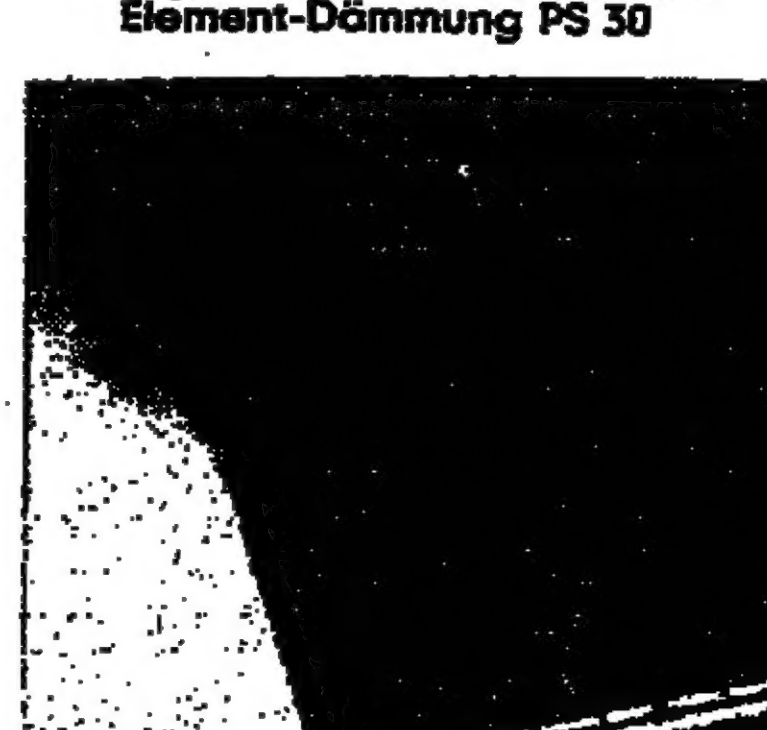
D. F. Uedelt „VELTA“, Produktion und Vertriebs-GmbH
Postfach 5209, 2000 Nordstedt
Tel.: 0 40 / 5 29 02 - 0
Telex 2 174 542



Verlegen und Zuschneiden der Element-Dämmung PS 30



Einlegen der werkseitig vorgefertigten Anschlussrohrverrohrung



Verlegen der Elementplatten



Fußbodenkonstruktion 1 Verlegen der Lastverteilungsschicht 2x1 mm verz. Blech, überlappt

Weise und die gar nicht so weise Hinhaltetaktik

Weise heißt der Trainer, und es gibt sicher niemanden, der daran zweifelt, daß sein Name auch Synonym für all sein Handeln ist. Ganz klar, denn die Erfolge, die der Fußball-Lehrer Dietrich Weise bisher erzielt hat, sind ja auch beachtlich. Als er ins Fußball-Profi-Geschäft einstieg, formte er erst einmal den 1. FC Kaiserslautern zu einer Mannschaft von besonderer Güte. Eintracht Frankfurt führte er gleich

intensiv, daß der jetzige, erfolgreiche Trainer Willibert Kremer auf die Palme ging, mit dem Wechsel nach Uerdingen drohte und schließlich einen neuen Zweijahresvertrag bekam, weil Recht nicht mehr so recht daran glaubte, Weise einzufangen zu können.

Zur Zeit hält der begehrte Trainer zwei Vereine so auf Trab, daß man sich eins ins Fäustchen laichen könnte - vor allem Weise selbst. Mit dem 1. FC Kaiserslautern, besser mit dessen Präsidenten Udo Sopp, führte er inzwischen das dritte Drei-Stunden-Gespräch. „Die Gespräche waren erschöpfend“, meinte Sopp hinterher, und das Statement ließ eine gewisse Erschöpfung erkennen. Doch es ist immer noch völlig unklar, ob Weise den Betzberg noch einmal besttigt. Denn da ist auch noch Borussia Dortmunds Boß Jürgen Vogt, und der „will Weise unbedingt haben“. Die beiden Herren haben sich auch schon miteinander unterhalten. Weise erbat Bedenkzeit, weil er im Hauruck-Verfahren nichts entscheiden will.

Der Trainer läßt die Puppen tanzen. Man kann wohl darauf wetten, daß er es fröhlich tut. Und wohl wissend, daß ein langes Zögern nicht schlecht für sein Portemonnaie sein dürfte. Vielleicht treten ja noch ein paar Bewerber auf den Plan. Denn es ist eine alte Weisheit: Die Nachfrage bestimmt den Preis. Weise weiß das genau. Er sollte aber auch wissen, daß seine Hinhaltetaktik allmählich auch lächerlich wirkt.

BERND WEBER

STANDPUNKT

zweimal hintereinander zum deutschen Pokalsieg. Und Fortuna Düsseldorf, der nächste Klub, den er betreute, hat spielerisch wieder eine solche Blütezeit erlebt wie unter Weise. Als Jugendtrainer beim Deutschen Fußball-Bund setzte er seine imponierenden Erfolge fort. Ohne Weise wäre es wahrscheinlich kaum möglich gewesen, daß eine deutsche Junioren-Auswahl im gleichen Jahr (1981) Europa- und Weltmeister hätte werden können.

So ist es denn wahrlich kein Wunder, daß sich fast die gesamte Bundesliga die Finger nach Weise leckt, seitdem er sich entschlossen hat, wieder ins Profibereich einzusteigen, und seitdem er dies bekanntgegeben hat.

Arminia Bielefeld hetzte hinter ihm her. Weise fühlte sich gequält und bat um Bedenkzeit. Düsseldorf's Präsident Bruno Reuthe blickte um seinen alten Spezi. So

Karlsruhe plant Zweitliga-Zukunft

DW. Bonn Der Karlsruher SC, heute Gegner der ebenfalls krisengeschüttelten Borussia Dortmund, plant bereits für die Zeit nach dem unvermeidbar erscheinenden Abstieg aus der Fußball-Bundesliga. Der seit elf Jahren amtierende Vereinspräsident Roland Schmid greift die Flucht nach vorne. Auf einer außerordentlichen Versammlung in 14 Tagen wird er den Mitgliedern die Vertrauensfrage stellen.

Die Versammlung soll über die sportliche und finanzielle Zukunft des Vereins entscheiden. Schmid, der im Amt bleiben möchte, will den Verkauf der Stammspieler Klaus Theiss, Uwe

Dittus und Martin Wiesner vorschlagen. Der Neuaufbau soll dann mit Halbprofis gelingen. Fraglich allerdings bleibt, ob der Karlsruher SC selbst im Falle eines Abstiegs noch einmal eine Lizenz erhält. Rund 4,5 Millionen Mark Schulden belasten den Klub.

Heute spielen (15.30 Uhr): Bielefeld - Köln (0:1) Bochum - Stuttgart (2:5) München - Gladbach (0:0) Braunschweig - Hamburg (0:4) Düsseldorf - Schalke (3:3) Karlsruhe - Dortmund (3:4) Frankfurt - Berlin (0:1) In Klammern die Ergebnisse der Hinrunde.

MOTORSPORT / Morgen dritter Lauf zur Formel-2-Europameisterschaft in Hockenheim mit dem deutschen Favoriten Bellof

Die schwarzen Renner – rentabel und erfolgreich

KLAUS BLUME, Bonn „Die Idee, Formel 1 zu fahren, bleibt Selbstverständlichkeit.“ Die Pläne des 34 Jahre alten Rennwagenherstellers Willy Maurer aus München scheitern in der Tat Hand und Fuß zu haben. Seinem Star, dem Gießerei-Karossiebauer Stefan Bellof (25), brachte Maurer im Porsche-Werksteam unter für die Langstrecken-Weltmeisterschaft.

Der Hintergedanke der beiden: Auf diese Weise könnte Bellof auch im Grand-Preis-Geschäft Fuß fassen. Maurer: „Erstens: Wenn Stefan an gemeinsam mit Jochen Mass die 24 Stunden von Le Mans gewinnt, wird sein Name zu einem Begriff, dann kennt man ihn in jeder Ecke. Zweitens: Der von Porsche entwickelte Motor für die Formel 1 wird wohl nicht auf ewige Zeiten ausschließlich im McLaren-Rennwagen verwendet. Drittens: Die Leute vom Tabakkonzern Rothmans als Sponsoren waren bisher begeistert von Bellof.“

Konkret: Es ist nicht ausgeschlossen, daß es im nächsten Jahr, neben ATS noch ein zweites deut-

ches Formel-1-Team gibt. Den Wagen könnte Maurer bauen, den Motor Porsche liefern, und das Geld käme vielleicht von Rothmans. Tagträume eines Motorsportbesessenen? „Hätte ich nur fünfzig Prozent vom Schmid-Etat bei ATS, dann würde ich das machen“, sagt Willy Maurer. In Zahlen: 2,5 Millionen Mark pro Saison und pro Auto setzt Maurer in der Formel-1-Kalkulation an. Zum Vergleich: Bei den Top-Teams Williams und Brabham rechnet man mit zweistelligen Millionensummen.

Ist der Erwartungshorizont nicht zu niedrig? „Wenn ich nach drei Jahren keinen Erfolg und kein Geld gewonnen habe, höre ich auf“, hatte Willy Maurer stets gesagt. 1983 hat er das Jahr mit einem „schönen Gewinn“ (Maurer) abgeschlossen, geschäftlich ebenso wie sportlich. Bellof hatte die Formel-2-Rennen in Silverstone und Hockenheim gewonnen und war in 13 Rennen gefahren. Morgen, in Hockenheim, gilt er wieder als Favorit, und die Zielrichtung ist klar. „Ich

will in diesem Jahr Formel-2-Europameister werden“, sagt Bellof.

Maurer, vor zehn Jahren selbst Motorsportler – Gokart, Sialom, Rundstreckenpokal –, kam über die Werbung ins Formel-Geschäft. Als der diplomierte Betriebswirt für den eher behäbigen Berliner Spirituosenhersteller Mamppe etwas muntere Reklame machen sollte, sah er sich im Fußball (Hertha BSC Berlin) und im Motorsport (Formel 2) um. Doch die meist englischen Formel-2-Stars schienen ihm mit branchenüblichen Vertragspreisen von rund 400 000 Mark zu teuer und dafür zu wenig effektiv für den deutschen Markt. Das war 1978.

So ging denn Maurer („Ich bin kein Sohn des Mamppe-Mitbesitzers, wie oft geschrieben wird“) daran, selber ein deutsches Team auf vier Räder zu stellen. 1979 wurden die ersten Autos gebaut, „1980“, erinnert er sich, „stiegen wir dann voll ein“.

Der Einsatz eines Formel-2-Autos kostet pro Saison rund 1,6 Millionen Mark. Maurer startet in der Europameisterschaft 1983 mit vier

solcher Rennwagen. Da gibt es zum einen das Maurer-Werksteam mit BMW-Heidegger-Motoren und den beiden Fahrern Stefan Bellof und Alain Ferté (Frankreich), zum anderen einen englischen Stall mit dem französischen Formel-3-Meister Pierre Petit und dem Iren Kenyon Acheson. Diese beiden werden mit japanischen Bridgestone-Reifen ausgerüstet. Entwickelt sich das eventuelle eine Achse Maurer-Honda? Wir werden künftig in Japan Gespräche führen“, sagt Maurer. Zur Erklärung: Honda ist in der Formel 2 als Motoren-Hersteller engagiert, an einem Turbo-Aggregat für die Formel 1 wird seit geraumer Zeit gearbeitet. Maurer hat also mal wieder die Nase im Wind...

Zwanzig Leute umfaßt das Maurer-Werksteam aus München mittlerweile. Mit einem großen, pechschwarz lackierten Lastkraftwagen und einem ebenso schwarzen Wohnmobil geht die Mannschaft auf Rennreisen. Bei den Geldgebern hat Maurer nicht nur auf Zahlungsfähigkeit, sondern auch auf Seriosität geachtet. Bellof zum Bei-

spiel wird finanziell von einem Seifenhersteller und den deutschen Fahrschulen unterstützt. „Ein paar Mark gibt auch Rothmans, ohne dafür mit Werbeaufklebern in Erscheinung zu treten“, sagt Maurer.

An diesem Wochenende werden sich in der engen Boxenstraße in Hockenheim wieder die Schaulustigen um die schwarzen Rennwagen aus München drängen. Der Streckensprecher wird dann über Lautsprecher vorurteilsvoll fragen: „Ich möchte mal wissen, wieviel Zulassungskarten für die Boxenstraße ausgegeben wurden?“ Aber die Fans werden sich nicht zurückdrängen lassen, denn Maurer und Bellof – das ist mittlerweile ein festes Markenzeichen in der Branche. „Die Leute haben eben begriffen, daß wir richtige Autos bauen können“, sagt Maurer selbstbewußt. Sie haben freilich auch gesehen, daß Stefan Bellof ein seltenes Talent ist. In England, wo er kürzlich wegen eines technischen Defektes nicht gewinnen konnte, kürten ihn die britischen Fachjournalisten dennoch zum „Mann des Rennens“.

SPORT-NACHRICHTEN

Borg verlor knapp

Seoul (dpa) – Drei Stunden benötigte der Amerikaner Jimmy Connors, um den Schweden Björn Borg bei einem Tennis-Schaukampf in Seoul mit 5:7, 6:1, 4:6, 7:6, 6:4 zu besiegen. Beide Spieler erhielten für ihre Demonstration je 70 000 Dollar.

Basketball: Gruppensieger

Mannheim (sid) – Die deutsche Basketball-Juniorenauswahl hat die Zwischenrunde des Albert-Schweitzer-Turniers ungeschlagen überstanden. Nach einem 79:74-Erfolg über Finnland spielt sie im Halbfinale gegen Italien.

Rallye-Meister verunglückt

Frankfurt (sid) – Der deutsche Rallye-Meister Harald Demuth ist bei Testfahrten für Audi Quattro in der Nähe von Frankfurt verunglückt. Aus bisher noch nicht geklärten Ursachen fuhr er in einer Kurve geradeaus in den Wald. Demuth erlitt einen Hirnblutbruch der linken Kniekehle.

Kaum Chancen für Wosik

Tokio (dpa) – Der deutsche Vizemeister Ralf Wosik (Düsseldorfer) trifft bei der Tischtennis-Weltmeisterschaft in Tokio (ab 28. April) in

der ersten Runde auf den Japaner Seiji Ono, der 1979 den Titel gewonnen hatte.

China: Olympia-Boykott?

Lausanne (sid) – Der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, Juan Antonio Samaranch, befürchtet keinen chinesischen Boykott der Olympischen Sommerspiele 1984 in Los Angeles. Spekulationen wurden laut, nachdem China alle für dieses Jahr mit den USA vereinbarten Sporttermine abgesagt hatte. Grund hierfür ist der Fall der 19-jährigen chinesischen Tennisspielerin Hu Na, der die US-Regierung trotz Widerstandes aus Peking politisches Asyl gewährte.

Drei Box-Niederlagen

Berlin (sid) – Beim Interup in Berlin schieden bereits drei deutsche Amateurboxer im Viertelfinale aus, die bei den Europameisterschaften in Varna (6. bis 15. Mai) starten sollten: Michael Kopczog, Werner Schäfer und Helmut Gertel.

Palmer überraschte

Augusta (sid) – Arnold Palmer, der bereits 53 Jahre alte Altmeister des Golf, überraschte am ersten Tag des Masters-Turnier der Profis in Augusta. Der Amerikaner benötigte

68 Schläge, nur um einen Schlag besser führen seine Landsleute Jack Renner, Ray Floyd und Gil Morgan gemeinsam den Wettbewerb an.

Tour de France gefährdet

Paris (sid) – Die Tour de France 1983 ist gefährdet. Besonders italienische Rennställe drohen für den Fall mit Boykott, daß tatsächlich wie geplant, Amateurmansschaften des Ostblocks teilnehmen dürfen. Die Teilnahme der Amateure steigere die finanziell prekäre Lage der Profirennställe.

ZAHLEN

TENNIS
Damen-Turnier in Hilken Head, Irland, Achtelfinale: Hanika (Deutschland) – Garrison (USA) 6:0, 6:4; Navratilova – Moulton (beide USA) 6:2, 6:1; Bunge (Deutschland) – Bassett (Kanada) 6:1, 6:3. – Im Viertelfinale kommt es zu dem Spiel Hanika – Bunge.

VOLLEYBALL
Savari-Pokal der Damen in Ungarn: UdSSR – Deutschland 3:1, USA – Nordkorea 3:0, Kuba – Ungarn 3:0. Deutschland mit fünf Punkten Tabellenletzte, die USA führen mit zehn Punkten.

SCHACH / Schon wieder ein Remis in Velden

Smyslows Ruhe stoppt Hübner

LUDEK PACHMAN, Bonn

Auch die achte Partie des Viertelfinales im Schach-Kandidatenturnier zwischen Robert Hübner und Wassili Smyslow endete in Velden remis. Der sowjetische Exweltmeister wählte eine so ruhige Eröffnungsvariante, daß seine Taktik offensichtlich wurde: Er will die beiden restlichen Partien unentschieden spielen, das ergäbe für ihn einen 5,5-4,5-Sieg und den Einzug ins Halbfinale.

Hübner erschwerte sich in der achten Partie seines Erachtens seine Aufgabe im 15. Zug, indem er seinem Gegner einen entfernten Freibauern am Damenflügel erlaubte (einfacher wäre 15... Ld5). Dann baute er jedoch eine feste Verteidigungsstellung auf. Bei ungleichen Läufern scheiterte auch der Gewinnversuch von Smyslow, der sich im 35. Zug mit einem Bauernopfer den Zugang zu den schwarzen Bauern verschaffen wollte. In Velden entscheidet offensichtlich die neunte Partie, die heute gespielt wird. Hübner muß unbedingt gewinnen, da er in der letzten Partie mit den schwarzen Figuren gegen den so solide spie-

lenden Smyslow kaum mit Gewinnchancen rechnen kann.

In Bad Kissingen wählte Viktor Kortschnoi eine riskante Variante – bei seinem großen Vorsprung von 4:1 unverständlich. Portisch spielte diesmal ausgezeichnet und steht vor seinem ersten Erfolg.

Notation der 8. Partie (Smyslow weiß): 1.Sd3 Sd8, 2.c4 c5, 3.g3 d5, 4.cxd5 Sxd5, 5.Lg2 Sc6, 6.d4 exd4, 7.Sxd4 Sd4, 8.Sxc6 Dxd1+, 9.Kxd1 Sxc6, 10.Lxc6+ bxc6, 11.Sc3 g6, 12.Lc3 Lg7, 13.Tc1 Lc6, 14.b3 Lxc3, 15.Txc3 a5, 16.a4 0-0, 17.Kc2 Tfb8, 18.Kb2 Tb7, 19.Ka3 f6, 20.Tb1 Ld5, 21.Tb2 Kf7, 22.Ld2 g5, 23.Tc5 Tab8, 24.b4 axb4, 25.Txb4 Txb4, 26.Lxb4 g4, 27.a5 Ta8, 28.Tc3 Ke8, 9.Ka4 Kd7, 30.Lc5 e6, 31.Td3 f5, 32.Td2 Kc8, 3.Tb3 Tb8, 34.Txb8+ Kxb8, 35.a6 Lc4, 36.Ka5 Lxe2, 37.Kb5 Lf3, 38.a7 Ka8, 39.Kc7 Ld5, 40.Kd6 Kb7, 41.Ke5 Ka8, 42.Kf6 Kb7, 43.Kg7 Le4, 44.Kf6 Ld5, 45.Kg7 Pe4, 46.Kh8 Ka8, 47.Kg5 Kb7, 48.Kd4 Ld5, 49.Kg5 h5. – Abbruchstellung der Partie Portisch (weiß) – Kortschnoi: Weiß: Ke4, Tc7, Sc5, Ba5, e5, f4. – Schwarz: Kf8, Hd1, La2, Bb3, g6, h5.

Das Sparpaket auf der Hannover-Messe

jetzt mit Verkleinerung und Vergrößerung.

Der neue U-BIX 160 RE

ist der kompakte Kopierer für alle, die sparen wollen und trotzdem einen vielseitigen Kopierer brauchen: Er vergrößert im DIN-Schritt und hat zwei Verkleinerungsstufen im halben und ganzen DIN-Schritt. Und er verfügt über zwei anwählbare Papierkassetten für A3 und A4. Ein echter Sparkopierer, weil er Zeit und Energie spart.

Für alle, die sparen wollen.

vom 13. – 20. April auf der Hannover-Messe
in Halle 1, CeBIT
Stand A2306-2406

J-BIX International GmbH

Hamburger Straße 11

2000 Hamburg 76 · Tel. 040/22934-1



U-BIX KOPIERER
70x in Deutschland

Kiep begründet seine Rückkehr nach Bonn

UWE BAHNSEN, Hamburg
Der zweimalige Spitzenkandidat der Hamburger CDU bei den Bürgerschaftswahlen des vergangenen Jahres, Walther Kiep, hat gestern erwartungsgemäß sein Mandat als Mitglied der Hamburger Bürgerschaft niedergelegt und zugleich seine Rückkehr nach Bonn angekündigt. Auf einer Pressekonferenz bestätigte Kiep ferner, daß er sich auf dem CDU-Bundesparteitag in Köln wieder um einen Platz in der Parteiführung bewerben werde. Kiep gehört dem Präsidium derzeit als Bundesschatzmeister an, er will dieses Amt auch künftig ausüben. Zugleich bekräftigte der CDU-Politiker seine Absicht, sich künftig verstärkt dem Ausbau und der Pflege der deutsch-amerikanischen Beziehungen zu widmen. Dies und seine Tätigkeit als Mitglied des VW-Aufsichtsrates seien mit der sorgfältigen und pflichtgemäßen Wahrnehmung eines Bürgerschaftsmandats in Hamburg nicht vereinbar.

Kiep sprach von einer strikt persönlichen Entscheidung. Er hatte seinen Entschluß am Donnerstagabend den Mitgliedern der CDU-Bürgerschaftsfraktion in der Hansestadt erläutert und dabei, wie auch in der Pressekonferenz, auf die enge Abstimmung in dieser Sache mit dem CDU-Vorsitzenden Kohl und Generalsekretär Geißler hingewiesen. Kiep betonte, es sei angesichts der absoluten SPD-Mehrheit bei der Bürgerschaftswahl vom 19. Dezember schon am Abend des Wahltages seine Absicht gewesen, sein Engagement in der Hansestadt zu beenden. Mit Rücksicht auf den beginnenden Wahlkampf für die Bundestagswahl habe er jedoch dem Wunsch der Partei Rechnung getragen und diesen Schritt am Abend des 19. Dezember unterlassen.

Kohl zweieinhalb Stunden bei Reagan

Co. Bonn
Bundeskanzler Kohl wird am kommenden Freitag zweieinhalb Stunden lang mit US-Präsident Ronald Reagan zusammenstehen. Die ungewöhnliche Dauer des Gesprächs unterstreicht nach Bonner Angaben die Bedeutung, die Reagan dem Kanzlerbesuch beimisst. Kohl wird am Donnerstagabend in der Hansestadt zurückkehren. Nach am Samstagabend, unmittelbar nach der Ankunft in Washington, ist ein informelles Abendessen mit Außenminister Shultz vorgesehen. Weitere Gesprächspartner am Freitag werden Vizepräsident Bush, Verteidigungsminister Weinberger, Finanzminister Regan und führende Kongreßmitglieder sein.

PLO drängt Hussein zu Forderungen an Amerika

Reagan soll seinen Friedensplan für Nahost modifizieren

PETER M. RANKE, Jerusalem
Das Exekutiv-Komitee der PLO hat auf einer Tagung in Kuwait seine Weigerung bekräftigt, König Hussein von Jordanien mit Verhandlungen für die Palästinenser zu betrauen. Wie es hieß, hatte PLO-Chef Arafat das Gremium zuvor ultimativ aufgefordert, sich endgültig zu entscheiden.

Hussein hatte bei Gesprächen mit Arafat zu Wochenbeginn in Amman eine Unterschrift des PLO-Chefs unter eine Prinzipienklärung für künftige Verhandlungen mit den USA und Israel verlangt. Arafat lehnte dies ab. Nach Aussagen von Teilnehmern an den Gesprächen soll er ausgerufen haben: „Sie wollen wohl, daß ich Selbstmord begehe.“

Hussein wird sowohl von der PLO als auch von Saudi-Arabien gedrängt, nicht auf den Nahost-Friedensplan der Amerikaner einzugehen, der Autonomie für die israelisch besetzten Gebiete in Verbindung mit Jordanien vorsieht. Hussein soll Gegenforderungen stellen.

Die PLO und die Saudis verlangen, daß der amerikanische Friedensplan ergänzt wird: Washington soll sich auf das Selbstbestimmungsrecht der Palästinenser und einen unabhängigen PLO-Staat im noch von Israel besetzten Westjordanland und Gaza-Streifen fest-

legen, ehe über föderative Bindungen an Jordanien verhandelt wird. Diese Vorbedingungen – zusätzlich zu der Forderung nach einem israelischen Siedlungsstopp und der Räumung Libanons – stellen den amerikanischen Plan auf den Kopf und funktionieren ihm zum sogenannten Fes-Plan der Arabischen Liga um, der von der PLO und Saudi-Arabien entworfen worden ist.

Führende PLO-Vertreter in Kuwait erklärten, es dürfe kein Abweichen vom Fes-Plan geben. König Hussein werde keine Zustimmung zur Bildung einer jordanisch-palästinensischen Verhandlungsdelegation erlangen, falls er für den US-Plan eintrete.

Nach Ansicht politischer Beobachter versuchen sowohl die PLO als auch König Hussein in der Saudis, Washington unter Druck zu setzen. Man sei aber bestrebt, einen offenen Bruch mit den Amerikanern zu vermeiden.

In Israel verstärken sich die Befürchtungen, daß Washington nachgibt, um seinen Friedensplan – wenn auch in abgewandelter Form – zu retten. Der stellvertretende israelische Außenminister Ben Meir sagte in dieser Woche: „Es schmerzt uns zu sehen, wie Amerika König Hussein hinterhält und ihn immer wieder bittet, am Friedensprozeß teilzunehmen.“

Hätte Reagan die Chinesin adoptiert?

Fortsetzung von Seite 1

nle wirklich in Zweifel gestanden. Der mächtigste Befürworter der jungen Tennisspielerin war Präsident Reagan selber. Er war entschlossen, ihrem Antrag auf jeden Fall stattzugeben. Das erzählte jetzt Richard Viguerie, einer der wichtigsten Organisatoren im Lager der „Neuen Rechten“. Während eines Telefonats, das Viguerie Anfang dieser Woche mit Reagan führte, noch vor der endgültigen Entscheidung des Justizministeriums im Sinne Hu Nas, versicherte der Präsident dem besorgten Anrufer: „Richard, lieber adoptiere ich sie höchstpersönlich, als daß ich sie nach China zurückschicke.“

Der Zufall wollte es, daß am Tag dieser neuen chinesisch-amerikanischen Verständigung Pekings neuer Botschafter in Washington, Zhang Wenjin, sein Beglaubigungsschreiben bei Reagan überreichte. Die Begegnung verlief mit routinemäßiger Höflichkeit, die Kontroverse blieb ausgespart. Dafür äußerte sich der neuernannte Botschafter in einem Interview in der „Washington Post“ kritischer: „Wir können die Schwierigkeiten und Hindernisse in unseren Beziehungen nicht übersehen. Die Hauptschwierigkeiten liegen auf amerikanischer Seite.“

Dennoch ist gerade die Ernennung Zhang Wenjins ein Zeichen, daß Pekings neue Beziehungen zu den USA auf bestem professionellem Niveau zu erhalten sucht. Zhang war bisher stellvertretender Außenminister; er gilt als einer der führenden Köpfe bei der Anbahnung der chinesisch-amerikanischen Beziehungen. Als Assistent Zhou Enlais arbeitete er 1972 eng mit Henry Kissinger bei der Ausarbeitung des Shanghai-Kommuniqués zusammen, mit dem die offiziellen Beziehungen der beiden Länder ihren Anfang nahmen.

Der jetzt von Peking ausgesprochene Boykott betrifft neun kulturelle Begegnungen und zehn Sportereignisse, darunter ein volympisches Volleyball-Turnier, das die Chinesen in den USA halten veranstalten wollen. Vorerst nicht bedroht zu sein scheinen die bevorstehenden China-Besuche des Handelsministers Malcolm Baldrige und des wissenschaftlichen Beraters des Weißen Hauses, George Keyworth.

Gesagt

„Die Fraktion macht mich fertig“
Petra Kelly, Sprecherin der Grünen im Deutschen Bundestag.

Paris: Hatte KGB Zugriff auf moderne Technologie?

Presse berichtet über Dossier der französischen Abwehr

Die 47 aus Frankreich ausgewiesenen sowjetischen Diplomaten und Funktionäre haben nach Berichten der französischen Presse einen Berg von Informationen über hochentwickelte Technologie gesammelt. Ziel ihrer Ausforschung seien vor allem Nukleartechnik, U-Boot-Systeme und der Raumfahrtsektor gewesen, schreiben mehrere große französische Zeitungen gestern unter Berufung auf Geheimdienstkreise.

Die Zeitung „Figaro“ berichtete, der sowjetische Geheimdienst KGB habe durch die Vervielfachung seiner Agenten in den vergangenen drei Jahren Zugriff auf rund 30 Prozent der hochentwickelten Technologie der Franzosen bekommen.

Nach Pressemeldungen entschloß sich Staatspräsident Mitterrand zur Ausweisung, nachdem ihm ein umfangreiches Dossier des für die Gegenspionage zuständigen Geheimdienstes DST vorgelegt worden sei. Darin seien Einzelheiten der sowjetischen Spionage im Detail aufgeführt worden.

Sowjetische Agenten hätten in jüngster Zeit deutliches Interesse an Marineflugzeugen gezeigt, die mit den im Falkland-Krieg eingesetzten Exocet-Raketen ausgerüstet sind. Ein weiteres Ziel ihrer Aktivitäten sei der U-Boot-Stütz-

punkt Toulon an der Mittelmeerküste gewesen.

Die linksgerichtete Tageszeitung „Libération“ berichtete, der Geheimdienst habe Beweise dafür, daß es der Sowjetunion gelungen sei, sich Zugang zu ganzen Bereichen hochentwickelter Technologie zu verschaffen. Für die Sowjets seien alle Entwicklungen der französischen Industrie im Bereich der Abfangsysteme, Nachsichtgeräte und Entfernungsmessern kein Geheimnis mehr.

„Libération“ schrieb weiter, die intensive sowjetische Spionageaktivität in Frankreich und die Beteiligung der kommunistischen Partei an der Linksregierung hätten dazu beigetragen, daß die USA sich bei der Übermittlung von geheimen NATO-Informationen an Frankreich zurückhielten. In den vergangenen Monaten habe sich die Besorgnis der Amerikaner verstärkt.

Die Zeitung „France Soir“ berichtete, die französischen Behörden hätten eine Namensliste für weitere Ausweisungen von Sowjets bereit.

Die amtliche Moskauer Nachrichtenagentur Tass schrieb gestern, an den Reaktionen der französischen Presse zeige sich, daß die Ausweisungen einen Schock in der französischen Bevölkerung ausgelöst hätten.

Dissens über Waffenexport

Genscher teilt nicht die Meinung des CDU-Politikers Marx

BERNT CONRAD, Bonn
Innerhalb der CDU/CSU-FDP Koalition zeichnen sich Differenzen über den deutschen Waffenexport ab. Der CDU-Abgeordnete Werner Marx plädierte für eine Lockerung der Exportbeschränkungen. Demgegenüber hält Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher (FDP) weiterhin eine restriktive Handhabung für notwendig.

Bereits in der SPD/FDP-Koalition waren die Meinungen über den Waffenexport auseinandergegangen. Dabei gehörte Genscher zu den internen Gegnern von Panzerlieferungen an Saudi-Arabien, die Bundeskanzler Helmut Schmidt ursprünglich befürwortete, später aber aufgrund von Widerständen in der SPD und FDP aufgab.

Aus den damaligen Diskussionen entstanden neue „politische Grundsätze für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern“, die der Bundessicherheitsrat am 28. April 1982 verabschiedete. Diese Grundsätze schränken zwar die Waffenaus-

fuhr in Länder außerhalb der NATO weiterhin ein, erlauben aber Ausnahmen allgemeiner Art aufgrund besonderer politischer Erwägungen und im Einzelfall aufgrund „vitaler Interessen der Bundesrepublik Deutschland“.

Der CDU-Abgeordnete Marx sprach sich nun in einem Rundfunkinterview dafür aus, den Handlungsspielraum der Bundesregierung in der Frage des Waffenexports zu vergrößern. Die Regierung sollte von Fall zu Fall entscheiden und dabei die jeweiligen politischen Bedingungen und die jeweiligen eigenen Interessen berücksichtigen.

Von Außenminister Genscher ist demgegenüber bekannt, daß er den Rahmen für Waffenexporte auch künftig so eng wie möglich halten will. Eine sich ausdehnende Rüstungsproduktion in der Bundesrepublik Deutschland mit Waffenfertigungen in alle Welt könnte nach seiner Ansicht die Grundlagen der Bonner Außenpolitik gefährden.

Neuer Geldgeber für die Agentur ddp?

ms. Bonn

Eine PR-Firma ist angeblich bereit, mit einer Summe von 500 000 Mark das Überleben der in Konkurs gegangenen Nachrichtenagentur „Deutscher Depeschen-Dienst“ (ddp) zu ermöglichen. In Bonn wurde gestern davon gesprochen, daß es sich bei dem potentiellen Kapitalgeber um die in Arnoldsheim (Taunus) ansässige PR-Firma Stamm handele. Der Inhaber der Firma, Stamm, sagte gestern der WELT, er habe „keine 500 000 Mark gegeben“. Über das, was er in Zukunft tun werde, könne er keine Auskunft geben.

Diese Darstellung entspricht der Situation, wie sie zuvor der vom Gericht bestellte Sequester, Rechtsanwalt Westrick, auf einer Pressekonferenz in Bonn geschildert hat. Nach seiner Darstellung ist ein neuer Kapitalgeber gefunden worden, der ddp 500 000 Mark Eigenmittel zuführen will. Aber dieser mache sein Engagement davon abhängig, ob die Einnahmenseite von ddp durch höhere Honorarleistungen des Bundespresseamtes verbessert werden könne, und zwar in beträchtlichem Umfang. Beide Voraussetzungen seien zusammengefügt, so sagte Westrick, könne die Existenz von ddp retten. Die ddp-Sendungen sollten bereits gestern nachmittag wiederaufgenommen werden.

In Gesprächen mit dem Presseamt hatte ddp Honorarerhöhungen von jährlich 700 000 Mark verlangt. Bisher erhält die Agentur für ihren Auslandsdienst 365 000 Mark und für ihren deutschen Dienst 480 000 Mark pro Jahr. Staatssekretär Stolze hat sich gegenüber den gewünschten Honorarerhöhungen zurückhaltend geäußert.

Berlin: Weniger Asylbewerber

F. D. Berlin

Die Zahl der nach Berlin einreisenden Asylbewerber nimmt weiterhin ab. Wie der Berliner Innenminister Heinrich Lummer (CDU) mitteilte, wurden seit Jahresbeginn 1982 197 Asylträge gestellt, rund 400 weniger als im Zeitraum des Vorjahres. Verstärkt seien jedoch wieder „Schlepper“ in Erscheinung getreten, die über den Ostberliner Flughafen Schönefeld vor allem Familien aus Sri Lanka einschleusen würden. Diesen Asylsuchenden sei entweder eine Arbeitsstelle in Berlin oder ein gesicherter Lebensunterhalt versprochen worden. Für ihre Dienste kaschierte die „Schlepper“, so der Berliner Innenminister, in der Regel etwa 1100 Mark pro Kopf.

Die Bundesregierung informiert

Zählen, planen, entscheiden.

Warum wird gezählt?

Damit wieder aktuelle Zahlen für Bund, Länder und Gemeinden verfügbar sind. Und Fehlinvestitionen vermieden werden. Denn Volkszählungen finden etwa alle zehn Jahre statt.

Und da ändert sich vieles im Leben, auch im kommunalen und im öffentlichen Bereich. Deshalb hat der Deutsche Bundestag dieses Gesetz am 4. März 1982 einstimmig beschlossen.

Was wird gezählt?

Jeder Haushalt erhält einen Bogen mit 32 Fragen zur Person, zu Ausbildung, Beruf und zur Wohnung. Weitere 4 Fragen werden Gebäudeeigentümern gestellt. Außerdem erfolgt eine Zählung der Arbeitsstätten.

Der Fragenkatalog ist auf die wichtigsten Merkmale für die Statistik beschränkt, weitergehende persönliche Auskünfte entfallen.

Die Zählung '83 beschränkt sich auf ein Mindestmaß an erforderlichen Antworten für die Statistik. Um die zeitliche Beanspruchung der Bürger in Grenzen zu halten und Kosten einzusparen.

Der Fragebogen hat vier Teile:

Der **Volkszählungsteil** enthält einige einfache Fragen zur Person: Name, Anschrift, Geschlecht, Geburtstag, Familienstand, Religion, ob deutsche Staatsangehörigkeit oder nicht. Die Angabe der Telefonnummer ist freiwillig, weder sie noch der Name werden gespeichert.

In der **Berufszählung** werden erfragt: Erwerbstätig oder Hausfrau, Schüler, Student; Angaben zum Abschluß der Ausbildung (Schule/Hochschule), zum erlernten Beruf, zur ausgeübten Tätigkeit. Die Quelle des Einkommens, nicht die Höhe.

Bei der **Arbeitsstättenzählung** geht es um die Zahl der Betriebe, den Wirtschaftszweig, die Summe der gezahlten Löhne, wie viele Deutsche oder Ausländer beschäftigt sind.

Die **Wohnungszählung** soll klären: ob Mieter oder Eigentümer, ob Küche, Bad/Toilette vorhanden sind; Wohnungsgröße, Art der Beheizung, Höhe der Miete, öffentliche Förderung, Gebäudeart und Baujahr, Bezugstermin.

Die Volkszählung beteiligt die Bürger, denn ihre Antworten von heute schaffen Wissen für die Zukunft. Jeder Mißbrauch ist ausgeschlossen. Dafür sorgen auch die Datenschutzbeauftragten.

Informationen zur Volkszählung

über 1166 oder 01166

im Ansgedienst der Deutschen Bundespost



Volkszählung '83

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Gedanken über den Nachbarn

„Bonn brachte ein Opfer für Europa“: WELT vom 22. März

Sehr geehrte Damen und Herren, in Ihrem Bericht heißt es, daß Frankreich gedroht habe, ohne deutsches Gegenkommen kein Aufwertungsatz aus dem EWS auszuheben und Importbarrieren zu errichten. Nur um dies zu verhindern, hätte die deutsche Seite Kompromisse gemacht. Paris habe sich nicht „an die unter Partner in Europa geltenden Spielregeln gehalten“.

Eine solche Auffassung muß auf das höchste erstaunen. Schließlich gibt es seit dem 25. März 1957 den Vertrag über die EG, und dieser Vertrag enthält keineswegs „Spielregeln“, sondern feste Verpflichtungen.

Wenn Frankreich sich an diese Verpflichtungen nicht mehr halten will, möge es den EG-Vertrag kündigen.

Mit freundlichen Grüßen
Ernst-Wilhelm Lindow, Köln 41

Sehr geehrte Damen und Herren, wenn man Ihre Berichterstattung über die Geschehnisse in unseren westlichen Nachbarländern verfolgt, so ist man von der Dramatik fasziniert, wie in einem freien westlichen Land im Namen des Sozialismus die Bürgerrechte eingeschränkt werden. In den Ländern des Ostblocks ist man dies ja schon gewohnt, daß es Reisebeschränkungen und sonstige staatliche Zwangsmaßnahmen gibt.

Aber hier in Frankreich wird nun auch den letzten Zweifeln ein Ende gemacht. Der Unterschied zwischen der Freiheit und dem Sozialismus vor Augen geführt. Ja, es ist geradezu ein Musterbeispiel dafür, daß der Sozialismus sich nur da noch behaupten kann, wo marktwirtschaftliche Wertschöpfung etwas zum Verteilen übriggelassen hat. Wenn alles verteilt ist, kommt die große Ernüchterung, weil der Staat mit Zwangsmaßnahmen die unzufriedenen Bürger im Zaum halten muß.

Es ist nur verwunderlich, daß in unserer aufgeklärten Zeit es immer wieder Politiker gibt, denen es gelingt, eine solch grandiose Volksverdrummung zu erreichen. Dies angesichts so positiver Beispiele der praxiserprobten Sozialen Marktwirtschaft bei uns bzw. negativer Entwicklungen in sozialistischen Ländern. Marx läßt zum 100. Todestag auf eine makabre Weise grinsen.

Ferdinand Neitzert, Kalkenkirchen

Familiensinn

„Wie die Alten sangen“: WELT vom 21. März

Sehr geehrte Damen und Herren, als langjähriger Rechtsberater von Dr. Goebbels, der mir bis zu seinem Tode sein Vertrauen nicht entzogen hat, bitte ich um Abdruck folgender Gegendarstellung: Es ist unklar, daß Dr. Goebbels seine Eltern totgeschwiegen oder von ihnen mit Verachtung oder gar Haß gesprochen hat. Vielmehr sprach er immer mit großer Hochachtung von ihnen und ihrer streng katholischen Haltung. Seine Schwester Maria war wie ein Kind im Hause Dr. Goebbels. Sein Bruder erlangte nicht ohne Unterstützung von Dr. Goebbels – eine geschätzte Stellung in der Wirtschaft.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Wilhelm Haeger, Berlin 41

Ehrenrettung

„Polenkind Tele-Dörfer“: WELT vom 22. März

Sehr geehrte Damen und Herren, so sehr ich den Inhalt Ihres obengenannten Artikels zustimme, so sehr verwundert es mich doch, wie leichtfertig Werner Kahl mit einem der am häufigsten verwendeten Vorurteile der Geschichte umgeht: Obwohl der damalige Graf Grigorij Alexandrowitsch Potemkin, der 1776 von Kaiser Joseph II. in den Reichsfürstenstand erhoben wurde, als geradezu besserer Arbeiter Ungeheures geleistet hat, indem er das südliche Rußland und die Krim dem russischen Staatsverband einverleibte und das Land zwischen Bug und Dnepr und dem unteren Don mit Zehntausenden angebrachten Siedlern aus Deutschland, aus anderen Provinzen, aus der Krim und sogar aus England kolonisierte und mehrere bedeutende Stadtgründungen bewirkte, hat sich die vom sächsischen Gesandten in St. Petersburg in die Welt gesetzte Behauptung hartnäckig erhalten, daß Potemkin der Zarin anläßlich der großen Reise in die Krim 1787 lediglich Fassaden rasch aufgebaut und zum Schein bevölkerte Dörfer gezeigt habe.

Natürlich hatte er als Katharinas Favorit viele Feinde, und aus diesem Grunde macht die spöttische Anekdote des sächsischen Gesandten ihren Weg und ist noch heute sprichwörtlich – sie enthält jedoch keinerlei Wahrheit und ist durch nichts zu beweisen.

Mit freundlichen Grüßen
Klaus von Büren, Wien

Personalien

BERUFUNG

Thomas Jansen (43), bisher Chef des römischen Büros der Konrad-Adenauer-Stiftung, ist zum neuen Generalsekretär der Europäischen Volkspartei (EVP), dem Zusammenschluß christlich-demokratischer Parteien der Mitgliedsstaaten der EG, berufen worden. Jansen, früher Berater von Walter Hallstein und von Rainer Barzel und Generalsekretär der Europa-Union Deutschland, löst den Franzosen Jean Seitzinger ab.

GEBURTSTAG

Zu seinem 80. Geburtstag am 10. April hat Ministerpräsident Franz Josef Strauß dem langjährigen Präsidenten der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Dr. Hans Raach, folgendes Telegramm geschickt: „Sie haben sich mit der Erforschung des europäischen Ostens das Ansehen der internationalen Fachwelt und hervorragende Verdienste um ein wichtiges Wissensgebiet erworben. Zu den schönsten Zeichen der Wertschätzung, die Ihnen entgegengebracht wird, zählte 1970 Ihre Wahl an die Spitze der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Während Ihrer Amtszeit als Präsident sind in den Kommissionen Fortschritte erzielt worden, die den Ruf der gelehrten Körperschaft weiter vermehrt haben.“

TODESFALL

In München ist 83-jähriger Religionspädagoge und Kerygmatischer Prälat Prof. Dr. Theodor Bis zu seiner Emeritierung lehrte er an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität München, deren 1965 gegründetes Religionspädagogisches Institut er leitete. Der Träger des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik und des Bayerischen Verdienstordens widmete sich der „indirekten Verkündigung“ und schrieb über christliche Zeugnisse in der Dichtung bei Dostojewski, I. Fort, Kierkegaard und Bergengreen. 1945 gründete er mit der „Hege“ die erste katholische Akademie in Deutschland.

Wort des Tages

Es gibt nur einen Weg, um mit einer Macht wie Rußland zu verhandeln, und das ist der Weg der Furchtlosigkeit.

Karl Marx, dt. Journalist und sozialistischer Theoretiker (1818-1883)

Samstag, 9. April 1983
Nr. 82
Annulla

Auf Geste verzichtet

des - Wer darauf gehofft hatte, die Volkswagen AG werde - gewissermaßen als Geste gegenüber den knapp 600 000 Kleinaktionären - doch eine Dividende zahlen, sieht sich enttäuscht. Die Verwaltung hält es für richtiger, angesichts des Konzernverlusts, abschliessend die Kapitalgeier zu beruhigen und den Bilanzgewinn der AG auf neue Rechnung vorzutragen. Mit Sympathie-Kundgebungen auf der Hauptversammlung am 30. Juni in der Wolfsburg-Stadthalle darf die Verwaltung ob dieses Vorschlags nicht rechnen, wohl aber auf Verständnis. Die jeweiligen Quartalsberichte im vergangenen Jahr hatten bereits gezeigt, wohin die Richtung geht.

Schon die Zahlung der für das Jahr 1981 auf zehn Prozent gekürzten Dividende war nur unter Zuhilfenahme von außerordentlichen Erträgen möglich geworden. Nunmehr aber hat sich die Entwicklung so verschlechtert, daß ein ähnlicher Schritt nicht wiederholt werden sollte. Die anhaltend schwachen Verkaufszahlen im Inland und stagnierende Exporte rechtfertigen die Entscheidung.

So bedauerlich der Dividendenausfall für die Aktionäre ist - in wesentlich stärkerem Maße betroffen noch wird die Stiftung Volkswagenwerk, die in ihrer Arbeit wohl nachhaltig beeinträchtigt wird. Die Stiftung erhält die Dividendeneinnahmen der beiden VW-Großaktionäre, des Bundes und des Landes Niedersachsen. Sie halten jeweils 20 Prozent des VW-Kapitals von 1,2 Milliarden Mark. Daraus flossen der Stiftung 1981 immerhin 46 Millionen Mark zu. Das entsprach rund 30 Prozent des Jahres-Etats. Wie die größte europäische Wissenschaftsstiftung dieses Loch stopfen wird, läßt sich zunächst nicht absehen.

Israels Dilemma

Von EPHRAIM LAHAV, Jerusalem

Die Liberale Partei Israels, Begin, wehrt sich gegen den Vorwurf, sie habe mit den Devisenbestimmungsbefehlen vom Mittwoch die letzten Reste ihrer wirtschaftlichen Liberalisierungspolitik über den Haufen geworfen.

Diese Behauptung ist nicht ganz unangebracht, aber die Regierung wehrt sich gegen den Vorwurf, sie habe mit den Devisenbestimmungsbefehlen vom Mittwoch die letzten Reste ihrer wirtschaftlichen Liberalisierungspolitik über den Haufen geworfen.

Weniger werber

Der nach Berlin abgewanderte Werbeberater, die der Berliner Werbeagentur Lummer, wurden seit dem 1. April weniger als 100 Mitarbeiter zugewiesen. Die Werbeagentur Lummer, die seit dem 1. April weniger als 100 Mitarbeiter zugewiesen wurde, hat sich in Berlin verabschiedet.

sonal

Die Bundesregierung hat beschlossen, die Prämie für Exportvergütungsleistungen von 15 Prozent auf 14 Prozent zu senken. Die Prämie für Exportvergütungsleistungen wurde um zwei Prozent verringert.

AGRARPOLITIK

Minister Kiechle will die kleinen Bauern fördern

Der neue Landwirtschaftsminister Ignaz Kiechle (CSU) hat sich deutlich für die Förderung der kleinen Bauern ausgesprochen. Wie das Ministerium am Freitag mitteilte, fordert Kiechle einen allgemeinen Agrarkredit, der auch bei kleineren Investitionen und bei kleineren Betrieben zu günstigeren Zinskonditionen vergeben werden soll. Er solle den kleineren Landwirten zu arbeitsplatzorientierten Investitionen verhelfen und da es auch den Nebenerwerb ermöglichen.

Zu den Agrarpolitikverhandlungen in Brüssel erklärte Kiechle, eine "Nulllösung" werde es für die deutschen Bauern nicht geben. Er werde versuchen, eine Preissteigerung im Rahmen dessen zu erreichen, was auch die übrige Bevölkerung angesichts der leeren Staats-

Lage auf dem Inlandsmarkt gebessert, aber einhellige Warnung vor Euphorie

BAUMA '83 / Vorreiter der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung

DANKWARD SEITZ, München

Deutliche Signale für den sich abzeichnenden Aufschwung am Bau und damit auch in der Bau- und Baustoffmaschinen-Industrie werden von der größten Baumaschinen-Messe der Welt, der Bauma '83, erwartet, die gestern in München bis zum 14. April ihre Tore öffnete. Wenn auch einhellig vor Euphorie gewarnt wird, ist man sich dennoch darin einig, daß sich die Situation auf dem Inlandsmarkt in den letzten Wochen deutlich verbessert hat.

Kräfter und schneller als von vielen erwartet, sei der durch das wohnungspolitische Sofortprogramm der neuen Bundesregierung angestrebte Aufschwung ausgefallen, meinte Bundesbauminister Oscar Schneider anläßlich der Eröffnungsfest zur Bauma '83. Insbesondere im Wohnungsbau habe es dadurch eine sprunghafte Aufwärtsentwicklung gegeben, so daß der Baubereich inzwischen immer deutlicher als Vorreiter der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung hervortrete.

Schneider warnte jedoch davor, die Erwartungen im Baubereich an die öffentliche Hand - auch in Anbetracht der leeren Kassen - zu hoch zu stecken. "Staatliche Bauinvestitionen", so der Bauminister, "können und können die Gesamtwirtschaft nicht stabilisieren". Der mit Abstand größte Teil der Bauaufträge entfällt nach wie vor auf private Investitionen. Nur sie könnten den Wachstumsschub auslösen, den die Branche eine Überlebensphase durch den jüngsten Einbruch in den wichtigen Öl-Ländern könne nur durch eine

AUF EIN WORT



Ohne die Bereitschaft, moderne Technik und Technologie zu nutzen, hat unsere Industrie keine Zukunft. Zugleich gilt allerdings, daß ohne den kritischen Umgang mit der Technologie auch ein Stück Zukunft verloren gehen kann.

Dr. Oscar Schneider, Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. FOTO: POLYPRESS

BÖRSENWOCHE

Erwünschte Atempause

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

In der Osterwoche strebte die Aktienbörse neuen Rekorde entgegen, bei den Kursen ebenso wie bei den Umsätzen. Der Aktienindex der WELT kletterte zeitweilig auf einen neuen absoluten Höchststand von 135,1 Punkten. Wieder waren es vor allem ausländische Anleger, die das Marktgeschehen mit Käufen ausgereicher Spitzenwerte wie Daimler, Siemens und anderen Blue Chips bestimmten. Die Gewinne von sechs bis 15 Mark erreichten.

Daß es auf diesem hohen Kursniveau zu Wochenmitte zu Gewinnmitnahmen kam, wird auf dem Parkett als nicht weiter verwunderlich angesehen. Eine solche Atempause gilt sogar als erwünscht. Doch auf dem etwas ermäßigten Niveau hat sich der Markt bald wieder gefangen. So ging denn der Index von seinem Höchststand lediglich auf 134,3 zurück, womit er gegenüber Gründonnerstag immer noch ein Plus von gut 0,8 Prozent beibehielt. An den Gewinnrealisationen beteiligte sich gestern und vorgestern erstmals auch das "Kleinpöblikum", merklich, und man hielt es für nicht ausgeschlossen, daß sich Abgaben aus diesem Kreis am Montag und Dienstag fortsetzen, wenn übers Wochenende erfolgreicher Kassensturz gemacht wird. Doch rechnet man damit, daß auf einem möglicherweise nochmals leicht ermäßigten Niveau genügend Widerstand vorhanden ist.

Zu wünschen wäre, daß sich die Spreu weiter vom Weizen trennt, als das bisher geschah. Daß die Börse auch auf Negatives zu reagieren bereit ist, zeigt der Kursrückgang von VW von 180 auf 174 nach Ankündigung des Dividendenausfalls.

Erhebliche Verstimmung zwischen Bonn und Brüssel

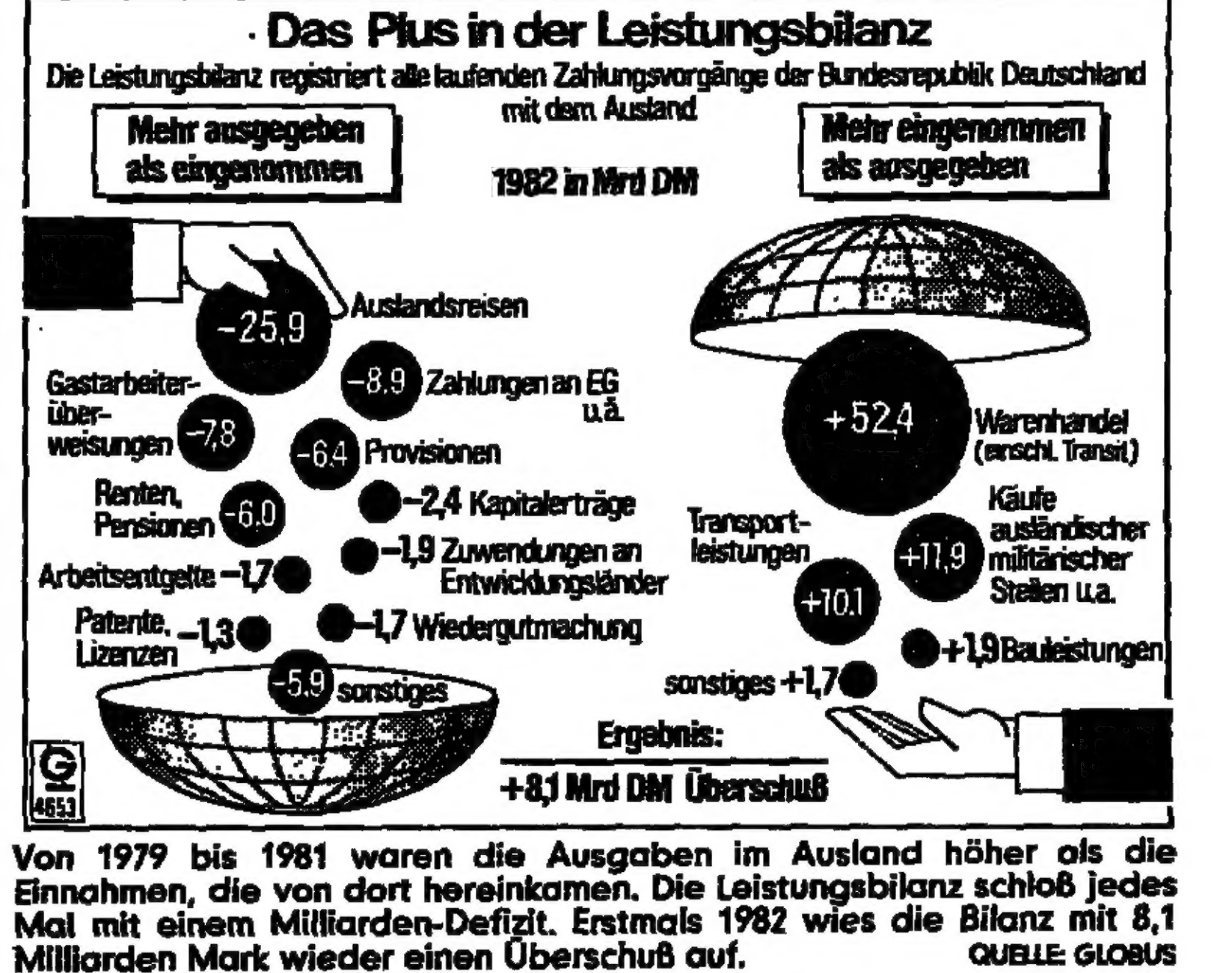
HEINZ HECK, Bonn

Zwischen Bonn und der Brüsseler EG-Kommission gibt es erhebliche Verstimmung über die Verhandlungen mit den 63 Entwicklungsländern zur Erneuerung des Lomé-Abkommens. Der parlamentarische Staatssekretär im Bonner Entwicklungsministerium, Volmar Köhler, zeigte sich jetzt "erstaut", daß die EG-Kommission Einzelheiten ihrer Vorschläge öffentlich bekanntgibt, bevor die Regierungen der Mitgliedsstaaten von diesen überhaupt Kenntnis bekommen hätten.

Als "befremdend" wertet Köhler, daß die Kommission erneut Forderungen stelle, die bereits früher im Ministerrat auf Kritik gestoßen seien. Beispielhaft nennt er die Forderung, das Exporterlösstabilisierungssystem für Rohstoffe (STA-BEX) ganz auf verlorene Zuschüsse umzustellen.

In ungewöhnlich deutlicher Form warnt Köhler davor, bei den 63 Ländern Afrikas, der Karibik und des Pazifiks (den sogenannten AKP-Staaten) Erwartungen zu wecken, die von der Gemeinschaft und ihren Mitgliedsstaaten nicht erfüllt werden können. Die Erweiterung der EG um Spanien und Portugal werde ohnehin sehr viel kosten. Angesichts der wirtschaftlichen Probleme in allen Mitgliedsstaaten dürfte eine solche Erweiterung der Hilfe "kaum möglich" sein. Dagegen hat Köhler die Vorstellungen der in der "Arbeits-

WIRTSCHAFTS JOURNAL



Von 1979 bis 1981 waren die Ausgaben im Ausland höher als die Einnahmen, die von dort herkamen. Die Leistungsbilanz schloß jedes Mal mit einem Milliarden-Defizit. Erstmalig 1982 wies die Bilanz mit 8,1 Milliarden Mark wieder einen Überschuss auf.

Quelle: GLOBUS

MANAGER-TREFFEN / Fehlen eines homogenen europäischen Marktes bedauert

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die europäische Industrie ist nicht dazu verurteilt, tatenlos der amerikanischen-japanischen Herausforderung zuzusehen. Vielmehr kann sie ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit in zahlreichen Sektoren durch die Steigerung ihrer Investitionen und den besseren Einsatz ihres großen Potentials an hochqualifizierten Mitarbeitern durchaus behaupten, wenn nicht sogar verbessern.

Zu dieser Auffassung bekannten sich die Spitzenmanager von 17 großen Industrieunternehmen der EG auf einer als "The European Initiative" bezeichneten Tagung in Paris. Sie wurde von Volvo-Präsident Gyllenhamer geleitet. Aus der Bundesrepublik kamen Hans Merkle von Bosch, Dieter Spethmann von Thyssen und Wolfgang Seelig von Siemens.

Das Ziel dieser hinter verschlossenen Türen durchgeführten ersten Veranstaltung dieser Art bestand darin, geeignete Wege zur gemeinsamen Lösung der sich für die Unternehmen ergebenden europäischen Probleme ausfindig zu machen. Konkrete Absprachen wurden zwar noch nicht getroffen, jedoch könnte das auf der nächsten Tagung in etwa zwei Monaten geschehen, erklärte Gyllenhamer auf einer Pressekonferenz.

Die Spitzenmanager waren bei ihrer zweitägigen Diskussion davon ausgegangen, daß das Fehlen eines homogenen europäischen Marktes die Entwicklung der europäischen Industrie und deren Absatzmöglichkeiten behindert. Sie sei damit gegenüber der amerikanischen wie auch gegenüber der japanischen Industrie, die über homogene nationale Märkte verfüge, im Nachteil.

Insbesondere wurde die Frage aufgeworfen, welche transnationalen europäischen Vorhaben mit starkem Technologiecharakter trotz der bestehenden Beschränkungen unternommen werden könnten. Für die Durchführung bedeutender Projekte müßten aber neue Finanzierungsmodalitäten geschaffen werden, auch um daran mittlere Unternehmen zu beteiligen. Außerdem forderten die Manager die Verbesserung der internationalen Rahmenbedingungen zur Belebung der Investitionen.

Gleichwohl wollten die Manager nicht als "Pressionsgruppe" auftreten. So jedenfalls begründete EG-Kommissar Davignon seine Teilnahme an ihrer Tagung. Für ihn handelte es sich um eine Gruppe von Industriellen, die einer starken Konkurrenz aus Drittländern ausgesetzt ist und die verschiedene ihrer Probleme durch eigene Initiativen lösen will.

Als das vielleicht wichtigste Ergebnis dieser Tagung erscheinen wird gemeinsame Bekenntnisse: Daß einerseits die Wiederbelebung der europäischen Konjunktur nicht durch protektionistische Maßnahmen herbeigeführt werden kann und daß andererseits für die Schaffung neuer dauerhafter Arbeitsplätze die Hebung des allgemeinen Lebensstandards erforderlich ist.

Forint abgewertet

Budapest (dpa/VWD) - Der ungarische Forint wurde um drei Prozent gegenüber Westwährungen abgewertet. Nach Angaben der Ungarischen Nationalbank lauten die Umrechnungskurse für Touristen: 100 DM für 1704 (bisher 1684) Forint, 100 Schweizer Franken für 2001 (1982) Forint, 100 österreichische Schilling für 243,60 (238,50) Forint, 100 US-Dollar für 4158,29 (4037,17) Forint.

Stahl-Lohnkosten

Brüssel (dpa/VWD) - Die Stahlherbeitgeber in der Bundesrepublik

Mintelhaus Kaiser

van Laack

Klassik mit Pfiff

für Anspruchsvolle

kauft gegen Barzahlung
 zugew. Spezialbüro. Nur in großen
 Stückzahlen (unter 100 verschie-
 dene Titel zwecklos). Auch „aus-
 sichtlose“ Fälle (z. B. eidesstattl.
 Versicherung).

Das Jahrhundertbuch

Ein Monument unter den Büchern

— ein Buch der Superlative!

Das Geschenkbuch des Jahres!

1248 Seiten im Album-Großformat (24 cm x 30,5 cm) mit fast 3500 teils nie gesehenen Fotos, Karten und Schautafeln, durchgehend vierfarbig!

THILO KOCH:

*„Ein Jahrhundertwerk über dieses Jahrhundert.“
Mein Buch des Jahres!*



und das alles für nur
DM 128,-
Jetzt erschienen: Zweite erweiterte Neuauflage

Schon komplett erweitert um die Daten des Jahres 1982!

Eine Preis-Leistungssensation:

- 1248 Seiten Album-Großformat, rund 3500 Fotodokumente, Karten, Diagramme
- Ein Kapitel für jeden Monat dieses Jahrhunderts
- Durchgehend vierfarbig, spezialgefertigtes Bilderdruckpapier
- Ganzleinen, Fadenheftung, Schutzumschlag
- Vierfarbig bedruckte Geschenkkassette mit Tragegurt
- Register mit mehr als 25.000 Eintragungen, Gewicht über 5 kg

Ein „So-günstig-Angebot“ von

**BÜCHER
BÜCHNER**
Bödekerstraße 13
3000 Hannover 1
Telefon (0511) 343333
Telex 09230301 bham d

**10 Tage zur Ansicht
schicken wir Ihnen diese
Preis-Leistungssensation!**

Für die Älteren
eine Erinnerung –
für die Jüngeren ein
Geschichtsbuch 1. Klasse!

Tag für Tag nacherzählt in Wort und Bild erleben Sie die großen Ereignisse in Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft und Sport – von 1900 bis heute. Das aktuelle Geschehen eines jeden Monats ist chronologisch in einer farbig unterlegten Spalte erfasst. So ist mühelos zu ermitteln, was sich an welchem Tag eines beliebigen Jahres und Monats ereignet hat. Tage, die für Sie von persönlicher Bedeutung sind, stehen plötzlich im Konsens mit dem aktuellen Weltgeschehen. Erleben Sie unser Jahrhundert mit der Chronik des 20. Jahrhunderts!

Ein Buch,
für das es keinen
Maßstab gibt.

10 TAGE ZUR ANSICHT!

„So-günstig-Coupon“ für ein Jahrhundertwerk

Bitte ausschneiden und einsenden an BÜCHER-BÜCHNER, Bödekerstr. 13, 3000 Hannover 1

JA! Ich möchte die Chronik des 20. Jahrhunderts kennenlernen. Senden Sie mir den repräsentativen Großband der nummerierten Ausgabe zum Barpreis von DM 128,- für 10 Tage zur Ansicht.

Behalte ich den Band, begleiche ich ihn innerhalb 30 Tagen nach Erhalt.

☒ Datum Eigenhändige Unterschrift

Ohne Unterschrift kann Ihre Ansichtsbestellung nicht bearbeitet werden. Vielen Dank!

Erfüllungsort Hannover Eigentumsrecht vorbehalten.

Wir garantieren Ihnen: Sie fasziniert und begeistert sein – das hat es bisher auf dem Buchmarkt noch nicht gegeben!

Meine Anschrift:

Name/Vorname

Beruf

Geburtsort

Straße/Haus-Nr.

PLZ/Wohnort

Telefon-Nr. (für evtl. Rückfragen)

Die großen Welt-Ereignisse in Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft und Sport – von 1900 bis heute, nacherzählt in Wort und Bild:



Schlagen

Sie es auf, das

große Erinnerungsbuch,

in dem sich jeder wiedererkennen wird – als ein Kind dieses 20. Jahrhunderts. Erleben Sie in Wort und Bild acht aufregende, gefährliche, aber auch unvergessliche Jahrzehnte. Alle wichtigen Ereignisse aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Sport und Alltag werden von 1900 bis heute nacherzählt – Jahr für Jahr, Monat für Monat, Tag für Tag. Wenn Sie wissen möchten, was an einem für Sie persönlich wichtigen Tag dieses Jahrhunderts in der Welt geschehen ist, dann gibt Ihnen die „Chronik des 20. Jahrhunderts“ eine detaillierte Antwort in Wort und Bild. Ein großes Team von Wissenschaftlern, Historikern, Journalisten und Dokumentaristen hat über Jahre hinweg an diesem einzigartigen Nachschlagewerk gearbeitet!

Schlagzeilen des Jahrhunderts –

Boxer-Aufstand · Titanic · Sarajevo · Oktober-Revolution · Inflation · Weltwirtschaftskrise · Machtergreifung Spanien · Olympia in Berlin · Weltkrieg II · Pearl Harbour · Berlin · Potsdam · Hiroshima und Nagasaki · Gandhis Feldzug des Ungehorsams · Marshall-Plan · Korea · Ungarn · Castro · Gagarin · Chruschtschow · Kennedy · Die Mauer · Vietnam · Israel · Armstrong · Watergate · Khomeini · Johannes Paul II. ... nichts wurde ausgelassen! Alles in einem Buch! – Für die Älteren eine Erinnerung – für die Jüngeren ein Geschichtsbuch 1. Klasse!



1933 Hindenburg und Hitler beim Jahrestag der ersten Reichstagsgründung



1969 Der erste Mensch betritt den Mond – Apollo 11 macht einen alten Menschheits Traum wahr



1936 Jesse Owens wird in Berlin 4-facher Olympia-Sieger: 100 m, 200 m, Weitsprung und 4 x 100 m Staffel!



1927 Der populärste Mann des Jahres. Lindbergh überquert im Eindecker den Atlantik

FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE / BÖRSEN UND MÄRKTE

Renten weiter lustlos

Am Rentenmarkt war das Geschäft noch wie vor schlappend. Die Enttäuschung über die ausgebliebenen Zinsspitzen nach dem großen Zinstermin vom 1. April nahm weiter zu. Da von der Bundesbank keine Zinsspitzen mehr zu erwarten sind, können sich die Meinungen der Rentenspekulanten in den USA nicht auf die deutschen festverzinslichen Papiere konzentrieren. Als einzige Chance sieht man die wieder anziehende Devisen-Kurs. Bundesanleihen liegen im längeren Laufzeitbereich erneut unter leichtem Druck.

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market data. Includes sections for Bundesanleihen, Bundespost, Länder - Städte, and various bank certificates.

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market data. Includes sections for Sondereinstelle, Bundespost, Länder - Städte, and various bank certificates.

Optionsanleihen

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market data. Includes sections for Optionsanleihen, Währungsanleihen, Optionsanleihen, and various bank certificates.

Ausländische Aktien

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market data. Includes sections for Ausländische Aktien, Währungsanleihen, Optionsanleihen, and various bank certificates.

Warenpreise - Termine

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market data. Includes sections for Warenpreise - Termine, Zinn-Premi Penang, and various bank certificates.

Wolle, Fasern, Kautschuk

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market data. Includes sections for Wolle, Fasern, Kautschuk, and various bank certificates.

Edelmetalle

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market data. Includes sections for Edelmetalle, Zinn-Premi Penang, and various bank certificates.

Ne-Metalle

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market data. Includes sections for Ne-Metalle, Zinn-Premi Penang, and various bank certificates.

BAUHERENGEMEINSCHAFT BREMEN-SCHÖNEBECK. 4 Reihenhäuser in hervorragender Lage! ca. 180% Werbekosten, bezogen auf ein Eigenkapital von 10%.

So laufen Börsenbrief Empfehlungen: Siemens-Optionschein +94,0% in 1 Monat. Philips +62,3% in 4 Monaten. Rückkehr +83,8% in 4 Monaten. AKZO +85,3% in 20 Wochen. Pongs + Zahn +188,3% in 5 Monaten.

SCHARPF-ALARM. Das drahtlose, installationsfreie SCHARPF-Funkalarmsystem für Ein-Familienhäuser, Etagenwohnungen, Geschäfte- und Fabrikationsräume.

Einführung in den Optionshandel (US-Aktien-Optionen). Verlangen Sie unsere grundsätzliche Publikation über das Optionsgeschäft, damit Sie selbst entscheiden können, ob diese Anlagemöglichkeit für Sie in Frage kommt.

Hunger nach Geisterzügen

Mia. - Léon Pujot rikierte Kopf und Kragen. Er kutschierte sein Taxi auf routinemäßige Weise munter durch die französische Landschaft, als er bemerkte, daß der auf gleicher Höhe fahrende Schnellzug Paris-Strasbourg fühllos war. Unter Hintansetzung aller Sorge für sein Leben gelang es Pujot, nach einer aberwitzigen Verfolgungsjagd von seinem fahrenden Wagen aus die Lokomotive zu entern und diese schließlich zum Stillstand zu bringen. Er war zweifellos ein Held. So jedenfalls in der Erzählung „Léon Pujot“ von Helmut von Doderer.

Der Held von heute aber ist keiner. Er hat sich wohl versucht, aber besorgt haben es andere. Auf einer Nebenstraße des südlichen Schwarzwaldes hat es sich kürzlichgetragen, daß ein Geisterzug zu Tal fuhr. Obwohl die Existenz derartiger Phantome von der Bundesbahn beharrlich geleugnet wird, hat es sich doch ereignet.

Der Lokführer des kleinen Zügeleins hatte Hunger. So was kommt vor. Er hielt an, stieg aus und besorgte sich eine Vesper. So was kommt freilich nicht alle Tage vor. Er vergaß, die Handbremse zu ziehen. Das kann natürlich, darf aber nicht passieren. Der Zug tat, was er in einer solchen (abschüssigen) Lage zu tun pflegte: er setzte sich in Bewegung. Den Schlinkenspeck zwischen den Backen, sah der Lokführer sein Gefährt um die nächste Kurve entschwinden. Eine Verfolgungsjagd mit dem Auto à la Pujot mißlang. Schließlich ist in der Eisenbahnausbildung kein Kursus für das Entern herrenloser Lokomotiven vorgesehen.

Und was taten die vom Bahnhof Oberlauchringen, als sie erfuhren, daß sich das etwas auf sie zubewegte? Sie schwitzten, fingerten in ihren Dienstvorschriften herum, kamen auf die Idee mit dem Hemmschuh, legten ihn auf die Schiene und der Zug kam zum Stillstand. Bleibt für unseren „Helden“: Entweder verweigert er sich beim nächsten Mal den Hunger, oder er kauft sich die Gesamtelten Erzählungen von Doderer.

Theater statt Bourbon: Festival in Louisville Ein Weekend ohne Babies

Für einige Wochen im Frühling wird sich Louisville, Kentucky, Hauptstadt des Bourbon und Veranstaltungsort des Kentucky-Debys, von einer wohlhabenden Provinzstadt im Niemandsland zwischen den beiden Küsten zu einem einzigartigen Forum des amerikanischen Regionaltheaters. Das „Humana Theatre Festival“ zieht Theaterliebhaber, Regisseure, Produzenten, Agenten und Kritiker aus allen Teilen Amerikas bis nach Europa an.

Vor sieben Jahren hat John Jory, der ehrgeizige Leiter des Actors Theatre of Louisville, dieses zwischen Theater und Institution gewordene Unternehmen ins Leben gerufen. Die Autoren der Stücke werden vor Publikum und Kritikern aus allen Teilen Amerikas bis nach Europa an.

Das Festival, ein singuläres Ereignis in einem Land, das kaum eine Theaterfestspieltradition hat, versteht sich allerdings nicht nur als „Festspiel“, sondern auch als Ort, an dem neue Theater und Tendenzen aufgeführt werden, die das amerikanische Theater beleben und erneuern könnten. Der Ansturm ist groß. Aus 4000 Beiträgen wurden schließlich zehn ausgewählt.

Das in vielerlei Hinsicht aufschlußreichste Stück ist „A Weekend near Madison“ der Schauspielerin und Regisseurin Kathleen Tolan. Nach Jahren der Trennung treffen zwei Männer und zwei Frauen für ein Wochenende zusammen und mit ihnen die Frage, welche Konsequenzen die jeweils gewählten alternativen Lebensstile für die Protagonisten haben. Das Stück ist fertig, und das ist nach einer aus egoistischen Motiven vorgenommenen, unglücklich verlaufenen Abtreibung keine Kinder mehr bekommen kann. Vanessa hat sich der Frauenbewegung angeschlossen und versucht nun, mit einer Freundin ein Leben ohne Männer zu führen. Freilich ist ihr nicht klar, wie sie in ihrer männerlosen Welt an ein Kind, das sie sich wünscht, kommen kann. Den beiden Frauen gegenüber wirken die Brüder Jim und David, Ehemann und ehemaliger Freund, ratlos und hilflos. Sie sind unfähig, ihre Sache zu verteidigen und sich auch sonst überzeugend hervorzutun.

In diesem wie auch in den meisten anderen Stücken erscheinen die männlichen Parts merkwürdig zerkleinert und kraftlos. Die Männer schauen voll Verwunderung und

Unfähigkeit auf die trotz ihrer Probleme weitaus stärkeren und selbstbewussten Frauen. So erklärt in „Thanksgiving“ eine junge, erfolgreiche Krankenschwester, daß sie so lange kein Kind haben wollte, wie ihr Mann selbst noch eins sei. In „Neutral Countries“, einem Stück, das in dem 1915 von den Deutschen besetzten Belgien angesiedelt ist, greift eine resolute Matrone aktiv in den Widerstandskampf ein, während ihr Mann, ein realitätsfremder Professor, von seiner verbrannten Bibliothek träumt und ihr Sohn sich über seine sexuellen Präferenzen klarzuwerden versucht.

Die Themen des Festivals umkreisen fast ausschließlich das Ehe- und Familienleben. Der Ausblick auf die gesellschaftlichen Veränderungen, die sich in den Stücken widerspiegeln, ist pessimistisch. In der Tradition von Ibsen bis Williams wird gelitten, geweint, geschrien, getrunken oder ganz einfach weggelassen. Dennoch gelingt es den Stücken nur selten, über die dargestellten Situationen hinauszuweisen. Die Personen scheinen sich in einem luftleeren Raum zu bewegen. Die Handlungen bleiben eindimensional.

Überraschend ist die Konventionalität dieses zeitgenössischen Theaters. Fast alle Autoren erzählen ihre Handlungen in chronologischer Reihenfolge und halten die Zuschauer mit einer Mischung aus Farnelementen, Wort- und Situationskomik und ernsten, zuweilen sogar rührseligen Momenten hin- und her. Es wird deutlich, daß das amerikanische Theater weit mehr als die deutsche Unterhaltung anstrebt. Die Stücke sind nicht geschrieben, um den Theaterbesucher mit der Verfassung dieser Welt zu konfrontieren, sondern um ihn, gewürzt mit aktuellen Themen wie Frauenbewegung, Homosexualität und Atomwaffen gut zu unterhalten.

Es ist schon so, wie sich Amerikaner Kritik gegenseitig zusenden, daß Talente sich schwer auszumachen sind, sie sind am Ohio genau so selten wie am Hudson. Wenn schon die Stücke nichts Neues an Themen und Formen aufzuweisen hatten, so trösteten wenigstens die außerordentlich guten schauspielerischen Leistungen über die Schwächen der diesjährigen Festspielbeiträge hinweg.

Das Festival machte deutlich, warum gegenwärtig so viele Stücke von London nach New York importiert werden und warum so viele Reviews auf den Zeitungen zu lesen sind. Es fehlen zur Zeit einfach die Phantasie, der Mut und die Vision, um die Tradition der großen amerikanischen Dramatiker O'Neill, Albee und Williams zeitgemäß fortzuführen. GABRIELE JAHN

Glückwunsch zum 70. Geburtstag Stefan Heyms

Ahasver mit Standbein

Lieber Stefan Heym! An einem solchen runden Tag blüht man doch einmal nach, was wohl die Funktionen des Landes über Sie geschrieben haben, als diese Sie für Ihre Zwecke (mit)brauchten. „Fand früh Berührung mit der Arbeiterklasse. 1933 Emigration. Soldat der amerikanischen Armee, wegen prokommunistischer Haltung in die USA zurückversetzt, übersiedelte 1952 in die DDR.“

Dieses Lexikon-Zitat stammt von 1974. Aber schon 1979 wurden Sie im „Neuen Deutschland“ als „ehemaliger USA-Bürger“ und „Defektor“ „Konterrevolutionär“ öffentlich verurteilt. Sicherlich haben Sie seinen ewigen Perfidien nicht als diese Unwahrheit. Auch den Rauswurf aus dem Verband haben Sie überlebt, dort im roten Rathaus von Berlin O haben wir uns das letzte Mal. Und auch Sie sind nicht das geworden, was Ihnen das ND wünschte, ein „kaputtierter Typ“. Im Gegenteil haben Sie durch Ihren letzten Roman, den „Ahasver“, 1981, bewiesen, daß Sie stark, arbeitsam, unverändert geblieben sind.

„Wieso schweigt Stefan Heym?“ wurde ich kürzlich gefragt, als wieder einmal Nachrichten von der

Verfolgung ostdeutscher Kollegen in der Presse standen. Auch Schweigen kann berechtigt sein. Dort, wo Sie leben und jeden Tag „Schriftsteller“ ihr 150-prozentiges Ja zur Barbarei kundtun, sind die Aufrechten durch ihr Fehlen charakterisiert. Schweigen wird somit zu Widerstand. Aber natürlich gehören Sie gar nicht zu den Stillen im Lande. Und die Briefe, die Sie schreiben, kommen nicht zu jedermanns Kenntnis.

„Die Ausbürgerung kann sich einbürgern!“ spotteten Sie damals nach Biermanns Expatierung und gingen nicht auf Reisen. Tatsächlich gehört nun auch der zu den Ausgebürgerten, der Ihnen heute zu Ihrem Geburtstag gratuliert. Und Ihnen weiterhin Kraft wünscht zur Ausübung von Beruf und Existenz. Ich weiß, Sie haben Ihre Feinde in Ost und West. Doch immer man zu Ihren politischen Auffassungen stehen wird, man kann Ihnen Ihre Aufrichtigkeit nicht bestreiten. Durchstehen Sie im Sinne einmal erkannter Wahrheiten: Sie haben es. Lieber Stefan Heym: Many happy returns of the day!

Herzlich und in Freundschaft
Ihr Joachim Seyppel

Opernereignis in Neapel: Mussorgskis „Salammbo“-Fragment unter Jurij P. Ljubimow uraufgeführt

„Salammbo“ - das ist der Film nach Gustave Flauberts artistisch gleichem Karthager-Roman, den Elizabeth Taylor nicht gedreht hat. „Salammbo“ - das ist die Oper nach Flauberts Dichtung, die Mussorgski nicht geschrieben hat. Der Film der Taylor gelangte infolgedessen nicht zur Aufführung, die Oper Mussorgskis doch. Genau das ist der Unterschied zwischen Kunst und Kommerz. Die Kunst macht noch das Unmögliche möglich.

Diesmal vollzieht es sich tief im Opernsüden. Ausgerechnet das Teatro San Carlo, Neapels traditionsreicher Opernhaus, gestopft voll mit unter Dach, alle 2800 Plätze seit langem schon ausverkauft, zeigt diese ungeschriebene russische Oper. Die Vorstellung beginnt, obwohl sie nur 130 Minuten spielt, mitten am tosenden Nachmittage. Die Stadt ist erst aus der Siesta erwacht, da stürzt sie sich schon ins Theater. Alt und Jung, Arm und Reich flaniert in Opernkleidung, und noch immer verstrahlt jedes Fläke im Zuschauer, die verhindern wollen, daß die Begeisterung zu früh losbricht. Das San Carlo ist und bleibt unbeirrbar das Stein gewordene Abenteuer, das Oper heißt.

Aber auch „Salammbo“ hat eine abenteuerliche Geschichte, und die Aufführung in Neapel nicht minder. Mussorgski hatte die Arbeit an seiner Oper 1868 begonnen, sich selbst das Libretto geschrieben, eifrig Heinrich Heine-Verse, aber auch solche russische Dichter in ihm verstrickt. Er lebte in Sankt Petersburg mit vielen Freunden unter einem Dach wie in einer Kommune. Man diskutierte über Gott und die Welt, Musik, Kunst und natürlich Flauberts frisch übersetzten Roman.

Drei volle Jahre komponierte Mussorgski an ihm herum, dann ließ er die Oper endgültig liegen: ein Notensteinbruch, später für den „Boris“ genutzt, aber auch von Tscherepnin bei der Fortschreibung des „Jahrmärkts von Sorotshinsky“. Nur zwei Nummern der „Salammbo“ liegen in Partitur vor, der Rest ist noch nicht instrumentiert. Alles in allem aber waren es immerhin doch an die hundert Minuten bruchstückhafter Musik des russischen Komponisten, die sich nicht zu verstecken brauchten, an mächtigen, vorzüglich für tiefe Stimmen. Freilich überwiegt der Eindruck, ausgerechnet Mussorgski sei ein musikalischer Idylliker gewesen. Begründet einer Art russischer Liedertafel. Denn zur Bühne, auf die man das Fragment nun gezerrt hat, drängt es nicht.



Szenische Autorität: Berlin Primadonna Annabelle Bernard als Priesterin (links) in Mussorgskis Oper „Salammbo“, Szene aus der Aufführung in Neapel.

Der schwierige Aufgabe unterzog sich der Dirigent Zoltan Pesko. Er instrumentierte die unfertigen Nummern im Geiste Mussorgskis (was auch immer das sein mag), eine durchgehende Handlung freilich konnte er der Oper nicht unterlegen. Mussorgski war bei der Komposition willkürlich von Akt zu Akt weitergesprungen. Musik-dramatische Kontinuität fehlt ganz. Es fehlt aber nicht an prachtvoll eindrucksvoller, lyrisch weiche, spannungsvoller Musik, an Chören, die sich nicht zu verstecken brauchen, an mächtigen, vorzüglich für tiefe Stimmen. Freilich überwiegt der Eindruck, ausgerechnet Mussorgski sei ein musikalischer Idylliker gewesen. Begründet einer Art russischer Liedertafel.

Der russische Komponist trat auf die Bühne, auf die man das Fragment nun gezerrt hat, drängt es nicht. Peskos konzertante Aufführung vor Jahren in Mailand (die längst auch auf Schallplatten vorliegt) hatte gründlich Aufklärung darüber gegeben. Doch dann kam Ljubimow. Aber er war auch der einzige, der anfänglich kam. Kurz vor Probenbeginn in Neapel sah sich der in Moskau stets zwischen Gnade und Ungnade balancierende Regisseur vor seinen russischen Interpreten, die den die Sowjetunion unprätiglich die Ausreise nach Italien versagte. Das ehrgeizige Projekt einer szenischen Mussorgski-Uraufführung, ausgerechnet in Neapel und noch

dazu in russischer Sprache, stand auf Messers Schneide. Doch zu guter Letzt hat Neapel dann doch glücklich abgeschrieben.

Annabelle Bernard, Berlins tüchtige Primadonna, sprang als Salammbo, die Priesterin, ein und versah die musikalisch nicht eben wirkmächtig aufgerissene Gestalt zumindest mit ihrer erprobten szenischen Autorität. Boris Bakov war ihr ein wuchtiger, baßkräftiger Gegenspieler, Dimitri Petkov und William Stones schönstimmige Partner. Prags Philharmonischer Chor, zur Aushilfe an den Positiv herabkommandiert, genoss die neapolitanischen Tage wahrscheinlich sehr. Schon dies ein Verdienst dieser Aufführung.

Freilich selbst Jurij Ljubimow stand wohl ein bißchen ratlos vor Mussorgskis Opernfragment - ebenso wie vor der nicht vorhandenen Bühnentechnik des wackeligen alten San Carlo. Glücklicherweise aber stand ihm in David Borovski ein delikater Bühnenbildner zur Seite, der über eine reiche Palette zarter Wüstenszenen verfügte. Ein Fund für Ljubimow eine drafische Reihe von transparenten Kulissen, die sich wechselnd vom Bühnenboden in die Schräge, in die Senkrechte hochklappen ließen. Hinter ihnen vollzogen sich die Chorausritte mit äußerster Diskretion.

Man habe in diesem Rahmen zweifellos auch Brahms' „Deutsches Requiem“ aufführen können ohne tiefstehende Eingriffe in die Regie. In ihrer Gesamtheit erinnerte die Aufführung überdies stark an Sellners Berliner „Moses und Aron“, gestützt auf Michel Raffaelis Dekor, vor einem Vierteljahrhundert.

Flaubert und Mussorgski treten zu Anfang auf und ergeben sich einem in kurzen, feinschnitten, wie russischen Monologen, deren Inhalt das italienische Publikum freilich im Programm nachlesen konnte. Allerdings waren auch diese erhellenden Programme längst ausverkauft. So blieb vielen vieles wahrscheinlich im Operndunkel, doch Zoltan Pesko, der fraglos in der Rekonstruktion der Partitur eine Lebensaufgabe sieht, dirigierte mit Sachverstand, Fingebild und Feingefühl. So sehr er freilich sich auch bis zu rotköpfigen Anstrengungen bemühte, dem Orchester entlockte er doch nichts als den behäbigen Einklang musikalischen Desinteresses selbst an der Welt premiere der „Salammbo“.

KLAUS GEITEL

Freiburg: Moderne Glasmalerei in Deutschland Spirituelle Lichträume

Für eine Ausstellung von Glasmalerei scheint eine Stadt wie Freiburg im Breisgau geradezu vorausbestimmt: die farbigen Fenster des Münsters gehören zu den schönsten in Deutschland, und das Augustinermuseum birgt eine Anzahl kostbarer mittelalterlicher Glasmalereien. Hier nun sind ein halbes Hundert Beispiele aus der Zeit von 1926 bis 1982 zu sehen, wobei der weitaus größte Teil auf die späteren und späteren Jahre dieses Zeitraums entfällt.

Der Ausstellungstitel „Fenster / Bilder / Glasmalerei“ läßt eine umfassende Schau vermuten. Doch über der Veranstaltung die „Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst“ ist, handelt es sich in der Hauptsache um eine Präsentation kirchlicher Kunst. So fehlt leider der ganz große „weltliche“ Bereich, in dem man heute z.T. sehr bedeutende Werke der Glasmalerei trifft - in öffentlichen Gebäuden, Schulen, Bahnhöfen und in den wenigen gezeigten Beispielen dieser Sparte (etwa ein knappes Fünftel der Ausstellungstücke) können die Bedeutung der Glasmalerei für diese Sphäre modernen Lebens nicht genug vor Augen bringen.

Noch ein weiteres - den Ausstellern durchaus bewußtes - Manko ist zu erwähnen: Der Betrachter vermag in keinem Falle die Beziehung nachzuerleben, in der die einzelnen Glasbilder zu den Räumen stehen, für die sie geschaffen sind. So entsteht die Gefahr tiefergehender Mißverständnisse: Man tritt vor die großformatigen Scheiben wie vor von innen leuchtende Tafelbilder und bedenkt nicht, daß es sich um Fenster handelt, die - oft in Korrespondenz zu anderen Fenstern - jeweils einem Raum Licht spenden und im Verein mit anderen Lichtquellen erst jenes farbige Licht schaffen, das eine Art „Transsubstantiation“ (Jantzen) des Raumes vollbringt. Auf diesen „Raumbezug“ wird nur in den Beiträgen des - leider völlig unberücksichtigt angelegten - Katalogs hingewiesen.

Bleibt man sich dieses unvermeidlichen Mangels bewußt und nimmt die Farbfenster als Einzelwerke, so vermag die Freiburger Ausstellung sehr wohl nicht nur gute Hinweise auf die heutige Glasmalerei in Deutschland zu geben, sondern einen Aspekt echter spiritueller Freude zu eröffnen. Den Auftakt der Ausstellung bilden einige Glasfenster aus der Periode des Jugendstils, wo der Künstlername nicht unwichtig ist. Neben Heinrich Campendonk mehrere außerordentlich schöne Glasbilder von Jan Thorn Prikker, die einen Höhepunkt der Schau bilden. Wie fruchtbar sich die Glasmalerei in Deutschland seit den zwanziger Jahren „unter Auschluss der Öffentlichkeit“ (die davon so gut wie keine Notiz nahm und nimmt) entwickelt hat, zeigt dann das Gros der ausgestellten Werke. Die Bindung an kirchliche Thematik erweist sich nicht immer

als glücklich, etwa bei Helmut Landers oder dem mißlungenen Pfingstbild von Karl Crodol.

Eindrucksvoll: das Sebastiansfenster von Karl Knappe, die Fenster von Georg Meisnermann sowie ein Grisaillefenster von Paul Weigmann. Als besonders glücklich bleiben im Gedächtnis ein „Kreuzername“ von Josef Oberberger (aus dem Regensburger Dom) und in seiner fast graphischen Einfachheit sehr überzeugende Taufkapellenfenster von Johannes Schreier (Münster in Hameln).

Am Übergang zur „weltlichen“ Sphäre stehen die sehr schönen Schöpfungen von zwei Frauen: ein Krankenhaus-Kapellenfenster von Erna Sperner und das in wunderbaren Blautönen beruhigend und stilles Leben ausstrahlende „Fenster für ein Studierzimmer“ von Maria Katsgrau - neben der warm leuchtenden „Schattenglut“ von Jochem Pönsagen.

Auch wenn die Auswahl zu beschränkt ist, als daß sie ein allgemeines Urteil erlaubt, so ist sie doch als Hinweis auf eine wiederbelebte große Kunst außerordentlich wertvoll.

HEINRICH W. PETZETZ

Bis 8. Mai; Kessel: 15. Mai bis 12. Juni. Paderborn: 2. Sept. bis 20. Okt.; München: Nov. deutsch nach Köln und Münster; Katalog: 10 Mark.



Wiederbelebung einer verlorengegangenen Tradition: Glasmalerei von Joachim Kles aus der Freiburger Ausstellung. FOTO: KATALOG

Sowjetisches ZK erläßt Verordnung über Theater Wider den Premierenkult

Das Zentralkomitee der KPdSU, unzufrieden mit den Spielplänen der sowjetischen Theater, erließ eine Verordnung. Vordergründig wandte sich der Ukas an die Parteioffiziale des Staatstheaters von Minsk. Letztlich fordert er aber die Parteifunktionäre aller Bühnen im Lande auf, mit Undeutlichkeit im ideenmäßig-schöpferischen Bereich „Schluß zu machen.“

So interpretierte es jedenfalls die „Pravda“. Es fehle an der strengen Auswahl von geeigneten Stücken, die Folge sei ein schwaches Repertoire. Die Bühnenhelfer bewegten sich zu oft „im Kreise ihrer kleinen Interessen, vom Volke weit entfernt“. Die richtigen Theaterstücke, so behauptete das Parteizentrum, seien, wenn man an ihrer Treue zu den kommunistischen Idealen und an ihrer Fähigkeit, das Publikum zu Patriotismus und sozialistischem Internationalismus zu erziehen.

Eingedenk ihrer Rolle als Vorbild für das sowjetische Bühnenleben haben sich die Genossen des Moskauer Bolschoi-Theaters als erste den Geboten der Parteizentrale gestellt. Für die nächste Saison gelobten sie zwar Besserung, zeigten sich aber mit dem Anteil sowjetischer Autoren an ihrem Repertoire zufrieden: Bei den Opern ermittelten sie unter Einschuß von Prokofjew und Schostakowitsch sieben, beim Ballett 15 Zeitgenossen der Sowjetmacht als schöpferischen Urheber. Das werde wohl genügen.

Das könnte ein Irrtum sein. Denn unter der Führung Andropows greift die Partei wieder tief in die alten Truben der Ideologie. Die Sowjetmenschen sollen sich geistig auf Ordnung achten. Deshalb werden nacheinander alle Einrichtungen, die für die „Erziehung“ der Menschen zuständig sind, mit Nachdruck an ihre hohen Aufgaben erinnert. Entsprechende Appelle trafen noch zu Lebzeiten Breschnevs die Literaturzeit-

schriften, später die Maler und neuerdings die Dokumentarfilmer. Nun ermahnt das ZK die Theater: „Im Theaterspielplan muß es mehr Werke geben, die auf der Grundlage der Leninischen Prinzipien von Parteilichkeit und Volkstümlichkeit klar und überzeugend unsere Gegenwart darstellen - unter Einschuß des Kampfes der sowjetischen Führung für den Frieden. Es sei die Aufgabe des Theaters, Unzulässigkeit gegen alle Verletzungen der kommunistischen Moral zu verbreiten und dazu beizutragen, daß sich im Sowjetvolk eine aktive Lebensinstellung entwickelt.“

Die Parteioffiziale des Theaters soll ihnen den Kulissen dafür sorgen, daß bei der Programmgestaltung und in der Einstellung der Schauspieler jene sauberen Verhältnisse einziehen, die der Parteiführung so am Herzen liegen. Das ist ein weites Feld, das die individuelle Arbeit mit den Künstlern und Regisseuren, besonders den „jungen“ einschließt. Auch die theatertheoretischen Einzelheiten und damit zusammenhängende Erscheinungen wie „Premierenkult“, Egoismus, das Streben nach künstlerischem Diktat und andere Verletzungen der Ethik“ haben sie zu „bekämpfen“.

Schließlich gibt es nur eine Instanz, die für Diktate zuständig ist: „Das ZK der KPdSU verpflichtet das Parteibüro (der weißrussischen Republik), seinen Einfluß auf den schöpferischen Prozeß zu verstärken.“ Beeinflussen soll es die Auswahl der Stücke und ihre künstlerische Darstellung, die Zusammensetzung der Ensembles und den „rationalen Einsatz“ der Schauspieler. Darüber hinaus hat sie dafür zu sorgen, daß die Tradition des „sozialistischen Realismus“ auf den Bühnen lebendig bleibt.

Die Genossen haben in der Tat große Aufgaben.

FRED H. NEUMANN

Abs will Watteau halten

Bei den Bemühungen, Antoine Watteaus Gemälde „Einschiffung nach Kythera“ vor einer Wanderung aus Berlin zu bewahren, zeichnen sich neue Aktivitäten ab. Wie die WELT erzählt, liegen die Zügel jetzt in der Hand von Hermann Josef Abs. Abs hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder in den Dienst spektakulärer kultureller Aktivitäten gestellt. Besonders bekannt wurden sein Engagement für das Bonner Beethovenhaus und sein Einsatz 1978 bei der Londoner Versteigerung der Sammlung Hirsch.

Bereits im vergangenen Monat sollte es zu einem „Gipfel“ in Berlin zwischen dem Regierenden Bürgermeister, Abs, dem Kultursenator, dem Chef der Schlossverwaltung und dem Präsidenten der Stiftung Preussischer Kulturbesitz

kommen. Der Termin wurde auf Grund verschiedener politischer Ereignisse vertagt - er soll noch in diesem Monat nachgeholt werden. Aus dem Büro von Hermann Josef Abs in der Zentrale der Deutschen Bank in Frankfurt war nur die sibyllinische Auskunft zu erfahren, daß die Dinge „im Fluß“ seien.

Hauptverhandlungsgegenstand wird der Preis sein, der an den jetzigen Eigentümer, Prinz Louis Ferdinand von Preußen, zu zahlen sein wird. Die Vermutungen schwanken zwischen 12 und 20 Millionen. Von Abs erhofft sich die Stadt, daß er durch sein Verhandlungsgeschick einen akzeptablen Preis erzielt und zugleich das Herzspendendrücker Mäzene für Berlin Watteau zu erwärmen vermag.

PETER HANS GÖPFERT

JOURNAL

Deutsche Kulturwoche im flandrischen Gent

Vom 14. bis 24. April findet in Gent eine „Deutsche Woche“ statt. Ausstellungen, Dichterlesungen, Konzerte und Theateraufführungen sollen in der flämischen Universitätsstadt zehn Tage lang „Spiegel zeitgenössischen deutschen Kunstlebens“ werden. An der Rijksuniversität Gent werden Professoren aus Stuttgart und München Gastvorlesungen halten. Günter Grass wird Lyrik und Prosa lesen und seine Radierungen zeigen. Eine Ausstellung ist IAP Grieshabers Farbholzschnitten, eine weitere deutsche Fotografien von 1850 bis zur Gegenwart gewidmet.

Wiedereröffnung des Deutschen Theaters

AP, Berlin
An die Tradition dreier bekannter Bühnen will die „DDR“ anknüpfen, wenn in Ost-Berlin im Herbst das renovierte „Deutsche Theater“ und im nächsten Jahr der neue „Friedrichstadt-Palast“ sowie das wiederaufgebaute „Schauspielhaus“ eröffnet werden. Zur Wiedereröffnung des „Deutschen Theaters“ an der Schumannstraße stehen am 29. September Goethes „Faust II“ und Brechts „Die Rundköpfe und die Spitzköpfe“ auf dem Programm. Für das erste Halbjahr 1984 ist die Fertigstellung des „Friedrichstadt-Palastes“ als „Haus der leichten Muse“ vorgesehen. Und das „Schauspielhaus“, 1820 nach Entwürfen von Schinkel erbaut, wird ab Herbst 1984 als Konzerthaus zur Verfügung stehen.

Neues Jahrbuch der Grabbe-Gesellschaft

DW, Detmold
Mit dem „Grabbe-Jahrbuch 1983“ startet die Grabbe-Gesellschaft Detmold ein neues Periodikum. Mit ihm soll die Bedeutung des Dichters einer breiten Öffentlichkeit nahegebracht werden, aber auch verstärkt der literaturhistorisch vernachlässigten Literatur Westfalens Rechnung getragen werden. Der Band des 1. Jahrgangs (Verlag Lechte, Emsdetten, 160 S., 32 Mark) ist unter dem Titel „Fichte der Saten, wo Kaufleute rechnen!“ von Winfried Freund und Karl-Alexander Heilfar herausgegeben worden.

Erzählwettbewerb zum Thema Heimat

DW, Bonn
Die Stiftung Ostdeutscher Kulturrat schreibt zum 15. Mal ihren Hörspiel- und Erzählwettbewerb aus. Das Thema in diesem Jahr lautet: „Farben, Töne und Geräusche - Spuren der Heimat.“ Vergeben werden ein Hauptpreis in Höhe von 5000 Mark, ein zweiter Preis (3000 Mark) sowie drei Preise von je 1000 Mark. Teilnahmerechts ist jeder deutschsprachige Autor. Einsendeschluß ist der 15. September. Informationen erteilt die Stiftung Ostdeutscher Kulturrat, Kaiserstr. 113, 5300 Bonn 1.

Victor Vasarely 75

Er gilt als einer der Väter der Op-Art. Denn ihm haben immer Bildformen interessiert, die sich zu bewegen scheinen. Und er hat damit schon experimentiert, als der Name dieser Richtung noch nicht erfunden war. Victor Vasarely, vor 75 Jahren im ungarischen Fünfkirchen geboren, wechselte nach kurzem Medizinstudium an das Budapester „Bauhaus“, die Műhely-Schule für angewandte



Kunst. Maholy-Nagy war dort sein Lehrer. Mondrian und Malewitsch wurden seine Vorbilder, über die er jedoch hinauszuwachen suchte, indem er das kinetische Moment in seine Bilder einbrachte. Vasarely ging stets systematisch vor. Bis 1958 arbeitete er nur schwarz-weiß. Erst danach entdeckte er die Farbe. Sein Ideal war eine „soziale Kunst“. Eine populäre gelang ihm immerhin. Vasarely gehört inzwischen zu den wenigen bekannten und oft reproduzierten Modernen.

F. D.

Neue afrikanische Nachrichtenagentur

ist, Paris
Im April beginnt die neue panafrikanische Nachrichtenagentur Panafire Tätigkeit. Wie der Direktor der Agentur, Diallo Sheikh Ousmane aus Niger, mitteilte, wird die Panafire ihren Dienst mit einer Produktion von 25 000 Wörtern täglich in Französisch, Englisch und Arabisch aufnehmen. Die Zentrale der Agentur befindet sich in Dakar, fünf der Regionalbüros in Kinshasa, Lagos, Lusaka, Khartoum und Tripolis.

MERCEDES
280 SE Cabrio
 Bj. 88, aus 1. Hand,
 82.000 km, DM 40.000,-
 C. F. Mirbach, Tel. 0 40 / 45 57 89
 Händler

500 SEL, 500 SE, 500 SL, 500 SE
 280 SE, 280 S, 190, 190 E
 Neuwagen
 Tel.: 0 21 66 / 3 26 64
 Fa. Köhler, Tel.: 0 21 66 / 3 26 64

Daimler-Benz
 Wir liefern ab Lager oder
 kurzfristig alle DB-Modelle
 vom 190er - 500 SEC
 auch auf Leasingbasis
 Welland Autohandel mbH
 Tel. 06 11 / 73 44 45
 Telex 4 189 881

Merc. 450 SEL
 Bj. 4/79, anthrazitmet., alles DB-
 Zubehör außer SSD, DM 25.000,-
 Neuwagen
 Tel. 0 54 01 / 22 51 gewerblich

Merc. 190 SL
 Ia Zustand, Preis VB.
 Telefon 02 51 / 14 24

Merc. 500 SL
 neu, champagne, Leder, Klima
 usw., DM 67.500,- inkl. MwSt.
 Heimgüte-Automobile
 Tel. 0 64 06 / 20 95 + 22 01

Merc. 280 SE C.p.
 EZ 6/70, 81.000 km, e. SSD, Radio-
 Becker, weiß/Leid., blau, DM
 19.400,- VB
 Tel.: 0 52 27 / 58 24

Merc. 280 SL
 Mod. 81, Autom., MB-Tex
 schwarz, ZV, Color, re. Außensp.,
 Radio-Cass., Aluf. usw., DM
 43.500,- inkl. MwSt.
 Tel. 06 11 / 73 44 45

Merc. 280 SE
 Bj. 82, 1. Hd., met., Alu-Felgen, el.
 SD, el. FF usw., DM 38.000,-
 im Kundenauftrag ohne MwSt.
 Festpreis DM 42.500,-

Merc. 280 SL
 80, schwarz, Led. gran, Autom.,
 el. Fenster, Col. Alu, Kinders., v.
 Priv., DM 40.000,-
 Tel. 0 40 / 41 72 32

280 SL
 80, schwarz, Led. gran, Autom.,
 el. Fenster, Col. Alu, Kinders., v.
 Priv., DM 40.000,-
 Tel. 0 40 / 41 72 32

TUNING
MERCEDES-
FAHRZEUGE

Sport-parts für W 201/190
 • 130 E available
 • Sportsteile für W 201/190 + 130 E
 • Bremsen-Sportfahrwerk
 • LMF-Schwellen
 • AMG Front- und Heckspoiler
 • Radnaben - Innenmanschette
 • Kissen- und Alufelgen
 • Chromschmückung in Schwarz
 oder Wagenfarbe
 • Lichteigenes DB 3 - Schutzblech

BRABUS autosport
 • Sonderanfertigung
 • ALU-BESCHÜTTUNG
 • Komplettanfertigung in unserem Haus
 und typischer Teilerfassung
 4240 Hünneburg Kirchheller Str. 24b-259
 4240 Hünneburg Tel. 0 21 50 9 40 0
 Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

380 SEC
 4/82, 28.000 km, anthrazitmet., Breit-
 reifen, Klima, ABS, Schiebed., Ster-
 eo, Tempomat usw., Exportpreis
 DM 69.500,-
 Tel. Köln 02 21 / 36 60 10
 und 0 22 36 / 5 21 52

280 SE
 neues Mod., EZ 8/80, 90.000 km, met.-
 blau, div. Extr., 1. Hd., unfallfrei, DM
 35.000,-
 Tel.: 0 72 53 / 73 94

Merc. 280 SE 3,5 Cabrio
 EZ 4/70, Autom., Alufelg., Leder
 usw., TÜV 3/85, VB DM 65.000,-
 Tel. 0 40 / 7 21 48 13

Merc. 380 SE
 EZ 10/80, Klimat., SSD, Leder,
 champagne, Color, Aluf., Bel-
 cher-Mex-Kurier, 1. Hd., unfal-
 lfrei, neuw., DM 23.500,-, inkl.
 MwSt.
 Fa. K. D. K. Automobil GmbH
 Tel. 0 40 / 6 52 79 82, Tel. 0 40 24 248

380 SEL
 Bj. 8/82, dunkelblau, 5000 km, mit
 fast allen Extras, Neupreis DM
 84.000,-, im Kundenauftrag ohne
 MwSt. zu verkaufen. Preis VB.
 MOTOR
 Tel. 0 26 24 / 43 46

Neuer Merc-Benz 190 E
 silberbl.-met., Servolenk., Zen-
 tralverriegel. u. weis. Extr., lie-
 ferbar im Mai 83.
 Tel. 0 59 55 / 82 82

Mercedes-Benz
 Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW
 Gebrauchte
 Personenwagen
 vieler Fabrikate.
 Hier ein Teil
 unseres Angebotes.

Aachen
Merc. 240 GD, Station
 Radstand 2400 mm, rot, 7500
 km, Hydrol., beide Diff.-Sper-
 ren, v. div. Extr., DM 39.245,-
 inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
 EZ 3/80, Radio, SD, dunkelblau,
 Lederp., 280 SE, v. div. Extr.,
 DM 39.245,- inkl. MwSt.
 Daimler-Benz AG
 Niederl. Aachen
 Gieselerstr. 46
 51099 Aachen
 Tel. 02 41 / 5 19 32 33

Merc. 300 TD
 Turbo Diesel
 lapisblau, Leder creme,
 Sonderausst., z. B. Klimaau-
 tom., Fensterel. 4-fach, usw.,
 EZ 3/83, ca. 2000 km, NP DM
 54.918,- inkl. MwSt. für DM
 51.980,- inkl. MwSt.

Merc. 300 TD
 Turbo Diesel
 lapisblau, Leder creme,
 Sonderausst., z. B. Klimaau-
 tom., Fensterel. 4-fach, usw.,
 EZ 3/83, ca. 2000 km, NP DM
 54.918,- inkl. MwSt. für DM
 51.980,- inkl. MwSt.

Merc. 300 TD
 Turbo Diesel
 lapisblau, Leder creme,
 Sonderausst., z. B. Klimaau-
 tom., Fensterel. 4-fach, usw.,
 EZ 3/83, ca. 2000 km, NP DM
 54.918,- inkl. MwSt. für DM
 51.980,- inkl. MwSt.

Merc. 300 TD
 Turbo Diesel
 lapisblau, Leder creme,
 Sonderausst., z. B. Klimaau-
 tom., Fensterel. 4-fach, usw.,
 EZ 3/83, ca. 2000 km, NP DM
 54.918,- inkl. MwSt. für DM
 51.980,- inkl. MwSt.

Merc. 300 TD
 Turbo Diesel
 lapisblau, Leder creme,
 Sonderausst., z. B. Klimaau-
 tom., Fensterel. 4-fach, usw.,
 EZ 3/83, ca. 2000 km, NP DM
 54.918,- inkl. MwSt. für DM
 51.980,- inkl. MwSt.

Merc. 300 TD
 Turbo Diesel
 lapisblau, Leder creme,
 Sonderausst., z. B. Klimaau-
 tom., Fensterel. 4-fach, usw.,
 EZ 3/83, ca. 2000 km, NP DM
 54.918,- inkl. MwSt. für DM
 51.980,- inkl. MwSt.

Merc. 300 TD
 Turbo Diesel
 lapisblau, Leder creme,
 Sonderausst., z. B. Klimaau-
 tom., Fensterel. 4-fach, usw.,
 EZ 3/83, ca. 2000 km, NP DM
 54.918,- inkl. MwSt. für DM
 51.980,- inkl. MwSt.

Merc. 300 TD
 Turbo Diesel
 lapisblau, Leder creme,
 Sonderausst., z. B. Klimaau-
 tom., Fensterel. 4-fach, usw.,
 EZ 3/83, ca. 2000 km, NP DM
 54.918,- inkl. MwSt. für DM
 51.980,- inkl. MwSt.

Merc. 300 TD
 Turbo Diesel
 lapisblau, Leder creme,
 Sonderausst., z. B. Klimaau-
 tom., Fensterel. 4-fach, usw.,
 EZ 3/83, ca. 2000 km, NP DM
 54.918,- inkl. MwSt. für DM
 51.980,- inkl. MwSt.

Merc. 300 TD
 Turbo Diesel
 lapisblau, Leder creme,
 Sonderausst., z. B. Klimaau-
 tom., Fensterel. 4-fach, usw.,
 EZ 3/83, ca. 2000 km, NP DM
 54.918,- inkl. MwSt. für DM
 51.980,- inkl. MwSt.

Merc. 300 TD
 Turbo Diesel
 lapisblau, Leder creme,
 Sonderausst., z. B. Klimaau-
 tom., Fensterel. 4-fach, usw.,
 EZ 3/83, ca. 2000 km, NP DM
 54.918,- inkl. MwSt. für DM
 51.980,- inkl. MwSt.

Merc. 300 TD
 Turbo Diesel
 lapisblau, Leder creme,
 Sonderausst., z. B. Klimaau-
 tom., Fensterel. 4-fach, usw.,
 EZ 3/83, ca. 2000 km, NP DM
 54.918,- inkl. MwSt. für DM
 51.980,- inkl. MwSt.

Merc. 300 TD
 Turbo Diesel
 lapisblau, Leder creme,
 Sonderausst., z. B. Klimaau-
 tom., Fensterel. 4-fach, usw.,
 EZ 3/83, ca. 2000 km, NP DM
 54.918,- inkl. MwSt. für DM
 51.980,- inkl. MwSt.

Merc. 300 TD
 Turbo Diesel
 lapisblau, Leder creme,
 Sonderausst., z. B. Klimaau-
 tom., Fensterel. 4-fach, usw.,
 EZ 3/83, ca. 2000 km, NP DM
 54.918,- inkl. MwSt. für DM
 51.980,- inkl. MwSt.

Merc. 300 TD
 Turbo Diesel
 lapisblau, Leder creme,
 Sonderausst., z. B. Klimaau-
 tom., Fensterel. 4-fach, usw.,
 EZ 3/83, ca. 2000 km, NP DM
 54.918,- inkl. MwSt. für DM
 51.980,- inkl. MwSt.

Merc. 300 TD
 Turbo Diesel
 lapisblau, Leder creme,
 Sonderausst., z. B. Klimaau-
 tom., Fensterel. 4-fach, usw.,
 EZ 3/83, ca. 2000 km, NP DM
 54.918,- inkl. MwSt. für DM
 51.980,- inkl. MwSt.

Merc. 300 TD
 Turbo Diesel
 lapisblau, Leder creme,
 Sonderausst., z. B. Klimaau-
 tom., Fensterel. 4-fach, usw.,
 EZ 3/83, ca. 2000 km, NP DM
 54.918,- inkl. MwSt. für DM
 51.980,- inkl. MwSt.

Dillingen
Merc. 280 SE
 Vorführw., 12.000 km, met.
 ABS, aut. Getr., Radio-Cass.,
 EZ 4/80, 81.000 km, DM
 49.900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
 Vorführw., 12.000 km, met.
 ABS, aut. Getr., Radio-Cass.,
 EZ 4/80, 81.000 km, DM
 49.900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
 Vorführw., 12.000 km, met.
 ABS, aut. Getr., Radio-Cass.,
 EZ 4/80, 81.000 km, DM
 49.900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
 Vorführw., 12.000 km, met.
 ABS, aut. Getr., Radio-Cass.,
 EZ 4/80, 81.000 km, DM
 49.900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
 Vorführw., 12.000 km, met.
 ABS, aut. Getr., Radio-Cass.,
 EZ 4/80, 81.000 km, DM
 49.900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
 Vorführw., 12.000 km, met.
 ABS, aut. Getr., Radio-Cass.,
 EZ 4/80, 81.000 km, DM
 49.900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
 Vorführw., 12.000 km, met.
 ABS, aut. Getr., Radio-Cass.,
 EZ 4/80, 81.000 km, DM
 49.900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
 Vorführw., 12.000 km, met.
 ABS, aut. Getr., Radio-Cass.,
 EZ 4/80, 81.000 km, DM
 49.900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
 Vorführw., 12.000 km, met.
 ABS, aut. Getr., Radio-Cass.,
 EZ 4/80, 81.000 km, DM
 49.900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
 Vorführw., 12.000 km, met.
 ABS, aut. Getr., Radio-Cass.,
 EZ 4/80, 81.000 km, DM
 49.900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
 Vorführw., 12.000 km, met.
 ABS, aut. Getr., Radio-Cass.,
 EZ 4/80, 81.000 km, DM
 49.900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
 Vorführw., 12.000 km, met.
 ABS, aut. Getr., Radio-Cass.,
 EZ 4/80, 81.000 km, DM
 49.900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
 Vorführw., 12.000 km, met.
 ABS, aut. Getr., Radio-Cass.,
 EZ 4/80, 81.000 km, DM
 49.900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
 Vorführw., 12.000 km, met.
 ABS, aut. Getr., Radio-Cass.,
 EZ 4/80, 81.000 km, DM
 49.900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
 Vorführw., 12.000 km, met.
 ABS, aut. Getr., Radio-Cass.,
 EZ 4/80, 81.000 km, DM
 49.900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
 Vorführw., 12.000 km, met.
 ABS, aut. Getr., Radio-Cass.,
 EZ 4/80, 81.000 km, DM
 49.900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
 Vorführw., 12.000 km, met.
 ABS, aut. Getr., Radio-Cass.,
 EZ 4/80, 81.000 km, DM
 49.900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
 Vorführw., 12.000 km, met.
 ABS, aut. Getr., Radio-Cass.,
 EZ 4/80, 81.000 km, DM
 49.900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
 Vorführw., 12.000 km, met.
 ABS, aut. Getr., Radio-Cass.,
 EZ 4/80, 81.000 km, DM
 49.900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
 Vorführw., 12.000 km, met.
 ABS, aut. Getr., Radio-Cass.,
 EZ 4/80, 81.000 km, DM
 49.900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
 Vorführw., 12.000 km, met.
 ABS, aut. Getr., Radio-Cass.,
 EZ 4/80, 81.000 km, DM
 49.900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
 Vorführw., 12.000 km, met.
 ABS, aut. Getr., Radio-Cass.,
 EZ 4/80, 81.000 km, DM
 49.900,- inkl. MwSt.

Essen
Saab 900 Turbo
 EZ 5/82, 68.000 km, silbermet.
 Autom., 5000, Servol., ZV,
 Aluf., SD, el. Fensterel., Radio,
 DM 15.900,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
 EZ 7/82, 11.500 km, Station,
 kurz, agavengrün, Autom.,
 Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio,
 Rückwandl. einf. mit Fenster
 u. v. m., unter NP 51.682,- jetzi
 DM 44.200,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
 EZ 7/82, 11.500 km, Station,
 kurz, agavengrün, Autom.,
 Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio,
 Rückwandl. einf. mit Fenster
 u. v. m., unter NP 51.682,- jetzi
 DM 44.200,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
 EZ 7/82, 11.500 km, Station,
 kurz, agavengrün, Autom.,
 Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio,
 Rückwandl. einf. mit Fenster
 u. v. m., unter NP 51.682,- jetzi
 DM 44.200,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
 EZ 7/82, 11.500 km, Station,
 kurz, agavengrün, Autom.,
 Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio,
 Rückwandl. einf. mit Fenster
 u. v. m., unter NP 51.682,- jetzi
 DM 44.200,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
 EZ 7/82, 11.500 km, Station,
 kurz, agavengrün, Autom.,
 Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio,
 Rückwandl. einf. mit Fenster
 u. v. m., unter NP 51.682,- jetzi
 DM 44.200,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
 EZ 7/82, 11.500 km, Station,
 kurz, agavengrün, Autom.,
 Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio,
 Rückwandl. einf. mit Fenster
 u. v. m., unter NP 51.682,- jetzi
 DM 44.200,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
 EZ 7/82, 11.500 km, Station,
 kurz, agavengrün, Autom.,
 Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio,
 Rückwandl. einf. mit Fenster
 u. v. m., unter NP 51.682,- jetzi
 DM 44.200,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
 EZ 7/82, 11.500 km, Station,
 kurz, agavengrün, Autom.,
 Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio,
 Rückwandl. einf. mit Fenster
 u. v. m., unter NP 51.682,- jetzi
 DM 44.200,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
 EZ 7/82, 11.500 km, Station,
 kurz, agavengrün, Autom.,
 Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio,
 Rückwandl. einf. mit Fenster
 u. v. m., unter NP 51.682,- jetzi
 DM 44.200,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
 EZ 7/82, 11.500 km, Station,
 kurz, agavengrün, Autom.,
 Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio,
 Rückwandl. einf. mit Fenster
 u. v. m., unter NP 51.682,- jetzi
 DM 44.200,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
 EZ 7/82, 11.500 km, Station,
 kurz, agavengrün, Autom.,
 Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio,
 Rückwandl. einf. mit Fenster
 u. v. m., unter NP 51.682,- jetzi
 DM 44.200,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
 EZ 7/82, 11.500 km, Station,
 kurz, agavengrün, Autom.,
 Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio,
 Rückwandl. einf. mit Fenster
 u. v. m., unter NP 51.682,- jetzi
 DM 44.200,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
 EZ 7/82, 11.500 km, Station,
 kurz, agavengrün, Autom.,
 Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio,
 Rückwandl. einf. mit Fenster
 u. v. m., unter NP 51.682,- jetzi
 DM 44.200,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
 EZ 7/82, 11.500 km, Station,
 kurz, agavengrün, Autom.,
 Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio,
 Rückwandl. einf. mit Fenster
 u. v. m., unter NP 51.682,- jetzi
 DM 44.200,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
 EZ 7/82, 11.500 km, Station,
 kurz, agavengrün, Autom.,
 Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio,
 Rückwandl. einf. mit Fenster
 u. v. m., unter NP 51.682,- jetzi
 DM 44.200,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
 EZ 7/82, 11.500 km, Station,
 kurz, agavengrün, Autom.,
 Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio,
 Rückwandl. einf. mit Fenster
 u. v. m., unter NP 51.682,- jetzi
 DM 44.200,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
 EZ 7/82, 11.500 km, Station,
 kurz, agavengrün, Autom.,
 Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio,
 Rückwandl. einf. mit Fenster
 u. v. m., unter NP 51.682,- jetzi
 DM 44.200,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
 EZ 7/82, 11.500 km, Station,
 kurz, agavengrün, Autom.,
 Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio,
 Rückwandl. einf. mit Fenster
 u. v. m., unter NP 51.682,- jetzi
 DM 44.200,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
 EZ 7/82, 11.500 km, Station,
 kurz, agavengrün, Autom.,
 Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio,
 Rückwandl. einf. mit Fenster
 u. v. m., unter NP 51.682,- jetzi
 DM 44.200,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
 EZ 7/82, 11.500 km, Station,
 kurz, agavengrün, Autom.,
 Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio,
 Rückwandl. einf. mit Fenster
 u. v. m., unter NP 51.682,- jetzi
 DM 44.200,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
 EZ 7/82, 11.500 km, Station,
 kurz, agavengrün, Autom.,
 Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio,
 Rückwandl. einf. mit Fenster
 u. v. m., unter NP 51.682,- jetzi
 DM 44.200,- inkl. MwSt.

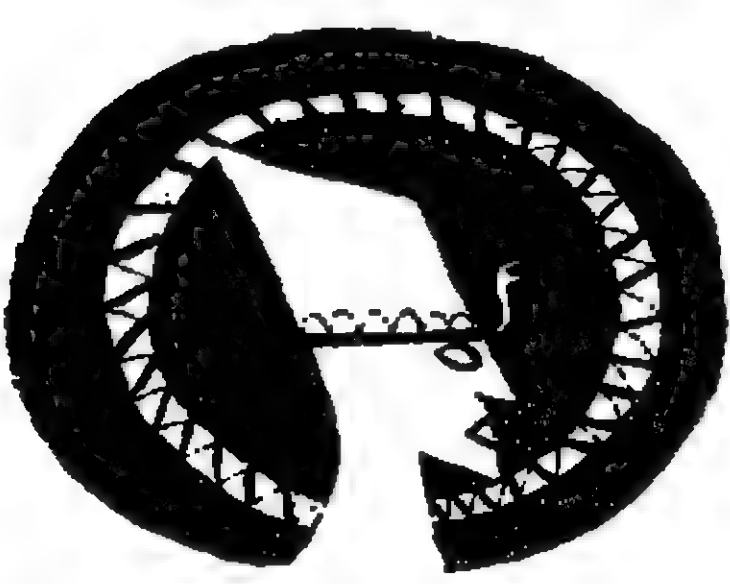
Frankfurt
Merc. 280 SE
 EZ 81, Autom., ABS, Radio-
 Stereo, Niveausenk., Color,
 DM 38.500,- inkl. MwSt.

Merc. 380 SEL
 EZ 12/80, Velourp., Klimatisie-
 rungsautom., el. Fensterel.,
 ABS, el. Sitzverstellg., Color,
 ZV, LM-Felg., Ausstiegleuchten,
 DM 48.900,- inkl. MwSt.

Merc. 380 SEL
 EZ 12/80, Velourp., Klimatisie-
 rungsautom., el. Fensterel.,
 ABS, el. Sitzverstellg., Color,
 ZV, LM-Felg., Ausstiegleuchten,
 DM 48.900,- inkl. MwSt.

Merc. 380 SEL
 EZ 12/80, Velourp., Klimatisie-
 rungsautom., el. Fensterel.,
 ABS, el. Sitzverstellg., Color,
 ZV, LM-Felg., Ausstiegleuchten,
 DM 48.900,- inkl. MwSt.

Merc. 380 SEL
 EZ 12/80, Velourp., Klimatisie-
 rungsautom., el. Fensterel.,
 ABS, el. Sitzverstellg., Color,
 ZV, LM-Felg., Ausstiegleuchten,
 DM 48.900,- inkl. MwSt.



AUKTIONEN

16. April, Beissel von Gymnich, Mecklenburg - Waffen, Gemälde
16. April, Mohr, Münster - Uhren, Schmuck
20.-22. April, Brandes, Braunschweig - Bücher, Graphik
22.-23. April, Bödiger, Bonn - Sammlung Wohltat II

AUSSTELLUNGEN

Irene Müller, Ölbilder und Radierungen, Galerie Preuss, Hamburg (bis 11. Mai)
Felix Droese, Werke, Galerie Klein, Bonn (bis 7. Mai)
Mark Tobey, Aquarelle, Gouachen, Ölbilder, Galerie Alex Vömel, Düsseldorf (bis Ende Mai)

Neu entdeckter Gainsborough

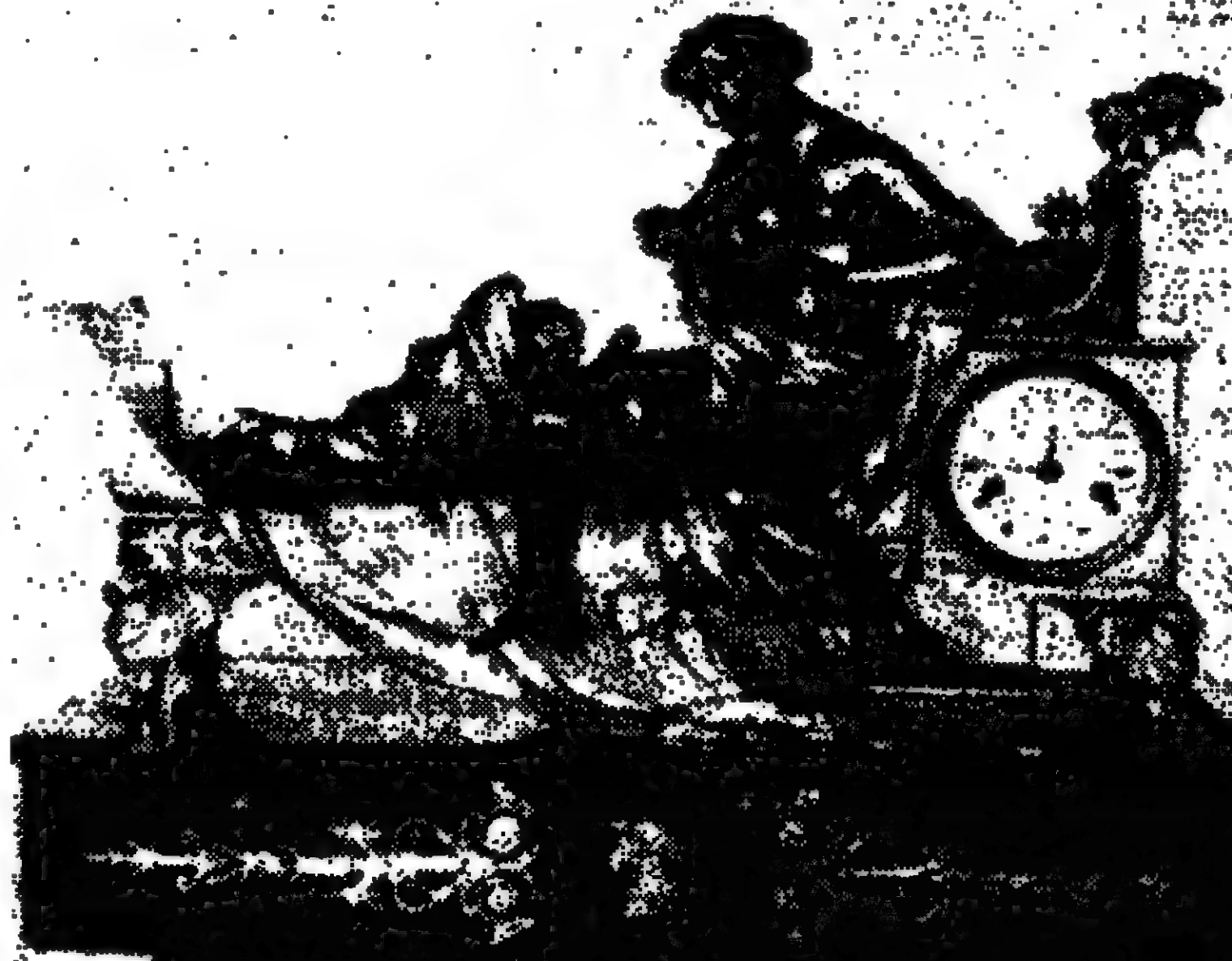
WALTER PAUL, London
Ein bemerkenswertes Frühwerk von Thomas Gainsborough ist Star einer Altmeisters-Auktion, die Christie's am 15. April in London veranstaltet. Das kürzlich in Neuseeland aufgetauchte Bild zeigt ein auf einer Parkbank sitzendes Pärchen vor einem Wald im Hintergrund. Dr. John Hayes, Direktor der National Portrait Gallery in London, bezeichnet es als eine „erstaunliche Entdeckung“, und datiert das Bild auf 1746/47. „Man erkennt in dem Frühwerk bereits das spätere Genie“, meint Hayes, „vor allem beim Faltenwurf und bei der Behandlung der Farbwerte. Allerdings scheint mir der damals 20jährige Gainsborough Schwierigkeiten mit der Perspektive gehabt zu haben: Die Frau ist im Verhältnis zum Mann zu winzig.“ Andere Experten sind freilich der Meinung, Gainsborough habe sich bisher bewußt einen üblen Scherz erlaubt. Durch diese Darstellung habe er sich an seinem reichen Auftraggeber für die Zumindest gerächt, eine so hässliche Frau malen zu müssen. Das Gemälde soll zwischen 200 000 und 300 000 Pfund bringen.

Redaktion: Dr. Leo Fischer
ISSN 0722-1452



Silberne Kaffeekanne, 87 London 1775, MZ Robt. David Henson, Kunsthandel Aystetten

Als zweite der drei großen Kunstmesse in Deutschland findet seit gestern in Hannover zum 15. Male die Kunst- und Antiquitätenmesse in der Orangerie von Herrenhausen statt. Die seit Jahren schon zur Tradition gewordene Sonderschau „Original und Fälschung“ wird diesmal durch eine Sonderausstellung „Klassizismus“ ersetzt. Die Organisatoren sind optimistisch: Sie glauben, daß sich die Kaufbereitschaft am Kunstmarkt wieder belebt hat.



Diese französische Kaminuhr „L'insomnie“ wird von Gertrud Rudiger, Kunsthandel München, in Hannover für 24 000 Mark angeboten.

Händler locken mit exquisiten Stücken

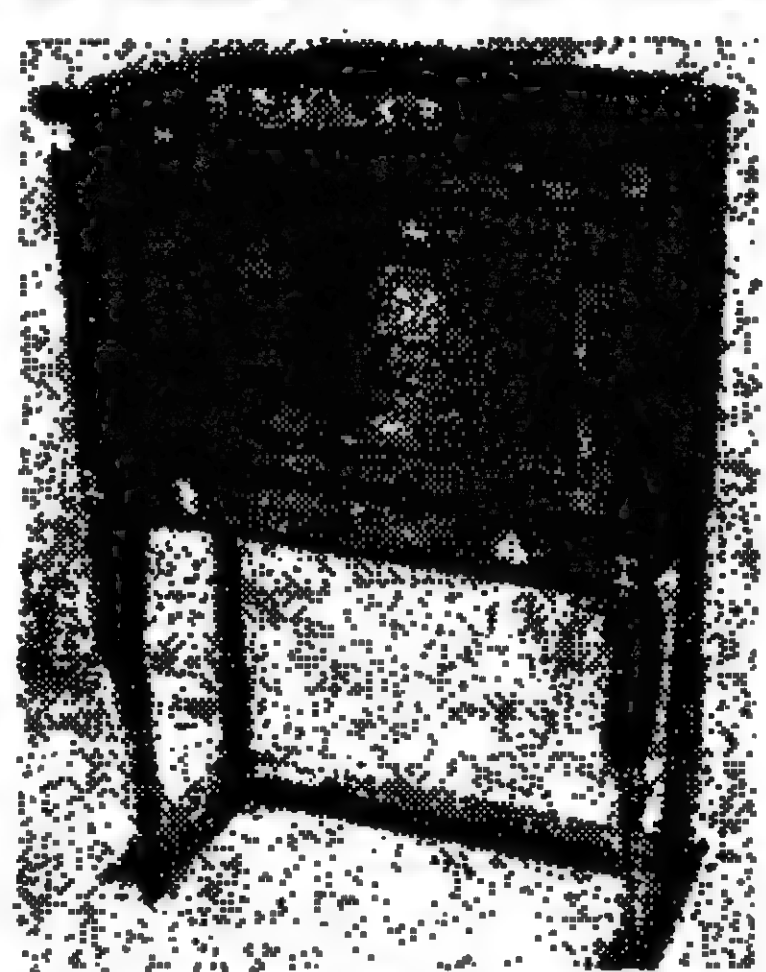
GISELA SCHÜTTE, Hamburg
Es ist eine Messe, Museum und eine Leistungsschau zugleich: Für neun Tage öffnet gestern abend die 15. Kunst- und Antiquitätenmesse in der Orangerie von Herrenhausen ihre Tore. 75 Kunst- und Antiquitätenhändler präsentieren auf 4500 Quadratmetern rund 6000 Objekte. Die Organisatoren verbreiten Optimismus: Nach vorübergehender Lustlosigkeit wird beim Käufer wieder wachsende Investitionsbereitschaft bemerkt.

In der feinen Umgebung von Herrenhausen gehen die Händler einmal mehr auf Distanz zu der Vielzahl von Messen und Märkten, auf denen Antiquitäten oder nur Altes angeboten wird. So locken die Händler in diesem Jahr angestammte Sammler wie potentielle Käufer durch eine neue Form der Sonderausstellung: Anstelle der bisher üblichen Informationen über Original und Fälschung haben Kunsthandel und Museen nun in einjähriger Sammelarbeit das Porträt einer Epoche zusammengestellt. Es geht um den Klassizismus, die Zeit zwischen 1770 und 1830 und ihre vielfältigen Strömungen.

Die Wurzeln des Klassizismus lagen im Ende des barocken Absolutismus, in der wachsenden Bedeutung des Bürgertums wie in der

Aufklärung und in der Verehrung für die Antike. Die Beschäftigung mit der Archäologie, die Entdeckung der Ruinen von Herculanum und Pompeji schlugen sich stilistisch in den Werken der Architekten und Möbelschmied, der Maler wie der Kunsthandwerker nieder. In Hannover kann man sich über Stilkennzeichen wie Louis Seize, Directoire und Empire in Frankreich, über Neoclassicism

und Regency in England sowie über den Zopfstil in Deutschland informieren. Über Stilmerkmale wie über Materialien, über handwerkliche wie über formale Neuschöpfungen.



Aus der Sammlung Hirsch stammt der Toilet-Tisch, deutsch, 1815, Beitrag des Münchner Händlers Bernheimer zur Klassizismus-Schau (links). Von Negelein, Kiel, kommt der Mahagoni-Schreibtisch, Rußland um 1800.

Prinzessin Luise von Mecklenburg-Strelitz, der späteren Königin von Preußen. Johann Friedrich August Tischbein hat es 1794 gemalt. Der Preis: 58 000 Mark.

Gertrud Rudiger bietet eine französische Kaminuhr mit dem Bild der Schlaflosigkeit für 24 000 Mark an. Das Vorbild hatte 1809 der Bildhauer Simon Louis Boizot für die Porzellanmanufaktur Sèvres geschaffen. 28 500 Mark kostet ein deutscher Toilet-Tisch von 1815, Beitrag des Münchner Händlers Bernheimer zur Klassizismus-Schau. Aus demselben Haus kommt auch eines der schönsten Stücke der Messe überhaupt – ein intarsiertes Tischchen im Stil Louis XV. Das Möbel aus Eiche ist mit reichen Ornamenten in Rosen, Veilchen, Nußholz, in Palisander, Ahorn und anderen Edelhölzern verziert und soll für „eine sechstellige Summe“ den Besitzer wechseln.

Eine zusätzliche Sonderausstellung findet man bei der Kieler Galerie Neumann – mit wiederentdeckten Bildern des Niederländers Armand Bouten (1883-1985). Wie die Deutschen Dix und Grosz hatte Bouten unter anderem Studien des Nachtlebens und des „Milieus“ geschaffen. Die Preise der Bilder liegen zwischen 6500 und 30 000 Mark. Zusätzliche Messe-Information liefern auch in diesem Jahr eine Kunstbibliothek mit 800 Bänden sowie Führungen durch die Sonderausstellungen.

BRIEFMARKEN

Mäßige Ausrufpreise für ganze Sammlungen

PETER JOBST, München
„Das Briefmarkengeschäft läuft schon wieder an“, können erneut zahlreiche Auktoren der „gezeichneten Wertpapiere“ feststellen. Denn viele Sammler liefern – enttäuscht über die in letzter Zeit zum Teil deutlich gestiegenen Marktpreise – immer noch ihre Marken bei den Versteigerern ein. Andererseits ist auch die Zahl der Käufer wieder deutlich gewachsen. Der Grund liegt auf der Hand: Viele Marken sind jetzt so billig wie schon jahrelang nicht mehr. So werden dann Lücken kostengünstig geschlossen. Und besonders ausgewählte Stücke werden auch von Anlegern gezielt gekauft, denn nach der Zinsensteigerung können die Banken und Sparkassen ihre Kunden mit anderen Anlagen nicht gerade begeistern. Als es vor noch nicht allzu langer Zeit noch 11 Prozent für Jahreserträge gab, war die Situation anders: Sammler und Anleger verkauften, um ihr Geld am Kapitalmarkt zu investieren.

Mit über 5700 Losen bringt vom 16. bis zum 30. April das Münchner Auktionshaus Hans Mohrmann und Friedrich die Hays OHG, das unter dem Titel „Exklusiv Philatelia“ firmiert (Sendlinger Str. 23, 8000 München 2), ein breites Angebot, das in erster Linie auf den „mittleren“ Sammler deutscher Gebiete konzentriert ist.

Die Lose gibt es ab 50 Mark, selten liegen die Startpreise jedoch über einigen Tausend Mark. Eine Ausnahme: Mit der Losnummer 4024 kommt eine Spezialsammlung Deutscher Kolonien unter dem Hammer, die in dieser Zusammenstellung nur selten angeboten wird. Doch Qualität hat auch ihren Preis: bei einem Michelwert der einzelnen Marken von 160 000 Mark wird die Kollektion immerhin mit 110 000 Mark ausgerufen.

Durchweg günstiger sind die weiteren Lose. Besonders bei den Sammlungen geht Mohrmann von doch recht niedrigen Ausrufpreisen aus. So ist etwa eine fast komplette postfrische Sammlung aller Bundesdeutschen Briefmarken trotz eines Michelwerts von 17 740 Mark für 5000 Mark ausgerufen. Darin ist auch der Posthornsatz in geprüfter Qualität enthalten, der vor wenigen Jahren allein schon auf 6000 Mark kam. Zu Preisen von 10 bis 40 Prozent der Michelnotierungen gibt es Sammlungen der alten deutschen Staaten und des Deutschen Reichs. Hier fällt auch eine Stempelsammlung „Bayern“

auf, die für mindestens 11 500 Mark weggehen soll. Deutlich höher sind Einzelstücke alter deutscher Marken in bester Qualität angesetzt: Die Nummer 1a von Baden mit Abstemplung von Heidelberg wurde auf 1800 Mark taxiert, bei verschiedenen Exemplaren des bayerischen „Schwarzen Einsers“ ging man mit dem Ausrufpreis bis an den Michelwert heran. Weniger als 10 Prozent der Michelnotiz soll andererseits ein Exemplar des weltberühmten „Sachsen 3er“ kosten, nämlich nur 3500 Mark (Michel 40 000 Mark). Das Marko: die Marke ist „etwas repariert und nachgemalt“. Wiederum ein Beweis, daß zweite Wahl eben nur schwer verkäuflich ist, während Qualitätsware auch ihren Preis bringt.

Sehr spezialisiert wird bei Mohrmann das Gebiet „Deutsches Reich“ angeboten. Darunter befinden sich auch zahlreiche Sätze, die in den Hausjahren von Geldanlegern besonders bevorzugt wurden und deren Preisniveau demgemäß mittlerweile auch zum Teil deutlich



Der Währungsgehalt des Block wird zu 5000 Mark ausgerufen.

lich gefallen ist. So wird etwa der Nothelfer-Block zu 1800 Mark offeriert (Michelwert 4200 Mark), der Ostereier-Block zu 600 Mark (Michel 1400 Mark) und der Reichspostidentensatz zu 1200 Mark (Michel 3000 Mark).

Auch die Deutschen Gebiete sind reichhaltig im Angebot. Hier liegen die Preise bei Einzelwerten und Sätzen meist zwischen 30 und 50 Prozent, wobei herausragende Werte auch einmal bis zu 70 Prozent des Katalogwertes kosten können. Zu beachten ist, daß – wie bei Markenauctionen üblich – zu den sogenannten Aufwind nach 15 Prozent und die darauf fallende Mehrwertsteuer zu entrichten sind. Andererseits hat Mohrmann in der Branche die Provision auf nur 1 Prozent festgelegt, wobei auf die ihm erstiegene Marken nur 4 Prozent verlangt werden.

NEU! Kunstkatalog 83
264 Seiten in Farbe, über 300 Werke von über 100 namhaften Künstlern, Chagall bis Vasarely.
Schutzgebühr nur DM 10,-
ARTES
Tel. 05242/440 34
Verlag Edition-Galerie - Berliner Str. 52 - Post 1122 - 4840 Rheda-Abt. 61

Sehenswerte Jugendstil-Glasfenster-Ausstellung vom 9.-23. April 83
Originale Bleiglasfenster der Jugendstil- und Art-Deco (ca. 70 Stk.), die große Auswahl in Formen, Farben u. Motiven (floral, faunal) wird Sie beeindrucken. Besichtigung u. Verkauf Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr.
Galerie Glas, Ländchen 79, 4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 22 56 54

15. Kunst- & Antiquitäten-Messe Hannover-Herrenhausen 9.-17. April 1983
Täglich von 11.00 bis 20.00 Uhr, ab Mittwoch, 13. April 1983: Von 11.00 bis 21.00 Uhr.
Orangerie - Galerie - Foyer - Schloßhofhalle

Maritime Antiquitäten:
Bilder u. Bücher, Modelle und Dokumente von anspruchsvollen Sammlern gesucht.
Angebote unter 2 4204 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Aus 18karätigem Gold Juwelen Kopien
Ungewöhnlich repräsentativ mit dem synth. Schmuckstein „Synthet“, der aus einer speziellen Erfindung, wie Glas geschmolzen ist, aber nur einen Bruchteil davon kostet.
2. B. Einzelstücke in 750-Weißgold-Fassung ab DM 88,-, mit Trage-Garantie! Auch mit synth. Rubin, synth. Saphir und emeraldgrünen Dubletten verarbeitet. Von Tausenden getragen, von Millionen unterkaut. - 170-fachen Fälschung mit 10-4000 Wert! - Möglichkeiten unendlich! - auch telefonisch. Tag und Nacht (0 22 01) 5 41 41.
Schiller-Schmuck, Postfach 1 72 67, 8540 Weinheim

Sächsische Bibel Anno 1683
reich illustriert, in handverheft. Eintragungen aus der Zeit. Preis DM 150 000,-
Zuschr. unter T 5542 an WELT-Verlag, Postf. 10 06 64, 4300 Essen

GALERIEN-SPIEGEL
14. April bis 20. April 1983
Ausstellung
GALERIE GLOCKENGASSE 4711
13. 4. bis 1. 5. 1983
Elfride Pulda
Zeichnungen
Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr
Sa. 9.00-14.00 Uhr

HAMBURG
Schnell, das Haus für den bedeutendsten Künstler unserer Jahrhunderte
HORST JANSSEN
ständige Originals, Bücher, Reproduktionen
Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 11-16 Uhr
Sa. nach Vereinbarung
Lüthke 101, 2 Hamburg 50, Tel. 0 40 / 4 30 24 88

HAMM-RHYNNEN
Sonderausstellung „Das schöne Elbe“
mit Werken u. a. von G. v. A. Achmann, Götter, Dreyer, Jürgens, Voss, Zippel
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. 10.00-14.00 Uhr
So. Besichtigung von 14.00-17.00 Uhr
Kleine Räumung, kein Verkauf
WITEN GEMALDEGALERIE MENSING
Dahlemer 2-15, 51454-1000 Hamm
neben BAS-Raumfahrt Hamm-Rhein

KÖLN
Ausstellung
GALERIE GLOCKENGASSE 4711
13. 4. bis 1. 5. 1983
Elfride Pulda
Zeichnungen
Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr
Sa. 9.00-14.00 Uhr

MÜNCHEN
Mo. 4. 4. 83: Emil Nolde - Aquarelle, Druckgraphik
Mo. 5. 4. 83: Paul Klee (im Kuppelraum) - Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen
7. 4.-8. 4. 83: Oskar Kokoschka - Die frühen Jahre
Museum Villa Stuck, Prinzregentenstr. 60
8000 München 60, Tel. 0 89 / 47 12 60
Öffnungszeiten: Di., Mi., Do. 10-17 Uhr
(Osternmontag geöffnet)

Antiquarische Bauelemente
Unveränderliche individuelle Einzelstücke vieler Stilperioden:
Kamine, Türen, Treppen, Fußböden, Situatoren, Verkleidungen, Ornamente, Säulen, auf 10.000 cm, besten konserviert.
Besuchen Sie uns unverbindlich!
Th. Evers-antikebauelemente
De Kourven 58 - NL 6433 KD Hoensbroek
Tel. 0031 45 223333 / 0031 44 581765
AB Aachen-Herrenhausen Aukt. Hoensbroek

19. Aachener Kunst & Antiquitäten Markt
Ab dem 19. April
VOM 8. - 17. April 1983
Eröffnung Freitag ab 18 Uhr
Geöffnet Samstag und Sonntag von 11 - 21 Uhr
während von 14 - 21 Uhr
Aachen-Laurensberg im „Sandhüschchen“
Aachener Kunst & Antiquitäten Markt
Käuferschutz durch WELT-Verlag
München 6241-172344

Einführung zur Verkaufsausstellung ANTIKES MOBILIAR
Zum Verkauf gelangen über 300 polierte Möbel des 18. und frühen 19. Jahrhunderts europäischer Länder, aus Nachlass, Sammler- und Adelsbesitz.
18. Jahrhundert: Aufgabelstühle, Tabernakel, Schreibkommoden, Eckschränke, Kommoden, Kabinett, u. Villenstühle, Dielenstühle, Bureau, Tisch, Endschrank, Poudrier, Stuhl, Louis XV- u. Louis XVI-Fauteuil, 2. Tur. platé, Misch, bedeutender französischer Eschrank.
19. Jahrhundert: Kommoden, Sekretäre, Tische, Schreibische, Schränke, Sitzmöbel, Glas- u. Eckschränke in verschiedenen Holzarten.
Überzeugen Sie sich bei Ihrem Besuch von unserer Leistungsfähigkeit!
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10 - 13, 15 - 18 Uhr, Sonnabend 10 - 13 Uhr, Sonntag 11 - 13 Uhr
Sollte Ihnen ein Besuch nicht möglich sein, übersenden wir Ihnen gerne Fotomaterial.
S. BOHM, GÖTTINGEN
Galerie Rohmsches Badehaus a. d. Stadthalle u. Bahnhofstr. 12, 3400 Göttingen
Tel. (0551) 578 85, Privat 2 11 98

Komplette Landhaus-Auflösung wegen Auswanderung
Sammlung v. ca. 250 Teilen versch. Ebenholz-Schnitzereien.
Alle asiat. u. franz. Möbel, Rosenholz-Vitrinen, Lackmöbel, 2 Sitzarmaturen (Oliv-Velours u. Oliv-Leder), Ölgemälde, chines. Porzellan-Vasen, 35 Buddha-Lampen, Beistelltruhen, Kommoden, Spiegel, Blumen-Überle, Neuplastik-Giebelmaler, 1 Keramik-Tigelpaar, versch. Bronzen, Gipsfiguren-Porzellan, Colossale Jade, erot. Netze, versch. Truhen, chines. Blackwood-Tisch u. 4 Hocker mit Hartholzbein 18 Jh., eine alte Erbsen- und Porzellan-Doppel aus Kaschmir, Orientteppiche u. -brücken, Seiden-HERKKE u. -GRUHM, Sammlung von Turinzer-Zeichnungen u. -büchern, Taschen, Gebetsbücher, Hachsch, Kellern, Kameleindruck, div. Haus- und vieles, vieles ungenannt.
Alles preiswert abzugeben.
II LETZTE GELEGENHEIT!
Telefon 0 64 42 / 2 26 80

WELTKUNST
Aktuelle Zeitschrift für Kunst und Antiquitäten
Johann von Rehdol
Landesrat, O. v. Priv. u. verk.
Zuschr. erb. u. PP 46341 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.
BRONZEKUNSTWERKE
von Arno Breker, Ernst Fuchs, Paul Wunderlich, Dall, Bruno Ernst u. Hans
Zuschr. erb. u. PP 46341 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.
ARCHÄOLOGIE
Ausgrabungsstücke aus verschiedenen Epochen der Antike mit Echtheitsgarantie.
Katalog-Schutzgebühr DM 10,-
Galerie Günther Palze, Stadstr. 32, 7800 Freiburg, Tel. (07 61) 2 54 78
Briefmarkensammler
erhalten unsere günstige Deutschland-Versandpreise für Einzelwerte, Sätze, komplette Jahrgänge und Sammlungen. Briefmarken-Erfinder, Schreinerstr. 1, 4100 Krefeld, Tel. 0 21 51 / 54 26 46

Ich bestelle die WELTKUNST zur Probe. Und spare dabei 15%.
Das Probeabonnement über 6 aufeinander folgende Ausgaben der WELTKUNST gibt mir die beste Möglichkeit, diese Zeitschrift kennenzulernen. Ich zahle dafür insgesamt DM 46,50 + DM 8,90 für Porto und Verpackung, also DM 55,40 (Ausland zzgl. Mehrwert). Nach Ablauf des Probeabonnements geht mir ein neues Abonnement-Angebot zu.
Name _____
Anschrift _____
Unterschrift _____
Datum _____
Bitte, schicken Sie diesen Coupon an:
WELTKUNST Verlag GmbH,
Nymphenburger Straße 84,
8000 München 19

Weltkunst ist durch nichts zu ersetzen.
Die WELTKUNST: Zweimal im Monat Termine und Berichte zu Ausstellungen, Messen und Auktionen.
Zweimal im Monat die aktuellen Markt- und Trendanalysen.
Zweimal im Monat Informationen, Serien, Besprechungen.
Und dazu zweimal im Monat eine Vielzahl in- und ausländischer Anzeigen als Orientierungshilfe im internationalen Kunst- und Antiquitätenmarkt. Zweimal im Monat:
WELTKUNST. Die Kunstzeitschrift vom Fach.

23

Erfolgreiches Handelsunternehmen
Wir sind ein bedeutendes Handelsunternehmen für den Export und Import von Nahrungs- und Genußmitteln auf dem europäischen Markt. Wir sind auf Expansion eingestellt. Überdurchschnittliche Wachstumsraten kennzeichnen unsere Aktivitäten in den letzten Jahren.

Zur Unterstützung unserer Führungsmannschaft und zur Betreuung eines neuen Tätigkeitsfeldes suchen wir Sie als engagierten

Export/Import-Kaufmann
Food/Schlacht- und Zuchtvieh

mit der Aussicht, daß Sie bei entsprechender Qualifikation die Vollmachten für die Intensivierung von Kontrakten erhalten. Sie sollten über eine umfassende kaufmännische Ausbildung und über langjährige Erfahrungen im Im- und Export mit Schwerpunkten auf den Gebieten Lebensmittel und (oder) Schlacht- und Zuchtvieh verfügen. Verhandlungsgeschick, die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift und die Fähigkeit zur Beobachtung und Analyse des einschlägigen Marktes sind wesentliche Voraussetzungen. Reisen ins europäische Ausland gehören zum Programm dieser Tätigkeit. Sie erwarten ein sicherer Arbeitsplatz in einem ausbaufähigen Unternehmen.

Wenn Sie Interesse an dieser reizvollen und entwicklungsfähigen Aufgabe haben und im Alter so um die Mitte 30 liegen, dann nehmen Sie bitte schriftlich Kontakt auf über die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH. Erste telefonische Informationen gibt Ihnen Herr Holger Kuhr. Diskretion ist gewährleistet.

Personalwerbe
Union GmbH
Personalberatung
Einzelwähler
Straße 64-86
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 18
und 4 39 95 91

**PERSONALWERBE
UNION**

Zentren

„Brot für die Welt“ unterstützt eine große Anzahl von Sozial- und Gesundheitszentren in Asien, Afrika und Lateinamerika leisten sie wichtige Bildungsarbeit. Vor allem für die ärmsten Bevölkerungsschichten auf dem Lande. Qualifizierte Helferinnen versetzen die Zentren und helfen Kurse ab. Abende nach getaner Arbeit kommen die

Brot für

Frauen der Dörfer zusammen. Im Schatten von Petroleumlampen fernern sie Lesen und Schreiben, wird Kleinfertigkeit erlehrt, über Hygiene gesprochen, über die richtige Ernährung der Kinder... Machen Sie HIN zu Selbsthilfe möglich. Beispiel: Drei Lampen pro Zentrum kosten DM 50,-

die Welt

Spendenkonto 500 500-500
bei Landschaftsbezirk Stuttgart,
Commerzbank AG Stuttgart
und Postcheckamt Köln

niieur

gen:
niieur (TH/FH) Nachrichten-
elektronik, einschlägige Berufs-
kenntnisse englische und/oder
Kenntnisse.

niieur

gen:
niieur (TH/FH) Nachrichten-

animator

one of the most successful
products not only in Germany
better service we move our
s) and for other European
chinery for liquid foods,
opean sales would require
ness experience and have
secretary.
eral office work, English
join us before we move to
bH.
13 / 10 72-3

Sie kennen unsere Marken und wissen, daß wir zu den führenden Unternehmen der deutschen Getränkeindustrie gehören.

Auch im Ausland haben sich unsere Produkte durchgesetzt – wir zählen zu der kleinen Gruppe erfolgreicher deutscher Exportbrauereien.

Für den künftigen Leiter des Unternehmensbereichs Auslandsgeschäft suchen wir zum 1. Juli 1983 (spätestens zum 1. Oktober 1983) eine selbständige, aktive

SEKRETÄRIN

Erfahrungen im Exportgeschäft wären nützlich, dazu die Bereitschaft, sachbearbeitende Aufgaben verantwortlich zu übernehmen.

Wenn Sie Englisch perfekt beherrschen und außerdem sehr gute französische Sprachkenntnisse mitbringen, sind Sie bereits in der engeren Wahl.

Es kommt auch eine Dame aus dem angelsächsischen Sprachraum mit einwandfreien Deutschkenntnissen infrage.

Wenn Sie sich angesprochen oder herausgefordert fühlen, sollten Sie nicht zögern; schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen (möglichst mit Bild, Gehaltsvorstellungen etc.).

Wenn Sie vorab weitere Informationen wünschen, rufen Sie uns an: Tel. 0 40 / 38 10 12 83.



HOLSTEN-BRAUEREI AG

Holstenstraße 224, 2000 Hamburg 50
Zentrale Personalabteilung

Als eines der führenden Unternehmen unserer Branche haben wir auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von Analysengeräten für die analytische und klinische Chemie und Biochemie einen Namen der weltweit für Qualität steht. Dieser Ruf ist uns Verpflichtung. Als

Qualitätsplaner(in)

tragen Sie verantwortlich mit dazu bei, diesem hohen Anspruch gerecht zu werden. Ihre Aufgabe besteht in der

- systematischen Festlegung der Qualitätsanforderungen an Endprodukte, Baugruppen und Bauteile;
- Festlegung der Anforderungen und Prüfungen in Prüfplänen und Prüfvorschriften,
- Durchführung von Musterprüfungen.

Wenn Sie Ingenieur (FH) mit dem Schwerpunkt Feinmechanik oder Elektronik sind, möglichst Erfahrungen in der Qualitätssicherung oder im Prüffeld haben und vielleicht sogar eine DGQ-Ausbildung mitbringen, sollten Sie sich umgehend schriftlich mit uns in Verbindung setzen. Wir antworten schnell und unter Wahrung absoluter Vertraulichkeit.



eppendorf
Analysensysteme für Medizin
und Biochemie

Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Barkhausenweg 1, 2000 Hamburg 63
Postfach 650 670

Bauindustrie

Wir sind ein gut fundiertes mittelständisches Bauunternehmen mit expansiver Tendenz und einer jungen Führungsmannschaft. Unser Leistungsangebot umfaßt den Hoch-, Tief- und Brückenbau. Unser südwestdeutscher Firmensitz befindet sich in einem Raum von hoher Lebensqualität.

Im Zuge einer organisatorischen Straffung des Unternehmens suchen wir einen voll engagierten, flexiblen Diplomingenieur (TH oder FH), der die alleinverantwortliche

Leitung der Kalkulation

übernehmen soll.

Wir erwarten einen in Kalkulation und Bauleitung erfahrenen Fachmann, einen dynamischen, aktiven und zugleich besonnenen Mitarbeiter, der nach intensiver Einarbeitung in den bearbeiteten Markt das richtige Preisgefühl entwickelt. Wir suchen also nicht den papierproduzierenden Mann mit viel Sitzfleisch, sondern eine kontaktfreudige, technisch und menschlich einfühlsame Persönlichkeit, welche alle kalkulatorischen Möglichkeiten auslotet und zu abgerundeten Angeboten verarbeiten kann.

Die Position ist gut dotiert, direkt der technischen Leitung unterstellt und mit einem Dienstwagen ausgestattet. Unserem guten Betriebsklima würde ein kooperativ eingestellter und integrationsfähiger Mitarbeiter besonders gut entsprechen.

Wenn Sie an einer Führungsposition mit hohen Entfaltungsmöglichkeiten interessiert sind und unseren Erwartungen entsprechen, so senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Werdegang, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins an unsere für strikte Vertraulichkeit bürgende Beratung, in welcher Ihnen Herr Dr. Witthaus zu ersten Informationen auch am Wochenende (Sonntag von 18 bis 20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 76 24 28 zur Verfügung steht.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 13 28 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 31063-65

Verschleißteile für die Antriebstechnik

produzieren und vertreiben wir – ein mittelständisches Unternehmen im Großraum Hamburg.

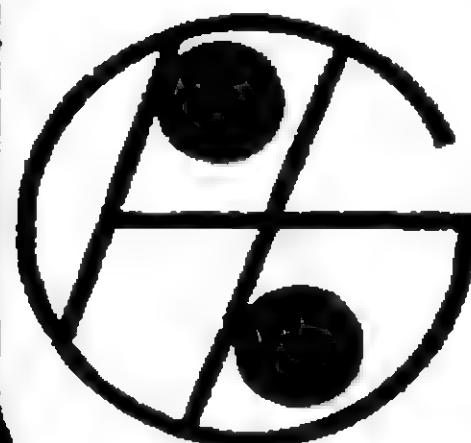
Unsere Gesprächspartner sind Erstausrüster und technische Großhändler. Solidität und Flexibilität sind die Basis für finanzielle Stabilität des Unternehmens und marktgerechte Qualität der Produkte. Den Generationswechsel in der Verkaufsleitung möchten wir nutzen zum Aufbau eines modernen Marketing- und Vertriebsmanagements, um im Markt noch erfolgreicher agieren zu können. Deshalb suchen wir den

VERTRIEBSLEITER

der über das nötige Instrumentarium verfügt und seine Erfahrung hiermit produktspezifisch anwenden kann. Sie arbeiten eng mit der Produktion zusammen, der Sie durch findige Marktbeobachtung innovative Anregungen geben. Ihre Verantwortung umfaßt nicht nur den aktiven Verkauf, sondern auch die Abwicklung im Hause und in diesem Zusammenhang die Lagerhaltung und -organisation. Technisches Verständnis ist Voraussetzung.

Sie werden eine Position direkt dem Geschäftsführer verantwortlich einnehmen, die im Hause gewachsen ist und von Ihnen entsprechend den Erfordernissen der Zukunft ausgebaut werden soll.

Trauen Sie sich diese Aufgabe zu, die hohe Anforderungen an Ihre Führungsfähigkeiten stellt? Dann bewerben Sie sich bitte mit handgeschriebenem tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Ihrer Telefonnummer und – falls vorhanden – einem Lichtbild über die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST

Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon 040 / 602 39 96/7

Wir suchen begeisterungsfähige Paare

die sich vorstellen können, eine Führungskraft zu werden, durch den Aufbau einer selbständigen Vertriebsorganisation. Näheres nur im pers. Gespräch.

Fa. Mülling
Tel. 06 11 / 70 17 91

Wir sind ein bedeutendes Konzernhandelsunternehmen im östlichen Ruhrgebiet. Über Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie Delegierte sind wir auf sämtlichen bedeutenden internationalen Märkten präsent.

Wir diversifizieren weiter.

Ungewöhnliche Zuwachsraten bestätigen uns, daß wir auf dem richtigen Weg sind.

Zum baldmöglichen Zeitpunkt suchen wir einen tüchtigen Mitarbeiter für den Einsatz als

Chemie-Trader

zum weiteren Ausbau dieses Produktbereichs.

Ausgezeichnete Marktkennntnisse und händlerische Fähigkeiten setzen wir voraus.

Wir erwarten, daß Sie das Geschäft mit vertrauten Produkten zielstrebig für uns vorantreiben.

Zusätzlich sollte unser Mitarbeiter in der Lage sein, den Aufbau weiterer Produkte auf dem Chemiesektor zu realisieren.

Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Sie haben die Chance, sich eine aussichtsreiche Position in unserem Unternehmen aufzubauen.

Wir bieten Bezüge, die der Bedeutung der Aufgabe angemessen sind.

Interessierte Bewerber richten ihre vollständigen Unterlagen an die

Esteam Werbe GmbH

Couvenstr. 2 – 4000 Düsseldorf 1
Sperrvermerke werden eingehalten.

Ihre Zukunft bei der Verins- und Westbank

Wir sind eine norddeutsche Regionalbank mit Sitz in Hamburg.

Für unser Referat

Kundenbetreuung

– angesiedelt in der Abteilung Presse und Information – suchen wir einen jüngeren, dynamischen Referatsleiter.

Die Aufgaben umfassen Planung und Durchführung von Kunden-Veranstaltungen und Seminaren innerhalb und außerhalb des Vertriebsgebietes unserer Bank. Den Mitarbeiter erwartet ein junges Team, das gewohnt ist, anhand einer vorliegenden Jahreskonzeption, Prioritäten zu setzen und eigenverantwortlich zu arbeiten. Wir wünschen uns einen Mitarbeiter möglichst mit Ausbildung im Kreditgewerbe und Erfahrungen im Kundengeschäft. Eine gute Allgemeinbildung sowie Organisationsstärken setzen wir voraus.

Bitte senden Sie uns zunächst Ihre Bewerbungsunterlagen.

Abt. Personalwesen
Große Bergstraße 174
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 38 01 42 25



VEREINS-UND WESTBANK
die große Bank im Norden

Als international tätiges Chemiehandelsunternehmen wollen wir unser AT-Labor Kunststoffe personell verstärken.

Eigeninitiative und die Eignung zu weitgehend selbständiger Tätigkeit sind unabdingbare Voraussetzungen für den von uns gesuchten

Kunststofftechniker AT-Labor Kunststoffe

Die Aufgabe

- Herstellung, Prüfung und Weiterentwicklung von pasten-, pulver- und granulierten Kunststoffmischungen
- Vergleich von Roh- und Hilfsstoffen im Labor- und Technikumsmaßstab; Ergebnisauswertung

Die Qualifikation

- abgeschlossene Ausbildung, bevorzugt als Kunststoff-Formgeber – eventuell auch als Chemielaborant
- mehrjährige praktische Tätigkeit in einem Betrieb der Kunststoffherstellung oder Kunststoffverarbeitung
- Erfahrung in der Extrusion und/oder im Spritzguß von Thermoplasten einschließlich der Maschinenbedienung
- Grundkenntnisse der in der Kunststoffindustrie eingesetzten Roh- und Hilfsstoffe und der entsprechenden chemischen und physikalischen Prüfverfahren
- ausbaufähiges Englisch; Alter: 25-35 Jahre

Haben Sie Fragen? Dann rufen Sie bitte Herrn Hummer an:
0 40 / 44 19 72 38

Lehmann & Voss & Co.
Alsterufer 19, 2000 Hamburg 36

Lehmann & Voss & Co.



Im Mandatenauftrag suche ich einen

Innenrevisor

für die erstmalige Einrichtung einer Innenrevision und selbständige Bearbeitung von Revisionsaufgaben in einer Hamburger Vertriebsgesellschaft sowie in verschiedenen im Ausland befindlichen Tochtergesellschaften bzw. Zweigniederlassungen.

Einschlägige Erfahrungen im Revisionsbereich und gute englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung für diese Stellung; französische oder italienische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Geboten wird eine durch Eigeninitiative stark entwickelte, selbständige Tätigkeit bei überdurchschnittlicher Dotierung.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an

Dipl.-Volkswirt Eberhard Koch

Ferdinandstr. 47, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 33 64 54

Für Einsatzgebiet Großraum Stuttgart/Hamburg suchen wir im Angestelltenverhältnis sofort oder später

Organisations- programmierer/Berater

für folgende Aufgabengebiete:

1. IBM DOS/VSE – CICS/VSAM
2. IBM MVS – IMS/Cobol
3. Bildschirmtext

Die üblichen Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte an:

Computer-Partner Beratungsgesellschaft mbH
Kanalstr. 44, 2000 Hamburg 76, Tel. 0 40 / 2 28 00 94



DFDS DEUTSCHLAND

Unsere Gesellschaft gehört zu der bekannten, international präsenten Schiffsgruppe DFDS A/S Kopenhagen.

Der Passagierverkehr auf unseren bekannten Routen in Skandinavien und zwischen Deutschland, Dänemark und Großbritannien hat für uns eine herausragende Bedeutung.

Für die Betreuung der Gebiete Hamburg, Schleswig-Holstein und Berlin suchen wir baldmöglichst einen/n

Bezirksverkaufsleiter/in

mit mehrjähriger praktischer Verkaufserfahrung im Außendienst. Persönlich setzen wir großes Engagement und Erfahrung auf dem Gebiet der Touristik voraus. Sicheres Auftreten und gute Englischkenntnisse sind unbedingt erforderlich.

Die Position ist entsprechend ihrer Bedeutung gut dotiert. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Gesundheitsvorstellung an

DFDS (Deutschland) GmbH
– Geschäftsleitung –
Jessenstraße 4, 2000 Hamburg 50

OLYMPUS

Wir sind die Europazentrale eines der führenden japanischen Unternehmen der feinmechanisch-optischen Industrie. Unsere Produkte (Kameras, Endoskope, Mikroskope, Mikrokassetten-Geräte u. a.) haben Weltgeltung. Zum nächstmöglichen Termin suchen wir den

ABTEILUNGSLEITER ENDOSKOP-SERVICE

Für den Wartungs- und Reparaturservice an unseren Endoskopen, die in Medizin und Industrie eingesetzt sind, unterhalten wir in der Bundesrepublik mehrere Werkstätten, die organisatorisch zusammengefaßt die Abteilung Endoskop-Service bilden.

In diesen Werkstätten und im Kundendienst arbeiten Feinmechaniker, Elektroniker und Optiker. Da wir zahlreiche verschiedene Typen von Endoskopen haben, sind die Servicearbeiten sehr vielseitig und abwechslungsreich. Bei unseren Kunden haben unsere Produkte einen guten Namen, weshalb auch unser Service eine hohe Qualität haben, aber auch ständig verbessert werden muß.

Als Abteilungsleiter suchen wir nun einen erfahrenen Herrn, der Meister ist oder eine Ingenieurausbildung haben sollte. Seine Aufgaben sind die Oberleitung der Werkstätten und die ständige organisatorische Verbesserung ihrer Funktion. Führungserfahrung und sehr gute Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, 13,5 Monatsgehälter p. a. und verschiedene Sozialleistungen. Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

OLYMPUS OPTICAL CO. (EUROPA) GMBH
PERSONALABTEILUNG
WENDENSTRASSE 14-16 · 2000 HAMBURG 1

OLYMPUS

Wir sind eines der führenden japanischen Unternehmen der feinmechanischen Industrie. Unsere Produkte (Kameras, Mikroskope, Endoskope, Mikrokassetten-Geräte u. a.) haben Weltgeltung. In Hamburg ist die Zentrale unseres Europavertriebs.

Wir suchen für den Direktvertrieb unserer medizinischen Endoskope einen

MITARBEITER IM AUSSENDIENST NORDDEUTSCHLAND

Im o. g. Gebiet soll unser neuer Mitarbeiter niedergelassene Ärzte und Kliniken besuchen und diese über Anwendungsmöglichkeiten flexibler Endoskope informieren und beraten. Er ist also nicht nur Verkäufer.

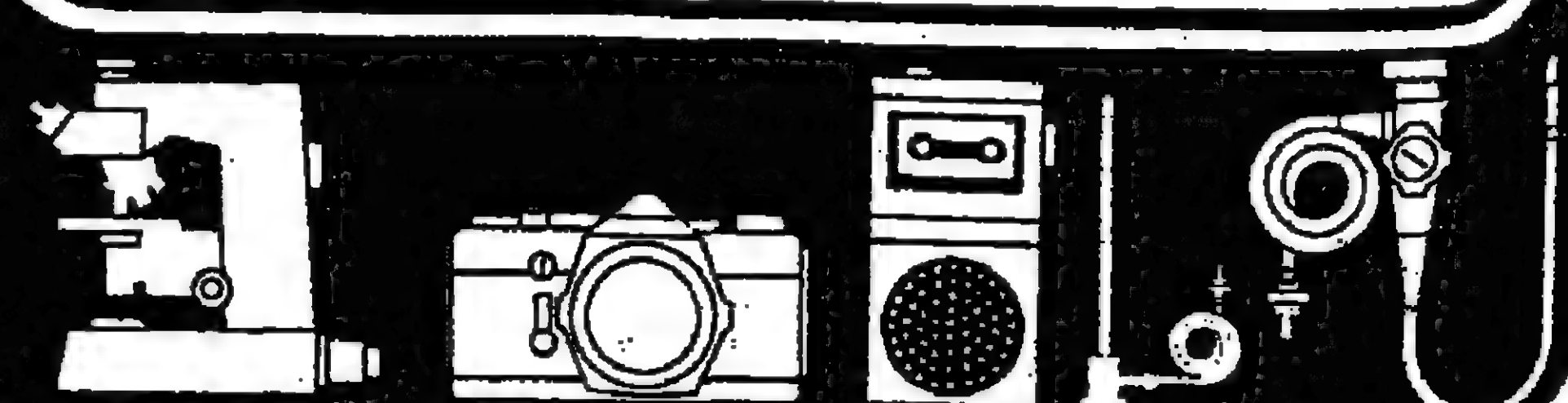
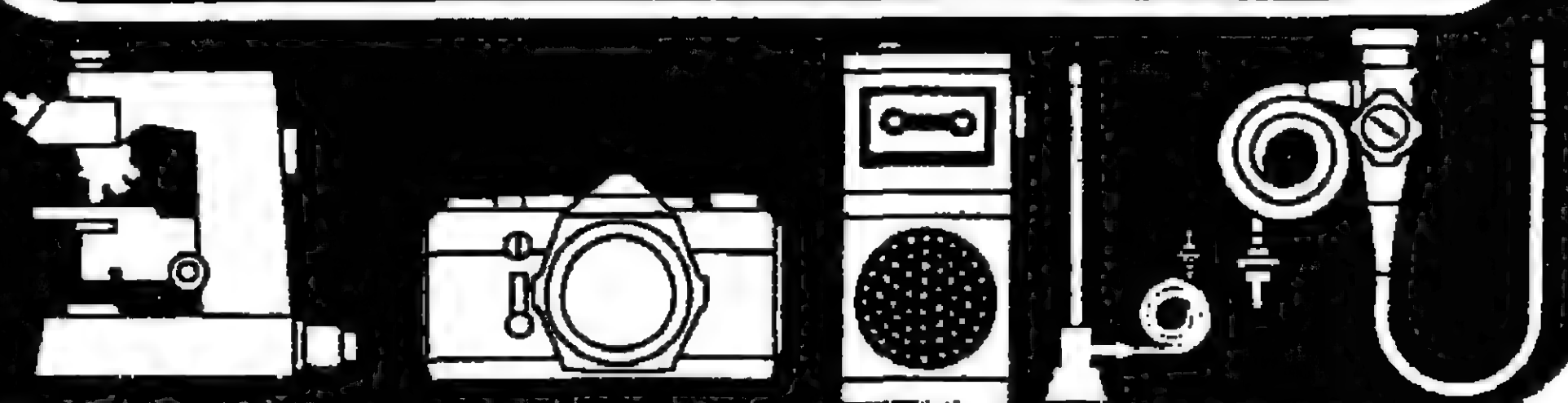
Diese anspruchsvolle Tätigkeit setzt technisches Grundwissen und Erfahrung im Außendienst voraus. Wir werden eine sorgfältige Schulung durchführen. Grundkenntnisse der englischen Sprache sind von Vorteil.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz (unsere Fluktuation ist praktisch gleich Null), 13,5 Monatsgehälter p. a. und Sozialleistungen.

Für die Tätigkeit wäre es vorteilhaft, wenn Ihr Wohnsitz im Raum Hannover/Bielefeld liegt.

Wenn Sie sich für diesen interessanten und sicheren Arbeitsplatz interessieren, schicken Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Telefonische Auskünfte geben wir Ihnen gern unter der Tel.-Nr. 0 40 / 2 37 73-2 22.

OLYMPUS OPTICAL CO. (EUROPA) GMBH
PERSONALABTEILUNG
WENDENSTRASSE 14-16 · 2000 HAMBURG 1



Unternehmensplanung und strategisches Controlling – Schifffahrt

Als eine der renommiertesten Reedereien können wir auf eine über hundertjährige Geschichte in der deutschen Schifffahrt zurückblicken. Aus unserem Verständnis wird das Wirtschaftspotential der von unseren Schiffen angelaufenen Kontinente auch in Zukunft eine steigende

Bedeutung gewinnen, so daß ein von uns betriebener Ausbau einer mit allen neuzeitlichen Erfordernissen ausgerüsteten Flotte durchaus gerechtfertigt ist. Wir messen dem neuen, unternehmerisch denkenden

Chef-Controller

für unser Unternehmen eine hohe Bedeutung zu.

Als anerkannter Gesprächspartner der Geschäftsführung sowie der operativen Bereiche erwarten wir eine erfolgreiche Bewältigung der folgenden Aufgabenstellung:

- ☐ Ausbau und Verbesserung des Planungs- und Kontrollsystems zu einem leistungsfähigen Steuerungsinstrument
- ☐ Beratung bei der Aufstellung und Verabschiedung von laufenden Teilplanungen im Rahmen der strategischen und operativen Planung
- ☐ Aufstellung der gesamtmittelunternehmensbezogenen kurz- und langfristigen Ergebnisplanung
- ☐ Durchführung von laufenden ergebnisorientierten Kontrollen sowie fallweise Übernahme von betriebswirtschaftlichen Sonderuntersuchungen.

Der ideale Bewerber verfügt über breitangelegte Controlling-Kenntnisse, wobei Erfahrungs-

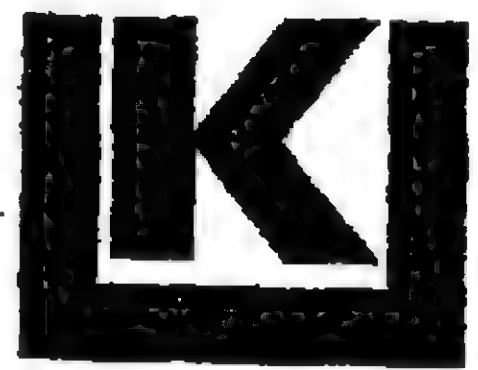
schwerpunkte aus der Schifffahrt von Vorteil wären.

Überzeugendes Auftreten, Kontaktfähigkeit, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsstärke auf allen Ebenen setzen wir voraus.

Die Beherrschung der englischen Sprache ist unerlässlich.

Zu einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Groth oder Herr Zobel, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Herrn, die sich dieser anspruchsvollen Aufgabe gewachsen fühlen, bitten wir um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, frühester Eintrittstermin) unter Kennziffer 790 123 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lössach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hiversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexico City, São Paulo, San Francisco, New York

Maschinen- und Anlagenbau

Wir sind eine erfolgreiche, weltweit operierende Unternehmensgruppe mit mehreren Produktions- und Vertriebsgesellschaften in Europa und Übersee. Unsere Jahresumsätze liegen bei hohem Exportanteil weit über 100 Mio. Das vielseitige Fabrikationsprogramm basiert auf unserem marktführenden Know-how und umfaßt die Förder- und Umschlagtechnik für Stück- und Schüttgut und ein Spezialprogramm im Sondermaschinenbau. Sitz des Stammhauses ist eine landschaftlich reizvolle und verkehrsgünstig gelegene Stadt in Westfalen.

Wesentliche Grundlagen unseres nachhaltigen Erfolgs sind ideenreiche Entwicklungen,

anspruchsvolles Engineering, hohe Qualität unserer Produkte sowie nicht zuletzt der Stamm qualifizierter Mitarbeiter. Aufgrund der wachsenden technischen Anforderungen, aber auch der kontinuierlichen Expansion der Unternehmensgruppe verstärken wir laufend die zentrale Kapazität unserer Entwicklung und Konstruktion.

Wir suchen einen dynamischen, kreativen Diplom-Ingenieur (TU) mit mehrjähriger Erfahrung in vergleichbarer Tätigkeit für Konstruktion und Entwicklung, im Alter von Ende 30 bis Mitte 40 als

Leiter der Konstruktion/Entwicklung

-Mitglied der Geschäftsleitung-

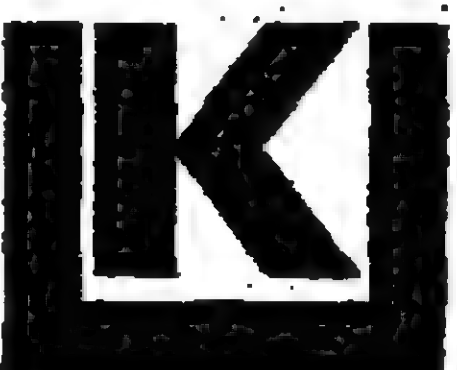
Die Möglichkeit, nach Bewährung in einigen Jahren die Technische Gesamtleitung der Muttergesellschaft zu übernehmen, ist vorgesehen.

Wir erwarten einen schwingvollen, ideenreichen, schöpferischen und stark belastbaren und in seinem Metier aufstrebenden Fachmann mit Führungserfahrung, der ein Team gut qualifizierter Mitarbeiter motivieren und führen kann. Gutes Verhandlungsgeschick mit Fachleuten unserer internationalen Kunden und ein sicheres Gespür für die Entwicklung von markt- und preisgerechten Produkten, die auch eine kostengünstige, rationelle Fertigung ermöglichen, sollten für den Interessenten Selbstverständlichkeit sein. Er trägt ein hohes Maß an Mitverantwortung bei grundsätzlichen Entscheidungen über technische Konzeptionen und Innovationen.

nen. Die Beherrschung der englischen Sprache ist Voraussetzung. Weitere Sprachkenntnisse wären vorteilhaft.

Wir bieten einen auf langfristigen Verbleib in unserem in jeder Beziehung gesunden Unternehmen ausgelegten Vertrag.

Interessenten steht für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme unser Berater, Herr Dr. Mückley, unter Tel. 02 28 / 64 30 21 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen mit den vollständigen Unterlagen und evtl. Sperrvermerken erbitten wir unter Kennziffer 800 007 an Heilsbachstraße 22, 5300 Bonn 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lössach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hiversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexico City, São Paulo, San Francisco, New York

Hotel und Gastronomie auf Sylt

Wir sind ein ungewöhnlich vielseitiges Unternehmen mit Interessen in den Sektoren Anlagenbau, Immobilien und Dienstleistung.

Für unseren Freizeitsektor mit zwei führenden Hotels (300 Betten) und einigen Restaurants suchen wir unseren zukünftigen

Hoteldirektor

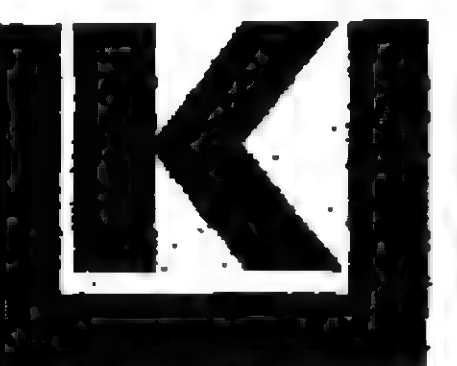
der eine sehr reizvolle und expansive Aufgabe übernehmen wird.

Sie erfordert einen Fachmann mit guten Kenntnissen und Erfolgen in der Führung von Ferienhotels und gastronomischen Betrieben. Es muß eine einfallsreiche und wendige Persönlichkeit mit starker Gastorientierung, organisatorischer Begabung und gekonnter Personalführung sein.

Die vorgesehenen Vertragsbedingungen sind der Aufgabe angemessen. Neben einem attrakti-

ven Festgehalt wird sich ein Teil der Bezüge am Erfolg orientieren. Interessenten im Alter von 30 bis 45 Jahren, auch aus der zweiten oder dritten Ebene gut geführter Häuser, können gerne telefonischen Kontakt mit Herrn Jochen Kienbaum und Herrn Walter Jochmann (Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 41) aufnehmen.

Ihre ausführlichen schriftlichen Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 882 412 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lössach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hiversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexico City, São Paulo, San Francisco, New York

Unternehmerische Aufgabe im Investitionsgütervertrieb

Wir – ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Süddeutschland – sind der in unserer Spezialbranche führende Hersteller von maßgeschneiderten Einrichtungen und Anlagen. Durch außerordentliche Marktorientierung, d. h. vor allem optimale Abwicklung von Lieferung und Montage sowie Beratung und Dienst am Groß- wie Kleinkunden, sind wir in der Lage, uns auch in konjunkturschwachen Zeiten eindeutig zu behaupten.

Zur weiteren Intensivierung unserer Schlagkraft am Markt haben wir die verschiedenen Vertriebsbereiche integriert und suchen nun als leitenden Kopf für diese komplexe Einheit einen Spitzenmanager, der als zentraler

Vertriebs-Chef

und Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung folgende Aufgaben wahrnehmen soll:

- ☐ Konzeption und Durchsetzung einer Marketing-Strategie auf der Basis der Bedürfnisse, Realitäten und Werte unserer Kunden
- ☐ Führung der erfahrenen und bewährten leitenden Mitarbeiter der einzelnen Vertriebsparten
- ☐ optimaler Einsatz moderner betriebswirtschaftlicher Führungsinstrumente
- ☐ Repräsentation unseres Unternehmens auf erster Ebene des privatwirtschaftlichen und öffentlichen Sektors

Der ideale Kandidat für diese Position ist um die 40 Jahre alt und verfügt über einen erstklassigen betriebswirtschaftlichen Background in Theorie und Praxis. Seine fundierte Berufserfahrung stammt aus der Bewältigung unterschiedlicher Führungsaufgaben des Vertriebs. Die von ihm gegenwärtig wahrgenommene Tätigkeit gleicht in ihrer Komplexität der ausgeschriebenen Position.

Interessenten für diese exponierte Führungsaufgabe können erste vertrauliche Kontakte mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und P. Paschek unter der Rufnummer 0 30 / 8 81 10 71 aufnehmen. Die Zusendung aussagefähiger Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) wird unter Angabe der Kennziffer 810 398 erbeten an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lössach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hiversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexico City, São Paulo, San Francisco, New York

Tropon zählt zu den forschenden Pharmaunternehmen. Unser Arzneimittelprogramm wird ständig durch Neu- und Weiterentwicklungen ergänzt. In der Information und Beratung des Arztes sehen wir eine wichtige Funktion unseres Hauses. In unseren Vertriebsbereichen sind folgende Positionen vakant.

Gebietsleiter Hamburg

– Vertrieb Rheuma –

Wenn Sie in vergleichbarer Position erfolgreich tätig sind und Menschenführung sowie Organisation zu Ihren Stärken zählen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Einstellungstermin: 1. Juli 1983.

Pharmaberater

– Vertrieb Rheuma –

– Vertrieb Psychopharmaka –

Wenn Sie als qualifizierter Pharmaberater/in in einer interessanten und zukunftsreichen Spezialisierung eine persönliche Weiterentwicklung sehen, oder eine abgeschlossene Ausbildung als PTA, CTA, BTA oder MTA besitzen, dann sprechen Sie mit uns. Einstellungstermin: 1. Oktober 1983.

Freie Bezirke:

– Vertrieb Rheuma –

in allen Teilen der Bundesrepublik,
vorrangig Berlin,
Neckar – Odenwald

Freie Bezirke:

– Vertrieb Psychopharmaka –

Hamburg-Mitte/Itzehoe • Bremen-Mitte/Cuxhaven • Hannover-Nord • Hildesheim • Paderborn • Marburg • Duisburg • Düsseldorf • Essen • Wuppertal • Koblenz • Trier • Gießen • Frankfurt-Mitte/Wetterau • Offenbach • Ludwigshafen • Aschaffenburg • Bayreuth • Erlangen • Regensburg • Kempten • Offenburg • Freiburg • Konstanz • Ulm • Karlsruhe/Baden-Baden

Wir bieten eine der Aufgabe und Leistung entsprechende Dotierung, großzügige Spesenregelung, km-Geld oder Firmenwagen, betriebliche Altersversorgung und Unfallversicherung. Bewerber, die noch nicht im Pharmaaußenendienst tätig sind, aber die Anforderungen für die Zulassung zur Pharma-Referentenprüfung erfüllen, bieten wir die Fortbildung zum geprüften Pharmareferenten an. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung oder rufen Sie uns einfach an: 02 21 / 67 82 - 6 10 (Herr Hemmersbach).

TROPON Arzneimittel, Berliner Straße 156, 5000 Köln 80



Herausforderung an eine Nachwuchskraft

Wir sind ein traditionsreiches Dienstleistungsunternehmen und gehören einer bedeutenden deutschen Firmengruppe an. Die Spitzenposition auf unserem Spezialgebiet verdanken wir neben einer modernen Infrastruktur insbesondere einem vorausschauenden und zielstrebigem Management. Wir wollen nicht beim Erreichten stehenbleiben und suchen für unseren Hauptsitz im westlichen Ruhrgebiet den

Assistenten des Vorstands

Der neue Mitarbeiter ist dem Sprecher des Vorstands direkt unterstellt. Neben einer betriebswirtschaftlichen oder volkswirtschaftlichen Ausbildung sollte er über einige Jahre Berufserfahrung verfügen, möglichst auf den Gebieten Rechnungswesen, Budgetkontrolle oder allgemeine Verwaltung. Auch einem gestandenen Praktiker mit entsprechendem background geben wir eine reelle Chance. Die EDV als Arbeitsmittel sollte ihm nicht fremd sein. Mindestens ebenso wichtig sind jedoch persönliche Eigenschaften, wie Aufgeschlossenheit, rasches Erfassen neuer Situationen und analytisches Denkvermögen. Zum Umsetzen von Ideen und Vorgaben sind Organisationstalent und Kontaktfähigkeit erforderlich; die PR-Arbeit gehört ebenso zum Aufgabengebiet und verlangt ein sicheres Sprachgefühl.

Über die Vergütung und sonstige Rahmenbedingungen möchten wir uns gern persönlich mit Ihnen unterhalten.

Nehmen Sie die Herausforderung an? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, welche vertrauliche Behandlung und die strikte Beachtung von Sperrvermerken gewährleistet. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen dort Herr Gundlach zur Verfügung, am heutigen Samstag auch zwischen 15 bis 19 Uhr unter (0 21 01) 6 36 27.

SELECTTEAM

Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Postfach 830 - 4040 Neuss 13 - Tel. 0 21 01 / 10 24 24 / 25

Wir sind ein international bekanntes Unternehmen und suchen für unsere Großbaustelle in Libyen einen qualifizierten

Maschinenbau-Ingenieur

für die Überwachung, Organisation und Koordination des gesamten technischen Bereichs in Zusammenarbeit mit der Bauleitung. In seinen Verantwortungsbereich fallen:

Werkstatt

1 Asphaltmischanlage, 1 Betonmischanlage
2 Brechanlagen, 50 schwere Lkw
div. CAT-Geräte, 966, 977, D6 - D10, Grader G14
div. CAT-Generatoren
div. Verdichtungsgeräte, schwere Ausführung
Asphalt- und Betoneinbauzüge

Wir setzen voraus, daß der Bewerber Kenntnisse und Erfahrungen in allen Bereichen hat, schon eine ähnliche Position innehatte und über sehr gutes Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen verfügt. Auslandserfahrungen sollten vorhanden sein. Unsere Sozial- und Gehaltsleistungen sind überdurchschnittlich.

Wir bitten um Übersendung vollständiger Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien.



WIRTGEN GMBH

Hohner Straße 2, 5461 Windhagen

Unsere Produkte sind weltweit bekannt. Wir haben Tochterbetriebe in allen wichtigen Industrieländern.

Innovation - Forschung und Entwicklung - neue Produkte - Investitionen in Maschinen und Anlagen - das waren die Schwerpunkte der letzten Jahre. Die Erfolge haben sich bereits jetzt eingestellt. Unsere neu- und weiterentwickelten Produkte sind weltweit konkurrenzfähig. Wir suchen:

Assistenten für die kaufmännische Geschäftsführung,
ca. 35 Jahre,
Diplom-Volkswirt/Diplom-Betriebswirt, mit englischen/französischen Sprachkenntnissen und positiver Einstellung zu Leistung und Einsatz. Bei Eignung und Bewährung ist der Aufstieg in die Geschäftsführung vorprogrammiert.

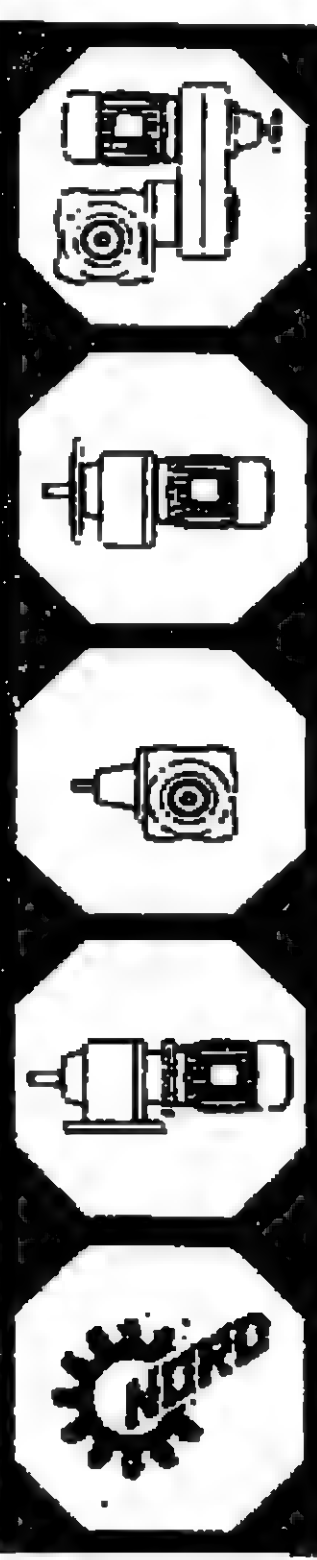
Vertriebsingenieur

für die Leitung der Abteilung Verkaufsförderung, mit englischen/französischen Sprachkenntnissen und Erfahrungen im Bereich Antriebs-technik.

Unsere Innovationskraft garantiert Ihnen für die Zukunft einen sicheren Arbeitsplatz. Die Dotierung entspricht der Aufgabenstellung. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Geschäftsführung. Telefonische Kontaktaufnahme unter 0 45 32 / 40 12 50.

Getriebebau NORD

SCHLICHT + KÜCHENMEISTER GmbH + Co.
Rudolf-Diesel-Straße 1 - P.O. Box 1240 - 2072 Burgtheide
Tel. (04532) 40 11 - Telex 0261 505



Die

DEUTSCHE BUNDESBANK

sucht für ihren Fremdsprachendienst eine(n) erfahrene(n)

Übersetzer(in)

(möglichst Muttersprache Englisch)

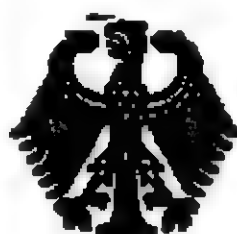
Außer der Beherrschung der englischen und der deutschen Sprache ist eine zweite Fremdsprache - möglichst Französisch oder Spanisch - erwünscht.

Von den Bewerbern erwarten wir:

- eine Abschlussprüfung an einem Universitätsinstitut für Übersetzer und Dolmetscher oder an der Philosophischen Fakultät einer Universität in mindestens einer Sprache
- die Qualifikation, schwierige Texte auf dem Gebiet der Volkswirtschaft und des Bankwesens terminologisch und stilistisch einwandfrei aus dem Deutschen ins Englische sowie in geringerem Umfang aus dem Englischen ins Deutsche zu übersetzen
- die Fähigkeit, Übersetzungen anderer Mitarbeiter zuverlässig zu überprüfen
- die Voraussetzung für eine gelegentliche Dolmetschertätigkeit auf den genannten Fachgebieten.

Wir haben eine Beschäftigung im Angestelltenverhältnis vorgesehen. Die Eingruppierung richtet sich nach den Kenntnissen und Erfahrungen des Bewerbers. Wir zahlen Urlaubs- und Weihnachtsgeld und übernehmen die Beiträge für die zusätzliche Altersversorgung. Trennungsgeld und Umzugskostenvergütung werden im Rahmen der geltenden Bestimmungen gezahlt. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Deutsche Bundesbank, Personalabteilung, 6000 Frankfurt 1, Postfach 26 33. Fernmündliche Auskunft erhalten Sie unter (06 11) 1 58 31 75, 1 58 31 77 und 1 58 33 63.



DEUTSCHE BUNDESBANK

Wir sind eine im in- und Ausland erfolgreich arbeitende Spezialmaschinenfabrik mittlerer Größe am Rande einer landschaftlich schön gelegenen Großstadt im Raum Düsseldorf-Köln.

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt einen **DIPLOM-INGENIEUR** als zukünftigen Nachfolger unseres

TECHNISCHEN GESCHÄFTSFÜHRERS

Die Aufgaben-Schwerpunkte liegen sowohl in der technischen Leitung des Unternehmens als auch in der Koordinierung zwischen den einzelnen Abteilungen des Hauses sowie mit unseren ausländischen Tochtergesellschaften.

Wir suchen einen Herrn im Alter ab ca. 35 Jahren, der bereits nach seiner Ausbildung Erfahrungen in einem Unternehmen - möglichst des Maschinenbaus - sammeln konnte, wobei wir davon ausgehen, daß ihm betriebswirtschaftliche Kennzahlen nicht fremd sind. Gute englische Sprachkenntnisse sind erwünscht. Für die Verantwortungsbereite bieten wir einen angemessenen Vertrag.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsvorstellung unter S 5431 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen . . .

. . . bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also, daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
Anzeigenabteilung

Tiefbau

Unser Klient ist ein bekanntes mittelständisches Tiefbauunternehmen mit einem sicheren finanziellen Fundament und langjährigen guten Geschäftsverbindungen zur Industrie und zu Behörden. Das Leistungsprogramm des Unternehmens umfaßt u. a. den Kanal- und Straßenbau.

Für diesen Bereich wird ein engagierter Bauingenieur als

1. Bauleiter

gesucht. Wenn Sie der richtige Mann sind, so wissen Sie, daß im wesentlichen mit dieser Position die technische Betreuung und Überwachung des kurz-, mittel- und langfristigen Einsatzes von Personal und Gerätschaften, des Baublaufes sowie der Termin- und Qualitätssicherung verbunden ist. Hinzu kommt die vertragsrechtliche Betreuung in gemeinsamer Arbeit mit kaufmännischen und technischen Abteilungen des Hauses.

Wenn Sie über einige Jahre einschlägiger Berufserfahrung verfügen, an kooperativem Arbeiten in einem großen Verantwortungsbereich interessiert sind und sich durch Ihre persönliche Autorität Gehör bei Vorgesetzten und Mitarbeitern verschaffen, so bringen Sie die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewältigung der vor Ihnen liegenden Aufgaben mit.

Die Position ist entsprechend ihrer Bedeutung gut dotiert. Zu den Nebenbedingungen des Vertrages gehören - bei entsprechender Eignung - eine attraktive Erfolgsbeteiligung und ein Dienstwagen mit privatem Nutzungsrecht.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenloses Zeugniskopie, Lichtbild) unter Angabe des Einkommenswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins an die beauftragte Beratung, die auch für strikte Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung bürgt. Sie können sich auch telefonisch vorab informieren. Herr Dr. Witthaus steht Ihnen hierzu auch am Wochenende (Sonntag von 18-20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08/76 24 28 zur Verfügung.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung - Managementberatung - Training - Forschung
Postfach 13 28 - 4330 Mülheim a.d. Ruhr - Telefon (0208) 31063-65

Für unsere Landesdirektion Düsseldorf suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen qualifizierten und engagierten

Leiter der Sach-Abteilung

mit den Ressorts Sach-Allgemein
Sach-Industrie
Sach-Schaden

Das Aufgabengebiet erfordert hervorragende Fachkenntnisse. Die Fähigkeit, über 20 Mitarbeiter zu führen sowie planend und koordinierend tätig zu werden, setzen wir ebenso voraus. Kontakt- und Verhandlungsfähigkeit sind erwünscht, da auch die Vermittler- und Kundenbeziehungen nach außen gepflegt werden sollten.

Die Tätigkeit ist ausgestattet mit zeitgemäßen Bezügen, Gratifikationen und allen sonstigen sozialen Vergünstigungen eines Großunternehmens.

Nehmen Sie bitte telefonisch oder schriftlich Kontakt auf mit dem Innendienstleiter, Herrn Paul, Nordstern-Versicherungen, Landesdirektion, Georg-Glock-Str. 14, 4000 Düsseldorf 30, ☎ 02 11 / 4 57 12 30.



NORDSTERN
VERSICHERUNGEN



Wir sind eine internationale Handelsorganisation der Chemie mit 44 Niederlassungen in Deutschland, Europa und Übersee und suchen einen

Abteilungsleiter für Chemikalien

Voraussetzung für diese Tätigkeit sind Kenntnisse des internationalen Chemiehandels.

Über weitere Einzelheiten und unsere Bedingungen würden wir uns gern direkt mit Ihnen unterhalten.

Wir erbitten Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen. Ihre Fragen vorab beantwortet Ihnen gern Herr Meier unter Telefon 0 40 / 2 88 30.

Export -
Chemikalien -
Import

KARLO. HELM
PATENTGESELLSCHAFT

Nordkanalstr. 28 - 2000 Hamburg 1 - Tel. 040/2883-0



Hersteller von Teppichböden und Teppichfliesen mit weltweitem Export und Niederlassung in der BRD sucht zum möglichst kurzfristigen Eintritt einen

VERKAUFSLEITER

zur Betreuung der Großhändler und Objektkunden in der BRD.

Mindestalter 30 Jahre. Vorhandene Kontakte zum Groß- und Objekthandel sind für uns Bedingung. Der bestehende Kundenkreis ist zu betreuen und die Umsätze dynamisch auszubauen.

Wir denken an einen Verkaufsleiter, der bereits bewiesen hat, daß er Bodenbeläge erfolgreich verkaufen kann.

Die Dotierung und Spesenregelung entspricht dem Stellenwert. Ein Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann, wird zur Verfügung gestellt.

Ihre aussagefähigen, handschriftlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte z. Hd. Herrn Direktor J. J. Th. Biekens.

ESCO B. V.

Postfach 1 69, 5140 AD WAALWIJK / Holland, Tel.: 0 41 60 / 3 59 48.

Textilmaschinen-Zubehör weltweit verkaufen

Als Zulieferer für die Textilmaschinen-Hersteller und -Anwender verfügen wir weltweit über erstklassige Verbindungen. Unser Erfolg beruht auf der zielstrebigsten Entwicklung und der hohen Präzision unserer Produkte. Zum Ausbau dieses Marktsegments suchen wir den

Vertriebsleiter

Seine Hauptaufgabe erstreckt sich auf den Ausbau eines speziellen Marktes, wobei neben der Bearbeitung der europäischen Länder Schwerpunkte auch im Mittelmeerraum und Südamerika liegen werden.

Wir denken an einen Exportkaufmann mit ausgeprägtem technischen Verständnis und Erfahrungen in der Textilindustrie oder einen einschlägig „vorbelasteten“ Ingenieur mit umfangreichen Exporterfahrungen. Durch Auslandsreisen erworbene Kenntnisse der angesprochenen Märkte wären von hohem Vorteil. Englische und französische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Die entwicklungssträchtige Position bietet einem innovationsfähigen, zielstrebrigen Profi im Alter bis zu ca. 45 Jahren große Chancen.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Herr Fouquet und Herr Zobel unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung. Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Die Zusendung aussagefähiger Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 790 122 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Wir expandieren nicht nur im Bereich der Publikumszeitschriften, sondern engagieren uns auch in der Sparte Fachzeitschriften.

Wenn Sie Profi im Anzeigenmarketing sind, haben Sie bei uns die Chance,

Anzeigenleiter

Fachzeitschriften

zu werden.

Wie, das möchte Adolf Mecklenburg, Leiter unseres Fachbereichs Anzeigen, mit Ihnen im persönlichen Gespräch klären. Telefonisch erreichen Sie ihn unter (09 11) 20 19-1 10. Ihre schriftliche Bewerbung geht an die

Gong Verlag GmbH

Personal-Abteilung
Luitpoldstraße 5
8500 Nürnberg 1

AKTIVES MARKETING

wird erwartet in einem mittelständischen Unternehmen mit einem bekannten Markenartikelsortiment von einem

GEBIETS-VERKAUFSLEITER

Organisatorischer und räumlicher Standort:

Der Stelleninhaber ist der Verkaufsleitung personell unmittelbar unterstellt. Arbeitsort ist der Sitz des Unternehmens, gelegen am Rande einer reizvollen Kleinstadt im linksrheinischen Rheinland mit hohem Freizeitwert und in Großstadtnähe.

Ziel der Stelle:

Im Rahmen der Marketingkonzeption sind die Verkaufsaktivitäten ertragsbewußt zu verstärken und auszubauen.

Aufgaben (nach gründlicher Einarbeitung):

- Marktbeobachtung und Mitarbeit bei der Marketingplanung anhand selbsterarbeiteter Marktdaten.
- Einsatz und Führung des unterstellten Außendienstes zum Ausbau vorhandener und zur Erschließung neuer Vertriebswege.
- Außendiensttätigkeit, u. a. Kontakte zu vorhandenen und möglichen Kunden unmittelbar herstellen und durch laufende Beratung pflegen.
- Erstellung von Verkaufsunterlagen, Angebotsabgabe und -verfolgung, Auftragsabwicklung.

Qualifikationsmerkmale:

- Abgeschlossene Ausbildung (Lehre/evtl. Studium).
- Alter bis 35 Jahre.
- Vertriebspraxis, möglichst in Markenartikelbranche, davon mindestens drei Jahre im Außendienst.
- Kontaktfreudigkeit und Verhandlungsgeschick.
- Marketing- und Kostenbewußtsein.

Angebot/Chance:

Die Stelle ist sofort zu besetzen und gut dotiert. Wohnung wird ggf. beschafft. Einer vielseitig interessierten und initiativen Persönlichkeit bietet sich hier der Start für einen weiteren innerbetrieblichen Aufstieg. Die vollständige Bewerbung (u. a. tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Schriftprobe, Telefon-Nr., Einkommensvorstellung, frühester Eintrittstermin) wird unter Angabe evtl. Sperrvermerke erbeten an die beauftragte

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HERMANN VON KORTZFLEISCH

Kyllstraße 4 - 5000 Köln 50 (Rodenkirchen)
Telefon-Nr. 02 21 / 35 18 60

Bei telefonischen Vorabfragen verlangen Sie Herrn Dr. von Kortzfleisch persönlich (auch am Wochenende)!

Kommunikations

Wir suchen für die Postleitzahlgebiete 1, 2, 3, 4, 5 u. 6, die bei Sanitätskassen u. Orthopädischen Kliniken bereits eingeführt sind. Wir bieten ein komplettes Rehabilitationsprogramm an.

Fu. POYET

Rehabilitationszentrum
Vertriebs-GmbH
Altacher Str. 22/23, 8 München 50
Tel. 0 89 / 8 12 67 61

Verkäufer

(oder auch eine Vertriebsgruppe) mit nachweislichen Erfolgen. Besondere Erfahrungen sollten in der Konzeption von „Bauherren-Modellen“ vorhanden sein. Die Tätigkeit wird ausschließlich erfolgsbezogen honoriert, wobei die Verdienstmöglichkeiten gerade jetzt überdurchschnittlich gut sind. Schreiben Sie uns bitte ausführlich. Wir melden uns kurzfristig.
Angab. unt. R. 5430 an WELT-Verlag.
Postf. 10 05 52, 5270 Gummersbach.

Mathilde-Zimmer-Stiftung e. V.

Alten- und Pflegeheim Tatjana-Gerdes-Haus, Weinbergsweg 21, 6380 Bad Homburg v. d. H., mit 155 Plätzen, sucht per sofort oder später

Heimleiterin (exam. Altenpflegerin)

mit langjähriger Erfahrung in ähnlicher Position.

Vergütung auf der Grundlage des BAT, zusätzliche Altersversorgung, geräumige Wohnung steht zur Verfügung, Umzugskostenzuschuß.

Schriftliche Bewerbungen mit allen Unterlagen und Lichtbild erbeten an:

Mathilde-Zimmer-Stiftung e. V.
Bayerische Straße 31, 1000 Berlin 15
Telefon (0 30) 6 83 79 32

NEUE EXISTENZ MIT UNSERER HILFE

bei Zukunfts- und Erfolgs-Sicherheit und einem Anfangs-Monats-Verdienst von ca. DM 10.000,-
Kein Außendienst. Sanktionskapital erforderlich.
Chiffre W 5435 an WELT-Verl., Postf. 10 05 52, 4300 Essen.

12000,- im Monat

verdienen Sie als Finanzmakler. Kostenlose Informationen:
Heckmann
Postfach 41 S
3000 Hannover 73

Selbständige Existenz

Moderne Ehe-Bekanntheitsanbahnung sucht geeignete Damen und Herren für die Einrichtung einer Filiale. Kapital DM 3000 bis 15 000 erforderlich. Nebenberuflicher Start möglich.
CPA, Postfach 11 04 41, Ffm. 11

Innovationen in der Chemie

Im Verbund eines der weltweiten Chemiekonzerne hat sich die Geschäftsführung der deutschen Tochtergesellschaft bisher vorrangig auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb der haus-eigenen Erzeugnisse konzentriert. Im Zuge der geplanten Geschäftsausweitung sollen diese Aktivitäten durch Hinzunahme weiterer Produkte und den Erwerb von Beteiligungen ergänzt werden. Das erfordert intensives Marketing in enger Zusammenarbeit mit der Konzernzentrale. Diese Aufgabe soll einem Fachmann übertragen werden, der einen neu geschaffenen Stabsbereich

Expansion und Koordination

aufbauen und leiten soll. Er wird gemeinsam mit dem Sprecher der Geschäftsführung und in ständigem Kontakt mit den übrigen Ressorts sowie den Konzernstellen Projekte entwickeln, planen und realisieren.

Der ideale Bewerber sollte ca. 35-40 Jahre alt sein; eine fundierte Ausbildung sowohl in der Betriebswirtschaft als auch in der Chemie aufweisen; über mehrjährige Erfahrung in einer ähnlichen Funktion verfügen; vor allem aber den Vertrieb chemischer oder kunststoffchemischer Produkte kennen, um Diversifikationschancen beurteilen zu können. Darüber hinaus sollte er in der Lage sein, innerhalb einer sehr kollegial arbeitenden Führungsgruppe eigenständig zu operieren. Englische und französische Sprachkenntnisse sind unbedingt erforderlich.

Die erfolgreiche Lösung der Aufgabe kann für einen unternehmerisch denkenden Mitarbeiter Grundlage für den Aufstieg in höhere Funktionen werden.

Zu näheren Auskünften steht Ihnen der von uns beauftragte Berater, Herr Raabe, unter Tel. 02 28 / 64 30 21 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen mit der Angabe evtl. Sperrvermerke erbiten wir unter Kennziffer 800 010 an Heilsbachstraße 22, 5300 Bonn 1.

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Marktführer in Europa

Wir sind ein traditionsreiches, solides Familienunternehmen. Unsere Qualitätsprodukte werden überall dort eingesetzt, wo Filme und Dias wirkungsvoll projiziert werden sollen – im Wohnzimmer, im Studio und in Kongreßzentren auf mehr als 50 m Breite.

Der technische Bereich unseres Unternehmens umfaßt neben Entwicklung, Konstruktion und Arbeitsvorbereitung 7 Betriebsabteilungen mit insgesamt etwas mehr als 100 Mitarbeitern. Unser direkt der Geschäftsführung unterstellter

Technischer Leiter

wird folgende Aufgabenschwerpunkte wahrnehmen: Ausbau von Entwicklung und Konstruktion, Rationalisierung und Arbeitsgestaltung, Qualitätssicherung, Wertanalyse.

Nach unseren Vorstellungen sollte der neue Mann nach Ausbildung zum Maschinenbau- oder Fertigungsingenieur mindestens 5 Jahre Erfahrung in einem mittleren Industriebetrieb (bevorzugt Kunststofftechnik, Folien- und -verarbeitung, Metallverarbeitung) gesammelt haben und bis etwa 40 Jahre alt sein.

Firmensitz ist ein Kurort in Ostwestfalen mit sehr guter Infrastruktur.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, stehen Ihnen für einen ersten vertraulichen Kontakt unsere Berater H. P. Pfersich und S. Huber unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 42 gerne zur Verfügung. Strikte Vertraulichkeit und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 403 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Natürliche Heilmittel – Gesundheit, Pflege, Stärkung

Erfolg und kräftiges Wachstum bestätigen unser Konzept: Hohe Produktqualität auf der Grundlage jahrzehntelanger Erfahrung in pharmazeutischer Fertigung, verbunden mit einem Marketing-Mix, das konsequent auf die heute maßgeblichen Groß-Vertriebsformen des Einzelhandels ausgerichtet ist. Als

Verkaufsleiter

sollen Sie gemeinsam mit den Inhabern die weitere Entwicklung vorantreiben. Ihre wichtigsten Aufgaben:

Großkundenbetreuung, Akquisition von Neugeschäft, Ausbau einer eigenen Verkaufsmannschaft, Werbung und Verkaufsförderung, Vertriebsorganisation.

Wenn Sie in den namhaften Gruppen des Lebensmittelhandels und der Drogeriemärkte „zu Hause“ sind, Verkäufer führen und motivieren können, vergleichbare Produkte schon erfolgreich verkauft haben – hier ist die Chance für einen Verkaufspraktiker, etwa 35 bis 45 Jahre alt, reisebereit.

Für einen ersten vertraulichen Telefonkontakt steht Ihnen unser Berater H. P. Pfersich unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 42 zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung erbitten wir mit allen erforderlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltswunsch) unter Kennziffer 862 404 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach 1.

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Der Name Dräger steht weltweit für Erfolg und anspruchsvolle Technologie in der Medizin-, Tauch-, Atemschutz-, Filter-, Gasanalysen- und Druckgastechnik.

Im Bereich der industriellen Gasmessungstechnik möchten wir unsere starke Marktposition – besonders im Ausland – weiter ausbauen. Gemeinsam mit Ihnen in der verantwortungsvollen Position als

R + D-Manager Gas-Measuring Instruments

In der Entwicklungsabteilung Sensoren und Gasmessgeräte unserer Tochtergesellschaft in Blyth/Newcastle/England.

Die R+D-Aktivitäten umfassen die Entwicklung chemischer Gassensoren, Entwicklung und Design elektronischer Schaltungen sowie die Konzipierung und Konstruktion kompletter Gerätesysteme.

Wir stellen uns vor, daß Sie ein ideenreicher, führungsstarker Dipl.-Ingenieur (TU/TH) der Fachrichtungen Nachrichtentechnik oder Physik sind. Die Position umfaßt neben der Koordination der Entwicklungsarbeiten die technische Leitung des Elektronik-Labors mit den Schwerpunkten Analog- und Digital Elektronik mit mikroprozessorgestützten Lösungen.

Die Aufgabenstellung erfordert eine ca. 3-jährige Industrieerfahrung im Entwicklungsbereich. Ihre jetzige Tätigkeit als Gruppen- oder Projektleiter wird Ihnen die Einarbeitung sicher erleichtern. Sie sind gut belastbar und beherrschen die englische Sprache.

Nutzen Sie die Chance, beruflich und privat vorwärtszukommen. Mit allen Sicherheiten eines 4800 Mitarbeiter großen, erfolgreichen Unternehmens. Wenn Sie Ihre Erfahrungen um einen interessanten Auslandsaufenthalt erweitern möchten oder in Ihrem Heimatland tätig werden wollen, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung, damit wir umgehend einen Gesprächstermin vereinbaren können.

»Bei Dräger sein!«
Ein gesunder Standpunkt.

DRÄGERWERK AG

Molsinger Allee 53-55, 2400 Lübeck 1, Telefon: 04 51 / 8 82 26 40

Die MELITTA-Gruppe gehört zu den 100 größten Unternehmen der Markenartikelindustrie in der Bundesrepublik. Mit ca. 10.000 Mitarbeitern erzielen wir weltweit einen Umsatz von 1,7 Mrd. DM.

Für unseren Bereich Organisation und Datenverarbeitung suchen wir einen qualifizierten

DV-ORGANISATOR/PROJEKTLER PERSONAL

Der Bewerber sollte in der Lage sein, die organisatorischen Abläufe von der Datenerfassung bis zur Lohn- und Gehaltsabrechnung – mit Schnittstellen zur Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung – unter Einsatz eines Standard-Softwarepaketes neu zu gestalten.

Wir arbeiten in unserem Rechenzentrum mit IBM-Systemen, 4341/2 (8 MB) und umfangreicher Peripherie; Band- und TP-Peripherie; für die On-Line-Software-Entwicklung steht eine 370/148 (2 MB) zur Verfügung. Betriebssoftware MVS/SP, CICS, IMS-DB.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung richten Sie bitte an:



MELITTA-Werke Bentz & Sohn
Personalentwicklung, Postfach 27 80
4950 Minden (Westf.) – Tel. 05 71 / 8 87 03, Herr Kaiser

Wir sind ein Verkehrsunternehmen im norddeutschen Raum und betreiben mit über 40 Omnibussen Linien- und Reiseverkehr.

Wir suchen zur Leitung der Kraftverkehrsabteilung einen versierten

Reisebürokaufmann

mit Berufserfahrung. Er soll nicht nur den Einsatz der Fahrzeuge und des Personals weitestgehend selbständig planen und führen, sondern wir erwarten, daß auch das Reisebüro ausgebaut wird.

Wir bieten eine angemessene Besoldung, 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld und Zusatzversorgung. Der Wohnort sollte am Dienstort sein. In naher Zukunft kann eine Firmenwohnung zur Verfügung gestellt werden. Bei entsprechender Befähigung ist vorgesehen, die Stelle mit Prokura auszustatten.

Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen und Lichtbild unter Y 5437 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein expansives mittelständisches Unternehmen. Als Hersteller von Verpackungsmaschinen und Förderanlagen konnten wir uns durch starke Innovation eine beachtliche Marktposition erarbeiten. Unsere Kunden sind vorzugsweise im In- und europäischen Ausland. Für unsere Auslandsabteilung suchen wir einen

Projekt-Ingenieur/ Anwendungstechniker

– Sie verfügen über gute technische Kenntnisse

– Sie waren im Investitionsgütergeschäft tätig

– Sie beherrschen die englische, französische und deutsche Sprache

– Sie sind systematisches und zielgerichtetes Arbeiten gewohnt

Ihre Aufgabe ist die Auftragsbegleitung von der Projektierung bis hin zur Inbetriebnahme. Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, leistungsgerechte Bezahlung, viele Sonderleistungen.

Wenn Sie diese Stelle anspruchsvoll sehen, so bewerben Sie sich bei uns. Bitte nennen Sie uns Ihren Gehaltswunsch sowie den frühestmöglichen Beginn.



MAK Verpackungs-Systeme GmbH
Benzstr./Postfach 16 10
D-4190 Kleve

Tel. 0 28 21 / 2 30 66

Layouterin

Berlins größte Abonnementzeitung hat interessante Pläne für die Zukunft. Sie will mit einer neu konzipierten, sonntäglich erscheinenden Farbbeilage ihren vielen hunderttausend Lesern demnächst noch mehr bieten.

Um die Themen der Redaktion auch grafisch entsprechend und überzeugend umzusetzen, sucht die „Berliner Morgenpost“ einen gestandenen Profi.

○ Wenn Sie sich mit Schriften und Farbvorlagen, mit Chemigrafen und Druckern auskennen,

○ wenn Sie ein sicheres Gefühl für Typografie und Gestaltung haben,

○ wenn Sie konzeptionell mitdenken und Stehvermögen genug haben, um trotz hohen Produktionstempo bei der Zeitung immer wieder kreative Lösungen zu finden, dann sollten Sie sich umgehend bei uns melden.

Daß Sie einen modernen Arbeitsplatz bei uns haben und alle Vorteile genießen, die ein großes Verlagshaus zu bieten hat, versteht sich von selbst. Noch eins: Sie treffen auf eine „dufte“ Mannschaft.

Bitte rufen Sie uns an: Chefredaktion 2591 3660

**BERLINER
MORGENPOST**
die Zeitung für Berlin

Wir suchen einen

Berichtskritiker

der auf der Grundlage der Fachgutachten und Stellungnahmen des IdW unsere Prüfungen zur Sicherung der Prüfungsqualität und ordnungsmäßigen Berichterstattung betreut.

WP-Qualifikation erwünscht, nicht Bedingung.

Wir prüfen in Hamburg und Schleswig-Holstein überwiegend Volksbanken und Warengenossenschaften.

Bewerbungen erbeten an:

Nordwestdeutscher Genossenschaftsverband
Postfach 76 08 09, 2000 Hamburg 76
Tel.: (0 40) 25 80 23 / 4

Betriebsleiter

Die Tochterfirma eines deutschen Unternehmens sucht für ihren Werkzeugbau in der Republik Irland einen Betriebsleiter, der den Werkzeugbau mit 150 Beschäftigten verantwortlich leiten kann.

Die Bewerber sollten eine mehrjährige Erfahrung in der Herstellung von Großwerkzeugen und Vorrichtungen, hauptsächlich für den Automobilbau, haben.

Englischkenntnisse sind erwünscht.

Die Firma befindet sich ca. 80 km südöstlich von Dublin.

Es handelt sich um eine interessante Aufgabe, und nur ernsthafte Bewerber möchten sich an folgende Adresse wenden:

**Des Lynch,
National Manpower Service,
Dept. of Labour,
64 Dublin Street, Carlow, IRELAND**

Berlins größte Abonnementzeitung hat interessante Pläne für die Zukunft. Sie will mit einer neu konzipierten, sonntäglich erscheinenden Farbbeilage ihren vielen hunderttausend Lesern demnächst noch mehr bieten.

Dafür suchen wir 2 Redakteure oder Redakteurinnen

Wir erwarten Profis mit Ideenreichtum und Stehvermögen, die in der Recherche, im Schreiben und auch im Blattmachen gleichermaßen Könnern sind.

Daß Sie einen modernen Arbeitsplatz bei uns haben und alle Vorteile genießen, die ein großes Verlagshaus zu bieten hat, versteht sich von selbst. Noch eins: Sie treffen auf eine „dufte“ Mannschaft.

Bitte rufen Sie uns an: Chefredaktion 2591 3660

**BERLINER
MORGENPOST**
die Zeitung für Berlin

Die STADTWERKE LÜDEN GMBH beabsichtigt, einen Dipl.-Ingenieur

der Fachrichtung Elektrotechnik (Hochschulabsolvent)

einzustellen.

Die Stadtwerke Lüden GmbH ist ein kommunales Versorgungsunternehmen und beliefert die Gemeinde Lüden mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme. Sie betreibt ein Fernheizwerk und ein Motor-Heizkraftwerk, das der Fernwärme- und Stromerzeugung (Kraft-Wärme-Kopplung) dient. Ihre beiden Tochtergesellschaften – zwei Hafeneinrichtungen – verfügen über techn. Anlagen und Geräte für Umschlag und Lagerung von Gütern.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen qualifizierten Fachmann mit mehrjähriger praxisnaher Tätigkeit in Stromversorgung und -verteilung sowie in der Planung und Erstellung von Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen und Verteilungsnetzen.

Bewerber müssen Eigeninitiative, Kontaktfreudigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Organisations- und Verhandlungsgeschick, ein gutes Verständnis für technisch-wirtschaftliche Zusammenhänge sowie Fähigkeit und Willen zur Kooperation besitzen und bereit sein, sich in alle technischen Betriebsbereiche unseres Unternehmens einzuarbeiten. Sie sollten das 40. Lebensjahr möglichst nicht überschritten haben.

Erfahrungen in der Versorgungswirtschaft sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Die Vergütung erfolgt leistungsgerecht nach dem Bundesangestelltentarif. Zusätzliche soziale Leistungen werden geboten. Bei der Wohnungsbeschaffung können wir behilflich sein.

Die Stadt Lüden liegt am Rande des östlichen Ruhrgebietes und hat rd. 90 000 Einwohner. Alle weiterführenden Schulen befinden sich am Ort. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, gegebenenfalls Referenzen und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins bitten wir zu richten an

STADTWERKE LÜDEN GMBH

– Direktionssekretariat – Borker Straße 56/58, 4670 Lüden

Ihre Zukunft bei der Vereins- und Westbank

Wir sind eine norddeutsche Regionalbank mit Sitz in Hamburg.

Für den planvollen Ausbau unserer werblichen Aktivitäten auf allen Gebieten suchen wir einen jungen, qualifizierten, vor allem aber kreativen Mitarbeiter als

Werbetexter und Konzeptioner

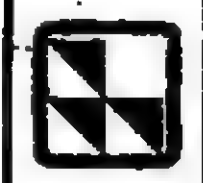
Interessanten sollten durch eine entsprechende Ausbildung – möglichst im Kreditwesen – und Erfahrung bei Planung, Durchführung und Kontrolle von Werbemaßnahmen wissen, wie man Werbetexte gezielt und erfolgreich an den Mann bringt.

Wir arbeiten mit keiner Werbeagentur, dagegen mit festangestellten Grafikern zusammen.

Den Mitarbeiter erwarten vielfältige, interessante Aufgaben in einem dynamischen Team.

Bitte senden Sie uns zunächst Ihre Bewerbungsunterlagen.

Abt. Personalwesen
Große Bergstraße 174
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 38 01 42 25



VEREINS-UND WESTBANK
die große Bank im Norden

DIDIER

DIDIER sucht

Industrie-Vertretung im norddeutschen Raum

Ing.-Büro oder technisch versierten freien Handelsvertreter für:

- Säureschutzbau (Plattenbeläge, Ausmauerungen, Ortsgummierungen, Kunstharzbeschichtungen)
- Anlagenbau für den Umweltschutz (Abwasserbehandlung, Abluftreinigung)
- Heiztechnik

Wir suchen einen aktiven Partner mit Fachkenntnissen zumindest auf branchennahem Gebiet, der durch seine Ausbildung und Erfahrung in der Lage ist, mit uns technischen Verkauf erfolgreich zu praktizieren. Wir bitten um schriftliche oder telefonische Kontaktaufnahme mit kurzer Darstellung des bisherigen Arbeitsgebietes.



DIDIER-WERKE
SAUREBAU
Postfach 21 60 • 5330 KÖNIGSWINTER 1
Telefon (0 22 23) 7 22 18

Vertriebsleute Microcomputer Hard-/Software

Junges, aufstrebendes Unternehmen sucht freiberufliche Mitarbeiter bei besten Bedingungen.

wapro Computertechnologie

Paul-Gerhard-Allee 32, 8000 München 60, Tel.: 0 89 / 83 01 00 oder 83 01 81

oder erste Kontaktaufnahme: Sa./So. Tel.: 0 81 57 / 14 58

oder Sie besuchen uns auf der Hannover-Messe, Halle 12, Stand 2252.

Als Dienstleistungsunternehmen

besteht unsere Tätigkeit auf dem Markt für die

in Metallbau und Maschinenbau.

Für Nordrhein-Westfalen suchen wir

**Außendienst-
Verkaufsberater**

Wir bieten Fixum und Umsatzbeteiligung. Gute Aufstiegschancen sind gegeben. Auf Wunsch spätere Familienplanung mit mögl. Gestaltung von Dienstplan.

Bewerbungen unter A 5430 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hausmeister- Ehepaar

Für unser Unternehmen im Bereich des

besteht unsere Tätigkeit auf dem Markt für die

in Metallbau und Maschinenbau.

Für Nordrhein-Westfalen suchen wir

**Außendienst-
Verkaufsberater**

Wir bieten Fixum und Umsatzbeteiligung. Gute Aufstiegschancen sind gegeben. Auf Wunsch spätere Familienplanung mit mögl. Gestaltung von Dienstplan.

Bewerbungen unter A 5430 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

STONOE NULL

Von Anfang an dabei sein:

Wir verwirklichen die

Millionenidee

in einer riesigen

Marktlücke im Finanzmarkt

mit einer Sparform (ab min. DM 100,-), die fast jeder haben will, die es aber für die Masse der Sparer bisher noch nicht gab. Wir bauen eine völlig

neue Vertriebsorganisation

auf. Das Produkt ist ganz einfach. Überall findet man ein offenes Ohr dafür. Es ist der Inbegriff für Sicherheit, Werterhaltung und wachsenden Vermögensaufbau.

Wir bieten diese Chance selbstbewussten Anfängern im Finanzmarkt genauso wie alten Hasen und bestehenden Vertriebsorganisationen.

In ganz Deutschland sind die

Führungspositionen

zu besetzen. Ihre Kurzbewerbung richten Sie bitte an

STRATOS Betreuungs-gesellschaft

Deutscher Finanzkulturbund mbH,
7101 Untertürkheim
Tel. 0 71 31 / 7 07 28



Eiskrem- und Tiefkühlspezialitäten direkt ins Haus

Wir sind die große deutsche Marke im Tiefkühl-Heimservice mit entsprechend hohem neunstelligen Umsatz. Als stark expandierendes Familienunternehmen liefern wir in der Bundesrepublik und West-Berlin über ein Netz von mehr als 50 Niederlassungen mit über 1000 Mitarbeitern Eiskrem- und Tiefkühlspezialitäten über eine geschlossene Tiefkühlkette direkt in die Tiefkühltruhen von mehreren hunderttausend Haushalten.

Aufgrund unseres Markterfolges und der damit verbundenen personellen Entwicklung suchen wir zum 1. Oktober 1983 - gern auch früher - einen erfahrenen

Personal-Leiter

Aufgaben:

Direkt der Geschäftsleitung verantwortlich, sind neben der allgemeinen Personaladministration folgende Aufgabenschwerpunkte gestellt:

Konzeptionelle Weiterentwicklung, Planung und Realisierung der den Unternehmenszielen entsprechenden Personalpolitik, u. a. Schaffung eines Personalbeurteilungs-, -schulungs-, -förderungs- und -entlohnungssystems.

Beratung der Führungskräfte bei auftretenden personellen und strukturellen Fragen und Problemen mit der Zielsetzung qualitativer Verbesserung der Personalstruktur.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat.

Anforderungsprofil:

Zusätzlich zur Grundvoraussetzung umfassender, mehrjähriger Personalpraxis mit genauer Kenntnis der tariflichen, arbeits- und sozialrechtlichen Vorschriften werden erwartet:

- Abgeschlossenes Jura- oder gleichwertiges Studium.
- Planungs- und Organisationserfahrung.
- Befähigung zum sachlichen und menschlichen Ausgleich.
- Alter: bis Anfang 40.

Angebot:

Die verantwortungsvolle, entwicklungsreiche Position, mit Dienstsitz in Straelen, ist Ihrer Bedeutung entsprechend dotiert. Alle Einzelheiten sollten einem persönlichen Gespräch vorbehalten bleiben.

Zur Gesprächsvorbereitung erbitten wir Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin, evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77. Kennziffer: 2341.

Als Gesprächspartner steht Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, persönlich zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Als Tochtergesellschaft einer multinationalen Firmengruppe vertreiben wir für den deutschen Markt kältetechnische Komponenten. Wir unterhalten derzeit Verkaufsstützpunkte in mehreren deutschen Städten.

Im Zuge unserer verstärkten Verkaufsanstrengungen suchen wir für verschiedene Gebiete

Vertriebsingenieure kältetechnische Komponenten

Als besondere Anforderung stellen wir uns eine Ausbildung zum Ingenieur oder Techniker der Fachrichtung Kälte-, Regelungs- oder Klimatechnik vor, der mehrjährige Verkaufserfahrung nachweisen kann.

Ihre Aufgabenstellung bezieht sich auf Akquisition, Angebotsausarbeitung und deren Verfolgung bis hin zum Vertragsabschluss.

Weitere Informationen erteilt Ihnen der von uns beauftragte Personalanmeldedienst, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3451 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein bedeutendes mittelständisches Unternehmen auf dem Sektor der spanlosen Metallverarbeitung.

Unsere technisch hochwertigen in Einzel- und Kleinserienfertigung hergestellten Produkte stellen Problemlösungen unseres festumrissenen Kundenkreises dar.

Wir suchen den Nachfolger des aus Altersgründen ausscheidenden

Betriebsleiters spanlose Verformung

Ihre Aufgabe umfasst schwerpunktmäßig die verantwortungsvolle Führung der Fertigungstechnik, der Fertigungssteuerung und der gesamten Logistik.

Neben einem guten Durchsetzungsvermögen besitzen Sie die Fähigkeit, Mitarbeiter zielgerecht zu führen und zu motivieren. Sie sollten über eine vergleichbare Erfahrung in der spanlosen Verformung sowie über eine fundierte technische Ausbildung (ing. grad.) verfügen.

Wir erwarten von Ihnen Flexibilität und Dynamik, insbesondere gegenüber Neuerungen sowie die Bereitschaft zur Fortbildung. Interessenten, die bisher in zweiter Linie gestanden haben, geben wir eine reelle Chance.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3429 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



Technische Zusammenarbeit

Modellkrankenhäuser in Saudi-Arabien

Die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH ist ein Bundesunternehmen, das in weltweit ca. 800 Projekten auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe tätig ist.

Seit Jahren arbeiten wir bereits erfolgreich mit den verschiedenen Institutionen des Königreiches Saudi-Arabien zusammen. Über 150 Mitarbeiter sind dort zur Zeit für uns tätig.

Trotz großer Fortschritte in Wissenschaft und Technik bestehen erhebliche Engpässe auf dem Gebiet der medizinischen Versorgung weiter Teile der Bevölkerung. Deshalb wurden wir im Rahmen unserer Zusammenarbeit beauftragt, Krankenhäuser in den Provinzhauptstädten Ha'il, Najran, Tabuk als deutsche Modellkliniken mit 200 Betten aufzubauen.

Geplante Fachrichtungen im Vollbetrieb: Innere Medizin, Chirurgie, Traumatologie, Radiologie, Anästhesie, Gyn. und Geburtshilfe.

Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH
Dag-Hammarskjöld-Weg 1
6236 Eschborn 1

An jedes dieser Krankenhäuser werden 60 deutsche Experten entsandt, in deren Aufgabenbereich neben der Führung von über 300 Mitarbeitern aus der Dritten Welt auch deren Ausbildung einen wesentlichen Schwerpunkt bilden wird.

Die fachliche Verbindung mit großen Kliniken in Deutschland soll dazu beitragen, ein dem deutschen Standard entsprechendes Leistungsniveau aufzubauen.

Wir suchen einen

Facharzt für Radiologie als Chief of Section

Hierbei denken wir an einen erfahrenen Facharzt, der über gute englische Sprachkenntnisse verfügt.

Selbstverständlich entsprechen Dotierung und Randbedingungen (z. B. jährlicher Heimflug, kostenlose möblierte Wohnung) der Bedeutung, die wir dieser Position beimessen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie bitte zur Vorabinformation Herrn Baehrens (Tel. 0 61 96 / 40 17 67) an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, unter Angabe der Kennziffer Bae 7, an die nebenstehende Anschrift.



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Die Armaturenfabrik Hermann Voos GmbH + Co. gehört als Hersteller von Komponenten für die Hydraulik und Drucklufttechnik zu den führenden Unternehmen der Branche. In mehreren Betriebsstätten und Tochtergesellschaften im In- und Ausland werden etwa 700 Mitarbeiter beschäftigt. Standort des Unternehmens ist Wipperfurth/Rheinland.

Zur Verstärkung unseres Marketing-Bereiches suchen wir einen

Junior-Produktmanager Maschinenbauingenieur (grad.)

Aufgabenbereich: Nach kurzer Einarbeitungszeit verantwortliche Übernahme projektbezogener Tätigkeiten im Rahmen des Produkt-Managements.

Entwicklungsmöglichkeit: Innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes Produkt-Manager mit Produktgruppen-Verantwortung.

Weitere Informationen erhalten Sie von dem beauftragten Personal-Anmeldedienst; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins unter Kennziffer 3417 an sie wenden. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Elektrotechnik und Elektronik. Unsere qualitativ hochwertigen, anwendungsorientierten Lösungen finden ihre Kunden in fast allen Branchen und haben unseren Produkten weltweit einen guten Namen geschaffen. Unser Produktangebot ermöglichte uns in den letzten Jahren eine kontinuierliche Expansion, und unser Know-how bietet auch für die Zukunft hervorragende Markchancen.

Zur Vervollständigung unserer Führungsmannschaft suchen wir den

Vertriebsleiter Elektronik

der in enger Zusammenarbeit mit Entwicklung und Konstruktion den Erfolg unserer Produkte sichern soll.

Diese Aufgabe umfasst die direkte Betreuung von Großkunden und Führung der Vertriebsorganisation ebenso wie Marketing und Produktinnovation nach den Markterfordernissen.

Wir erwarten eine verkaufserfahrene Persönlichkeit mit technischen Kenntnissen im Bereich Winkdecodierer und Drehimpulsgeber, die flexibel und dynamisch in einem kooperativen Team arbeiten will. Auch für den bisher zweiten oder dritten Mann bietet sich hier die Chance zu entsprechend dotierter Selbstständigkeit und Verantwortung. Die Position ist dem Gesamtvertriebsleiter (Geschäftsleitung) direkt unterstellt.

Weitere Informationen erteilt Ihnen der von uns beauftragte Personalanmeldedienst, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3430 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Bauleiter Stahlwerk Libyen

Krupp Industrie- und Stahlbau
ist mit ca. 10 000 Mitarbeitern in mehreren inländischen Werken
sowie Tochtergesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland ein weltweit
anerkanntes Unternehmen des Anlagen-, Maschinen- und Stahlbaus.

Das Bauvorhaben:
Das Stahlwerk in Libyen ist ein integriertes Hüttenwerk, das von mehreren internationalen Konsortien errichtet wird. Eines dieser Konsortien – unter Federführung von Krupp Industrie- und Stahlbau – erstellt dabei eines der beiden Elektrostahlwerke mit Stranggießanlagen. Das Stahlwerk ist vom Konsortium schlüsselfertig zu errichten. Dafür suchen wir den Bauleiter.

Die Aufgabe:
Der Bauleiter ist für das Stahlwerk im Rahmen einer größeren Baustellenorganisation tätig, da das von Krupp geführte Konsortium noch andere Anlagen für das Hüttenwerk erstellt.
Die Position erfordert die Fähigkeit:
– die Aktivitäten unterschiedlicher Bereiche (Bauwesen, E-Technik, Stahlbau) sowie Mitarbeiterteams unterschiedlicher Nationalität optimal zu führen und zu koordinieren
– die konsequente Termineinhaltung sicherzustellen
– die ordnungsgemäße Erfüllung der Vertragsverpflichtungen bei Einrichtung und Inbetriebnahme des Stahlwerkes durch das unter Federführung von Krupp stehende Konsortium zu gewährleisten sowie
– bestehende Kontakte zu Kunden und den von der Abnehmerseite beauftragten Beratern zu pflegen und zielstrebig auszubauen.

Die Anforderungen:
– Ing. (grad.)/Dipl.-Ing. der Fachrichtung Bauingenieurwesen/Hüttentechnik/allg. Maschinenbau/Elektrotechnik
– Erfahrungen in einer vergleichbaren Position des Anlagenbaus und der Baustellenleitung
– sicherer Umgang mit hochqualifizierten Mitarbeitern, Kunden, Konsortialpartnern und Lieferanten und
– gutes technisches Urteilsvermögen für bauliche Abläufe
Diese Erfahrungen sollten idealerweise in einem Land des Mittleren Ostens gesammelt worden sein. Daß Sie daneben die englische Sprache beherrschen und die für eine Projektleitung im Anlagenbau notwendigen fachlichen Kenntnisse sowie Organisationsvermögen und Kostenbewußtsein besitzen, ist – so meinen wir – für Insider selbstverständlich.

Wenn Sie glauben, diese Aufgabe erfolgreich wahrnehmen zu können, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an Fried. Krupp GmbH, KRUPP INDUSTRIE- UND STAHLBAU, Personalabteilung, Franz-Schubert-Str. 1-3, 4100 Duisburg 14

KRUPP INDUSTRIE- UND STAHLBAU

2 Assistant Product Managers Registrierkassen-Systeme (POS)

Wir über uns: Wir sind die europäische Vertriebs- und Marketingzentrale des japanischen Elektronikkonzerns OMRON TATEISI ELECTRONICS CO. mit weltweit über 10 000 Mitarbeitern. Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit stehen die Entwicklung und der Vertrieb von Registrierkassen- und Abrechnungssystemen für den Handel.

Die systematische, marktrechte Entwicklung neuer Systeme ist die Grundlage unseres Erfolges.

Sie für uns:
1. Zur Verstärkung unserer Zentrale in Hamburg suchen wir den erfahrenen Fachmann im Bereich der Entwicklung von Hard- und Software für kleine und mittlere Rechnersysteme.

Anwendungserfahrungen im Handel sowie die Beherrschung einer höheren Programmiersprache wären günstig.

Sie sollen innerhalb unseres Teams auf der Basis entsprechender Markterhebungen neue Systemanwendungen entwickeln und in Zusammenarbeit mit unserer japanischen F+E-Abteilung die dazu notwendigen Hard- und Software sowie die zur Markteinführung erforderlichen Dokumentationen erstellen. Das freie Sprechen vor größeren Gruppen – z. B. im Rahmen von Schulungen – sollte für Sie kein Problem sein.

2. Daneben suchen wir einen jüngeren Ingenieur, Informtiker, Organisator o. ä., der in der Lage ist, komplexe technische und organisatorische Vorgänge nachvollziehbar und diese schriftlich und bildlich leicht verständlich darzustellen. Schwerpunkt dieser Tätigkeit ist die Erarbeitung von Handbüchern und Schulungsmaterial.

Für beide Positionen sind gute Englischkenntnisse unerlässlich.

OMRON EUROPE GMBH
Süderstraße 16
2000 Hamburg 1

OMRON

OMRON EUROPE GMBH
Süderstraße 16
2000 Hamburg 1

Zielgruppe: Sehnsüchte Entspannung und Genuß

Die Produkte sind kein tägliches „Muß“, und dennoch gehören sie für viele Menschen einfach dazu, weil sie das Leben genussvoller gestalten. Die Vielfalt des durch unser Haus vertretenen Angebots erfordert ein hochqualifiziertes Marketing mit intensiver Marktforschung. Zur Unterstützung einer mit einem zweistelligen Millionenbetrag budgetierten Produktgruppe suchen wir einen – gern auch eine Dame –

PM

Der theoretische Background ist weniger wichtig als mindestens 2 – 3 Jahre Berufserfahrung in der Marketingabteilung klassisch gut und intensiv beworbener Artikel oder als Mitarbeiter einer Werbeagentur mit vergleichbarer Aufgabenstellung. Wir verlangen selbständige Konzeptionsentwicklung, sicheren Umgang mit Research-Daten und Werbeagenturen, systematischen Arbeitsstil, verhandlungsfähiges Englisch für die Kommunikation mit der Muttergesellschaft – ja und schließlich vor allem Identifikation mit dem Produkt und seiner Zielgruppe, nämlich: Eindenken in Genussmittel.

Um zu uns – wo man übrigens auch Karriere machen kann – zu passen, sollten Sie nicht älter als Anfang 30 sein, relativieren können und bereit sein, sich und Ihre Ideen in Frage zu stellen. Fragen Sie auch nach uns; die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft erwartet Ihren Anruf, den sie in voller Diskretion entgegennehmen wird. Sie steht Ihnen telefonisch bereits Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr sowie täglich ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr) zur Verfügung bzw. brieflich unter der u. a. Adresse.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstr. 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 48 90 73

Dienstleistung hat Zukunft!!!

Mit 13 Grenzniederlassungen und 140 Mitarbeitern sind wir führende Zollagentur an der deutsch-niederländischen Grenze.

Um unseren Unternehmenserfolg weiter abzusichern und auszubauen suchen wir Sie, den erfahrenen

Diplom-Kaufmann

der eigenverantwortlich das Finanz- und Rechnungswesen zu einem schlagkräftigen Instrument der Unternehmensführung ausbaut. Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Wir erwarten

- Gewährleistung einer zeitnahen Transparenz der Finanzsituation
- Aufbau und Einsatz aussagefähiger Kosten-Rechnungsmethoden
- laufende Analyse der Kosten- und Leistungssituation
- Erstellung von Jahresabschlüssen unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und steuerrechtlicher Anforderungen
- Aufbau und Einführung eines integrierten EDV-Systems
- Führung und Motivation der über 20 Mitarbeiterinnen der zentralen Buchhaltung
- aktive Mitarbeit und ständige Kooperationsbereitschaft mit der Geschäftsleitung und dem Filialmanagement

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe und persönliche Chance reizt, das Führungssystem eines modernen Dienstleistungsunternehmens entscheidend mitzugestalten, schicken Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und dem frühesten Eintrittstermin an LEVINSKY & BROCKHAUSEN GMBH, Kastr. 23, 4240 Emmerich

Vielleicht möchten Sie Ihren Entschluß zur Bewerbung von weiteren Informationen abhängig machen? Dann rufen Sie direkt unsere Geschäftsführerin, Frau Bröderle an: Tel. 0 28 22 / 7 00 76-78

Lensing

Brockhausen

Seit 1828

INTERNATIONALE ZOLLAGENTUR

Für unseren NE-Schmelz- und Hüttenbetrieb suchen wir einen

METALLHÜTTENTECHNIKER

als Nachfolger für unseren jetzigen Betriebsleiter, der wegen Erreichung der Altersgrenze ausscheidet.
Der Bewerber mußte nach einer Einarbeitungszeit selbstständig die Zinn- und Bleifiltration und die Verhüttung von Sekundärstoffen leiten, er sollte ein Fachwissen im NE-Hüttenwesen und Führungserfahrung haben.

Sowie für den Schichtbetrieb im gleichen Betriebsbereich einen

VORARBEITER

Wir bieten Dauerstellung und eine, dem Aufgabenbereich entsprechende Dotierung sowie zusätzliche Leistungen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen erbeten an:

METALLHÜTTENGESELLSCHAFT SCHUMACHER GmbH & Co.
METALLHÜTTENWERK METALLGROSSHANDLUNG
Vandenbergstr. 1, 4648 Remmerkirchen 1 bei Köln
Tel.-Nr. 0 21 53 / 93 24

Die Verlagsarbeit unserer Unternehmensgruppe umfaßt die Herausgabe von Tageszeitungen, Fach- und Freizeit-Zeitschriften sowie Büchern.

Im Buchbereich steht der Aus- und Aufbau verschiedener Buchreihen wie Zeitgeschichte, Memoiren, Freizeit und Hobby an.

Für die Bewältigung dieser Aufgabe suchen wir den

VERLAGSLEITER

– Buchbereich –

Der Bewerber sollte selbständig Buchprogramme gestalten und vorgeschlagene Titel beurteilen können und das Verlagsprofil in den nächsten Jahren maßgebend mitgestalten.

Eine mehrjährige Verlagspraxis und Ausübung einer ähnlichen Position sind für die Bewerbung Voraussetzung. Für Lizenzverhandlungen sind Fremdsprachenkenntnisse erwünscht.

Kostendenken im Vertriebsbereich und bei der Herstellung sind weitere wichtige Voraussetzungen. Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit und der Verlagswerbung sollten vorhanden sein.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, erwarten wir gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen (Sperrvermerke werden selbstverständlich respektiert) unter T 5432 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

ratiopharm

Arzneimittel in der Arztpraxis

Wir wollen unseren Pharmaaußendienst weiter ausbauen und verkleinern deshalb unsere Bezirke.

Sind Sie Pharmaberater(in) oder Pharma-referent(in) und arbeiten Sie professionell? Können Sie ein breites Präparate-Programm erfolgreich und überzeugend präsentieren? Wollen Sie mehr leisten als andere – bei entsprechender Erfolgsbeteiligung? Möchten Sie in einem dieser Gebiete arbeiten?

1. Krefeld – Viersen
2. Kaiserslautern – Bad Kreuznach
3. Würzburg – Kitzingen
4. Weiden – Amberg – Bayreuth
5. Ansbach – Dillingen
6. Düsseldorf

Dann rufen Sie an:
Herr Müller, Tel. 073 44/7010.
Oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenen Lebenslauf: **ratiopharm GmbH Arzneimittel**, 7902 Blaubeuren, Postfach 11 56

ratiopharm

- dahinter stehen 100 Jahre Pharma-Erfahrung, Forschung und Entwicklung.
- setzt Akzente und ist Maßstab für Generika in Qualität und Preis.
- bedeutet Initiative, Leistung und Seriosität, Vertrauen und Verbundenheit.

Bei der
STADTWERKE LÜNEN GMBH
ist die Stelle

Leiter der Abteilung Vertrieb

neu zu besetzen.

Wir sind ein kommunales Versorgungsunternehmen und beliefern in Lünen ca. 45 000 Kunden mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen qualifizierten Verkaufskaufmann, der nach entsprechender Einarbeitungszeit und Bewährung die Nachfolge des bisherigen Stelleninhabers, der am 31. Dezember 1983 in den Ruhestand tritt, übernehmen soll. Fachhochschulabschluß (Betriebswirt grad./Dipl.) ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Zu seinen Aufgaben gehört die Abrechnung der Tarif- und Sonderabnehmer einschließlich Zahlungsverkehr. Zur Erfüllung dieser Aufgaben steht ein bildschirmgestütztes Kundeninformations- und Abrechnungssystem zur Verfügung.

Der Bewerber sollte über einige Jahre Berufserfahrung verfügen und Verhandlungsgeschick, organisatorische Fähigkeiten sowie die Bereitschaft und Fähigkeit zur Kooperation besitzen. Kenntnisse auf dem Gebiet der elektronischen Datenverarbeitung sind erwünscht.

Wir bieten ein interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet, einen sicheren Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach BAT mit den im öffentlichen Dienst üblichen sozialen Leistungen. Bei der Wohnraumbeschaffung können wir behilflich sein.

Die Stadt Lünen liegt am Rande des östlichen Ruhrgebietes und hat rd. 90 000 Einwohner. Sämtliche weiterführenden Schulen befinden sich am Ort.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) sind zu richten an die

STADTWERKE LÜNEN GMBH
– Personalabteilung –
Borker Straße 56/58, 4670 Lünen

Neue Ideen einbringen – Bewährtes pflegen Anspruchsvolle Aufgabe für ambitionierten Techniker

Exklusive Eigenprodukte und ein breites Handelsortiment haben uns in wenigen Jahren zu einem der ganz Großen im sportlichen Autozubehör avancieren lassen. Zielstrebiges Management, Ideenreichtum und vor allem eine kundenorientierte Marktpolitik sind darüber hinaus ein Garant für stetig steigende Umsatzzahlen – und bedeuten somit sichere Arbeitsplätze.
Für unsere Abteilung Technik „Eigenprodukte“ suchen wir den verantwortlichen

Techniker / Ingenieur

der die Kontakte zu unseren Herstellern pflegt, die Produktion überwacht, Qualitätskontrollen durchführt, der hausgemachten Werkstatt vorsteht und in enger Zusammenarbeit mit dem Vertrieb neue Eigenprodukte konzipiert. Kurz: eine vielseitige und interessante Aufgabe, die viel Raum für Eigeninitiative und Kreativität läßt.

Wenn Autos mehr als ein Gebrauchsgegenstand für Sie sind und Sie mit dem für die Veredelung von Fahrzeugen notwendigen Geschick ausgestattet sind, dann sollten Sie sich mit der von uns beauftragten Personalberatung in Verbindung setzen. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen dort Herr Kersch zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Gehaltswunsch und frühestem Eintrittstermin senden Sie bitte an:

SELECTTEAM

Personal- und Unternehmensberatung
Postfach 8 30 - 4040 Neuss 13 - Telefon 0 21 01 - 10 24 24 / 25
Am 9. und am 16. 4. 1983 von 15-19 Uhr: 0 21 01 - 6 36 27

Bautechnischer Fachverlag

Als Fachverlag mit einem anspruchsvollen Buch- und Zeitschriftenprogramm im Bereich Bau- und Ingenieurtechnik sind wir schon heute eine der ersten Adressen in einem Markt, der uns für die Zukunft beträchtliche Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Die Zugehörigkeit zu einer Verlagsgruppe gibt zusätzliche Sicherheit. Wir suchen einen verlegerisch ambitionierten

Bau-Ingenieur als GESCHÄFTSFÜHRER

Ihm obliegt die unternehmerische Gesamtleitung des Verlags mit Umsatz- und Ergebnisverantwortung. Er soll unser Verlagsprogramm zielorientiert und kreativ fortführen und ausweiten. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt daher in der Kontaktpflege zu Autoren, Herausgebern und Schriftleitern. Zu seinem Verantwortungsbereich gehören weiterhin Anzeigen- und Verkaufsförderung, Herstellung und kaufmännische Abwicklung. Bei der Erfüllung dieser Aufgaben unterstützen ihn qualifizierte Mitarbeiter im Verlag und in der Verlagsgruppe.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir einen Bau-Ingenieur (TU/TH) mit breitangelegtem Wissensspektrum und unternehmerischem Format. Verlegerische Erfahrungen sind von Vorteil, Kontaktfähigkeit gegenüber Wissenschaftlern und Autoren aus der Praxis ist unabdingbar. Organisationstalent und Entscheidungsfähigkeit sind ebenso wesentlich wie wirtschaftliche Denk- und Arbeitsweise und die in der Praxis bewiesene Fähigkeit, Mitarbeiter zielgerichtet und motivierend zu führen. Idealalter: etwa Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie in dieser herausfordernden und gut ausgestatteten Aufgabe Ihre Chance sehen, bitten wir Sie um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen einschl. tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe zu Einkommensvorstellung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der Kennziffer 3112 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr S. Beer in Sindelfingen beachtet jede gewünschte Form der Vertraulichkeit und steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Technische Gebrauchsgüter / Markenartikel

Wir sind ein bedeutendes, seit vielen Jahren erfolgreich operierendes Unternehmen der technischen Gebrauchsgüter-Industrie. Unsere Erzeugnisse haben einen ausgeprägten Markenartikel-Charakter und genießen bei Handel und Verbrauchern hohes Ansehen. In einigen Bereichen unserer Produktpalette haben wir die Marktführerschaft. Um unsere Stellung national und international im Zeichen sich fortwährend ändernder Markt- und Wettbewerbsbedingungen systematisch und zielstrebig auszubauen, suchen wir den

LEITER MARKETING

Diese der Geschäftsführung direkt unterstellte Position umfaßt die Verantwortung für den optimalen Einsatz des klassischen Marketing-Mix. Marktdaten problemorientiert zu beschaffen und zu verwerten, die Ergebnisse der Marktforschung produktinnovativ umzusetzen und die Konsumentenwerbung entsprechend den Möglichkeiten und Notwendigkeiten zu koordinieren sind die vorrangigen Aufgaben. Als Nahtstelle zwischen dem Vertrieb und der technischen Entwicklung fällt dem Marketingbereich dabei eine bedeutende Rolle zu. Dies bedingt eine kooperative Grundeinstellung bei hoher fachlicher Kompetenz.

Gesucht wird ein ausgeprägter Markenartikler, der über eine qualifizierte Ausbildung verfügt, das Marketing-Instrumentarium sicher beherrscht, technisches Grundverständnis mitbringt und sich in seiner bisherigen beruflichen Entwicklung systematisch auf die Übernahme einer solchen Aufgabe vorbereitet hat. Überzeugendes Auftreten, gedankliche und sprachliche Präzision, Kreativität, systematische Arbeitsweise und Integrationsfähigkeit sind wichtige persönliche Voraussetzungen.

Wenn Sie diese Aufgabe und die damit verbundene Verantwortung als Herausforderung betrachten, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Lichtbild, Zeugnissen sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 5114 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr A. Koenen in Hamburg steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Wir sind ein metallverarbeitendes Industrieunternehmen mit Sitz in Norddeutschland und gehören in unserer Branche zu den Marktführern.
Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir den

LEITER MATERIALWIRTSCHAFT

der den gesamten Einkauf (Volumen: ca. 30 Mio. DM p. a.), die Warenannahme und das Rohmateriallager verantwortlich leiten und unsere zukünftige Einkaufspolitik auch mit Hilfe der EDV entscheidend prägen soll.

Wir denken dabei an einen Herrn Anfang 30 bis Mitte 40 mit einschlägigen Erfahrungen im Einkauf, vorzugsweise aus der Metallverarbeitenden Industrie, der im Anschluß an eine entsprechende Ausbildung,

z.B. Industriekaufmann oder ein fachbezogenes Studium, bereits in ähnlicher Position tätig war. Unabdingbare Voraussetzung für diese interessante Führungsposition, die der Geschäftsführung direkt unterstellt ist, sind Engagement, Belastbarkeit, Flexibilität und Geschick im Umgang mit Mitarbeitern wie Lieferanten.
Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung, die Sie bitte an die von uns beauftragte Personalberatung richten wollen.

MANAGEMENT CONSULTING GMBH

Martinstraße 1, 2800 Bremen 1, Tel. (0421) 32 04 97

Product-Manager Pharma

Naturwissenschaftler mit Erfahrungen in der pharmazeutischen Industrie

Unser sehr stark wissenschaftlich orientiertes und modern arbeitendes Marketing sucht Kontakt zu einem in der pharmazeutischen Industrie erfahrenen Product-Manager. Je nach Erfahrungsschwerpunkt gibt es in unserem Haus die Möglichkeit, verschiedene Präparate zu übernehmen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit bei uns ist u. a. eine fundierte theoretische Ausbildung, Eigeninitiative und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung sowie der Wille zum langfristigen Engagement. Der Marketingbereich in unserem Unternehmen trägt die Verantwortung für die Präparate von der Entwicklung über die Einführung bis zur permanenten Marktkontrolle.

Wir sind ein sehr bekanntes, ausgesprochen erfolgreiches und zielorientiertes Unternehmen mit Sitz etwas unterhalb der Rhein-Main-Linie. In den letzten Jahren liegen wir deutlich in der Spitzengruppe der am schnellsten wachsenden Unternehmen dieser Branche. Klare Kompetenzen, teamorientiertes Verhalten sowie therapeutisch hochinteressante Präparate zeichnen uns aus.

Mit dieser Anzeige beauftragen wir die WSU, im Rahmen einer Unternehmensberatung den ersten neutralen und absolut vertraulichen Kontakt zwischen Ihnen und uns herzustellen. Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen Wolf Schreiber jederzeit zur Verfügung.
Stichwort: Product-Manager Pharma.

UNTERNEHMENSGRUPPE WOLF SCHREIBER & CO WSU

MARIENBADER PLATZ 18 6380 BAD HOMBURG TELEFON 06172 / 2 90 89

VERKAUFSLEITER ZIEGELMONTAGEBAU

Unsere Unternehmensgruppe ist der größte Hersteller von Fertighäusern und Objektbauten aller Art mit vorgefertigten massiven Ziegelwänden. Die Produktpalette reicht von ein- und mehrgeschossigen Wohnhäusern, Schulen, Kindergärten bis hin zu gewerblich genutzten Verwaltungsgebäuden.

Zum Ausbau und zur Vertiefung dieser Marktaktivitäten suchen wir einen Mitarbeiter, der sowohl praktische Erfahrung als auch den theoretischen Background im Verkauf hat, um diese Aufgabe zu meistern. Er soll vor Ort aktiv verkaufen, konzeptionell führen und mit uns in seiner Gesamtverantwortung wachsen. Er ist verantwortlich für die Durchsetzung einer marktgerechten Vertriebspolitik unter Ausnutzung aller Möglichkeiten des absatzpolitischen Instrumentariums, vor allem der Ausschöpfung von Finanzierungsformen sowie der Grundstücksbeschaffung.

Die Position ist für diesen Bereich neu geschaffen und erfordert Basisarbeit sowie ein reibungsloses Einpassen in das Gruppengeschehen. Wir erwarten die Zuschift von Herren im Alter von Mitte 20 bis Mitte 40, die durch ihren Werdegang bereits praktische Erfahrungen und Ergebnisse in diesem Verkaufsbereich nachweisen können und die eine umfassende Verantwortung im Vertrieb unserer Produkte reizt.

Der Vertrag sieht eine angemessene Dotierung vor und bietet interessante Entwicklungsmöglichkeiten.

Bitte bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugnissen und Angabe Ihres Einkommens bei unserem Berater, Herrn Kurt Roeder, Roland Berger & Partner GmbH Internationale Personalberater, Friedrichswall 15, 3000 Hannover, Tel. 05 11 / 32 76 44, oder rufen Sie ihn für eine erste Kontaktaufnahme an. Er bürgt für absolute Diskretion.

Roland Berger & Partner G.m.b.H. Internationale Personalberater (BDU)



Wir sind eines der großen Verpackungsmittel-Unternehmen in der Bundesrepublik. Für den Vertriebsbereich Papiertaschen suchen wir einen einsatzfreudigen und verkaufserfahrenen

Außendienstmitarbeiter

zwischen 30 und 40 Jahren.

Das Einsatzgebiet wäre Süd- und Südwestdeutschland.

Möchten Sie in eine sehr interessante Position wechseln, um sich voll zu entfalten und vor allem selbstständig arbeiten zu können, schreiben Sie uns bitte unter Beifügung Ihrer kompletten Bewerbungsunterlagen.

Wir sind es gewohnt, gute Leistungen gut zu bezahlen!

Angebote erbeten unter U 5433 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Außendienstmitarbeiter

für Raum Frankfurt und Raum Freiburg/Breisgau gesucht.

Wenn Sie in der Baubranche, speziell SB-Baumärkte und Bauelemente-Großhandel, bereits eingeführt sind, können wir Ihnen zur Ergänzung ein interessantes Serienprodukt mit SB-Charakter offerieren.

Bitte schreiben Sie uns unter V 5434 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Produktionsleiter Schaum

In einer landschaftlich reizvollen Gegend in Süddeutschland liegt das Werk unseres Kunden, für den wir einen Produktionsleiter suchen. Es handelt sich um einen bekannten Hersteller von Schaumstoffprodukten.

Wir denken an einen Produktionsleiter, der idealerweise handwerklich und theoretisch ausgebildet ist, einige Jahre in der Möbel-

oder Polsterindustrie gearbeitet hat und auch bereit ist, mal mit anzufassen.

Wir erwarten einen Mann, der in der Mitarbeiterführung erfahren ist und Interesse an der Optimierung technischer Einrichtungen hat.

Der Aufgabenbereich ist eine interessante Herausforderung für einen gestandenen Produktionsmann. Seine Hauptziele sollten sein:

Planung und Senkung der Produktionskosten, Verbesserung der Ablauforganisation, Senkung des Ausschubanteils und verkaufsfördernde Zusammenarbeit mit dem Vertrieb und den Kunden.

Die Vertragsbedingungen wie Gehalt und Sozialleistungen entsprechen denen eines Großunternehmens.

Hamburg
Köln
Frankfurt
Stuttgart
München



SCS Personalberatung

Ihre Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 631 an Herrn Jürgen C. König, SCS Personalberatung, Bahnhofstraße 1-9, 5000 Köln 1. Er steht Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (0221-12 03 53) gern zur Verfügung. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

Die besondere Aufgabe im Anlagen- und Maschinenbau.

Wir sind eines der weltweit führenden Unternehmen des Großanlagenbaus. Eine besondere Aufgabe ist dabei die Planung und der Bau von Anlagen für die Aufbereitung und

den Transport von Feststoffen sowie von Einzelmaschinen in diesen Anlagen. Für die ingenieurtechnische und konstruktive Bearbeitung dieser Anlagen und Maschinen suchen wir den

Abteilungsleiter.

Er trägt die Verantwortung für die Weiterentwicklung unserer Technik und die Durchführung unserer Aufträge. Er vertritt das Unternehmen für seinen Zuständigkeitsbereich gegenüber unseren Kunden.

Die Position nimmt eine Schlüsselstellung in unserem Unternehmen ein und rechtfertigt deshalb eine großzügige Dotierung.

Wenn Sie sich für diese besondere Aufgabe interessieren, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Berater auf. Herr Dorst ist für Sie da und steht Ihnen auch am Samstag und Sonntag von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr unter der Rufnummer 0223 / 26620 zur Verfügung. Er garantiert für absolute Vertraulichkeit. Schriftliche Unterlagen senden Sie bitte an unsere Personalberatung g. + r. dorst, Hubertusstraße 2, 5330 Königswinter 1.

personalberatung g. + r. dorst

Die GTZ arbeitet im Auftrag des Bundes und anderer Regierungen. Mit ca. 2500 Experten leistet sie gemeinsam mit Partnern in 100 Ländern Afrika, Asiens und Lateinamerikas Beiträge zur Lösung von Entwicklungsproblemen.

Technische Zusammenarbeit

Modellkrankenhäuser in Saudi-Arabien

Die fachliche Verbindung mit großen Kliniken in Deutschland soll dazu beitragen, ein dem deutschen Standard entsprechendes Leistungsniveau aufzubauen.

Im einzelnen suchen wir

1 Chefarzt „Innere Medizin“ 5 Oberärzte „Innere Medizin“

Fachliche Schwerpunkte der Inneren Medizin sind Infektionskrankheiten, Gastroenterologie, Hämatologie, Kardiologie, Stoffwechselkrankheiten.

Bei diesen Führungspositionen denken wir an erfahrene Fachärzte, die über gute englische Sprachkenntnisse verfügen. Selbstverständlich entsprechen Dotierung und Randbedingungen (z. B. jährlicher Heimflug, kostenlose möblierte Wohnungen) der Bedeutung, die wir diesen Positionen beimessen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie bitte zur Vorabinformation Herrn Baehrens (Tel. 0 61 96 / 40 17 67) an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, unter Angabe der Kennziffer Bae 8, an die nebenstehende Anschrift.

Die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH ist ein Bundesunternehmen, das in weltweit ca. 800 Projekten auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe tätig ist. Seit Jahren arbeiten wir bereits erfolgreich mit den verschiedenen Institutionen des Königreiches Saudi-Arabien zusammen. Über 150 Mitarbeiter sind dort zur Zeit für uns tätig.

Trotz großer Fortschritte in Wissenschaft und Technik bestehen erhebliche Engpässe auf dem Gebiet der medizinischen Versorgung vieler Teile der Bevölkerung. Deshalb wurden wir im Rahmen unserer Zusammenarbeit beauftragt, Krankenhäuser in den Provinzhauptstädten Hail, Najran, Tabuk als deutsche Modellkliniken mit 200 Betten aufzubauen.

Geplante Fachrichtungen im Vollbetrieb:
Innere Medizin, Chirurgie, Traumatologie, Radiologie, Anästhesie, Gyn. und Geburtshilfe.

An jedes dieser Krankenhäuser werden 60 deutsche Experten entsandt, in deren Aufgabenbereich neben der Führung von über 300 Mitarbeitern aus der Dritten Welt auch deren Ausbildung einen wesentlichen Schwerpunkt bilden wird.

Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH
Dag-Hammarskjöld-Weg 1
6236 Eschborn 1

Redakteurin

Rezepte - Ernährung - Hauswirtschaft

Unsere Monatszeitschrift „RATGEBER FRAU UND FAMILIE“ erscheint im 77. Jahrgang mit einer verkauften Auflage von rd. 450 000, die überwiegend im Abonnement liegt.

Die langjährige Redakteurin für das Ressort Rezepte, Ernährung und Hauswirtschaft geht in Pension. Wir suchen ihre Nachfolgerin zum baldmöglichen Eintritt. Sie sollte ungefähr zwischen 30 und 50 sein und muß unbedingt reiche Fachkenntnisse und Erfahrungen in dem genannten Ressort haben, aber auch eine gute Allgemeinbildung und ein sicheres Gefühl für Sprache und klaren Ausdruck. Da die Einarbeitung in die speziellen Aufgaben der Zeitschriftenredaktion durch unseren Verlag möglich ist, läßt sie sich auch eine erfahrene Fachlehrerin oder eine besonders begabte Praktikantin in Frage.

Um Fehlerfragen zu vermeiden, sei aber betont, daß wir für diese Aufgabe keine „freie Mitarbeiterin“ suchen, sondern eine Kraft, die am Sitz unseres Verlages in Feststellung tätig wird.

Wir bieten eine ausgesprochene Dauerstellung, eine angenehme und freundliche Arbeitsatmosphäre, eine sehr gute Wohnung bzw. Hilfe bei der Wohnungssuche und übernehmen selbstverständlich die Kosten für Vorstellung und Umzug. Es wird Sie interessieren, daß Sie voraussichtlich in Bad Säckingen oder in Wehr am Hochrhein (am Dreiländereck in der Mitte Europas, halbwegs an der Peripherie) wohnen werden in einer landschaftlich besonders schönen und gesunden Gegend am südlichen Schwarzwald, unmittelbar an der Schweizer Grenze, mit vielfachen und idealen Möglichkeiten der Erholung und der geistigen Anregung (Basel, Zürich, Freiburg, Konstanz).

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bewerben Sie sich bitte bald. Einem Begleitschreiben (in Handschrift), das auch Angaben über Ihren evtl. Eintrittstermin enthalten sollte, bitten wir Lichtbild, tabellarischen Lebenslauf (wenn möglich Maschinenschrift) in persönlicher und beruflicher Hinsicht, Zeugnisse und gegebenenfalls Arbeitsproben beizufügen. Ihre Bewerbung wird mit strenger Diskretion, Ihre Unterlagen werden sorgsam behandelt. Sie erhalten von uns auch bald eine Antwort. Wenn Sie vorab ein Heft unserer Zeitschrift zur Durchsicht wünschen, bitte anfordern. Und zum Schluß noch eine höfliche Bitte: Wenn Sie die Gesuche nicht sind, vielleicht kennen Sie jemand, den Sie auf diese Chance hinweisen können? Danke.

Adressieren Sie Ihre Zuschrift bitte ausschließlich an:
Geschäftsleitung Verlag J. Neumann, Neumann & Co.
7867 Wehr-Ottingen, Wehrstraße, Telefon 0 77 61 20 14

IMMOBILIEN - GROSSOBJEKTE

Bewertungen, Analysen, Finanzierungen und Verkauf von Wohnanlagen, Industriezonen, Industriegebäuden, Geschäftszentren, Hotels und anderen Immobilien-Grossobjekten zu Worten und Kaufpreisen von DM 5,0 bis 500,0 Mio in der Bundesrepublik und des USA stellen höchste Ansprüche an unser Team.

Diese Ansprüche unserer Kundenstellung stellen wir der Bedeutung unseres Teams, dem Vertrauen, das uns entgegengebracht wird und unserem Objektwissen.

Ebenso hohe Anforderungen müssen wir an die Qualität unserer Mitarbeiter stellen. Demzufolge suchen wir Persönlichkeiten mit hohem Niveau, die in der Lage sind, Verhandlungen auf hoher Ebene zu führen und zum Abschluß zu bringen.

Für diese Position sind unternehmerisches Denken, Einsatzkraft, der Wunsch, über hohe Umsatzerlöse das Einkommen selbst zu bestreiten, die physische und seelische Kraft, die Ausdauer zu überbrücken, sowie entsprechender Nachschub erforderlich. Wenden Sie sich bitte an unseren Herrn Claus Bismarck.

BLUMENAUER

UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSOBJEKTE
6232 Bad Soden - Am Haag 33 - Tel. 0 61 96/2 50 81
VDM-MAKLER

Ihre Chance zum Selbstständigmachen:

Junge Damen und Herren mit Außendienstenerfahrung

können bei uns als selbstständige Handelsvertreter ein überdurchschnittliches Einkommen erzielen und ihre Arbeitszeit weitgehend selbständig bestimmen.

Unsere Idealvorstellung von Ihnen:

- Sie sind dynamisch, aktiv, strebsam, überzeugend, jung (aber mindestens 23 Jahre alt)
- Sie können sich mit moderner, exklusiver Ausrüstung identifizieren
- Sie sind verhandlungsgewandt, gepflegt, modisch-konform gekleidet
- Sie können mit anspruchsvollen Beratungs- und Verkaufsgesprächen auf hohem Niveau führen

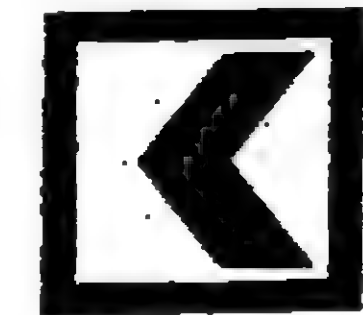
Wir bieten

- eine sorgfältige Schulung und Einarbeitung durch ältere, erfahrene Kollegen sowie Beratung und Verkaufsförderung
- Reisekosten und interessante Stellungsprovision
- die Sicherheit eines internationalen, weltweit tätigen Unternehmens mit überdurchschnittlichen Umsatzzahlen
- eine Kollektion moderner, gut verkäuflicher Uhren mit Pariser Flair und Schweizer Präzision in interessanten Preisstufen von DM 300,- bis DM 1200,-
- eine überdurchschnittliche Marge und Bonus für unsere Kommissionshelfer.

Wenn Sie sich als freier Handelsvertreter selbstständig machen wollen, schicken Sie uns bitte einen handgeschriebenen Lebenslauf und Zeugniskopien (garantiert zurück).

michel herbelin

International in 84 Ländern
Niederlassung in Deutschland: Michel Herbelin GmbH,
7534 Birkenfeld/Rheinheim
Bewerbungen an: Markenwerbung Baum GmbH, Wallbergallee 81,
7530 Pforzheim



Unser Bereich Gestaltung sucht für das Fotostudio der Hauptwerkabteilung

berufserfahrene Werbefotografen/ -fotografinnen

Unsere Werbemittel leben vom Foto; darum suchen wir Fotografen, die mit modernen Geräten innerhalb eines Teams von Kollegen und in enger Zusammenarbeit mit Layoutern unsere Waren für Anzeigen und Prospekte auch technisch vollendet fotografieren können.

Überzeugende Sachfotografie und Stills sind nur ein Teil unserer Aufgaben. Arbeiten Sie gern mit Menschen und Modellen, haben Sie das „Händchen“ für modische Dinge? Auch diese Themen sind bei uns zu lösen. Wir suchen für beide Arbeitsbereiche nette Kollegen.

Zeigen Sie uns Ihr Schaffen in Bildern. Erfahrung und Können honorieren wir und bieten darüber hinaus etliche soziale Leistungen. Bewerbungen bitte schriftlich mit Layoutwunsch und Eintrittsdatum an die KARSTADT Aktiengesellschaft

Personalabteilung
Theodor-Althoff-Straße 2
4300 Essen-Bredeney

KARSTADT

Wir sind ein Unternehmen der Bauelementbranche mit Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet und suchen für den Produktbereich Kunststoff-Fenster, Region Nord (Dienstort Hannover-Kirchhorst) zum frühestmöglichen Eintrittstermin verantwortlichen

GEBIETSLEITER

Aufgabe: Verantwortliche Führung und Steuerung der Region Nord, Bereich Kunststoff-Fenster, unseres Unternehmens in Bezug auf Umsatz, Personal- und Finanzwesen, Verkauf, Produktion und Montage der Jäger-Kunststoff-Fenster.

Zur Region gehören zwei Verkaufsstützpunkte und eine Großniederlassung mit eigener Produktionsstätte.

Der Erfolg des Gebietsleiters setzt u. a. gute Fachkenntnisse im Bereich Fensterstechnik, umfassendes Wissen in Vertragswesen und Baugesetzgebung voraus und ist nicht zuletzt abhängig von ihrer Fähigkeit, Mitarbeiter durch Vorbild und Überzeugung zu motivieren und engagiert zu führen.

Selbstverständlich erwarten wir von ihnen Verantwortungsbereitschaft, Verhandlungsgeschick und Organisationsstärken. Erfahrungen aus ähnlicher Funktion sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Wir bieten ihnen zukunftsorientierte Aufgaben, die der Entfaltung ihrer Eigeninitiative genügend Raum geben und gleichzeitig volles Engagement fordern. Die Dotierung und die sonstigen Leistungen entsprechen der Bedeutung der Position.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung, 6310 Grünberg-Queckborn, Laubacher Weg 18, Telefon (0 64 01) 80 11.



Wir sind ein international bekanntes Unternehmen und suchen für unsere Großbaustelle in Libyen qualifizierte

Vorarbeiter oder Poliere

für die Überwachung von Bodenaushub, Schüttungen und Feinplanum.

Es kommen nur Bewerber in Betracht, die nachweislich langjährige Erfahrungen auf diesen Gebieten haben. Die Einsatzdauer beträgt ca. 24 Monate.

Unsere Sozial- und Gehaltsleistungen sind überdurchschnittlich.

Wir bitten um Übersendung vollständiger Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien.



WIRTGEN GMBH
Höhner Straße 2, 5461 Windhagen

Die Drägerwerk AG ist international erfolgreich auf den Gebieten der Medizin-, Tauch-, Atemschutz-, Filter-, Gasanalyse- und Druckstechnik.

Für die Entwicklungsabteilung Filterstoffe suchen wir einen

Chemieingenieur (FH)

Das Aufgabengebiet umfasst Entwicklungsarbeiten für Atemschutzfilter, die Herstellung und Prüfung von Adsorbentien und Katalysatoren und Aerosolmessungen. Die Praxisnähe ist durch einen ständigen Kontakt zur Fertigung der Atemschutzgeräte gegeben.

Bei allen Aufgaben erwarten wir die Bereitschaft zur teamorientierten Zusammenarbeit und ein hohes Engagement, die gesteckten Ziele zu verwirklichen.

Nutzen Sie die Chance, beruflich und privat vorwärtszukommen. Mit allen Sicherheiten eines 4.600 Mitarbeiter großen Unternehmens. Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen, damit wir einen Gesprächstermin vereinbaren können.

„Bei Dräger sein!“
Ein gesunder Standpunkt.

DRÄGERWERK AG
Molsinger Allee 53-55, 2400 Lübeck 1, Tel.: 04 51 / 6 82 28 85

Hanseatischer Computerservice GmbH



Wir führen den technischen Kundendienst an Hewlett-Packard-EDV-Anlagen HP 3000 / HP 1000 und dazugehöriger Peripherie bei unseren Kunden in Norddeutschland durch.

Zur Realisierung expansiver Unternehmenszielsetzungen wollen wir unser Team verstärken - mit IHNEN!

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir

Kundendienstingenieure

Die Aufgabe

Sie tragen die Verantwortung für die technische Betreuung der Systeme bei Installationen, Wartungen sowie On-Site-Reparaturen auch über den Bereich Norddeutschland hinaus.

Die Voraussetzungen

Sie haben sich als EDV-Serviceingenieur umfangreiche Hardwarekenntnisse angeeignet und wollen Ihr Wissen systematisch erweitern. Sie verfügen über englische Sprachkenntnisse und sind an selbstständiges Arbeiten gewöhnt. Kenntnisse der Systeme HP 3000/HP 1000 sind von Vorteil.

Das Angebot

Wir setzen die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter an erster Stelle. Wir schulen Sie und geben Ihnen ausreichend Zeit, sich in unsere Anlagen einzuarbeiten. Den Anforderungen entsprechend sind die Bezahlung und die Nebenleistungen.

Falls Sie für Ihre jetzige Tätigkeit eine wirkliche Alternative suchen und die erforderliche Qualifikation besitzen, dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung ist selbstverständlich.

Hanseatischer Computerservice GmbH



Luruper Hauptstr. 256, 2000 Hamburg 53, Tel. 0 40 / 83 52 83 / 83 52 11

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir unsere internationale Spitzenposition auch in USA dynamisch ausbauen

Wir sind ein führendes, international operierendes Unternehmen der Medizintechnik. Unsere Erfolge führen wir vor allem auf die Kenntnis und Anwendung modernster Technologien zurück. Mit unseren anwendungsorientierten, technologischen Spitzenprodukten ist es uns gelungen, eine international anerkannte Spitzenposition zu erreichen. Um die darauf basierende Marketing- und Vertriebsstrategie auch in den USA konsequent in Marktdurchführung umzusetzen, suchen wir den

Alleingeschäftsführer USA

wäre es, wenn Sie als Deutscher bereits einige Jahre Amerika-Erfahrung gesammelt hätten oder umgekehrt als Amerikaner über einige Jahre erfolgreiche Deutschland-Erfahrung verfügen. Eine gut fundierte Ausbildung im technischen oder kaufmännischen Bereich halten wir für absolut notwendig. Sie werden der gestellten Aufgabe am ehesten gerecht, wenn Sie aus US-orientierten Unternehmen kommen, die dort praktizierten Reglementarien kennen und darüber hinaus vor allem auch internationale Controlling-Erfahrung besitzen. Neben den Merkmalen einer gestandenen Managerpersönlichkeit erwarten wir von Ihnen sichere Verhandlungsführung und die Fähigkeit, Ziele zu setzen und zu erreichen. Die Rahmenbedingungen und sonstigen vertraglichen Gegebenheiten sind dem Anspruch der Position angemessen. Wir sehen in dieser Aufgabe eine Herausforderung für einen unternehmerisch orientierten internationalen Manager mit der Bereitschaft, sich voll zu engagieren und seine unternehmerischen Fähigkeiten auszuspielen.

Sollte Sie diese interessante Aufgabe ansprechen, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis-kopien, Gehaltsangaben, frühester Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Angabe der Kennziffer 1/7577. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Dr.-Ing. Stenger und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-131 - am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr unter der Nummer 0228/2603-0 - zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wenn Sie in den Großvertriebsformen des Handels zu Hause sind, können wir Ihnen eine hochkarätige unternehmerische Chance bieten

Bei professionellen Anwendern haben wir eine außerordentlich tiefe Marktausschöpfung bereits erfolgreich realisieren können. Wir wollen nun den nächsten Schritt tun und mit unserem patentrechtlich geschützten, in seiner Art konkurrenzlosen Produkt auch den Endverbraucher ansprechen. Da wir sicher sind, daß diese im Haushalt einzusetzenden Consumer-Products auf eine hohe Resonanz stoßen werden, brauchen wir Sie als

Geschäftsführender Gesellschafter - Konsumgüter -

Dabei erhalten Sie die Möglichkeit, als Unternehmer alle erforderlichen Schritte zur optimalen Bedienung der entsprechenden Märkte nach eigenen Vorstellungen zu konzipieren und in Gang zu setzen. Im einzelnen erwarten wir daher von Ihnen die Erfüllung des folgenden Anforderungsprofils:

- Überzeugendes Auftreten, persönliches Format und absolutes unternehmerisches Profil als Grundbedingung zum Aufbauen und Führen eines Vertriebsunternehmens
- Profunde Kenntnisse der im Handel anzutreffenden Einkaufs- und Vertriebs-usancen, eindeutig nachgewiesen durch eigene Praxis
- Fähigkeit zum strategischen Vorgehen bei der Erschließung der angezielten Märkte sowie zum konsequenten Einwirken auf die einschlägigen Absatz-kantile

Ihre Aufgaben werden zunächst darin bestehen, nach der Verarbeitung und Interpretation der verfügbaren Marktdaten die Spitzeneinkäufer des Handels von den Produktvorteilen zu überzeugen und gleichzeitig eine schlagkräftige Endverbraucherwerbung zu realisieren. Da Produktion und Service bei uns sichergestellt sind, müssen insbesondere Kontakte zu den Großvertriebsformen des Handels geknüpft und permanent gepflegt werden. Dies setzt natürlich eine verhandlungsstarke Persönlichkeit voraus, die selbst erfolgsorientiert arbeitet und auch die kontinuierlich aufzubauende Vertriebsmannschaft zielorientiert führen kann. Wir offerieren Ihnen eine Chance, die absolut nicht alltäglich ist, vor allem, was die zu erwartenden Erträge anbelangt. Aus paritätischen Gründen wünschen wir uns daher in Ihnen einen Partner, der von Anfang an durch Einbringen einer entsprechend hohen Kapitalbeteiligung eine bedeutende unternehmerische Verantwortung übernimmt. Selbstverständlich werden auch wir uns voll in finanzieller und materieller Hinsicht engagieren.

Wenn Sie der Meinung sind, über die für diese Aufgabe notwendigen Pionier-fähigkeiten zu verfügen, sollten wir uns einmal miteinander unterhalten. Um Ihnen die Entscheidungsfindung im Vorfeld ein wenig zu erleichtern, stehen Ihnen die Berater der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, die Herren Laue und Hatesaul, gerne unter der Telefonnummer 0228/2603-127 - am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis-kopien, Gehaltsangaben, frühester Eintrittstermin, Möglichkeiten Ihrer Kapitalbeteiligung) erreichen unsere Berater unter Angabe der Kennziffer 1/2557. Bitte machen Sie von der Möglichkeit einer Kontaktaufnahme über die P&M Gebrauch. Volle Vertraulichkeit und absolute Diskretion bei der Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke sind selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Mit Ideen und Tatkraft sollen Sie unser Haus für anspruchsvolle Mode führen

Der Name unseres Hauses steht im Bereich der Damenoberbekleidung für modische Treffsicherheit, überzeugende Qualität und eine individuelle, persönliche Ansprache unserer Kundinnen. Auf der Basis einer überzeugenden Konzeption hat unser Haus Maßstäbe gesetzt. Um auch zukünftig unsere realistischen, jedoch hochgesteckten Ziele zu erreichen, suchen wir für die Leitung eines unserer bedeutendsten Häuser in Nordrhein-Westfalen Sie als

Geschäftsführer - Haus für Damenoberbekleidung -

Als Brancheninsider wissen Sie, daß die Erfüllung der folgenden Anforderungen die Voraussetzung für eine erfolgreiche Geschäftspolitik ist:

- Konzeptionell sichere Sortimentspolitik, abgestimmt auf den Standort unseres Hauses
- Sicherheit in der Kollektionsgestaltung und Sortimentsüberwachung
- Exzellente Kenntnisse in der Führung eines Modehauses und motivierende Steuerung der Mitarbeiter
- Unternehmerische Befähigung und konsequente wirtschaftliche Steuerung in der Organisation und im Verkauf

Wir meinen, daß wir Ihnen mit unserem Haus sowohl von der Kollektion als auch von der Organisation einen optimalen Rahmen bieten, Ihre unternehmerische Initiative zu entfalten und durchzusetzen. Dabei erwarten wir keinen Ver-

walter, sondern eine dynamische Persönlichkeit, die mit Ideen und Tatkraft dem Markt der Region neue Impulse gibt und diese Zielgruppen nicht nur durch eine optimale Ansprache überzeugt, sondern auch durch einen hervorragenden Service. Selbstverständlich müssen Sie, um diese Funktion auszufüllen, abgesicherte Erfahrungen aus dem Modebereich mitbringen. Diese können Sie im Filialunternehmen, im Warenhauskonzern, im spezialisierten Kaufhaus oder an anderer Stelle gewonnen haben. Selbstverständlich sind wir auch interessiert an Herren, die jetzt in der zweiten Ebene stehen und das Potential für die Topverantwortung mitbringen. Die anderen für diese Position erforderlichen Detailkenntnisse brauchen wir sicherlich an dieser Stelle nicht weiter aufzuzählen, denn als Brancheninsider wissen Sie, was einen erfolgreichen Geschäftsführer ausmacht.

Der Dienststurz unseres Unternehmens liegt im Bereich Nordrhein-Westfalen. Wir wissen, daß der in Frage kommende Kreis von Herren ausgesprochen eng gezogen ist. Wir sind auch interessiert, mit Ihnen in Kontakt zu kommen, wenn Sie z. Z. vielleicht noch nicht an einen Wechsel denken. Da wir jedoch schnellstmöglich wissen möchten, wer unser Mann sein wird, bitten wir um kurzfristige telefonische Kontaktaufnahme mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung. Rufen Sie bitte die Herren Baldus oder Hatesaul unter der Telefonnummer 0228/2603-113 - am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - an, oder senden Sie vorab Ihren tabellarischen Lebenslauf an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/4567. Eine konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Chance für den Kaufmann mit ingenieurmäßigem Background!

Im Anlagen-geschäft haben wir uns aufgrund unseres Know-hows und der Qualität unserer Produkte eine namhafte Stellung am Markt errungen. Die Projekte und die dabei anfallenden Werte haben Größenordnungen erreicht, die neben der systematischen Projektsteuerung die Sicherstellung der Effektivität durch einen Fachmann erfordern. Die Systeme und eine wohlgeordnete Organisation sind vorhanden, jedoch wollen wir unser Management durch einen

Leiter Kaufmännische Projektkontrolle

erweitern, der aufgrund seiner kaufmännischen Fähigkeiten und seines ingenieurmäßigen Verständnisses in der Lage ist, die Verantwortung für diesen Bereich zu übernehmen. Am ehesten würden Sie unseren Vorstellungen entsprechen, wenn Sie folgende Aufgaben mit Erfolg bewältigen:

- Sicherstellung der optimalen kaufmännischen Prüfung und Beurteilung der Abrechnung von im Bau befindlichen Investitionsobjekten und der vereinbarten Zahlungsziele
- Überprüfung des Leistungsumfanges für Leistungsabrechnungen und Sicherstellung der Plausibilität
- Optimierung der Ablauforganisation im Hinblick auf Verbesserungen und Verein-fachungen
- Führung und Motivation eines qualifizierten Mitarbeiterstabes und Zusammen-arbeit mit den Fachbereichen des Unternehmens

Idealerweise haben Sie den technischen Durchblick und sind in der Lage, kaufmänni-

sche Vorgänge und deren Hintergrund zu beurteilen und haben Erfahrungen mit Großbaustellen und dem Einsatz der EDV. Auf der Grundlage eines betriebswirtschaftlichen Studiums oder einer vergleichbaren kaufmännischen Ausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung sollten Sie über umfangreiche Erfahrungen in der Abrechnung von großen Investitionsobjekten verfügen. Ihr kaufmännisches Geschick wird durch hohes technisches Verständnis und Ihr Organisations-talent optimal ergänzt. Da die Grundlage Ihrer Tätigkeit der abgeschlossene Vertrag ist, erwarten wir von Ihnen die Fähigkeit, die Ausführungen an den vertraglichen Vereinbarungen messen zu können. Neben den fachlichen Fähigkeiten erwarten wir von Ihnen Verhandlungsgeschick und die Zielstrebigkeit, die erforderlich ist, um gesetzte Ziele zu errei-

chen; Durchsetzungsvermögen und Dynamik ergänzen das Qualifikationsspektrum. Sie sollten das Potential besitzen, um sehr bald einen Karriereschritt machen zu können. Vom Alter her sollten Sie etwa Mitte 30 Jahre und nicht viel älter als 50 Jahre sein. Dienstst: ist Deutschland. Sollte Sie diese breitangelegte und mit einem großen Freiheitsraum versehene Auf-gabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis-kopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangaben) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/6547. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Kreischer und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 (am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Nummer 0228/2603-0) gern zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Gesellschaft für Projektentwicklung und Projektdurchführung

Als Entwicklungsgesellschaft und Generalübernehmer haben wir uns einen guten Ruf geschaffen, der sicher nicht nur auf unsere Zuverlässigkeit und Qualität beruht, sondern auch im Zusammenhang mit der seit Jahren erfolgreich praktizierten Idee „alles aus einer Hand“ entstand. Im Auftrag von Dritten und für unsere eigene Immobiliengesellschaft planen und bauen wir sowohl für den Wohnungsbau als auch für gewerbliche Nutzung. Die Auftragslage und das solide Akquisitionspotential erfordern eine weitere personelle Verstärkung. Zur Unterstützung und zur Entlastung des technischen Prokuristen suchen wir einen

Oberbauleiter

Er sollte – nicht älter als erste Hälfte 30 – einige Jahre in den Abteilungen Statik und Kalkulation mitgearbeitet haben sowie als Bauleiter von schlüsselfertigen Bauten aktiv gewesen sein. Seine Einstellung zur Arbeit muß durch Praxis von einem gesunden Preis-Nutzen-Denken geprägt sein. Termin-/Qualitäts- und Kostenkontrolle müssen für ihn keineswegs nur Pflicht, sondern ständige Notwendigkeit bedeuten.

Wenn Sie sich mit der geschilderten Aufgabe identifizieren können und gewohnt sind, systematisch und konsequent Ihre Mitarbeiter und sich zum Ziel zu führen, möchten wir gern mehr von Ihnen erfahren. Bitte nehmen Sie Kontakt auf zu der von uns beauftragten und zur Disposition verpflichteten Beratungsgesellschaft. Sie steht Ihnen bereits telefonisch zur Verfügung Samstag und Sonntag von 16.00 bis 20.00 Uhr, ansonsten täglich ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr). Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die u. g. Anschrift.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH

Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 49 90 73

Chemische Großindustrie

Wir gehören zu den Großen der chemischen Industrie, produzieren und vertreiben unsere Erzeugnisse auf internationaler Ebene. Auch in der Bundesrepublik Deutschland betreiben wir Produktionswerke und Verkaufsniederlassungen mit großem Erfolg.

Um die Kontinuität unserer Unternehmensentwicklung zu gewährleisten, brauchen wir für unser Werk in Norddeutschland jüngere

Verfahrens- oder Chemie-Ingenieure für den technischen Management-Nachwuchs

Innerhalb des Gesamtproduktionsbereiches werden Sie schon während der Einarbeitung verantwortlich an produktionsorientierten Problemlösungen mitarbeiten; das schließt ein die Überwachung und Steuerung des Ablaufs, die Weiterentwicklung, Planung und Optimierung der Produktionsprozesse von chemischen Anlagen, die ständige Verbesserung bestehender Produkte und prozeßbezogene Forschung.

Sind Sie erfolgreich, übernehmen Sie umfassende Aufgabenbereiche in Eigenverantwortung. Nicht zuletzt unser bewährter Führungsstil (Delegation von Verantwortung), die kurzen Entscheidungswege, die Möglichkeit, eigene Ideen realisieren zu können sowie leistungsgerechte Einkommenssteigerungen sind Argumente dafür, um bei uns Ihre Karriere zu beginnen.

Voraussetzungen sind: fundierte technische Ausbildung, gute Kenntnisse in Verfahrenstechnik, Chemie sowie Meß- und Regeltechnik, Kontaktfreudigkeit und im Ansatz erkennbare Führungsqualitäten; Englischkenntnisse wären wünschenswert.

Nehmen Sie bitte schriftlich Kontakt auf über die von uns beauftragte Personalverwerbe Union GmbH. Diskretion ist gewährleistet.

Personalverwerbe
Union GmbH
Personalberatung
Einsbütteler
Straße 64-66

2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 18
und 4 39 95 91

**PERSONALWERBE
UNION**

Anthorn Berg

Lieferant des Königlich Dänischen Hofes

Wir gehören zu den größten Süßwaren-Herstellern Skandinaviens. Unsere Namen haben Weltgeltung. Unsere Produktpalette wurde speziell für den deutschen Verbraucher konzipiert und ist auf einem erstklassigen Qualitätsniveau angesiedelt. Dafür suchen wir einen

Gebiets-Verkaufsleiter

für die Gebiete Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Berlin.

Wir denken an einen dynamischen Herrn, der mindestens 30 Jahre alt ist, der es einerseits versteht, die sich ihm bietenden vielfältigen Möglichkeiten eines Konzerns zu nutzen, und andererseits auch Pionierarbeit leisten kann und will. Ihre Gesprächspartner werden die Entscheidungsträger im Fachhandel, in Warenhaus-, Supermarkt- und Großhandelsunternehmen sein.

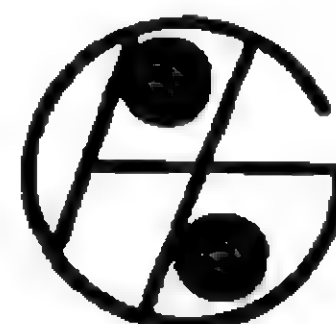
Analyse der Absatzzahlen, Motivieren der Handelsvertreter, effektiver Einsatz und Kontrolle des eigenen Werbebudgets sowie Steuerung von Verkaufsförderungsaktionen werden mit zu den wichtigsten Aufgaben gehören.

Sie berichten direkt an die Konzern-Zentrale in Kopenhagen. Hier werden Sie auch auf Ihre Aufgabe vorbereitet, wobei Erfahrung im Süßwaren-Bereich als ein Plus angesehen wird. Wir legen sehr viel Wert auf Kenntnisse der Absatzkanäle im Lebensmittelhandel. Wir zahlen ein adäquates Gehalt und kommen für die Kosten Ihres eigenen PKW auf bzw. stellen auf Wunsch einen Firmenwagen. Wohnsitz im Raum Groß-Hamburg ist wünschenswert. Eintrittstermin: 1. 7. 1983.

Bitte senden Sie Ihr Foto und Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellungen an die von uns beauftragte

PERSONALBERATUNG GEEST

Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon 040 / 602 39 96/7



Fachpraxis für Personalwirtschaft
u. individuelle Karriereberatung

Eines der großen Engineering-Unternehmen Europas sucht eine dynamische, erfolgreiche

Ingenieur-Persönlichkeit mit „reicher“ Nahost-Erfahrung: General-Beauftragter für den Irak

Sie sollen die administrative und taktisch koordinierende Vertragsabwicklung eines laufenden Milliardenprojektes übernehmen. Dafür steht Ihnen in Bagdad ein bewährtes kleines Team zur Verfügung. Unsere Großbaustellen im Lande werden jeweils an Ort und Stelle von langjährigen Mitarbeitern geleitet. Sie sind unmittelbar der deutschen Zentrale gegenüber verantwortlich.

Sollten Sie als Kenner arabischer Wirtschafts- und Lebensverhältnisse – in perfektem Verhandlungs-Englisch – nicht nur Top-Kontakte erfolgreich gepflegt, sondern auch die Klaviatur des dortigen Alltagsgeschäftes im Detail praktiziert haben, sind Sie „unser Mann“.

Als Chef unserer Niederlassung (General Branch Manager) werden Sie unsere Interessen gegenüber dem Kunden (Regierung), bei Behörden, Banken, Versicherungen, Sub-Contractern etc. technisch und kommerziell fundiert zu vertreten haben. Ihnen soll außerdem die Koordination zwischen Stammhaus und Großbaustellen, der Großbaustellen untereinander sowie die Sicherstellung der notwendigen organisatorischen Abläufe obliegen. Ihr bewährter Stellvertreter ist Deutscher mit Arabisch als Muttersprache.

Sicher eine herausfordernde Tätigkeit für eine gestandene Persönlichkeit reiferen Alters mit diplomatischem Geschick. Auch wir kennen die außerordentlichen Anforderungen und Bedingungen. Unser Angebot ist entsprechend.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter Kennziffer 3041 an unseren Personalberater Kurt Sexauer. Er wirkt im Rahmen seiner Unternehmensberatung für unser Haus bei der Besetzung dieser Position mit und wahrt jede von Ihnen gewünschte Diskretion.

MMG

Personalberatung **Kurt Sexauer** 5064 Rösrath bei Köln
Vertr. in: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, USA



Wir sind ein führendes Unternehmen der Flurförderzeugbranche. Unsere Fahrzeuge der Marke „Ameise“ genießen durch hohen technischen Standard und erstklassige Qualität einen ausgezeichneten Ruf im In- und Ausland. Für den weiteren Ausbau unseres Bereiches Automatische Förderer in unserem Werk Norderstedt bei Hamburg suchen wir zum schnellstmöglichen Arbeitsantritt

Diplom-Ingenieure (TU, FH)

der Fachrichtung Elektrotechnik, Elektronik, Informatik als

Konstrukteure/Entwicklungs-Ingenieure

für die Konstruktion und Ausarbeitung von automatischen Förderanlagen.

Wir erwarten von unseren neuen Mitarbeitern möglichst Berufserfahrungen auf obigem Gebiet – wir sind aber auch bereit, hochqualifiziertem Nachwuchs eine reelle Chance zu bieten. Gute theoretische Kenntnisse der Elektronik, Digitaltechnik, Steuerungstechnik, Antriebstechnik sowie auf dem Gebiet der Mikroprozessoren müssen wir voraussetzen.

Wir bieten Ihnen neben einer anspruchsvollen Aufgabe anforderungs- und leistungsgerechte Bezüge sowie zeitgemäße Sozialleistungen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen, frühesten Antrittstermin) an

H. Jungheinrich Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70



JUNGHEINRICH

LIEBLER INSTITUT

**Fleischwirtschaft
Beratung
Training
Rat plus Tat**

Die Ammerländer Räucherhake

Ammerland und Schinken Diers – ein Begriff für hochwertige Schinkenspezialitäten nach alter Handwerkstradition.

Wir suchen zur Realisation unseres neuen Vertriebskonzeptes den

Verkaufsleiter national

Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Bei erfolgreichem Engagement in unserer eigenständigen Vertriebsgesellschaft ist Aufstieg zum Geschäftsführer möglich.

Wir setzen umfassende Kenntnisse im Lebensmittelvertrieb voraus sowie die Fähigkeit zu selbständiger konzeptioneller Ideenfindung.

Unser Angebot ist der Aufgabe entsprechend ausgestaltet. Einzelheiten möchten wir im Gespräch mit Ihnen erörtern.

Wie interessant unser Angebot gerade für Sie ist, sagt Ihnen das LIEBLER INSTITUT – in einem unverbindlichen und hundertprozentig vertraulichen Gespräch. Bitte rufen Sie an:

LIEBLER INSTITUT
Beratungsinstitut für die Fleischwirtschaft
Dienstleistungsbereich Personalberatung, Frau Huber,
Herzogswall 6
4350 Recklinghausen, Tel. 0 23 61 / 1 30 41 oder 1 65 01



**Wenn Sie in
Urlaub fahren...**

schicken wir Ihnen die WELT gern nach. Informieren Sie sich möglichst frühzeitig bei unserer Vertriebsabteilung/Reiseversand. Damit Sie auch im Urlaub nicht auf Ihre gewohnte Lektüre verzichten müssen.

DIE WELT
INDEPENDENT PUBLICATION FOR THE WORLD

Deutsche ICI GmbH

6000 Frankfurt 71, ICI-Haus, Lyoner Str. 36

Wir sind eines der führenden Unternehmen der chemischen Industrie. Zu unserem Firmennetz gehören Forschungs- und Produktionsstätten in aller Welt. Das Erzeugnisprogramm reicht von Chemikalien über Kunststoffe, Fasern, Pflanzenschutzmittel, Farben und Lacke bis zu Arzneimitteln. Unsere Aussichten für die Zukunft sind gut.

Innerhalb unseres Geschäftsbereiches Kunststoffe suchen wir zum baldigen Eintritt einen

Marktentwickler Technische Kunststoffe

Sein Aufgabengebiet umfaßt die Marktentwicklung unserer Technischen Kunststoffe (PEEK, PPS, PA, PMMA) schwerpunktmäßig in der Elektro-, Elektronik-, Luft- und Raumfahrt sowie Maschinenbauindustrie. Hierzu sind intensive Entwicklungsgespräche bei den Endabnehmern ebenso notwendig wie eine umfassende anwendungstechnische Beratung der entsprechenden Zulieferanten.

Zur Bewältigung dieser Aufgabe benötigen Sie eine Ausbildung als Ingenieur oder Techniker der Fachrichtung Kunststofftechnik sowie praktische Erfahrung in der Kunststoffindustrie. Die Position gehört zu einem Team von Marktentwicklern in Europa, das direkt von der Produktdivision in England gesteuert wird. Sehr gute Englischkenntnisse sind deshalb notwendig.

Wir bieten ein gutes Gehalt und die bedeutenden Zusatzleistungen eines internationalen Unternehmens. Ein neutraler Firmenwagen – der auch privat genutzt werden kann – steht zur Verfügung.

Entsprechen Sie dem Anforderungsprofil? Dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen zur Vorbereitung eines ersten Gesprächs oder rufen Sie zwecks Klärung von Vorabfragen Herrn Lindenblatt unter Tel.-Nr. 06 11 / 66 00-4 32 an. Deutsche ICI GmbH, Personalwesen, Postfach 71 03 30, 6000 Frankfurt/Main 71.



Tochtergesellschaft der
IMPERIAL CHEMICAL INDUSTRIES PLC

Wir arbeiten im In- und Ausland, beschäftigen durchschnittlich 1250 Mitarbeiter und haben eine Bauleistung von etwa 250 Mio. DM. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieur- und Industriebau und in der Abwicklung schlüsselfertiger Baumaßnahmen, insbesondere auch im Ausland.

Für die Bearbeitung und Ausplanung schlüsselfertiger Bauprojekte in unserer Hauptverwaltung suchen wir einen

ARCHITEKTEN

Ingenieur Fachrichtung Hochbau

der mehrere Jahre Praxis auf diesem Gebiet hat. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Wir erwarten Sicherheit in der Ausführung (auch im Detail) und die Fähigkeit, Arbeiten der Fachingenieure koordinieren zu können.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung in Dortmund, Märkische Straße 249 (tel. Kontaktaufnahme unter 02 31 41 04 259).



WIENER & TRACHTÉ



Die Sicherheit in Türen und Fenstern

Wir sind ein Industrieunternehmen der metallverarbeitenden Industrie mit ca. 700 Mitarbeitern mit Sitz in landschaftlich reizvoller Gegend in Nordrhein-Westfalen.

Für unsere Produktgruppe Schließzylinder suchen wir den

Entwicklungs- Ingenieur Schließsysteme

In Ihrer neuen Position werden Sie innerhalb eines aufgeschlossenen Teams von Konstrukteuren fertigungsnahe Konstruktionaufgaben übernehmen und daher eng mit unserem Modellbau und unserer Fertigung zusammenarbeiten.

Dabei denken wir an eine Dame oder einen Herrn mit abgeschlossenem Maschinenbaustudium, Schwerpunkt Konstruktionstechnik, die/der möglichst über gewisse berufliche Konstruktionserfahrung verfügt.

Bitte bewerben Sie sich durch Übersendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Handschreiben, Lichtbild und Angabe Ihrer Einkommenswünsche sowie Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin.

Für einen ersten telefonischen Kontakt steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Steinmeier, unter der unten angegebenen Telefonnummer zur Verfügung.

WINKHAUS TECHNIK GMBH & CO. KG
Personalabt. - Tel. (0 25 04) 1 21 - August-Winkhaus-Str. - 4404 Telgte

Dialyse – Verkauf – von Hannover bis Flensburg –

Damit ist deutlich, für welchen geographischen Großraum Sie die verkäuferische Verantwortung allein zu tragen haben. Was das Gerät betrifft, so ist festzustellen, daß es weltweit eingesetzt wird,

das Leben verlängern

zu helfen – also auch in den Schwerpunktkliniken des Ihnen anvertrauten Gebietes. Sie werden also einen bekannten Namen und ein bewährtes medizinisch-technisches Erzeugnis repräsentieren. Der ethische Anspruch an den Verkäufer ist ebenso hoch wie der an den Arzt. Hohe physische und psychische Belastbarkeit eingeschlossen. Erfahrung aus dem Verkauf anspruchsvoller Technik an die Entscheidungsträger in Krankenhäusern ist sehr wünschenswert. Die Festbezüge, die Erfolgsbeteiligung und der Firmenwagen sind selbstverständliche Fakten. Wir sollten uns aber zunächst über Ihre Leistungsbefähigung und -bereitschaft unterhalten. Zu diesem Gespräch werden wir Sie in Kürze einladen.

Damen und Herren mit Verkaufserfahrung werden um die entsprechenden Angaben und Unterlagen gebeten. Ihre Zuschrift erbitten wir an die Chiffreabteilung der beauftragten Industrieberatung, die eingeschaltet ist, um mögliche Sperrvermerke gewissenhaft zu berücksichtigen. Bitte, versehen Sie Ihre Zuschrift mit Werdegang in Stichworten, Lichtbild, Handschreiben, Zeugnisabschriften, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Verkaufsdirektor Raum Hessen

Bedeutendes Haus der Brauwirtschaft verstärkt seine Aktivitäten im genannten geographischen Gebiet und sucht deshalb Kontakt zu einem verkaufstarken und führungserfahrenen Herrn, der in der Lage ist, den noch sehr entwicklungsfähigen Markt für Markenbiere auszuschöpfen. Der Betreffende sollte zum

Thema: Bier in Faß und Flasche

schon Wesentliches beitragen können. Andererseits kommen auch Markenartikel in Betracht, die sich dem Metier erst zuwenden wollen. Voraussetzung ist dann aber, daß Sie die Vertriebswege über die Großformen des Lebensmittelhandels und an die Gastronomie bereits kennen. Gebietsverkaufsleiter und Reisende bilden Ihr organisatorisches Rückgrat. Es erwarten Sie eine ausgesprochen angenehme Atmosphäre, eine erste Visitenkarte der Branche und – der gute Stern auf allen Straßen.

Herren aus der Verkaufswelt des Bieres oder der Markenartikelindustrie – eine evtl. Wohnungssuche bringt mit unserer Hilfe keine Probleme – werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbereite, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Weltmaßstab Medizintechnik

– ein großes Wort. Wir dürfen es nachweislich für uns in Anspruch nehmen. Auf diesem Niveau suchen wir eine Persönlichkeit mit überdurchschnittlicher Verkaufserfahrung im Klinikgeschäft und Führungsbefähigung. Unter dem Vorzeichen

Marktführung erarbeiten Spartenchef über Deutschland hinaus

sollen Sie mit Profitcenter-Verantwortung entscheidende Schritte einleiten und gehen. Mit aller Unterstützung einer international ersten Industrieadresse des Metiers. In Anbetracht der absatzwirtschaftlichen und technologischen Anforderungen müssen Ihre Ausbildungs- und Erfahrungswerte exzellent sein. Domizil ist eine deutsche Großstadt.

Herren entsprechenden Zuschnitts werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbereite, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Englischkenntnisse, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

OLYMPUS

Wir sind die Europazentrale eines der führenden japanischen Unternehmen der feinmechanisch-optischen Industrie. Unsere Produkte (Kameras, Endoskope, Mikroskope, Mikrokassettengeräte u. a.) haben Weltgeltung. Zum nächstmöglichen Termin suchen wir den

VERKAUFSLEITER STARRE ENDOSKOPE - EUROPA

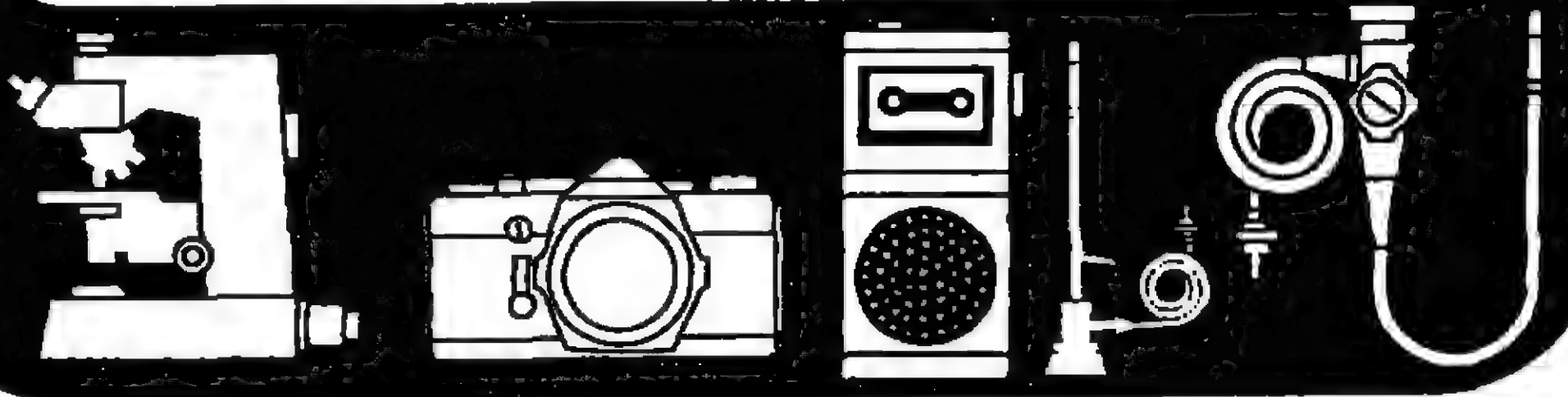
Er wird für den Verkauf dieser Endoskope im europäischen Ausland und z. T. auch im Inland verantwortlich sein. Dabei arbeitet er eng mit den Verkaufsabteilungen für flexible medizinische Endoskope zusammen, weil unsere Vertriebspartner für beide Produkte häufig identisch sind.

Für diese Tätigkeit, die mit vielen Reisen, Messen- und Kongreßteilnahmen verbunden ist, sollte unser neuer Mitarbeiter Verkaufs- und Verhandlungsgeschick haben, sehr gut Englisch sprechen können und möglichst aus der Medizintechnik kommen.

Wir bieten, neben einem guten Gehalt (13,5 x p. a.), einen sicheren Arbeitsplatz und verschiedene Sozialleistungen, wie betriebliche Altersversicherung und vermögenswirksame Leistungen.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen und vielseitigen Position interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

OLYMPUS OPTICAL CO. (EUROPA) GMBH
PERSONALABTEILUNG
WENDENSTRASSE 14-16 · 2000 HAMBURG 1



Unsere Bücher kennt jedes Kind

Wir sind einer der führenden Verlage für gute Kinderbücher und Comic-Alben und gehören zu einer internationalen Unternehmensgruppe. Unsere vielseitige und populäre Produktion verkaufen wir mit großem Erfolg über den Buchhandel und über alle geeigneten Vertriebswege.

Wir wollen unseren erfolgreichen Kurs auch in der Zukunft mit Engagement und modernen Methoden fortsetzen und suchen deshalb den

LEITER VERKAUF UND MARKETING

Sie sind eine branchenerfahrene Verkäuferpersönlichkeit mit Führungseigenschaften. Sie wollen in direkter Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung zielstrebig und mit vollem persönlichen Einsatz erfolgreiche Verkaufsstrategien planen und durchsetzen. Ihre Stärke liegt in der Motivation und Führung der Außendienstmitarbeiter und im guten persönlichen Kontakt zu wichtigen Kunden. Wenn Sie sich aufgrund Ihrer fachlichen und persönlichen Qualifikation für dieses Aufgabengebiet interessieren, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die von uns beauftragte Personalberatung, die sich für absolute Diskretion verbürgt.

Mercuri Urval Englische Planke 6, 2000 Hamburg 11
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf. Tel. 0 40 / 36 50 28 (Herr Höschmann)

Exportkaufmann Fernost

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Metallindustrie und suchen für unsere Tochterfirma in Hongkong einen auslandserfahrenen und zielstrebig Exportkaufmann.

Neben dem Vertrieb unserer in Fernost hergestellten Investitionsgüter werden Sie für den selbständigen Einkauf von technischen Konsumartikeln im asiatischen Raum verantwortlich zeichnen. Diese weitgehend eigenverantwortliche Aufgabe wird zunächst von Ihnen allein zu lösen sein, wobei ein entsprechendes Sekretariat selbstverständlich zur Verfügung steht.

Bei der Besetzung dieser Position denken wir an einen Herrn, der neben seiner kaufmännischen Ausbildung und entsprechenden beruflichen Erfahrungen über verhandlungssichere Englischkenntnisse verfügt.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen (Handschriften, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin) über unseren Anzeigenservice, der für die Einhaltung evtl. Sperrvermerke garantiert. Kennziffer: WVE 581.

ANZEIGEN **SERVICE SACHTELEBEN · 4300 ESSEN 1**
MEISENBURGSTRASSE 45 · TEL. 0201/423243

Wir sind ein bedeutender Lack- und Farbengroßhandelsbetrieb in Hessen. Zu unseren Abnehmern zählen in erster Linie die Malerbetriebe. Im Zuge unserer expansiven Entwicklung, den zukünftigen

Verkaufsleiter

Der Gesuchte sollte zunächst als Assistent der Geschäfts- und Verkaufsleitung tätig sein und in Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen unsere Häuser die moderne Vertriebsmethode und Richtlinien erarbeiten, um später die Verkaufsförderung zu leiten. Eine mehr als interessante Aufgabe für einen jungen vertriebsorientierten

Farben-Fachmann

an einen Herrn mit guter Grundausbildung, der über Branchenkenntnisse verfügt und über Erfahrungen in der kaufmännischen und technischen Ablauforganisation. Der Gesuchte sollte zunächst seine Aufgabe darin sehen, die Vertriebs- und Marketingaufgaben aus der Sicht der vorhandenen Produktpalette zu erarbeiten. Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er bündelt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem, handschriftlichem Lebenslauf unter Kennziffer K 290 an

WGH

W. G. HORSTMANN
WIRTSCHAFTSBERATUNG FÜR DIE CHEM- UND LACKINDUSTRIE
Postfach 2324 - 65000 Mainz 1
Tel. (06131) 59453 und 58765

Die Drägerwerk AG in Lübeck ist mit ca. 4800 Mitarbeitern der zweitgrößte Arbeitgeber in Schleswig-Holstein. Sie fertigt und vertreibt Produkte, die der Lebenserhaltung dienen und in der Medizintechnik, der Atemschutztechnik, der Gasmessung und der Druckgasteknik eingesetzt werden.

Wir suchen einen

Marktforscher

der es gewohnt ist, selbständig und methodisch zu arbeiten und mindestens Englisch als Fremdsprache beherrscht.

Sie sollten nicht älter als 40 Jahre alt sein und ein wirtschaftswissenschaftliches oder technisches Studium absolviert haben. Ideal wäre praktische Erfahrung in der Marktforschung eines größeren Herstellers der Investitions- oder Konsumgüterindustrie.

Sie sind bei Dräger verantwortlich für Marktforschungsmaßnahmen in in- und ausländischen Märkten für einzelne Produkte oder Produktgruppen und treffen dazu die Vorbereitung, Koordination und Durchführung sowie die Auswertung und die Darstellung der Ergebnisse. Sie arbeiten mit an langfristigen unternehmensspezifischen Prognose-Modellen und führen Spezialuntersuchungen nach vorgegebenen Aufgabenstellungen durch.

Bei der Projektvergabe arbeiten Sie eng mit externen Marktforschungsinstituten zusammen. Ihre internen Gesprächspartner sind vor allem der Verkauf und das Produkt-Management sowie Zweigniederlassungen, Tochtergesellschaften und Vertretungen.

Nutzen Sie die Chance, beruflich und privat vorwärtszukommen. In Lübeck, einer Stadt mit hohem Freizeitwert.

Wir erwarten Ihre aussagefähige Bewerbung.

»Bei Dräger sein!«
Ein gesunder Standpunkt.

DRÄGERWERK AG

Molsinger Allee 53-55, 2400 Lübeck, Telefon 04 51 / 8 82 26 40

rotring

zeichnen und schreiben

Mit unseren über 1300 Mitarbeitern gehören wir weltweit zu den führenden Unternehmen des technischen Zeichenbedarfs. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unser Produkt-Management - Zielgruppe Schule/Ausbildung - einen

Marketingassistenten

Voraussetzungen:

- Technisches oder technisches-kaufmännisches Studium.
- Solide Englischkenntnisse.

Aufgaben:

- Planung und Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen.
- Bearbeitung und Entwicklung von Unterrichtsmaterialien.
- Zielgruppenbezogene Marketingberatung im In- und Ausland.

Wir bieten ein anforderungs- und leistungsgerechtes Einkommen sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

rotring-werke
Riepe KG

Köler Straße 301-303
D-2000 Hamburg 54
Telefon: 040/5496-0

SIMONA Ihr Spezialist für technischen Kunststoff

Wir produzieren Platten, Rohre, Stäbe und andere Erzeugnisse aus thermoplastischen Kunststoffen. In unserer Branche sind wir einer der bedeutendsten Hersteller in Europa mit Werken im In- und Ausland.

Unsere Verkaufsniederlassung Hilden sucht einen

Außendienst-Mitarbeiter für das Gebiet NRW-Süd

Ein Kaufmann mit technischem Verständnis oder ein Techniker mit kaufmännischer Ausbildung im Alter von 30 bis 45 Jahren würde unseren Vorstellungen entsprechen. Erfahrungen im Außendienst und im Verkauf technischer Produkte setzen wir voraus. Kenntnisse der Kunststoffbranche wären nützlich.

Die Position ermöglicht selbständiges Arbeiten, sie ist gut dotiert und entwicklungsfähig. Ein Firmenwagen wird gestellt. Für einen krisenfesten Hintergrund sorgen unser solides wirtschaftliches Fundament und unsere führende Marktposition.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, handgeschriebenem Lebenslauf sowie Lichtbild an unsere Verkaufsleitung. Wir antworten Ihnen schnell.

SIMONA GMBH · Kunststoffwerke · 6570 Kirn/Nahe

Postfach 133 · Telefon 0 67 52/14-1 · Telex 4 26 111

WESTFÄLISCHE HYPOTHEKENBANK AG DORTMUND

ist ein im gesamten Bundesgebiet tätiges Realinstitut.

Zur Verstärkung des Außendienstes suchen wir für unsere Hypothekenbüros in Hannover, Dortmund, Düsseldorf und Frankfurt je einen

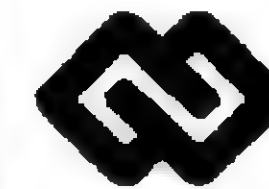
Direktionsbeauftragten

Es ist beabsichtigt, den zukünftigen Mitarbeiter für Hannover nach einer angemessenen Einarbeitungszeit u. U. mit Dienstsitz im Großraum Bremen/Oldenburg einzusetzen.

Wir erwarten Kenntnisse in der Baufinanzierung (Bank- oder wohnungswirtschaftlicher Bereich), Kontaktmöglichkeit, sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick. Die Bewerber sollten selbstständig arbeiten können und Initiative entwickeln.

Wir bieten gesicherte Arbeitsplätze, den Anforderungen entsprechende Vergütungen und zusätzliche soziale Leistungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen - tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild usw. - mit Angabe des Gehaltswunsches an den Vorstand unserer Bank, Florinstraße 1, 4600 Dortmund 1, Telefon 0231 / 10 82-2 15



WESTHYP
WESTFÄLISCHE HYPOTHEKENBANK
AKTIEGESELLSCHAFT

AEG-TELEFUNKEN

Ihr Können ist unsere gemeinsame Zukunft. Wir suchen einen erfahrenen

DV-Organisator

der uns bei der Planung der Hardware, Software- und Organisationsvorhaben unterstützt, uns bei der Realisierung und Einführung von EDV-Systemen berät sowie unsere Informationssysteme und Arbeitsabläufe auf Funktionstüchtigkeit und Wirtschaftlichkeit analysiert. Die Tätigkeit erfordert eine kaufmännische Ausbildung, kombiniert mit einigen Jahren Organisationserfahrung, sowie fundierte Kenntnisse in COBOL, IMS-DB und DFV-CICS; außerdem sollten Sie die Befähigung zur fachlichen Leitung eines Teams in der Praxis erworben haben.

Wir bieten Ihnen eine vielseitige, interessante Position mit guten Entwicklungsmöglichkeiten, ein attraktives Gehalt sowie übliche Sozialleistungen. Natürlich haben Sie auch gleitende Arbeitszeit. Wenn Sie unser Angebot interessiert, erwarten wir Ihre aussagefähige Bewerbung an

AEG-TELEFUNKEN
Geschäftsbereich Industrieanlagen, Schiffbau und Sondertechnik
Abteilung Personal
Steinhöft 9
2000 Hamburg 11

Für sofort suchen wir den qualifizierten:

Einrichtungsberater

mit fundiertem Fachwissen und zeichnerischen Fähigkeiten.

Herrn und Damen mit nachweisbaren Erfolgen im Einzel- und Objektverkauf bei Sortimenten des höchsten Niveaus von Stil bis Modern bewerben sich bei:

MAYE

Kunst- und Einrichtungshaus
Richmondstraße 12-18, Köln, Telefon 21 94 41

Für unsere Hotelberufsschule in Bayern suchen wir ab 1.9.1983 einen dynamischen

Schulleiter

Voraussetzungen: Hochschulabschluss, pädagogische Erfahrungen, mehrjährige Berufspraxis im Hotel- und Gaststättengewerbe. Angebote mit ausführlichen Personalunterlagen unter P 5407 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

STELLENGESUCHE

Dipl.-Ing. (TH/TU) Maschinenbau

33, bisherige Arbeitsgebiete: Projektierung von Anlagen, Produktion und Arbeitsvorbereitung im Werkzeugmaschinenbau, sucht neue Tätigkeit in den Bereichen Fertigung, Projektierung, Entwicklung im Maschinen- oder Anlagenbau, vorzugsweise im Raum Wuppertal und weiterer Umgebung. Angeb. erb. u. F 5422 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baustoffe: Herstellung und Vertrieb

Als Produkt (41 J) - eigenverantwortlich für mehrere Werke in Norddeutschland - erfolgreich & ungekündigt tätig, möchte ich noch einmal etwas über mich

Geschäftsführungsbereich

oder auch als

freier Mitarbeiter (selbständiger Handelsvertreter)

„Harten“, Schwerpunktvertrieb: als durchsetzungsfähiger, teamorientierter, kooperativer Verkäufer mit guten persönlichen Kontakten zu Baustoffgroßhändlern, Bauunternehmern, Architekten & Baugewerkschaften in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Hessen bitte ich (nicht nur aus der Baustoffbranche) um Ihre Angebote unter Nr. PU 45 217 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 28.

Ihr unternehmerisches Rückgrat ist der Export. Sollten Sie als (einzelfähiger) Vorwirtsstrategie z. Z. eine Intensivierung Ihrer Verkaufsmöglichkeiten überlegen, können wir uns gern unterhalten:

KAUFMANN

Außenhandel, Industrie, Chemie

45. verh., 11 Jahre Ober-/Europa, fließ. engl., gut frz. und span. Bereiche Kommiss. und Investitionsgüter, mechanische Ausstattungen, Industriemaschinen, Erfahrungen in Organisation/Koordinierung, Marktanalyse/Konzeption/Kontrolle, Vertrieb (In- und Ausland), sucht in exportorientiertem Unternehmen verantwortliche Aufgabe (Bsp. Hamburg)

Zuschriften erbeten unkl. PU 45 745 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 28.

ZURÜCK AUS FERNOST

- meine Erfahrung ist Ihr Vorteil -

Betriebswirt (grad.) mit langjähriger Fernost-Erfahrung. Geschäft im Verhandeln mit Kunden und Lieferanten; vertraut im Umgang mit Menschen und Zahlen; gewohnt selbständig, planmäßig und wirtschaftlich zu arbeiten; sucht Position im internationalen Handel. Reisen angenehm.

Angebote erbeten unter C 5419 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 12 und 14

Marktführer

... in einem im gesamten Bundesgebiet seit Jahren stark wachsenden Foodmarkt-Segment. Unser Markterfolg, die geplante überproportionale Expansion und die Unterstützung der auf über 1000 Mitarbeiter wachsenden Verkaufsorganisation erfordern zum 1. Oktober 1983 - gern auch früher - jüngere, aktive, auf Erfolg programmierte Mitarbeiter als

Produkt-Manager - auch Aufsteiger -

Aufgaben: Ideenbeiträge für neue Produkte. Weiterentwicklung des etablierten Sortiments. Produktkalkulation. Markt- und Konkurrenzanalysen einschließlich Bewertung der Daten und Informationen. Jahres- und Aktionsplanung. Entwicklung von Verkaufsförderungsmaßnahmen.

Anforderungsprofil: Fachhochschul- oder Hochschulabschluss. Mindestens 3-jährige Praxis als Marketing-Assistent/Junior-Produkt-Manager, mögl. im Foodbereich. Beherrschung des gesamten Marketing-Mix. Alter: bis Anfang 30.

Kennziffer: 2345.

Wenn Sie sich für eine der gut dotierten, entwicklungsfähigen Positionen, die Ihnen ein Höchstmaß an Selbstverwirklichung bieten, interessieren und bereits im westlichen Nordrhein-Westfalen wohnen oder dorthin umziehen würden, erbitten wir zur Gesprächsvorbereitung Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin, evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 08 00 77.

„Kochende“ Redakteurin

Aufgaben: In enger Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen, speziell mit der Versuchsküche, dem Einkauf und der Produktion informieren, beraten und motivieren Sie auf allen PR-Schienen unsere Verbraucher.

Anforderungsprofil: Wir wenden uns an eine ideenreiche Redakteurin, die auch in der Freizeit gern am eigenen Herd ihrer Kreativität freien Lauf läßt, Gefühl und Vorschläge für Rezepturen hat und diese mit Freude und überzeugend an unsere Kunden weitergibt. Auch ein „kochender“ Redakteur ist willkommen.

Kennziffer: 2346.

Werbemittel-Manager - Einkauf/Abwicklung -

Aufgaben: Werbemittel-Bedarfsplanung, -einkauf und -steuerung. Planung und Kontrolle der Abwicklung von Monatsaktionen, Verbrauchermessen, Sonderveranstaltungen. Organisation und Überwachung aller Werbe- und Personalanzeigen. Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen.

Anforderungsprofil: Die gestellten Aufgaben erfordern einen planungs-, organisations- und abwicklungsbefähigten Werbefachmann mit mehrjähriger Berufspraxis. Erfahrungen im Direktvertrieb oder Versandhandel wären von Vorteil. Alter: bis Ende 30.

Kennziffer: 2347.



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Als kompetenter Gesprächspartner des Elektro-Fachhandels eigene Ideen im Verkauf verwirklichen

Gebietsleiter Nord

Als deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen tätigen Großunternehmens vertreiben wir ein spezielles Produktprogramm im Bereich der Elektrokleingeräte und arbeiten ausschließlich mit dem Fachhandel und den Kooperationen zusammen.

Für die Betreuung der Region Norddeutschland suchen wir einen fachlich und persönlich überzeugenden Mitarbeiter im Alter von ca. 25-45 Jahren. Ihre Aufgabe wird es sein, die bestehenden Kundenkontakte zu pflegen und die Handelspartner in allen Verkaufsfragen qualifiziert zu beraten sowie noch nicht ausgeschöpftes Marktpotential für unsere Produkte aufzuspüren.

Wir erwarten mehrjährige Erfahrung im Verkauf, Fachhandelskenntnis, idealerweise im Bereich der Weiß- oder Brauner Ware (jedoch nicht

Bedingung), die Fähigkeit sehr selbstständig zu arbeiten und die Bereitschaft zur Reiselust. Ihr Wohnsitz sollte innerhalb der Verkaufsregion sein.

Wir bieten Ihnen eine Aufgabe, die Raum läßt für selbstständiges Arbeiten und für die Umsetzung eigener Ideen. Die materielle Ausstattung entspricht den hohen Anforderungen. Ein Firmenwagen steht zur Verfügung. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an Bredehöft Unternehmensberatung (Anzeigendienst), Postfach 1643, 2110 Buchholz. Möchten Sie jedoch vorab noch weitere Informationen einholen, steht Ihnen unser Herr Bredehöft unter Telefon (0 41 51) 81 70 zur Verfügung, auch am Wochenende in der Zeit von 16 bis 18 Uhr. Ihre Kontaktaufnahme wird absolut vertraulich behandelt.

BREDEHÖFT

Unternehmensberatung

Wir sind ein westdeutsches Import-/Exportunternehmen der Unterhaltungsbranche mit dem Sitz in Siegburg/Köln und suchen zum frühestmöglichen Termin den bilanzsicheren

Leiter der Buchhaltung

mit entsprechender Berufserfahrung, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit. Bevorzugt wird ein junger Herr (Alter 30-40 Jahre), der die Buchführung über die heimische EDV-Anlage (Philips Computer P 4800) selbstständig mit dem vorhandenen sachkundigen Buchhaltungsteam erledigt.

Die Position ist direkt der Geschäftsführung unterstellt und entsprechend dotiert.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) erbitten wir an die von uns beauftragte

Confida Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rathausstraße 12
2000 Hamburg 1

Wir suchen zum frühestmöglichen Eintritt die

Anzeigen-Sachbearbeiterin

verantwortlich auch für die Anzeigenwerbung und alle damit verbundenen Aufgaben. Sie sollte gewandt und verbindlich im Umgang mit Kunden sein und über Erfahrung im Abrechnungswesen verfügen.

Wir bieten einen sicheren und interessanten Arbeitsplatz. Bitte rufen Sie uns an, wir rufen sofort zurück, oder richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Frank + Co., Verlagsgesellschaft mbH
2308 Preetz/Hotel, Kleier Straße 31, Tel. 0 43 42 / 8 60 91-83

Außendienstmitarbeiter

für verschiedene Gebiete der Bundesrepublik

beim möglichsten gesucht.

Wir sind: Nahrungsmittelhersteller für Groß- und Einzelhandel.

Wir erwarten: Zuverlässigkeit, verkäuferisches Talent, Selbstvermögen, ideal wenn Verkaufserfahrung in der Großküche und vorhandene Kontakte.

Wir bieten: Leistungsbezogenes Einkommen, Spesen, Firmenwagen (auch zur Privatnutzung), angenehmes Betriebsklima.

Wir erbiten Kurzbewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild von Damen und Herren im Alter zwischen 25 und 40 Jahren.

SICCA-Nahrungsmittel, Postfach 38 11 63, 8972 Dinkels

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz als

Nutzfahrzeug-Verkäufer

mit leistungsbezogenen Verdienstmöglichkeiten im Außendienst, für die Bearbeitung unserer gewerblichen Kunden. Sie sollten als Voraussetzung mitbringen: Abgeschlossene kaufm. Ausbildung, Verkaufserfahrung, Leistungswille. Alter 25 bis 40 Jahre.

Wenn Sie an einer guten Existenz interessiert sind, schicken Sie uns Ihre Bewerbung.

Autohaus Josef Hoff

5200 Siegburg, Industriestr. 47, Tel. 0 22 41 / 6 10 15

Für die Projektierung und den

Direktvertrieb

von Scharpf-Panikalarmsystemen in den PLZ-Räumen 4, 5, 6, 7 suchen wir qualifizierte Kundenberater mit besten Referenzen. Mehrjährige Erfahrung im Vertrieb von Alarmanlagen ist Bedingung.

Scharpf Alarmanlagen
Am Siebenstein 2
6072 Dreieich
Tel. 0 61 05/6 21 34 u. 6 75 26

Wir suchen

Junge Damen oder Herren,

die im Umkreis von ca. 200 km Kinder- und Jugendlichen mit unseren Produkten (Neuheit) besuchen wollen. Auch Hausfrauen, die täglich ca. 5 Stunden Zeit haben, können diese Tätigkeit ausüben.

Bewerbungen mit Angabe haupt- oder nebenberuflich und ob eigener PKW vorhanden an:
M. Silberberger
Postfach 19 92 - D-9226 Freising

Oil Broking

Eine grosse industrielle multinationale Gruppe, die im Bereich der Erdölprodukte-Vermittlung eine führende Weltposition belegt, sucht für ihre Schweizer Filiale einen

LEITER DER GESCHAEFTSSTELLE

um von Genf aus die Erdölprodukte-Vermittlungsgeschäfte in den europäischen Ländern des Kontinents auszubauen. Zahlreiche Geschäftsverbindungen sollen mit den ausländischen Filialen der Gruppe (Paris, London, New York) unterhalten werden. Wenn Sie ein Mann um die Vierzig sind, der fähig ist, ein Team zu leiten, wenn Sie mindestens 3 Sprachen beherrschen - darunter Englisch und Italienisch -, so sollten Sie an dieser Mitteilung interessiert sein.

Diese Stelle erfordert einen Wohnsitz in Genf. Senden Sie uns Ihren Lebenslauf, ein neuere Bild, sowie ihr derzeitiges Gehalt unter Chiffre 303126 DW (auf dem Umschlag angeben).

Das strikte Geheimnis der Bewerbungen wird gesichert von:

BERNARD KRIEF CONSULTANTS

115, rue du Bac 75007 PARIS - Tel. 544.38.29.

Wir sind die deutsche Gesellschaft eines multinationalen Großunternehmens, dessen Name für Fortschritt und Erfolg steht.

In unserer Hauptverwaltung im Raum Düsseldorf suchen wir eine(n) Nachfolger(in) für den

Leiter der Innenrevision

der aus Altersgründen in Kürze ausscheiden wird. Für diese Tätigkeit sollten Sie die folgenden Voraussetzungen mitbringen:

- ein abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium mit Schwerpunkt Finanz- und Rechnungswesen
- mehrjährige Praxis im Prüfungswesen, möglichst als Prüfungsleiter einer WP-Gesellschaft mit Kenntnis der amerikanischen Prüfmethoden
- psychologisches Einfühlungsvermögen, aber auch Durchsetzungs- und Überzeugungskraft

- EDV-Anwendungskenntnisse
- gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift.

Es erwarten Sie eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit entsprechender Dotierung und die Sozialleistungen eines Großunternehmens. Die Position ist der Geschäftsführung direkt unterstellt.

Wenn Sie unser Angebot interessiert, bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Gehaltswunsch unter der Kennziffer P 834041 bei der von uns beauftragten Agentur. Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

VOIGT + KEHR

Werbeagentur GmbH + Co KG · Vogelsanger Weg 1 · 4000 Düsseldorf 30 · Tel. 02 11/62 67 92-94

BEREICHSLEITER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie mit Sitz in Norddeutschland. Die von uns entwickelten und produzierten medizinischen Einmal-Übertragungssysteme kennt der Markt. Um unsere Marktposition weiter auszubauen, wollen wir einen der wichtigsten Bereiche in Ihre Verantwortung legen: Die Erweiterung der Anwendungsmöglichkeiten unserer Produkte, die Entwicklung neuer Systeme, die praxisnahe Umsetzung von Ideen und die wirtschaftliche Verwertung von Innovationen. Sie werden auch - in Zusammenarbeit mit unserem Vertrieb - wesentliche Akzente bei der technischen Beratung unserer Kunden und der Schulung unserer Mitarbeiter setzen; kurzum: Sie bestimmen wesentlich die Zukunft unseres Unternehmens mit. Um diese Verantwortung tragen zu können, erhalten Sie alle notwendigen Kompetenzen und den Freiraum, der Ihre fachliche Qualifikation und Führungseigenschaften voll fordert.

Über alle weiteren Perspektiven dieser Position sollten Sie sich mit unserem Berater unterhalten. Herr Knolle beantwortet auch alle weiteren Fragen. Auch Sa/So. von 16.30 bis 18.30 Uhr unter Tel.-Nr. 0 60 71 / 3 29 19. Persönlich und vertraulich.

PETER M. KNOLLE UNTERNEHMENSBERATUNG
ODENWALDRING 44 6116 EPPERTSHAUSEN TEL.-NR. 06071/3 2919

Erfolgreich mit Kienzle.

Mit fortschrittlicher Technik, mit anwendungsorientierten Systemen und problemorientierten Programmen haben wir einen festen Platz im EDV-Markt. Ihn gilt es auszubauen. Die Voraussetzungen dazu sind gut und wir sind technologisch bestens gerüstet. Hinzu kommt als sichere, breite Basis die Verbindung mit Mannesmann.

Für die Betreuung von Kunden und Interessenten aus den Bereichen Handel oder Dienstleistung suchen wir

- Vertriebsmitarbeiter für ein festes Gebiet im Großraum Hamburg.
- Für den Vertrieb von vorhandenen Gesamtanlagen, bestehend aus erfolgreicher Hardware und vom Markt anerkannter Anwendersoftware für die Kienzle Dialog-Computer 9000.
- Kurzfristige Aufstiegschancen zum Teamverkaufsleiter.
- EDV-Erfahrung, Verkaufspraxis, gute kaufm. Kenntnisse und den Willen zum Erfolg setzen wir voraus.

Als erfahrener DV-Praktiker kennen und beherrschen Sie die Aufgaben, die wir Ihnen in unserer Vertriebs-

organisation anvertrauen wollen. Wir erwarten: Leistungsbereitschaft, Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen.

Eine gründliche Einarbeitung und kollegiale Hilfestellung ist unsere Starthilfe.

Die Gesamtausstattung Ihres Vertrages, das Einkommen wie auch die Nebenleistungen werden Sie zufriedenstellen.

Für einen ersten Kontakt steht Ihnen unser Vertriebsleiter Herr K.-H. Kaprolat, Tel. (040) 85 3073 30, auch am Wochenende Tel. (041 59) 3 02, zur Verfügung.

Oder Sie bewerben sich - mit möglichst vollständigen Unterlagen - direkt bei: Kienzle Apparate GmbH, Abt. PA, Postfach 1640, 7730 VS-Villingen.



Ein Mannesmann-Unternehmen

DV-Vertriebsbeauftragte

Bildschirmtext im Rechnerverbund

Wir projektieren für ein deutsches Großunternehmen den Einsatz von Bildschirmtext im Rechnerverbund.

Für den zukünftigen BTX-Betrieb suchen wir zum 1. 7. 1983 oder später den

Technischen Leiter

Verantwortungsbereich

Sie steuern den technischen Betrieb von BTX (Hardware, Software, Peripherie) und sind für die technische Koordination von BTX zwischen zentraler EDV-Abteilung, Herstellern und der Post verantwortlich. Sie führen die tägliche Aktualisierung im Rahmen der Vorgaben der zuständigen Fachbereiche durch. Sie sind der Geschäftsleitung unmittelbar unterstellt.

Aufgaben

Verantwortung für die Systemkomponenten und Überwachung der Systemabläufe, soweit dies nicht in der Zuständigkeit der Bundespost liegt. Organisation und Überwachung der zentralen Eingabevorgänge. Führen der Zugriffsberechtigungsdatei. Erstellen von Operationsanweisungen. Sammlung systemrelevanter Erfahrungen. Planung der technischen Weiterentwicklung. Erstellen von Wartungsplänen für die Geräte in Abhängigkeit von den Produktionsabläufen. Überwachung des Materialbedarfes.

Voraussetzungen

Wir denken an einen Herrn um die 40 mit mehrjähriger EDV-Erfahrung (möglichst Rechenzentrum). Die zukünftige Aufgabe stellt hohe Anforderungen an die Kontaktfähigkeit und den Kooperationswillen. Sie erfordert außerdem die Fähigkeit, eine Gruppe engagierter Mitarbeiter zu führen.

Wenn Sie diese Position reizt, dann richten Sie Ihre Bewerbung zu Händen von Herrn Wilhelm Duhme an



Gesellschaft für Projektmanagement.
Poststraße 18 (Gerhof), 2000 Hamburg 36

Bernhard Ahr

Mit 150 Mitarbeitern und modernen Vertriebskonzepten gehören wir zu den führenden Unternehmen des Getränkegroßhandels.

Unsere Kunden sind insbesondere die großen Organisationen des Lebensmittelhandels.

Für unseren in wenigen Jahren ausscheidenden Verkaufsleiter suchen wir schon jetzt als Nachfolger den

Assistent des Verkaufsleiters

Unser neuer Mitarbeiter wird in seiner Assistentenfunktion intensiv auf seine zukünftigen Aufgaben vorbereitet. Hierzu gehören u. a. die gezielte Kundenbetreuung, der Aufbau neuer Kundenkreise, Marktbeobachtung und -analyse und die zielgerichtete Führung des Außendienstes.

Von Ihnen als unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir Kontaktfähigkeit und Verhandlungsgeschick, Kreativität, Durchsetzungsvermögen sowie die Fähigkeit zur Mitarbeiterführung und zum selbständigen Arbeiten.

Ein betriebswirtschaftliches Studium und einige Jahre Praxis betrachten wir als gute Voraussetzung. Wir sehen aber auch für den Praktiker, der bereits Erfolge in der Lebensmittelbranche oder der Getränkeindustrie vorweisen kann, eine gute Möglichkeit, sich zu profilieren. Auf jeden Fall muß bei Ihnen der Wille im Vordergrund stehen, durch Leistung und persönlichen Einsatz zu überzeugen. Mit einem Alter von bis zu 35 Jahren werden Sie gut in das bestehende Team passen.

Der finanzielle Zuschnitt und die Rahmenbedingungen entsprechen der Bedeutung der Position. Wenn Sie glauben, für uns der richtige Mann zu sein, erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto, Gehaltsangabe, frühestmöglicher Eintrittstermin) an



Getränke-Großhandlung
Bernhard Ahr GmbH, Geschäftsleitung
Aktienstraße 10, 4300 Essen 11
Telefon 02 01 - 63 05 - 2 51

CONTINENT HYPERMARKT

Ein Unternehmen der Schaper-Gruppe

CONTINENT ist ein junges, erfolgreiches Unternehmen, das in Nordrhein-Westfalen eine Reihe von SB-Warenhäusern und Bau- und Hobby-Märkten betreibt. Wir sind dabei, unsere Aktivitäten im Sport- und Freizeitbereich zu intensivieren.

Dafür suchen wir für verschiedene Standorte

Sport-Fachleute

Abteilungsleiter

mit guter Ausbildung und Erfahrung in der Sortimentsgestaltung, der Kalkulation und der Präsentation. Neben hervorragender Warenkenntnis erwarten wir Initiative, Kreativität und Durchsetzungsvermögen.

Eine gründliche Einarbeitung wird Sie mit Organisation und Arbeitsabläufen in unserem Unternehmen vertraut machen.

Wir bieten Ihnen eine attraktive Aufgabe mit weitreichenden Entscheidungsbefugnissen. Die Gestaltung Ihres Vertrages wird Ihren Anteil am Erfolg berücksichtigen.

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf und Unterlagen über Ihren beruflichen Werdegang erbitten wir an

Continent-Hypermarkt GmbH u. Co. KG
Personalabteilung
Davenstedter Str. 80
3000 Hannover 91

ARZT für med.-wiss. Abteilung

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der pharmazeutischen Industrie mit Sitz in West-Berlin und beschäftigen uns schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und Herstellung von ophthalmologischen Spezialitäten und Selbstmedikations-Präparaten.

Einem Arzt - vorzugsweise mit Industrieerfahrung - bieten wir ein interessantes Aufgabengebiet:

- Leitung und Durchführung von klinischen Prüfungen
- Erarbeitung von Zulassungsunterlagen
- Wiss. Beratung der Export-Abteilung
- Betreuung von Entwicklungsprojekten
- Erstellung von wiss. Informationsmaterial
- Literaturstudium
- Schulung des med.-wiss. Außendienstes
- Teilnahme an Kongressen

Die Dotierung der Position ist den Aufgaben angemessen. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Sollten Sie sich für diese Aufgaben interessieren, bitten wir um Zusendung Ihrer kompletten Bewerbungsunterlagen (tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Gehaltswunsch und Eintrittstermin).

Ihre Bewerbung, die Sie bitte an die Geschäftsleitung adressieren, wird selbstverständlich vertraulich behandelt.

Dr. Mann Pharma

Brunsbütteler Damm 165-173, 1000 Berlin 20
Postfach 20 04 56, Tel. 0 30 / 33 10 61, App. 12

Wir sind eine führende südostasiatische Bank mit sehr guten Beziehungen zur deutschen Geschäftswelt und beabsichtigen, in Hamburg eine Niederlassung zu eröffnen. Zu diesem Zweck suchen wir einen

GESCHÄFTSLEITER

Der ideale Bewerber für diese neue Position müßte ein versierter BANKKAUFMANN sein, der die erforderliche fachliche Eignung gegenüber dem Bundesaufsichtsamt erfüllt und dessen bisherige berufliche Schwerpunkte auf folgenden Gebieten lagen:

- Kreditgeschäfte im Zusammenhang mit Außenhandel
- Währungsgeschäfte
- Verhandlungen mit Kunden und sonstigen Geschäftspartnern in deutscher und englischer Sprache

Unsere Geschäftsräume befinden sich in der Hamburger Innenstadt. Wir bieten eine weitgehend selbständige Tätigkeit zu guten finanziellen Bedingungen.

Sollten Sie an dieser Position interessiert sein, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die mit der Wahrung unserer Interessen beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Price Waterhouse GmbH, Warburgstr. 28, 2000 Hamburg 36, Telefon 0 40 / 41 20 71 (z. H. Herrn Balde- weg oder Herrn Lindemann).

STELLENGESUCHE



Geschäftsführer Großhandel

Groß- u. Außenhandelskaufm., Diplom-Kaufmann, 36 J., verh., achtjährige Erfahrung als Geschäftsführender Gesellschafter eines Großhandelsunternehmens. Kenntnisse in Finanz- und Rechnungswesen, Ein- und Verkauf, Bilanzierung, Planung und Organisation, Controlling, EDV.

sucht neue unternehmerische Aufgabe in 1. oder 2. Führungsebene.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit

Ruth Trepke Telefon 06 11 / 71 11-222

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung

Inlandsabteilung - Bereich Führungskräfte
Friedrichstraße 43-46 - 6000 Frankfurt/M. - Telefon 06 11 / 71 11 - Telefax 04 1832



Alleingeschäftsführer

45 J., verh., Wirtschaftsingenieur (Dipl.-Ing.), umfassende Erfahrung in der alleinigen Führung eines mittelständischen Industrie-Unternehmens (Konstruktion, Produktion und Vertrieb von Investitionsgütern der Starkstromtechnik, vorzugsweise für die Großindustrie). Schwerpunkte: Rechnungswesen, Kontrolle, Einkauf, Materialwirtschaft, Vertrieb, Personalwesen, EDV-Einführung. Englische Sprachkenntnisse.

sucht neue Aufgabe auf Geschäftsleitungsebene in Maschinen- oder Elektrotechnik.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit

Ruth Trepke Telefon 06 11 / 71 11-222

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung

Inlandsabteilung - Bereich Führungskräfte
Friedrichstraße 43-46 - 6000 Frankfurt/M. - Telefon 06 11 / 71 11 - Telefax 04 1832

Metallverarbeitung und -bearbeitung

ASSISTENT - RECHTE HAND

Dipl.-Kfm., 32 J., alt, 5 J. Berufserfahrung im Steuerbetrieb mit 15 Mio. und 180 Beschäftigten, erst als Ass. d. Gl., dann Einzelpraktikant, sehr vielseitig, leistungsbereit, belastbar, Unternehmerpersönlichkeit, sachorientiert, mit ausgezeichnetem, breiten theoret. Background, Aufgabengebiete Einkaufsleitung, Personal- und RW mit Finanzierung, Verwaltung von Immobilien, Verhandlungen mit Zulieferern, Geschäftsbanken, Behörden, Organisationen, Sonderaufgaben.

sucht neue Aufgabe in einem mittelständischen Industriebetrieb.

Kontaktadresse unter M 5229, an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Diplom-Ingenieur Nachrichtentechnik (FH)

30 J., Vertriebsingenieur, 4 J. Berufserf. in Nachrichtentechnik. Schwerpunkte: Analysen, Projektarbeiten, kaufmännische Kenntnisse, I. Techn., u. Naturwissensch., ungen., sucht interess. u. ausbaufäh. Position im Raum Hannover.

Zuschr. erb. u. PD 46 231 an WELT-Verlag, Postf. 2000 Hamburg 36.

Anzeigenberatung ist mein Metier

Jünger Anzeigenberater (28 J.) sucht neuen Wirkungskreis auf dem Gebiet der Anzeigenberatung. Verkauf, Objektleitung, z. Z. tätig als Objektleiter eines Anzeigenblattes sowie Vertretung für regionale Tageszeitung. Fundierte Kenntnisse im Bereich Satz u. Redaktionsabteilung, Umbruch, Montage etc.

Ang. u. L. 5426 an WELT-Verlag, Postf. 10 06 64, 4300 Essen.

Junge Dame attraktiv, gutaussehend (engl., franz., span.), Erfahrung im In- u. Außenhandel, u. a. Immobilien- u. Ausrüstungs- reich, intelligent, unabhängig, sucht neuen Wirkungskreis.

Ang. erb. u. Y 5415 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Übersetzerin

32 J., Ital./Engl. perf., Franz. ausbauf., u. neue Tätigk. i. Ausl. bild. Ang. erb. u. B 5418 an WELT-Verl., Postf. 2000 Hamburg 36.

19-jährige Fachmaschinistin

ortsunabhängig, schulischer Schwerg. i. naturwissenschaftl. Bereich, sucht 1983 Ausbildungsplatz als Laborantin od. Apothekenhelferin.

Zuschr.: Andrea Lütke, 215 Buxtehude, Melisweg 10, Tel. 0 41 61 / 8 78 78

Export-/Spezialkaufmann

40 J., verh., Wirtschaftl. u. engl., span., etwas Ital., franz., 5 J. Auslandserf. Lateinamerika, u. kurzweil. wirtsch. Reisebranche neue Aufgabe, Schwerpunkt: Einkauf - Abwicklung - Versand in techn. Export. Ang. erb. u. Z 5416 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. Bauwesen (TH)

sucht Existenzgrundlage in Ing.-Biro od. Baunternehmung in Konstruktion, Arbeitsvorbereitung od. Bauleitung, vorzugsweise im Raum Niederrhein. Ruhrgebiet, aber nicht Beddingen.

Ang. erb. u. Z 5421 an WELT-Verlag, Postf. 10 06 64, 4300 Essen.

Exportkaufmann

Geschäftsführer, 48, Engl., Französisch, Holländ., Flämisch perfekt, Ital. gut, Spanischkenntnisse, gute Kontakte und Mentalitätskenntnis i. europä. sowie wie amerikanisches Ausland durch langjähr. Auslandsaufenthalte. Investitions- u. Konsumgüterbereich, jetzt NRW, sucht wegen reduzierter Perspektive jetziger Tätigkeit anspruchsvolle, langfr. Aufgabe. Schwerpunkte: Organisation u. Vertriebsaufbau, Marketing, PR m. techn. Verständnis. Beste Ausbauschance DM 100 000,- p. a.

Zuschriften erbitten unter H 5448 an WELT-Verlag, Postf. 10 06 64, 4300 Essen.

Druckereifachmann

In Norddeutschland seit 20 J. bei Industrie u. Handel auf dem Gebiet Rollen- u. Bogenoffset bestens eingeführt, möchte sich als Verkaufs- od. Niederlassungsleiter mit Wohnsitz in Hamburg verändern.

Ang. erb. u. FB 46 211 WELT-Verlag, Postf. 2000 Hamburg 36.

Raum Hamburg:

Verleiher Bibliothek (Dipl.) - Erfahrung in öffentl. u. wiss. Bibl. - literar. informiert (Brennreue) - gute engl. u. franz. Kenntnisse - in ungekl. Stellung - auch selbst. Dienstleistungen in Bibl., Verl., Archiv, Presse, u. a. i. d. od. später. Ang. erb. u. M 5421 an WELT-Verlag, Postf. 10 06 64, 4300 Essen.

„Der Arbeitgeber soll einen Arbeitsplatz weder öffentlich noch innerhalb des Betriebes nur für Männer oder nur für Frauen ausschreiben ...“

Seit Inkrafttreten dieses Gesetzes (§ 61 b BGB) über die Gleichbehandlung von Männern und Frauen am Arbeitsplatz ist August 1980 sollen Arbeitsplätze weder öffentlich noch betriebsintern nur für Männer oder Frauen ausgeschrieben werden. Diese Vorschrift wurde mit dem Ziel erlassen, Frauen auf dem Arbeitsmarkt mehr Chancen einzuräumen. Aus dem Text der Anzeige soll deutlich hervorgehen, daß sich sowohl Frauen als auch Männer bewerben können und die Entscheidung über die Bewerbung nur nach vorhandenen Fähigkeiten und nicht nach dem Geschlecht getroffen wird.

Noch handelt es sich um eine Soll-Vorschrift, deren Nichtbeachtung keine Sanktionen nach sich zieht. Der Gesetzgeber plant jedoch entsprechende Gesetzesänderungen, wenn sich bei den Unternehmen bis Ende 1982 die geschlechtsneutrale Stellenausschreibung nicht durchsetzt. Der Stellenanzeigenteil der Zeitungen ist ein deutlicher Gradmesser dafür, in welchem Umfang dem Gesetz entsprochen wird. Er wird deshalb von den Behörden aufmerksam beobachtet.

Die Auftraggeber von Personalanzeigen sollten deshalb bei der Abfassung ihrer Anzeigentexte diesem Gesetz Rechnung tragen.

DIE WELT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 12 und 14

Zwei
Zeitung
ein
Immobilien-
teil

hier lesen Sie, was
Börsenspekulation
ist, wie Börsentiming
sein muß und wie
Ihre persönliche Bör-
senstrategie aus-
sehen sollte. Dann
wissen Sie auch, wie
die wirklich großen
Börsengewinne ent-
stehen.

In den Weltbörsen herrscht
Hausse. Seit dem 6.3.
auch in Deutschland in
einer Art, wie man es
seit 1966/69 kaum mehr kannte.
Die Börse signalisiert damit
Umfang und Dauer des künftigen
Konjunkturaufschwungs.
Dies ist richtig zu analysieren,
heißt die Favoriten von morgen
zu kennen. So wissen Sie auch,
was Börsenspekulation ist und wie
Sie darauf spekulieren können. So
erschießt sich Ihnen sehr rasch,
wie und wo Ihr Geld am ertrag-
reichsten arbeiten sollte!

An der Börse kann jeder
Geld verdienen. Eine Bör-
senkarriere mit 5.000 DM
Startkapital ist kein Mär-
chen, auch wenn 20.000
DM besser wären. Mit
Kenntnis und richtiger
Technik verdienen Sie an
der Börse immer Geld!

Die Börse ist ein typischer
Antizipationsmechanismus.
An der Börse wird also kalkulier-
bare Erwartung diskontiert = anti-
zipiert. Das ist wie ein Grund-
gesetz und bedeutet jetzt: Die
Aktien schlagen die Anleihen!

Übersetzung:
KURSENTWICKLUNG DEUTSCHER AKTIEN
1982/83

Seit August 1982 stieg der deutsche
Aktien-Index um rd. 40%. Die Aktien
gewannen also weitaus mehr als
Anleihen. Was echte weitsichtige
Investments jedoch erbringen, zeigt
Ihnen die folgende Zwischenbilanz:

GESUCH
Suche gepfl. App.
DM 70.000,- an Ostsee. Zuschr. u.
3635 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64,
4300 Essen

ANGEBOTE
NORDSEE
Garding
Ersterwerb-
Modell
Eigentum im Herzen
von Raderstedt. Eine in
sich geschlossene
Wohnanlage auf einem
7000 qm großen
Grundstück.
Appartements ab ca.
40 qm Nutzfläche.
Gesamtaufwand einschl.
MwSt.
DM 128.000,-
10 Jambon
Tiedemann
2250 Husum - Nordstraße 32
Telefon (04841) 33 40
und (04863) 484 oder 8494

Am südlichsten Punkt Europas
kennen Sie auch im Winter kein Energieproblem. Um an kühlen
Abenden von 18° auf 22° aufzuheizen, genügt ein Kaminfeuer.
Hier am Ausgang der Straße von Gibraltar, etwa 20 km Luftlinie
westlich Tarifa, dort wo die Sierra in die weiten, grünen Ebenen
Andalusien übergeht, liegt die schönste Bucht der spanischen
Südküste BAHIA DE LA PLATA.
Das Klima ist ausgeglichener als am Mittelmeer. Die Wasser-
temperatur schwankt zwischen 18° und 24°. Die rauen
NW-Winde des Atlantik erreichen diesen Platz nicht mehr.

Immobilien-Kapitalien-Anzeigen

Wir suchen Damen und Herren, die an der Börse Geld verdienen wollen!

Das ist die Börse 1983/84: Aktie schlägt Anleihe! Wie arbeitet Ihr Geld?

Die ersten 100%-Gewinner 1982/83					Die ersten 50%-Gewinner 1982/83				
Aktie	Kauf- kurs	Kurs Zu- wachs	Gewinn in %		Aktie	Kauf- kurs	Kurs Zu- wachs	Gewinn in %	
Boeing	17	42	147,8		Alcan	18	31	72,2	
Eastern Airlines	4,5	10	122,5		Gen. Motors	40	65	62,5	
First Boston	35	73	108,5		Echlin	12	19	58,3	
Ford	21	42	100,0		IBM	57	102	78,0	
NCR	47	108	128,8		Gillette	33	50	51,0	
Merrill Lynch	24	84	250,0		First Charter	15	24	60,0	
Noranda	12	27	125,0		Intem. Paper	36	53	48,0	
Messier Fergusson	2,5	5,25	110,0		Seas	19	36	89,5	
Elsevier	132	265	100,5		Sheller Globe	13,5	23	70,0	
Rustenburg	168	468	178,5		Weyerhaeuser	24	38	58,3	
Amgold	120	267	122,5		New. Mining	33	58	75,8	
East Drief.	40,5	83	103,0		Husky Oil	7	10,5	50,0	
Kloof	53,5	106	92,6		Placer Develop.	15	23	53,3	
Vaal Reefs	103	265	157,3		Sherritt Gordon	4,5	8,0	77,8	
West	50,5	145	188,8		McIntyre	24	34	41,7	
Ciba G.O.S.	200	650	225,0		De Beers	400	680	70,0	
Oce v.d. Grinten	80	190	138,5		Ciba Geigy	1100	1650	50,0	

Die Aktien sind der normalen monatlichen Dispositionsliste entnommen!

Die Börse ist der Spiegel einer
typischen Leistungswirtschaft.
In den Aktienkursen werden
die Qualitäten des Manage-
ments „honoriert“. Firmen ohne
Leistung: Deren Kurse steigen
nicht. Große Firmenleistungen
folgen andererseits höchste
Aktienkurse.

Wer diese wirtschaft-
lichen Zusammen-
hänge erkennt und
sorgfältig kombiniert,
verdient als Aktionär an der
Börse. Er spekuliert folglich
wie ein Unternehmer und nicht
wie ein kleiner Hasardeur. Dazu
gehören fünf Werkzeuge:

- Eine erstklassige Infor-
mationsbasis
- einen objektiven Berater
 („Die Aktien-Börse“)
- eine ständige Kursinfor-
mation (die Zeitung)
- eine persönliche
Rückfragemöglichkeit
- ggf. eine echte Privat-
beratung

Ohne diese Voraussetzungen ist
eine erfolgreiche Börsenspekula-
tion nicht möglich.

Die deutsche Börsen-Hausse begann am 22. 11. 82!									
Aktie	bis- heriger Kaufkurs	Kurs Zu- wachs	Gewinn in %		Aktie	bis- heriger Kaufkurs	Kurs Zu- wachs	Gewinn in %	
Siemens	238,00	323	35,0		Hortan	125,50	150	20,0	
Beka	80,00	107	33,7		Karstadt	191,00	254	33,0	
RWE AG	140,00	182	30,7		Karstadt	170,00	250	47,0	
Veba	124,00	164	32,5		Boeing	171,00	235	37,5	
VEW	110,00	141	28,5		DAB	96,00	134	39,6	
BSF	112,50	139	24,1		Hannover	82,00	148	73,6	
Schering	105,75	138	30,8		Hofmann	192,00	265	37,5	
Deggusa	225,00	280	25,0		DUB Schott	188,00	265	41,5	
Hoechst	106,75	141	31,7		Stem	135,00	145	7,4	
Kall + Salz	148,00	183	23,8		DLW	259,25	301	16,1	
KHD	185,00	240	29,8		Regulus VA	18,00	193	1072,2	
DI Balcoc	127,50	165	29,8		Dyckerhoff	121,00	180	48,7	
Hartm. + B. VA	185,00	255	38,4		Hendels Z.	257,50	300	16,0	
KSB VA	185,00	240	29,8		Rheinl. Z.	257,50	300	16,0	
Linde	317,00	383	21,5		Allianz Vers.	429,00	590	37,0	
Mannesmann	132,00	170	28,8		Münch. Rück. JA	495,00	680	37,0	
Schering	194,50	240	23,9		Lufth. VA	76,50	112	46,0	
Deimel	286,00	500	69,9		Hapag	214,00	257	20,1	
VW	131,50	175	32,4		Rheinmetall	207,80	255	23,2	
Conti Gummi	47,00	64	36,2		AGV	230,00	283	23,0	
Varis	157,00	189	20,4		Siemens	77,00	85	10,5	
Hoesch	21,00	48	128,6		Deckel	80,00	110	37,5	
Röbelen	48,50	148	204,3		Gildemeister	48,00	79	64,6	
Metallgesellschaft	215,00	240	11,6		Pöhl	25,00	60	140,0	
					Schöck	88,15	110	25,0	

Das ist Börsenspekulation, wie wir sie verstehen!

Börsenspekulationen erfordern
Mut und Voraussicht. Es gibt
kein Schema, kein Patentrezept.
Trends zu erkennen, setzt größte
Erfahrung und intime Sachkennt-
nis voraus. Testen Sie daran Ihren
Börsenberater bzw. Ihre Bank.

Die Aktie ist die Nr. 1

Die Jahre 1982/83 gehören der
Aktie! So wie 1981/82 Jahre der
Anleihe waren. Die „Kausalkette“
von fallenden Zinsen zur begin-
nenden Konjunktur und somit zu
steigenden Gewinnen, ist der
Trendanalyzer für den Kursverlauf
an der Börse. Deshalb schlagen
Aktien künftig die Anleihen.
Aus diesem Grunde:

Aktien sind Unternehmern-
kapital. Dahinter steht
sicheres Vermögen, Sub-
stanz, technisches Know
how, industrielles Potential,
Märkte, Ideen und mithin Erfol-
gen. Die Summe zeigt sich im
Gewinn der Unternehmen. Aktien
sind deshalb im Konjunkturauf-
schwung die erfolgreichste Alter-
native. Denn dahinter steht:

Börsenspekulation ist konstruktives Unternehmertum!

In Aktien zu investieren ist des-
halb kein bequemes „Renditeden-
ken“, sondern dynamisches und
weitsichtiges Operieren.

Börsenspekulationen
sind immer interna-
tional. Selten auf ein Land
begrenzt. Der kon-
junkturelle Aufschwung 1983/84
trägt deshalb eindeutig „welt-
weite“ Züge. Ganz bestimmte
Branchen profitieren davon über-
durchschnittlich. Deren Aktien
sind aber nicht an allen Börsen
gehandelt. Folglich sind interna-
tionale Investments die erste
Voraussetzung dafür, überdurch-
schnittliche Gewinne zu erzielen.

Die deutsche Börsen-Hausse
begannt bei uns im Nov. 1982:
„Bis zum 22. 11. müssen Sie voll
investiert sein“, war der unmiss-
verständliche und klare Kaufhinweis.
Die Zwischenbilanz ersehen Sie
aus der Tabelle im Kasten Nr. 2.
Am 26. 2. war ergänzend erkenn-
bar: „Wir erwarten in diesem Jahr
einen neuen absoluten Höchst-
stand der Nachkriegszeit und
einem FAZ-Index leicht über 300“.
Am 28. 3. war es soweit: Index-
stand 300,22! Das sind rd. 40% in
4 1/2 Monaten. Aber:

Aktien-Index Ziel (FAZ) 400 bis 1984?

Der Börsenzyklus 1982/85 läßt
tatsächlich Parallelen zu dem
von 1966/69 erkennen:

- Eine deutlich niedrigere Infla-
tionsrate, im Gegensatz zum Auf-
schwung 1974/78.
- Eine erkenn-
bare Tendenz, die öffentlichen
Defizite zu reduzieren, also
- keine neuen „schuldenfinanzi-
erte“ Konjunkturprogramme,
denen immer eine Inflation folgen
muß.
- Relativ niedrige und noch
steigende Zinsen bei gleichzeitig
steigender Produktivität in der
Industrie bedingen hohe reale
Zuwachsraten.
- Der reale
Zuwachs in den wichtigsten ökon.
Aggregaten wird mithin demjeni-
gen ähnlich sein, der für die Zeit
1967/70 gegolten hatte.

So liegt es auf der Hand,
daß sich dies auf eine
überdurchschnittliche
Steigerung der Kapital-
vermögen auswirken muß. Und
zwar auf Kapital, das produktiv
arbeitet. Dies ist der Hinter-
grund für die Wertsteigerung in
Eigenkapitalform = Das sind
Aktien.

Anleihen sind dagegen nur
„Schuldnergeld“. Ausgestattet mit

einem Rückzahlungsanspruch und
daran abhängig von der Bonität
des Schuldners. Diese sinkt mit
steigenden Schulden. Folglich war
unser Rat schon im Herbst: Total-
er Verkauf der Anleihen und
Kauf von Aktien.

Die „Führungsbörse“ für den
weltweiten Konjunkturauf-
schwung ist die Wallstreet. Sie
ist quasi das „Maß aller Dinge“. Und
hierfür gilt unsere Prognose
ähnlich der für Deutschland, die
wir ebenfalls schon im November
1982 erarbeiteten.

Dow Jones 1500?

Dies ist eine gewagte Pro-
gnose. Aber die amerikanische
Konjunktur hat bereits deutlich
und mit hohen Zuwachsraten ein-
gesetzt. Umfang und Ausmaß
dieses Zyklus lassen erwarten, daß
davon 2 Bereiche besonders pro-
fitieren werden: a) die konjunktur-
sensiblen Sektoren und b) die
sehr jungen Industrien. Letztere
oft mit fantastischen Unterneh-
merperspektiven. Deshalb gehört
die größte Börse der Welt zum
festen Bestandteil jeder erfolgrei-
chen Börsenspekulation in den
nächsten Jahren. Dafür benötigen
Sie einen absolut unabhängigen
international denkenden und
operierenden Börsenberater.

Ein Börsenberater ist für
Sie derjenige, der Ihnen
Woche für Woche den
roten Faden für Ihre Ent-
scheidungen erläutert und
so Ihre aktuellen Börsen-
Geschäfte vorbereitet.

„Die Aktien-Börse“ ist einer der
maßgeblichen deutschen Börsen-
briefe. Dahinter stehen 23 Jahre
tägliche Börsenpraxis des Heraus-
gebers. Dies garantiert Breite und
Tiefe der Analyse.

„Die Aktien-Börse“ gibt deshalb
keine Tips, sondern legt Wert
darauf, die längerfristigen Trends
optimal zu nutzen. Zum Start in
Ihre persönliche Börsenkarriere
gehören zunächst zwei Dinge:

1. Sollten Sie zu dieser Anzeige
eine Sachfrage haben, rufen
Sie mich bitte über die
Tel.-Nr.: 0211/32 04 26 persönlich
an.
2. Senden Sie mir Ihr Depot
nächsten Jahres. Ich
überprüfe es, und Sie
erhalten das Original mit meinen
Handvermerken zurück.

Die Aktien-Börse

Königsallee 50
D-4000 Düsseldorf 1

Senden Sie mir bitte ab sofort den Börsenbrief „Die Aktien-
Börse“ im Abonnement zum Preise von DM 35,- im Monat
(inkl. MwSt. und Porto).

Bis zum 31. 5. 1983 erhalte ich alle Ausgaben kostenlos.
Kündigung: 6 Wochen zum Kalenderquartalsende.

Name _____

Adresse _____

Unterschrift _____

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen schriftlich zu widerrufen!

Die Große
Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WIRTSCHAFTS-SONNUNG



Hans A. Bernecker, der
Herausgeber des Börsen-
briefes „Die Aktien-Börse“

Ein Börsenberater ist für
Sie derjenige, der Ihnen
Woche für Woche den
roten Faden für Ihre Ent-
scheidungen erläutert und
so Ihre aktuellen Börsen-
Geschäfte vorbereitet.

1. Sollten Sie zu dieser Anzeige
eine Sachfrage haben, rufen
Sie mich bitte über die
Tel.-Nr.: 0211/32 04 26 persönlich
an.

2. Senden Sie mir Ihr Depot
nächsten Jahres. Ich
überprüfe es, und Sie
erhalten das Original mit meinen
Handvermerken zurück.

Die Aktien-Börse
Königsallee 50
D-4000 Düsseldorf 1

Senden Sie mir bitte ab sofort den Börsenbrief „Die Aktien-
Börse“ im Abonnement zum Preise von DM 35,- im Monat
(inkl. MwSt. und Porto).

Bis zum 31. 5. 1983 erhalte ich alle Ausgaben kostenlos.
Kündigung: 6 Wochen zum Kalenderquartalsende.

Name _____

Adresse _____

Unterschrift _____

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen schriftlich zu widerrufen!

GESUCH

Suche gepfl. App.
DM 70.000,- an Ostsee. Zuschr. u.
3635 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64,
4300 Essen

ANGEBOTE

NORDSEE Garding

Ersterwerb-
Modell
Eigentum im Herzen
von Raderstedt. Eine in
sich geschlossene
Wohnanlage auf einem
7000 qm großen
Grundstück.
Appartements ab ca.
40 qm Nutzfläche.
Gesamtaufwand einschl.
MwSt.
DM 128.000,-
10 Jambon
Tiedemann
2250 Husum - Nordstraße 32
Telefon (04841) 33 40
und (04863) 484 oder 8494

Ein Wohnungsangebot das sofort überzeugt

Nur 13 Wohnungen
mit großzügigen und
hochwertigen Grund-
rissen in einem
architektonisch
gelungenen Haus.
Topausstattung für
gehobene Ansprüche.

Immobilien
Bodensee

Wohnungsmarkt Bodensee
K. A. 2200 Husum - Nordstraße 32, 2250 Husum - Nordstraße 32, 2250 Husum - Nordstraße 32

Attraktives Penthouse

Mit Blick auf die Sauerländer
Berge, in Lage der Innenstadt
Hohenlimburg.
Wohnfl. ca. 105 m², Sonderwün-
sche im Bezug auf Raumaufteil-
ung und Innenausstattung könn-
en noch berücksichtigt werden.
Informieren Sie sich unverzög-
lich.

BFG Bau-Treuhand Gesellschaft
mbH & Co. Immobilien-KG,
Poststraße 7, 5600 Wuppertal 1,
Tel. 02 02/45 04 15

Östsee Immobilien

Komf. Eigentumswohnungen in
Timmendorfer Strand, Nendorf/
O. Scharbeutz u. Haffkrug.
121, ca. 34 m² ab DM 80.000,-
221, ca. 48 m² ab DM 105.000,-
321, ca. 65 m² ab DM 129.000,-
Karl Hansen GmbH
Mühlenstr. 25, 2407 Sereutz
Tel. 04 51/39 30 71

Bad Pyrmont

Einmalige Gelegenheit, wegen
Wohnungswachstums exkl. 3-Zi-
lig-Wohnung, 83. Bad, Östsee-WC,
100 m², gr. Terr. Südwest-Seite, gr.
Tiefgarage mit Stellplatz, viele ein-
gebaute Extras, Stadtmitt, direkt am
Park, unverbaubarer Blick auf
den schönen Park.
Zuschriften unter L 5514 an WELT-
Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ETW in Kiefernfeldern - Inntal

ruhige Lage, mit Bergblick, verkehrsg. Bahn/Anbahn, 1-3-Zi.-Wohn., EG, OG,
DG, mit Kellerabteil v. 13-20 m², bezugsf. April 1983, Kapitalanlage mit
Wertsteigerung, auch gute Vertriebsarbeit, Beichtigung nach Vereinbarung.

1-Zi.-Wohn. 39,97 m² DM 131.900,- / 3-Zi.-Wohn. 92,46 m² DM 291.875,-
2-Zi.-Wohn. 79,43 m² DM 246.295,- / 3-Zi.-Wohn. 115,26 m² DM 374.600,-
einschl. PKW-Stellplatz, günstige Finanzierung, provisorisch, Kauf direkt
vom Bauherren. Fordern Sie Unterlagen.

CENTRA-BAU GMBH, Seestr. 28, 8000 München 40, Tel. 0 89 - 39 42 55

Umfassende Garantien

Vernünftige Preise - beispielhafte Architektur

Traumlage direkt am See

- konzeptionsgeprüft mit
Wirtschaftsprüfung
- Baugenehmigung bereits
erzählt
- Höchstpreisgarantie
- Fertigstellungsgarantie
- Schließungsgarantie
- Höchstzinsgarantie
- Notarkostengarantie
- Vermietungsgarantie
- Zwischenfinanzierungs-
kosten in Höhe von 7,5 % im
Gesamtaufwand enthalten
- Mittelverwendungs-
kontrolle durch externen
und unabhängigen Treu-
händer
- 15 % Eigenkapital in
3 bequemen Raten bis
Sommer 1983
- Mehrwertsteuer-Option
möglich Liquiditätsüber-
schuß in der Bauphase

• 15 % Eigenkapital in
3 bequemen Raten bis
Sommer 1983

• Mehrwertsteuer-Option
möglich Liquiditätsüber-
schuß in der Bauphase

• beispielhafte Architektur
mit abgeschlossenen
Dächern, eingeschrittenen
Loggien, Erkern, Dach-
schrägen, großen Terrassen
• weit überdurchschnitt-
liche Ausstattung mit
höchsten Wärme- und
Schallschutzwerten

Eine Investition in Immo-
bilien ist eine richtige Ent-
scheidung, wenn Lage,
Architektur, Bauqualität,
Sicherheit und Preis in
Ordnung sind. Ist eine
dieser Grundbedingungen
nicht erfüllt, machen auch
die Steuerermäßigungen eines
Bauherrenmodells selbste-
vident. Geben Sie Ihre
Angebote nicht attraktiver.

• 7.000 m² Parkgrundstück
in absolut ruhiger Lage
direkt am Bodensee
• ein kleines Dorf: 13 Walm-
dehäuser mit 54 Wohn-
räumen, Restaurant, Café,
Pub, „Dorfbühne“
• 1-Zimmer-Apartments bis
41/2-Zimmer-Galeriewohn-
ungen, Gesamtauf-
wand ab DM 102.000,-

Eigentumswohnungen im Bayer. Wald

und zwar an den schönsten Plätzen
der Luftkurorte ZWIESEL, WALD-
KIRCHEN und SPIEGELAU können
wir Ihnen in kleinen gepflegten
Wohnanlagen in heimlicher Bau-
weise anbieten.
Zur Verfügung stehen ab sofort be-
zahlbare Ein-, Zwei- und Dreizim-
merwohnungen ab 81.700 DM.
Finanzierung zu Sonderkonditio-
nen über örtliche Banken möglich.
Besichtigung auch Sie und So.

NIBA-Immobilien
Kapuzinerstr. 25
8358 Vilshofen
Tel. 085 41/50 15

Penthouse-ETW

m. n. 7 Wohnm. 3 Zi., Kfz., Bad,
WC, Gäste-WC, gr. Terr., cover-
teb. Blick z. Deister, 14 km z.
Zentr. Hameln, in Grünanlage
Priv. z. verz. 32/53, Erstbezug,
P. 243.500,- DM,
Telefon 0 57 23 / 58 45

Wohnstättenbau FREIBURG UND EMMENDINGEN

Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 - 7800 Freiburg
Telefon: 07 61 / 8 20 81-84 von 10-12 Uhr und 14-16 Uhr

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Am 12. 4. 83
ist Bauherrenversammlung



5 vor 12

Nur noch
4
Wohnungen

TÜBINGEN

Bauherrengemeinschaft am Botanischen Garten

Öffentlich gefördertes Bauherrenmodell am „Ursainer Egert“
entstehen in herrlicher Halbhöhenlage 40 Eigentumswohnungen

- 5 Jahre Mietgarantie
- Anerkanntes Steuerkonzept
- Öffentliche Förderung durch das Land Baden-Württemberg

z. B. 2-Zi.-ETW, 63,23 m² Wfl., Gesamtaufwand inkl. Dammum DM 223 000,-

Beratung und Vertrieb:

SUBA
Bauen und Wohnen
Stuttgart GmbH
Siebenbürgenstraße 1
7015 Korntal
Telefon 0711/83 20 85

Sonderberatung:
Samstag und Sonntag
jeweils von 14-17 Uhr
in unseren Geschäfts-
räumen in Korntal sowie
zu d. üblichen Bürozeiten

In der Schweiz dürfen Sie nicht ständig wohnen!
Aber in Bisingen, der deutschen Exklave innerhalb der Schweiz,
kann ich Ihnen
2- und 3-Zimmer-Komfort Eigentumswohnungen
verkaufen ab sfr 238 000,- direkt vom Eigentümer.
Bisingen liegt an der Stadtgrenze von Schaffhausen, ca. 29 km v.
Bodensee, 40 km bis Zürich.
Bisingen ist ein Stück Himmel auf Erden.
J. Müller Immobilien, 7701 Bisingen, Kahlstr. 12, Tel. 077 34 / 14 09

Kaufen Sie jetzt Wohnungseigentum,
das Ihnen sofort Erlöse bringt

und finanzieren Sie das Eigenkapital wertgehend aus Steuer-
ersparnissen. Diese
Komfort-Eigentumswohnungen
direkt am Kurpark Bad Salzungen
nach dem FINANZBAU-MARTIM-Erwerbsmodell bieten Ihnen
alle Vorteile einer wertvollen Immobilie:
• hohe Steuervorteile (voll in 1983 absetzbar) • sofort Miet-
einnahmen DM 8.-/m²/kalt • wertvolles Grundstück direkt
am Kurpark • vorteilhafte Festpreise • keine Bauherren-
haftung, da fertiggestellte • hochwertige Ausstattung •
Wohnungsgrößen 37-65 m² • Finanzierungs-Services • alle
Sicherheiten.
Bitte fordern Sie unsere Informations-Unterlagen an.

Finanzbau

Helfferd Str. 2
4902 Bad Salzungen
Tel. (0522) 54-1

Wir machen es auch Ihnen schwer, NEIN zu unseren Steuer-Spar-
Angeboten zu sagen. In den Universitätsstädten
Bonn, Aachen, Köln, Düsseldorf, Münster, Bochum,
Wuppertal
erstellen wir im steuerbegünstigten Bauherrenmodell sowie
Ersterwerbmodell Eigentumswohnungen wie auch Häuser.
Clevere Steuer-Sparer wenden sich an:
Gebietsleiter
Alfred Lamstuf
Saarstraße 61 - 4200 Oberhausen 1 - Tel. 02 08 / 2 40 27 - 28

IBS
IMMOBILIEN
GMBH

IBS
IMMOBILIEN
GMBH

Repräsentative
Luxus-
Eigentumswohnung

in erster Wohnlage in
Hamburg (Ecke Rondeel/
Bellevue) zu verkaufen.
Die Vier-Zimmer-Woh-
nung verfügt über eine
Wohnfläche von ca. 150 m²
und ist mit höchstem
Komfort ausgestattet, so z.
B. mit drei Terrassen und
französischem Kamin.

Tel. (0 40) 5 38 63 63

Bauherrenmodell
Köln
Neuenhöfer
AlleeDie Addition der Pluspunkte
ist die Summe Ihrer
(Steuer-) Vorteile.

Die Lage. Absolut top. Nähe
Stadtwald und Beethovenpark.
Grenze Lindenthal, dem Re-
nommier-Stadtteil Kölns, in
einer exklusiven Wohngegend.

Das Objekt. 8 Wohn-/Ge-
schäftshäuser mit Ladenloka-
len, Arztpraxen, Wohnungen,
Maisonetten und Apparte-
ments, mit Tiefgaragen-Stell-
plätzen in unterschiedlichen
Größen und individuellen
Grundrissvarianten, richtungs-
weisende Architektur und
komfortable Ausstattung.

Das Konzept. Hohe Steuervor-
teile. Verlustzuweisung ca.
198 % bezogen auf 15 % Eigen-
kapital (auf Wunsch finanzier-
bar). Baufertigstellung Ende
1984, daher gesicherte Vor-

steueroption bei garantierter
Anmietung auf 5 Jahre.
Die Sicherheit. Schließungs-
garantie und leistungsstarke
Partner, die sich in der Abwik-
lung von Bauherrenmodellen
sicherer Namen haben. Beste Voraus-
setzungen für Wertzuwachs
und Vermietung durch Lage
und nochmals Lage, über-
ragende Architektur, komfor-
table Ausstattung.

Ganz gleich, ob Sie an einem
Appartement (ab DM 165.832,-)
oder einer Komfort-Wohnung
(ab DM 214.050,-) interessiert
sind, wir beraten Sie gerne:



Technische und wirtschaft-
liche Baubetreuung:

⑤ Gemeinnützige Siedlungs-
GSG Gesellschaft mbH des
Evangelischen Siedlungswerks
in Deutschland und der Leon-
berger Bausparkasse.



Gesellschaft für Vermittlung von Kapitalanlagen mbH
5000 Köln 1 - Richmodstraße 29 - Tel.: (0221) 236651

WIR BAUEN!

- In bekannt solider Ausstattung
- In einmaliger Innenstadtlage

24 Eigentumswohnungen

22 Pkw-Einstellplätze in Tiefgarage

Noch einige 2- bis 3-Zi.-Wohnungen, Küche und
Balkon, sind zu verkaufen.

Es berät Sie unverbindlich:



**Wetzlarer
Wohnungs-
gesellschaft
GmbH**

Konrad-Adenauer-Promenade 18
6330 Wetzlar, Tel. (0 64 41) 4 60 61

HAMBURG-UHLENHORST
KANALSTRASSE

VERMIETETE EIGENTUMSWOHNUNGEN
z. B. 3 1/2 Zi., ca. 59 m², Kaufpreis 170 660,- DM



- Ein Topobjekt für Kapitalanleger
- Zeitgerechte Vermögensbildung
- Garantierte Mieteinnahmen
- Kein Bauherrenrisiko
- Hohe Steuervorteile
- Ständiger Wertzuwachs

BITTE PROSPEKT ANFORDERN
Auskunft auch samstags von 10-13 Uhr



Grundstücksgesellschaft mbH, Rödgersmarkt 33, 2. MH 11
Telefon 040/37 38 61

WEITERE OBJEKTE AUF ANFRAGE

EIN FERIENHAUS
WISO WURL
HOCHSCHWAND
SÜDSCHWARZWALD
(1015 m)
In einmaliger Schönlage bieten wir
noch wenige Ferienwohnungen von
40-60 m² Wfl. an. Hohe Steuervorteile/
Bauherrenmodell. Auf Wunsch Medi-
Option u. Mietgarantie. Eine echte Ge-
legenheit für erholsames Wohnen im
Schwarzwald.
RS BAUTREUHAND,
ALEXANDERSTR. 63, 70117 STUTTGART 1,
TEL. 07 11 / 84 75 81

Hamburg
Alstertal

Wohnungen
Im LANDHAUSSTIL
eine der feinsten Adressen Ham-
burgs. Grotenbleken 37. Erstklas-
sige Bauausführung, exklusive Ar-
chitektur. Interessante Steuervor-
teile durch Ersterwerbmodell. Ca.
110 m² Wfl./Nutzfläche. Preis
888 167,- DM inkl. Garage. Eigen-
kapital 20 % = DM 117 700,-. Be-
zugsfertig. Keine Makler-Provision.
Bauherrenbetreuungs-
Verwaltungs GmbH
Hedwigstr. 2
8000 München 19
Tel. 0 89 / 18 00 01, Telex 5 29 200

Moos/Bodensee

Direkt am Yachthafen, mit freier
unverbaubarer See u. Alpensicht
verkaufen wir
3½- bis 5½-
Zimmer-Wohnungen
in einem 4-Familien-Haus. Kauf-
preis ab DM 437 000,-. Beste Aus-
stattung. Bezug Sommer 83. Roh-
bauverträge, auch Verleihen
mit dem Baufrüher.
Kamfort-Bau GmbH u. Co. Wohn-
baubetreuungs-Verwaltungs GmbH
Hochstr. 30, Tel. 0 75 33 / 65 91

Schwarzwald
Bälersbrunn

eines der schönsten
Feriengebiete Deutschlands
1 1/2 Zi.-Hm DM 126.700,-
3 1/2 Zi.-Hm DM 244.500,-
und weitere Gelegenheiten
7290 Freudenstadt - Postf. 520
Tel. 07441/53 31 99
Kreissparkasse

FERIENWOHNUNGEN
im Nordschwarzwald

IM HUNDESBACH, 700 m ü. M. und
nur 5 km abseits der
SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE
ab Abzweig Hundseck verkaufen
wir in landschaftlich reizvoller
Umgebung einige bezugsfertige
FERIENWOHNUNGEN
1-Z.-Wohnung, ca. 44 m² 159 900,-
2-Z.-Wohnung, ca. 54 m² 178 800,-
3-Z.-Wohnung, ca. 62 m² 269 500,-
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an:
**WIEGAND
WOHNBAU**
6840 WEINHEIM, AM MICHELGRUND 33
Telefon 06207 65247

Südschwarzwald
Hofgrund - Scheufland

bei Freiburg
Eigentums-
wohnen,
2 u. 3 Zim.,
ab 130 300,-
Kurort Lenzkirch
Eigentumswohnungen, 1 1/2
bis 2 1/2 Zimmer, inkl. Garage
ab 137 600,-
Bildprospekt durch
GISINGER WOHNBAU
7803 Freiburg, Karlstraße 6
Telefon (0761) 3 17 45

2 Komfort-ETW in
6 Frankfurt 1, Arndstr.

ruhige Westend-Wohnlage
Je 1 Zi. mit Kochnische, Einbaukü-
che, Bad, gg. Balkon mit Blumenvor-
hängen, Gebäudediebstahl mit Blick
auf Bäume u. Gärten mit je einem
Garagestellpl. Hallenschwimmbad,
Sauna u. Lift. Haus, als
Kapitalanlage zu verk. Günstige Fi-
nanz. kann über. werden. Die
Wohnungen haben solvente Mieter.
1. Wg. 4. OG, 81 m², Preis
216 000,- Jahresnettomiete 9336,- 2.
Wg. 3. OG, 35,7 m², Preis 168 800,-
Jahresnettomiete 7512,-
W. T. Kraus Immobilien
Frankfurt
Tel. 06 11 / 55 99 06 / 55 99 03

Hamburg, Alsternähe

Beste Adresse, Harvestehude/
Pöhlendorf, exkl. 2- bis 5-Zim.-Ei-
gent.-Wohnen in stilvollem Ju-
gendstilhaus, v. DM 178 040,- bis
DM 558 792,- für Eigentümer u.
Kap.-Anleger, Verm. v. Finanz.
bis zu 90 % mgl.
Dipl.-Kfm. Raimund Wigger
Immobilien, Ltd.
Alsternähe 28, 200 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 44 69 00

Gütersburg, App. Internat. Hotel, Sau-
na, Schwimmbad, Sauna, als

Ferienobjekt, 38 m² DM
130 000,- T. 84 61 / 4 11 10
An einem der schönsten Winter- u.
Sommer-Erholungscentren des
Schwarzwaldes, bietet hier schöne
Wohnungen im Bauherrenmodell.
Bauherren: Frühsommer 83. Hohe
Steuervorteile, gute Ausstattung - B-
au der letzten Gelegenheit im
Schwarzwald zu kaufen!
Real-Wert GmbH
Schwarzwald 35
7100 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / 29 59 26

Badenia Wohnbau - Immobilien

Baden-Baden

Komfort-Eigentumswohnungen
Lichtentaler Allee, Frankreichstraße 17

in einmaliger Panorama-Hanglage, nahe dem histor-
schen Kloster Lichtental, unmittelbar am Waldrand,
Ausgangsbasis für endlose Wanderungen, hoher Frei-
zeitwert, verkehrsgünstig gelegen. Bushaltestelle (8-
Min.-Takt) in fünf Minuten zu Fuß erreichbar, exzellen-
te Architektur, anspruchsvolle Ausstattung, Fußboden-
heizung etc. Landhausstil. Inge-
samt nur 5 Wohneinheiten.

2½-, 3½- und 4-Zimmer-Wohnungen, 78 m² bis 129 m²
Wfl., Endpreis ab DM 327 000,- inkl. Garage.

BADENIA
WOHNBAU

BAUTRÄGERGESELLSCHAFT
7570 Baden-Baden
Lange Straße 48
Telefon (0 72 21) 34 01

- ein Wertbegriff.

Wohnen
Vermieten
am Bodensee

In Radolfzell am Bodensee

Im Rahmen verschiedener Bauherrenmodelle entstehen
hier 1 1/2- bis 4 1/2-Zimmer-Eigentumswohnungen von 52 bis
119 m². • Sichern Sie sich Ihren Altersruhesitz in Deutsch-
lands schönster Ferienlandschaft durch Beteiligung an
unserem Bauherrenmodell •
Preis pro m² ab DM 2.890,- zuzüglich Abstellplatz.
Z.B. 55,79 m² DM 161.100,- zuzügl. DM 4.600,-
(Abstellplatz), ergibt einen Gesamtaufwand von
DM 165.700,- •
Einkaufsmöglichkeit in der Nähe: Bushaltestelle vor der
Türe. Zum Bodensee ca. 1/4 Std. zu Fuß. Seriöse
Partner, Mietgarantie, günstige Preise, niedrige Be-
lastung •
Einmalige Gelegenheit für Steuervorteile
ab 40% Steuerprogression. Fordern Sie
unser Exposé mit weiteren interessanten
Daten für Sie an.

Beratung und
Vertrieb:
Horst F. Steinhilber

Eichenweg 15 - 6833 Waghäusel 1 - Postfach 1161
Telefon (072 54) 40 41

BAUTREUER UND GENERALMIETER NEUE HEIMAT GEMEINNÜTZIGE BAU- GENOSSENSCHAFT IM LANDKREIS KONSTANZ E.G. EKKENHARDSTRASSE 8 7160 RADOLFZELL TELEFON 07732/2511	MITGLIED DES SIEDLUNGSWERKS DER ERZDIÖZESSE FRIEDBURG GEMEINNÜTZIGER WOHNUNGS- UNTERRAUMEN EV
--	--

SYLT

3-Zi.- + 1-Zi.-Eigentumswohnungen

im Zentrum von Westerland zur gewerb. Nutzung wie z. B. Praxis-
räume oder zu reinen Wohnzwecken sehr gut geeignet. Eventl.
Übernahme der Altfinanzierung möglich. Ca. 70 und 23 m² groß,
zusammen DM 465 000,-. Alleinvertauf.

Zaubel Immobilien 2280 Westerland
Friedrichstr. 27, Tel. 04651/0855

LEG - Das Landesgesetzliche Wohnungsbauunternehmen
Kreuznach, Gemeinnützige, Solide

Urach/Schwäbische Alb

- Haus Eichenhalde - Am Breitenstein
Eingebettet in das Erntal, am
Rande der Schwäbischen Alb, liegt
der Kurort Urach.
Mit seinem bekannten Thermalbad,
der Kurklinik, dem beliebten
Wellenbad Aquadrom,
dem Kurgarten und
einer reizvollen Altstadt ist Urach
ganzjährig das Ziel vieler Urlauber
und Kurgäste.

Ein grundsätzlich
sicheres und seriöses Partners.

Bis zu DM 39.300,- noch 1983 an Werbungskosten absetzbar.
■ Bis zu 100%ige Eigenkapitalfinanzierung durch Steuerprogression und
Umsatzsteueroption. ■ Fertigstellungsgarantie der LEG
zum 31. 12. 1984.
■ Gute Vermietbarkeit und fünfjäh-
rige Mietgarantie der LEG. Real-
istische Mietverträge: zwischen
DM 7.- und 7.500,-.
■ 10-jährige Generalanmietung
durch Tochtergesellschaft der
LEG.
■ Sicherer, grundsätzlicher Partner:
2 Zi.-Wohnung von 54 m² bis 68 m²
3 Zi.-Wohnung von 58 m² bis 82 m²

Gesamtaufwand ab DM 222.000,-
Wichtig: Hier können Sie noch auf die Mehrwertsteuer optieren!
D.h.: Sie sparen 8% aus dem Gesamtaufwand an Eigenkapital etc.

Ich interessiere mich für das Bauherrenmodell Urach und
bitte um Zusendung von Informationsunterlagen.

Anschrift: _____ Telefon: _____

LEG Landesentwicklungsgesellschaft Baden-Württemberg mbH
7000 Stuttgart 1, Katharinenstr. 20, Telefon (0711) 7177-21

Handwritten note: "Handwritten text in a box, possibly a date or reference number." 12. April 1983

GESUCHE

IMMOBILIEN WINTER

Wir suchen
in den Bundesländern Hamburg und Schleswig-Holstein
für eine deutsche Fondsgesellschaft
rentables Einkaufszentrum, Waren-, Geschäfts- und/oder Bürohaus zwischen ca. 10 und 15 Millionen DM.
Wir sind mit der wirtschaftlichen und baulichen Vorprüfung beauftragt und sichern Ihnen Diskretion zu. Führen Sie ein vertrauliches Gespräch mit unserem Herrn Scharf, Abt. für Groß- und Anlageobjekte.
6900 Heidelberg, Trauttschkestr. 3
Tel. (06221) 150 34

Gewerbeobjekte
kaufen wir nach wie vor. Kaufpreis bis 15 Jahre Mietvertrag. Voraussetzungen langfristige Mietverträge mit konstantem Mietzins. **GFV mbH, Josephstr. 9, Düsseldorf 1**
Tel. 02 11 / 8 06 16 / 7, Telex 8 582 582

Wir suchen 10. Ladenlokale, gewerblich, Räume und Häuser für vermietete, solvente Interessenten. **IMMOBILIEN MÜNCHEN, v. d. Goltz-Str. 35**
4800 Dortmund 1, T. 02 31 / 57 35 51

ANGEBOTE

Renditeobjekt - 10 % Verzinsung
Mehrwertkette z. Zt. als Fitnesscenter genutzt, 1000 m² Gesamtfläche, 4500 m² Grund, 80 Parkplätze, energiesparende Wärmepumpenanlage, genehmigter Bauplan für 4000 m² zusätzlicher Gewerbefläche vorhanden, monatl. Mieteinnahme 22.000,- M. + MwSt., Kaufpreis 2,3 Mio., 1,6 Mio. können zinslos übernommen werden.
Tel. 09 41 / 5 88 19 ab 20 Uhr oder 4 99 00 v. 9 - 12 Uhr vormittags.

HORSTMANN & PARTNER GMBH

Haus- und Grundbesitz immer eine sichere Kapitalanlage

- DÜSSELDORF**
Grundstück 948 m², Bj. 1968, Läden 1329 m², Büro 4107 m², Wohnfl. 204 m², Kaufpreis DM 17,5 Mio.
- BIELEFELD**
Laden EG, TE, Nutzfl. 587 m², Kaufpreis DM 1,1 Mio.
- BAYREUTH**
Grundstück 727 m², Bj. 1971, Büro/Läden 939 m², Wohnfl. 245 m², Kaufpreis DM 1,8 Mio.
- BAD HOMBURG**
Grundstück 410 m², Bj. 1987, Läden 163 m², Wohnfl. 170 m², Kaufpreis DM 1 Mio.
- BIELEFELD**
Grundstück 1139 m², Bj. 1967, Büro/Läden 944 m², Wohnfl. 553 m², Kaufpreis DM 2,35 Mio.
- WIESSADEN**
Grundstück 5744 m², Bj. 1981, Wohnfl. 3472 m², Läden 732 m², Kaufpreis DM 11,75 Mio.

- FRANKFURT**
Grundstück 1043 m², Bj. 1971, Gewerbe 387 m², Wfl. 2205 m², Tiefgarage 454 m², Kaufpreis DM 4,5 Mio.
- RAUM FRANKFURT**
Grundstück 2448 m², Bj. 1970, Wohnfl. 1598 m², Kaufpreis DM 2,3 Mio.
- BRAUNSCHWEIG**
Grundstück 411 m², Bj. 1951, Büro/Läden 1173 m², Kaufpreis DM 2,5 Mio.
- DORTMUND**
Grundstück 1102 m², Bj. 1953, Büro/Läden 1294 m², Kaufpreis DM 3,4 Mio.
- HOLZMINDEN**
Grundstück 545 m², Bj. 1968, Läden 884 m², Wohnfl. 388 m², Kaufpreis DM 1,2 Mio.
- LÜBECK**
Grundstück 555 m², Bj. 1954, Büro 593 m², Wohnfl. 144 m², Kaufpreis DM 950.000,-

Wir verkaufen nur im Alleinauftrag.
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg - Tel. 0 61 72 / 60 61

10fache Miete
Modernes Gewerbeobjekt in Köln, Grundstück, 1973/74, exkl. qualitativ sehr gute Ausstattung, langfristig an Industriellen vermietet. Kaufpreis ca. DM 500.000,- p. a., KP DM 8,5 Mio.
- Unser Spezialist für Großobjekte -
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Heide 11, Tel. 0 91 98 / 2 60 01

Filialbetrieb sucht Ladenlokale
(bis 35 m²) und Büros (bis 100 m²) in Laufflächen in allen Städten der FLZ-Gebiete 4 bis 6.
Angebote an Fa. cmv GmbH, Alte Bahnhofstr. 10, 5300 Bonn 2.

Gewerbegebiet
in Aachen-Brand, ca. 46.000 m², unteilb. Nähe Autobahn Deutsch/Bel. Zuzehr. u. U. 5000 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekt Jugendheim
m. mehreren Gebäuden u. g. Grundstück (Bau), zu verk. Zuzehr. erb. u. PT 48 244 an WELT-Verl., Postf. 2000 Hamburg 36.

Gewerbeobjekt
an B 55 zwischen Lippstadt-Meschede zu verkaufen; erschlossen und verkehrsgünstig; Anschluss Autobahn Dortmund-Kassel (A 44) 2-3 km; Grundstück rd. 20.000 m²; Hallen (z. T. mit Krananlagen) und Bürogebäude, rd. 3400 m² Nutzfläche; Sozialräume; unbebauter Raum rd. 38.250 m².
Angeb. u. M. 5025 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Itzehoe - Toplage
Kino, Umsatz u. Mindestpacht v. 110.000,- DM netto jährl. wird garantiert, 1,25 Mio.
0 48 21 / 7 80 21-24 u. 0 48 93 / 5 57

Büro- oder Praxisflächen
etc. zum Verkauf (Teilflächen) an. Auch Anmietung möglich. Planungsvorschläge können gerne mit uns geklärt werden. **RTG Bau-Treuhand-Gesellschaft mbH & Co., Industriest.-Kfz., Poststr. 7, 5600 Wuppertal 1, Tel.: 02 02/45 04 16**

Gelegenheit im Ostseebad Gröden
Ladenlokal, 36 m², 100 m vom Strand, sofort günstig zu verkaufen. Tel. 03 08/78 43 84 oder 77 91 33

Celle
Neuerstelltes Büro- u. Verw.-Gebäude, 4000 m² Grundstück, Kp. DM 750.000,-, ME 70.000,- DM p. a. plus-bau-celle gmbh Abt. Immobilien, Kfz., 21 Cella, Kasselstr. 11, Tel. 0 51 41 / 10 31

Industriegebäude
23.144 m², Nordendstr. 6, Hamburg, voll erschlossen, 2 Gesch. Gfz. 0,7, evtl. geteilt, unmittelbare Landesgrenze Hamburg, Hamburger Telefon, großzügige Zonenrandförderung durch Abschreibung und Zulagen, Interessant für Neugründung und Verlagerung (ca. 130,-/m²), Gesamtpreis 3 Mio. **RTG GmbH, Tel. 0 48 / 44 15 57 - Makler**

Ladenlokal am Sylt
zu verk. 85 m² Verkaufsfl. i. Zentr. Meietenn. DM 30.000,- p. a. Inform. Abeking Immo. Tel. 0 48 51 / 2 43 38

Gewerbliche Immobilien in guten Lagen gesucht
Wir gehören zu den führenden Bauförder- und Baubetreuungsunternehmen der Bundesrepublik. Zwecks Erweiterung des eigenen Bestandes und für Fondskonzeptionen suchen wir laufend gewerbliche Immobilien an zentralen Standorten mit Zukunftserwartung. In Frage kommen sowohl die Erstellung durch uns (Erwerb von Grundstücken, Planungen und Mietverträgen) als auch der Ankauf bereits bestehender Objekte. Eine Mindestverzinsung von 9 % p. a. ist nachzuweisen. Das Objektvolumen sollte jeweils zwischen 10 u. 50 Mio. DM liegen.
Angebote u. G. 5487 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Supermarkt
allung. entrum. Hannover/hervorragende Lage/erstklassiger Mieter, interessante Rendite und Indexierung. Direkt vom Bauherrn.
Angebote unter Nr. 5633 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Lehse, Gewerbeobjekt, Autobahnnahe
mit Halle u. Büros, gr. Grdfl., viel, verwendbar, Schätz. DM 1,2 Mio. für nur DM 650.000,- inkl. Maklergeb. VB. Williger Bau. Hotel in Stadtmitt. 1979 für DM 1,6 Mio. renov. VB DM 1,9 Mio. Batten bei Oldenburg, Gewerbeobjekt, ideal f. Fertighausbau, div. Baugrundstücke, auch an Branchen bestens geeignet; Ferienwohnungen u. Stadthaus ab DM 75.000,- in ganz Ostfriesland. Zu allen Objekten kann Vollfinanzierung besorgt werden.
Makler H. Kramer, 2550 Leer, Tel. priv. 04 91 / 27 12 + 0 49 34 / 67 000, Büro: 04 91 / 1 48 26

Top-Rendite-Objekt - Bauherrenmodell
Erstklassige Kapitalanlage in Jork (im Herzen des Alten Landes bei Hamburg) entsteht in Spitzlage ein 1200 m² großer Verbrauchermarkt.
● Hohe Steuervorteile
● Mietvertrag 15 Jahre + 3 x 5 J. Option ist abgeschlossen
● Finanzierung gesichert
● Mehrwertsteueroption
● Anspruchsvolle Architektur bei hervorragender Bauweise
● Neuer Bauherrenrat bereits berücksichtigt
Nähere Auskünfte erteilt Ihnen die
Firma Bliedersdorfer Immobilien GmbH
Hauptstr. 39, 2152 Bliedersdorf, Tel.: 0 41 63 / 30 66 / 58 31.

Schweizer Grenze bei Basel
Mehrere Bau-, Obstgarten-, Freizeit- und Weinberg-Grundstücke zwischen Lörach und Rheinfelden zu verk. Auf der Höhe, mit gesunder Luft u. gesundem Bode. Sicherer Refugium für Sie und Ihr Geld.
Johann Ott, 7588 Lörach, Hammer, 5a, Telefon 0 78 21 / 23 89

Attraktive Gelegenheit (f. versch. Nutzung)
Modernes Gewerbeobjekt/Osnabrück
4500 m² Nutzfl. (Halle/Ausstell./Büros), Bestausstattung, mit Erweiterungsmöglichkeit/Grundstück 6700 m², unteilbar an Autobahnauffahrt, zu verkaufen.
Zuzehr. erb. u. T. 5036 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Modernes Elektrizitätswerk
m. gesichert. Stromabnahme und jährl. steigend. Rendite. Ideale Abschreibung zu verkaufen für 3,8 Mio. DM.
Ankaufst. Immo. Schmidt 0 81 05 / 22 08 u. 0 85 31 / 2 15 98

Neubau in Spitzlage
Laden m. Garagenstellpl. in Gr. m. W. Chelndorfer Str., zu verk. 113 m², Fertigst. Ende Mai 83, Pk. DM 405.000,-, DM 15.000,- i. Stpl.
Tel. Mo.-Fr. 0 45 21 / 29 31, Sa.-So. 0 45 23 / 25 58

Halle
1646 m², unbebauter Raum 13.000 m², m. entspr. Grdfl., befestigter Außenhof, an Ort und Stelle einer Kleinstadt gelegen, an breit ausgebauter Kreisstraße, die i. d. B 5 mündet, Bahnlinie, Brunnensystem 15 Außenhöfe, zu verk.
Zuzehr. erb. u. PF 46233 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Apothek zu verkaufen
mit mehr als 1,3 Mio. Umsatz. **IMMOBILIEN MÜNCHEN**
Von der-Goltz-Str. 35
4800 Dortmund 1, Tel. 02 31-57 55 51

Im nördl. Bereich der Stadt Dortmund verkaufen wir ab sofort ein Warenhaus
von ges. 3288 m². Das Objekt ist versehen mit 2 Kfz-Räumen, 2 Aufzügen, Lagerfl. von 1400 m², Verkaufsfl. EG von 790 m², Verkaufsfl. i. OG von 654 m². Büro-räume sowie 3 Wohnungen sind vorhanden. Parkpl. für 150 Pkw.
Zuzehr. u. E. 5531 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wein-/Brosch.-Haus
Ladenfl. 120 m², Wohn. 110 m², Lager 60 m², Keller 60 m², Bj. 1973 in Haren/Sa. v. Priv. zu verk. VB 295.000,- DM.
Tel. 0 53 34 / 5 76 u. 2 62

Immobilien für Industrie und Gewerbe

5509 Reinsfeld bei Hermeskeil
Gewerbegrundstück, 32.100 m² direkt an Autobahnauffahrt mit moderner Shedhalle, 4500 m² Nutzfläche

6057 Dietzenbach
Gewerbegrundstück, 19.800 m² im Gewerbegebiet mit Kranhalle, 2000 m², Büro- und Nebengebäude

6941 Laudenbach/Bergstraße
Gewerbegrundstück, 46.600 m² im Industriegebiet mit moderner Fabrikhalle, 4000 m² Nutzfläche

7210 Rottweil
Gewerbe-Grundstück in guter Stadtlage 4084 m², mit vielseitig verwendbarem Gebäudekomplex

7470 Albstadt-Ebingen
Grundstück in zentraler Stadtlage mit div. Gebäuden, geeignet für Neubau. **7920 Heidenheim/Brenz**
mod. Halle
2-geschosslg, insgesamt 2000 m² Nutzfläche, bestens für SB-Betrieb geeignet, zu vermieten.

8301 Landshut
Grundstück (Gf), 38.454 m² direkt an der Bundesstraße 11

Ausführliche Angebote sowie weitere Objekte auf Anfrage durch den Alleinbeauftragten
HORST F. G. ANGERMANN **HAMBURG**

Für Kapitalanleger
Schweinemastbau im Westerwald zu verkaufen. 1200 Liegeplätze, kpl. belegt, technisch bester Zustand, bestmögliche Ausstattung, Fütterungsanlage, Futtersilo mit 18 Tonnen Fassungsvermögen, 3 Güll-Hochbehälter usw. Fachkraft vorhanden. Beste Rendite, inkl. Wohnhaus Kaufpreis DM 1,5 Mio. VB.
Schulz Immobilien
5643 Ertzdorf-Lechenich
Bismarckstr. 23, Tel. 0 22 25 / 52 81

Achtung, Apotheker!
Wir bieten in verschiedenen Städten Apotheken zum Kauf bzw. Pacht an. Es handelt sich hierbei um bereits bestehende oder neu einzurichtende Objekte.
IMMOBILIEN MÜNCHEN
Von der-Goltz-Str. 35
4800 Dortmund 1, Tel. 02 31-57 55 51

Anlageobjekt
Schleswig-Holstein, bei Heide, Bielefeld u. Bismarck 200 m² u. 2 Wohnungen i. 1. St., Grundstück 2000 m², davon 1000 m² noch bebauungsfähig, Verhandlungsbasis DM 510.000,-
Zuzehr. unter 0 5531 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Spitzenobjekt, Berlin
Großes Bierhaus, ca. 700 m², 2 Jahre alt, umsatzstark, aus Altstadtrandlagen zu verkaufen, Jahresgewinn 1982 ca. 500.000,- DM, Kaufpreis 1,2 Mio.
Gfz. GmbH, Immobilien
1000 Berlin 15
Kurfürstendamm 224
Telefon 0 30 / 8 82 37 23

Geschäftshaus
Absolute Toplage Bonn 1, Fußgängerzone, Grundfl. ca. 100 m², Laden-Verkaufsfäche ca. 240 m², zuzügl. 140 m² Büro- u. Nebenräume, ab 1.8.84 vollständig frei, von Privat zu verkaufen.
Angebote unt. K. 5535 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Neuerbaues Stadthotel im Ruhrgebiet
ca. 60 Betten, Restaurant, Kegelbahn, Geschäftsfloß, Gesellschaftsraum usw. Gute Ausstattung. Gute Ausstattungsplanung. Gesamtpreis DM 500.000,-. Teilerwerb von DM 1.700.000,- möglich. **brun-immobilien**
Am Wäldchen 4, 4773 Mönchengladbach, Tel. 0 29 24 / 12 87 und 16 14

Schub-Boutique
(75 m²), im Herzen Hamburgs, aus priv. Gründen zu verkaufen. Hervorrag. Umsatz, hohe Rendite. Nur erste Kapitalanlage. Interess. mögen sich bitte melden unter Chiffre 2 5535 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

TANZLOKAL
m. Wohngebäude i. Südbaden-Württemberg / Schweizer Grenze zu verk. Zuzehr. u. R. 5608 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Renditeobjekt Eroscenter
in NRW abzugeben. VB DM 95.000,-. Zuzehr. erb. u. PS 46 143 an WELT-Verl., Postf. 2000 Hamburg 36.

GASTRONOMIE

Hotel-Restaurant b. Kiersfelden/Obb.
21 Zl. (40 Betten), Du. WC, Balkon, Restaurant 60 Pl., Bauernstube 25 Pl., Pilsner 30 Pl., Tagungsr. 80 Pl., Sonnenterr., Biergarten, 3600 m² Areal, Wl. u. So.-Sauna, auch geeignet f. Altersheim, Klinik etc. Preis 1,3 Mio. **IMMOBILIEN Dr. Stange & Co. Nachf. Partner J. Leiser, RDM**
Friedrichstr. 6, 8900 Augsburg, Telefon 06 21 / 51 57 13

Südlicher Schwarzwald
Kur- und Fremdenpension in Kneippkurort, erbaut 1982, mit 3600 m² großem Grundstück, bestmögliche Ausstattung, zu verkaufen. Einrichtung: Küche, 14 Zimmer, 4 Etagen, WC, 3 Etagen-Bäder, 2 Duschb., Balk., Terrassen und Liegewiesen. Offener Außenhof mit Terrasse. Zwei Gärten und großer Parkplatz für ca. 15 Pkw. Bebaute Fläche insgesamt 830 m². Verkauf gegen Bar oder Ratenkauf. Preis 750.000 DM.
Zuzehr. bitte u. C. 5507 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nordseeinsel Föhr
Hotel-Restaurant gute Lage, Bj. 68, Nutzfl. 600 m² (ausbaufähig), Grdfl. 3.500 m², beste Rendite, ausbaufähig, Grundst. sof. abzugeben. Kaufp. DM 850.000,-. **BAKSA VDM**
Gr. Str. 31, Wyk/Föhr
Tel. 0 46 81 / 88 77

Westerwald, Bad Marienberg
Gaststätte
mit Einrichtung und Fremdenzimmer, jährl. ca. 250 m² Nutzfläche. Durch noch ausbaufähig, Grundstück 1800 m², zu verkaufen. Preis 280.000,- VB. **IMMOBILIEN MÜNCHEN**, Von der-Goltz-Str. 35, 4800 Dortmund 1, Telefon 02 31 / 57 55 51

GESUCHE

Kanarische Inseln
Bistro, Bodega, Pub o. ähnl. gesucht. Zuzehr. u. G. 5589 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen bundesweit Räumlichkeiten
für mod. Gastronomie ab ca. 300 m² zu pachten. Möblierungsangebote annehmen.
Freizeitbetriebe, 8674 Nalla
Kochenweg 42, Tel. 0 92 82 / 58 42

Bestens eingeführte Fachkunsthändler in zentraler Lage Münchens
aus Altersgründen zu verkaufen. Erstklassiger Kundenstamm, entsprechend hohe Rendite wird ausgewiesen. Ausbildung und Einarbeitung möglich. Kapitaleinsatz je nach Warenübernahme, jedoch nicht unter DM 1,2 Mio. Nachweis erforderlich.
Angebote erb. u. S 5519 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Vertriebsgesellschaft f. Kachelöfen u. Kamine
(Alleinvert. für Deutschland) zu verkaufen. Fortsetzung einschl. Lagerbestand DM 135.000,-.
Zuzehr. unt. S 5541 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Südliches Ruhrgebiet
Optimal funktionsfähiger, alteneigener Metallverarbeitungsbetrieb Grundstück ca. 2500 m², Produktionsfläche ca. 750 m², Bj. 79, Umsatz ca. 1,3 Mio. p. a. beste Auftrags-u. Ertragslage. KP inkl. Inventar u. Warenbestand DM 1,5 Mio. VB. H. G. L. Immobilien, Tel.: 0 23 05 / 7 30 21 / 2

GESUCHE

IC sucht Ladenlokale in la Lagen
ImmoCommerz Immobilien GmbH, 4000 Düsseldorf 11
Rheinallee 102, Telefon (02 11) 57 48 73, Telex 8 582 462

Auswärtiges Bankinstitut
sucht in guter Geschäftslage von **Hannover** Büro- und Geschäftshaus zur Eigennutzung. **plus-bau-celle gmbh** Abt. Immobilien, 21 Cella, Kasselstr. 11, Tel. 0 51 41 / 10 31

HORSTMANN & PARTNER
Wir suchen dringend **Geschäftshäuser und Ladenlokale** nur in Laufflächen für von uns betreute Großunternehmen. Alle Angebote werden schnell, unbürokratisch und mit größter Diskretion bearbeitet.
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg - Tel. 0 61 72 / 60 61

Ladenlokale
für die Errichtung von Apotheken in verschiedenen Städten zu mieten ges. **IMMOBILIEN MÜNCHEN**
Von der-Goltz-Str. 35
4800 Dortmund 1, Telefon 02 31-57 55 51

Kapitalstarke Filialunternehmen suchen Ladenlokale
in la Lagen, 20-1500 m². Wir sind mit der Vorprüf. beauftragt.
godert Immobilien
Rudolfstr. 12/13
875 Aachenburg, Frohnhofsstr. 29

ANGEBOTE

Bei Düsseldorf moderne Auslieferungs-/Produktionshalle
5 Automaten vom Breitscheider Autobahnkreuz entfernt
vom Eigentümer zu vermieten
Halle 1350 m², 2 Laderampen, moderne Beleuchtung, Warm- und Kaltwasser, Aufenthaltsraum, Küche, Sozialräume, Betriebsleiterbüro
moderne Büros 150 m²
Hof/Parkfläche befestigt 2000 m²
Monatsmiete DM 10.500,-
zusätzlich möglich: 250 m² Büros 1. Etage
Monatsmiete DM 2250,-
R. Rohrmüller, Kaiserswerther Str. 81
4038 Ratingen, Tel. 0 21 02 / 4 40 77, privat 0 21 02 / 8 16 16

Achtung! Orthopädischer Arzt oder/und Hautarzt dringend gesucht.
Die Stadt Papenburg sucht in Verbindung mit der hiesigen Ärztekammer dringend einen orthopädischen Arzt sowie einen Hautarzt.
In unserem repräsentativen Neubau in bester Lage der Stadtmitte vermieten wir entsprechende Räumlichkeiten. Außerdem bieten wir bei Interesse interessante Jagdbeteiligung.
Zuschriften unter A 5527 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erlangen - Fußgängerzone
100.000 EW i. bester Lage neben Kaufhaus Herten, gegenüber Bankhaus Quelle entsteht ein neues Geschäftszentrum m. 600 m² Gesamtfläche, 300 m² Ladenfläche, Miet- und Aufstellungswünsche beider der MfB-Kunden der Läden können berücksichtigt werden. Schriftl. Anfragen erbeten an: **Heinrich Zacher Immobilien, Inh. E. Wilms**, 1000 Berlin 15, Fasanenstr. 30, Büro: 8000 München 5, Buttermilchstr. 15, Tel. 0 89 / 22 46 85

Citylage von München
Büro-, Praxis-, Fertigungsräume zu vermieten. Einheiten von ca. 100 bis 500 m². Individuelle Gestaltung wird durch Einsetzen von Leichtbaureinwand ermöglicht. Miete ab 10,-/m² zuzügl. DM 1,-/m² für Heizung und DM 1,-/m² für Betriebskosten.
Provisionsfreie Vermietung durch:
Treuhandgesellschaft für Grundbesitz-Verwaltung mbH
Widenmayerstr. 38, 8 München 22
Telefon 0 89 / 22 66 11

VERSCH. LADENLOKALE
MITTELREINHEINISCHE STADT
FUSSGÄNGERZONE
LEIBHAMMER IMMOBILIEN
5451 Hohenhausen, Tel. 0 26 87 / 7 77

SYLT
Ladenlokal 50-185 m² **WESTERLAND**
für alle Branchen geeignet.
Tel. 0 46 51 / 50 05, Mkl.

Oststraße 115
Büroetagen 141 m² zu vermieten. 15.-DM, zuzügl. Nebenkosten.
Besichtigung über **NOVA**
Versicherungen
Bgm.-Direktion
Düsseldorf
Tel. 02 11 / 8 08 06

Gewerbegebiet ca. 2 ha
Berlin 20, Haselhorst - Siemensstadt, ab 1984 langfristig zu verpachten.
Zuschriften unter A 5508 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Moderne Büroetage
beste Ausstattung, verkehrsgünstige Lage, 117,12 u. 240 m², jeweils individuell teilbar.
Zuzehr. u. E 5641 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Erstklassige Ladenlokale
in westfälischer Mittelstadt mit hoher Kaufkraft zu vermieten. Wir suchen Unternehmenspersönlichkeiten für folgende Branchen:
Sport/Freizeit, Photo, Glas/Kristall, Friseur, Kosmetik/Massage, Kleinmöbel/Küchenmöbel, Nähbehör., Büroorganisation, Videotechnik, Zoofachgeschäft, Unterhaltungselektronik, Heimtextil, Reinigung.
Zuzehr. u. A. 5657 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

NORDRHEINISCHE ÄRZTEVERSORGUNG

Ein solides Unternehmen mit umfangreichem, stetig wachsendem Grundvermögen.
In einem architektonisch sehr reizvollem Baustil wird eine **repräsentative Büroetage** im Shopping-Center Langenfeld (Rathauszentrum) am Konrad-Adenauer-Platz in Kürze fertiggestellt.
ca. 185 m² - 6 Räume - große Diele - Teeküche - Abstellraum - 3 WC
Tiefgaragenplätze sind in ausreichender Anzahl vorhanden.
Auswahlmöglichkeiten bei der Gestaltung von Oberböden und Wandbekleidung sind noch gegeben.
Anfangsmietpreis DM 14,- + DM 2.50 (NK) pro m².
Besichtigung nach Tel. Absprache mit H. Remani (Hausm.) Tel.: 02 71 / 8 03 15.
Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an

NORDRHEINISCHE ÄRZTEVERSORGUNG
Postfach 12 25 - 4000 Düsseldorf - Tel.: 02 11 / 43 02-296

Aachen
Fußgängerzone City
Ladenlokale
von ca. 55-350 m² vermietet
Biste-Immobilien RDM
Aachen, Krefelder Str. 25
Tel. 02 41 / 15 10 30 + 15 10 39

Arztpraxen
für verschiedene Fachrichtungen im Neubau Arzthaus zu verm. **IMMOBILIEN MÜNCHEN**
Von der-Goltz-Str. 35
4800 Dortmund 1, T. 02 31-57 55 51

Industriehalle, 3250 m²
für jeden Zweck geeignet, in Herten/Weser zu verm. **H. Rose, Tel. 0 52 71 / 38 06**

Göttingen
270 m² Geschäfts- oder Ladenräume (teilweise vollklimatisiert), individuelle Aufteilungsmöglichkeiten und daher vielseitig (auch als Arztpraxis) verwendbar. In unmittelbarer Nähe der Fußgängerzone - abzugeben zum 1. Juni 1983.
Angebote unter E 5597 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

INDUSTRIE IMMOBILIEN MÜLLER G.m.b.H.
Kauf oder Miete:
Lager-/Produktionshalle 3 870 m²
mit vorgesetztem Bürogebäude **1 180 m²**
in Ratingen bei Düsseldorf
Grundstücksgröße 17 712 m² (evtl. teilbar) - GI - Gebiet
GFZ: 0,8 - BMZ: 9,0
Ausstattung
Halle: 7 m Höhe - Rampentore + ebenerdige Zufahrt - 10 t Kran - Gieles
Trafostation mit 630 KVA
Bürogeb. m. Trennwänden - Teppichboden - Beleuchtung - Isoliervergl. etc.
Baujahr 197

[illegible]

Schweiz - Wallis - Ritzingen
Ferienweiler Sonnenblick / Direkt vom Ersteller
 In Ritzingen am Rande eines unverfälschten Bergdorfs erstellen wir für Sie auf vier schön gelegenen Parzellen Ihren bevorzugten Chalettyp sowie 2½-Zimmer-Wohnungen in 2 Appartementschalets.
 Exklusive Lage, 500 m Skilift entfernt, Ausländerbewilligung vorhanden, Gute Rendite und Finanzierungsbedingungen.
Ferienweiler „Sonnenblick“, Postfach 63, CH-3540 Brig
Telefon 0641 25 23 50 35 Telefon 0641 25 23 74 15

Samstag, 9. April 1983

amstag, 9. April 1983

zum V...
rade Asuncion...
1983

straße Asuncion...
umant, neue...
io. Strom-...
inierende Lage...
Eilanfragen...

swald 3. 6542...
stancia/Ostpa...
stand, 8 Jahre...
50 ha. ca. 400...
itaner direkt...
itten unter...
Postfach 1016...

ich dieser Inform...
entzieht und...
ichen Außen...
eidpflicht unter...
Anleger, die...
en über eine...
und oder aus...
sschaften tag...
esser Wirklichkeitsverzerrung, die aus...
ne solche Medien...
n hat, kennen...
täglichen Leben...
wiesener Verm...
für europäische...

Sie von diesen...
ont bleiben...
hin in Ruhe...
Entwicklung...
lements erhe...
haben wir -...
zeit sein: Der „homo politicus“ wird mit...
beit mit den...
den - alles...
pflichten in...
Exposition...
tragen...
Sie unsere...
Berung...
hutzgebur...

ERTEUER...
andels und nach persönlicher Ängstlichkeit unterschiedlich stark, führt aber...
eim „homo factiosus“ zunehmend dazu...
ab dies Gewohnheit eben von der Partei...
ahme her aufgefaßt wird.

teiligung...
iege und Niederlagen des...
ußballfans am Wochenende

ine Beteilig...
Man kennt den Typ des alten revolutionären Parteigängers, dessen hohes Exzentrizismus ihn dazu führte, sich total von...
Parteilichkeit aus definieren zu lassen...
Die Manager der Parteimacht können...
ihn dazu bringen, sich selbst zum...
de verurteilen zu lassen, weil es angeblich...
die Parteiführung verlange. Wie bei...
den primären Typen hat die Radikalität...
dieses revolutionären, urfunktionalen „homo factiosus“ eine düstere und tragische...
asination, bei der es freilich nicht lange...
leiben konnte. Heute begegnet uns der...
homo factiosus“ vor allem in der Figur...
es Apparatschiks und des Funktionärs.

r einer...
1. Januar...
War, von der stalinistischen Variante...
gesehen, der „homo factiosus“ in der...
heren Form noch jemand, der für seine...
artei durch dick und dünn ging, der ihr...
ein Privatleben unterordnete und von...
em die Partei jedes Opfer fordern konnte...
so kennen wir den neuen „homo factiosus“...
vor allem in der Gestalt eines...
menschen, der sich mit seiner Partei ins...
ern identifiziert, als er von ihr und durch...
sie existiert. Dem alten „homo factiosus“...
onte die Partei Heimat werden, dem...
uen ist sie vor allem Prümde. Daß es...
umer Parteigänger gibt, die die Partei...
rem politischen Urteil unterwerfen...
ist ihr politisches Urteil von der Partei...
a beziehen, ist klar. Da die letztere...
Haltung aber die weniger anspruchsvolle ist...
st, ist das zweite Typ generell durch...

3-KONZ...
an viele...
Das Spektrum des Funktionärstums...
licht in der Führungsschicht vom Über...
zungsfunktionär bis zum reinen Ap...
paratfunktionär. Es handelt sich da...
von innerparteiliche Arbeitsteilung...
der Apparatschik dient subjektiv...
iner Partei, objektiv dem Parteiwesen...
in solchen. Er unterscheidet sich kaum...
on seinen Kollegen in der gegnerischen...
artei, vielmehr verbindet beide eine...
gisse Kampfanlei: Fründe ist Fründe...
as augenzwinkernde Einverständnis in...
er gegeneinander gerichteten Rhetorik...
weist hin auf ein fundamentales gemeins...
es Interesse, nämlich dem, am Partei...
system als solchen zu partizipieren...
his Parteiensystem funktioniert das...
System freilich nur durch die Verschieden...
heiten programmatischer Aussagen; des...
dell braucht jede Partei den Überzeu...
gungsfunktionär, der nun wiederum das...
arteiensystem im ganzen durch Hervor...
hebung scheinbar äußerst tiefgreifender...
nterschiede stabilisiert.

TV-Welt...
Daß in schwierigen Situationen die bei...
den Typen auch innerhalb einer Partei in...
onflikt geraten können, ist klar: Dem...
zeugungsfunktionär kann seine Rol...
durchaus zu einer zweiten Haut wer...
den, aus der er - oder sie - dann nicht...
mehr heraus kann. Er kann dann als...
homo factiosus“ innerhalb des Partei...
systems auf die Seite überwechseln, wo...
im fraglichen Zeitpunkt seine Quali...
tät als Überzeugungsfunktionär mehr ge...

zupacken - Zukunft sichern



Durch Namensschild und Parteibuch ausgewiesen: Politiker heute

Fängt der mündige Bürger heute erst beim Parteifunktionär an?

Mutmaßungen über den „homo factiosus“ / Von BERNARD WILLMS

braucht werden als bei der bisherigen Partei. Ein Beispiel aus jüngster Zeit ist der Abgeordnete Matthias-Maier, die von der FDP zur SPD überwechselte. Als profilierte Überzeugungs- oder Gesinnungsfunktionär hätte sie in „ihrer“ Partei, der FDP, mindestens vorübergehend eine ruhige Nebenrolle spielen müssen, d. h. sie hätte an Macht, Einfluß und Karrierechancen eingebüßt. Konsequenz war deshalb der Wechsel dorthin, wo man anscheinend für diese spezifische Begabung mehr zu bieten hatte.

Daß es im Herbst 1982 auch FDP-Mitglieder gab, die als Konsequenz aus der Strategie ihrer Partei dieser den Rücken kehrten, um - zunächst jedenfalls - die einzige wirkliche Alternative, nämlich die Unabhängigkeit, wiederzugewinnen, ist bekannt - hier ist aber vom „homo factiosus“ die Rede, bei dem die „Existenz“ stimmen muß - und dies durchaus im Sinne auch der umgangssprachlichen Bedeutung von Existenz: ein auskömmliches Einkommen mit mehr oder weniger intellektuellen Stabilisierungsbedürfnissen.

Ein wesentlicher Faktor in der Existenz des „homo factiosus“ liegt darin, daß Parteizugehörigkeit dem einzelnen auch die Chance gibt, sich über die Trivialität seines eigenen, bloß individuellen Daseins zu erheben. Dies trifft schon für den gewöhnlichen Parteigänger zu, der ja ein Mittelding zwischen Fan und Funktionär ist. Wie bei Fußballfans gibt es auch beim „homo factiosus“ immer wieder Siege oder Niederlagen, nicht nur zu Wahlzeiten oder am Wochenende, sondern permanent. Wieviel aufregender ist das Dasein, wenn Korruptionsfälle, Erfolgsmeldungen u. ä. aus lokaler und überregionaler Politik nicht nur mit dem relativ ungeteilten Blick des Bürgers aufgenommen werden, sondern mit dem Blick des Parteigängers, der solche Meldungen immer unter dem Gesichtspunkt des „wir und die anderen“ erleben kann. Die Parteilichkeit stimuliert Freude und Ärger, macht das Leben aufregender, farbiger.

Der „homo factiosus“ als Funktionär, dem Parteilichkeit nicht nur die Würze der Alltätigkeit, sondern „die Existenz“ bedeutet, identifiziert aber nicht nur sich mit der Partei, er wird auch Politik mit Parteipolitik identifizieren. Selbst wenn man ihm seine „pluralistische“ Einstellung glaubt, muß diese zweite Identifizierung unausweichlich bedeuten, daß Wahrheit und Substanz des Politischen aus dem Blick geraten und daß gar für übergreifendes nationales Bewußtsein kein Raum mehr bleibt.

Der Typ des Parteimenschen, des „homo factiosus“, war immer schon ein beliebter Gegenstand der Satire, von Plautus über Swift und Heine bis zum Kabarett der Gegenwart. In seiner wissenschaftlich angeleiteten politischen Publizistik wagt Helmut Schelsky es neuerdings, den „Funktionär“ in seiner „das Gemeinwohl“ zerstörenden Praxis zu entlarven. Dieser Angriff auf die gebaltete Funktionärsmacht ist zweifellos ein wesentlicher Beitrag, dem in seinem Kern völlig zuzustimmen ist.

Obwohl Schelsky sich auf den Verbandsfunktionär konzentriert, sieht er den Typus natürlich auch in den Parteien am Werk, aber das Parteiensystem selbst wird von ihm nicht der Kritik unterzogen. Dies aber scheint insofern notwendig zu sein, als ein sich politisch absolut setzendes Parteiensystem im „homo factiosus“ einen Typ zur Herrschaft bringt, der ohne jeden Bezug auf das Gemeinwohl sein kann und, je länger, desto weniger, für allgemeine Ideen nicht zugänglich ist.

Diese Entwicklung birgt für die Demokratie im allgemeinen und für Deutschland im besonderen drei brisante Probleme:

- die Korruption des Parteienpluralismus,
- das Problem der Trennung von Macht und Verantwortung,
- das Problem des nicht mehr auffindbaren Nationalbewußtseins.

Es ist ein schlimmer Irrtum zu glauben, ein pluralistisches Parteiensystem sei schon an sich ein Garant für Demokratie oder gar für ein freiheitliches System in allen seinen Facetten. Freiheit kann nicht von Parteien allein etabliert werden. Es ist kein Zufall, daß Schelsky auf die Ähnlichkeit des Funktionärswesens bei uns mit der sogenannten „Nomenklatura“, also mit den privilegierten Funktionärswesen totalitärer Systeme im Osten, hinweist. Ein Mehrparteiensystem schützt keineswegs vor der undemokratischen Korruption, ebensowenig wie das Prinzip der

Konkurrenz den frühen Kapitalismus gemildert hat.

Wenn das Parteienwesen sich politisch absolut setzt, d. h. zur einzigen Quelle von Legitimität macht, wenn Parteilichkeit zur alleinigmachenden Tugend der kleinen und großen Mächtigen wird und wenn folglich andere Kräfte, wie z. B. die Justiz, zunehmend unter den Druck der von Verbandsfunktionären beherrschten Parteilichkeit geraten, dann verschwinden tendenziell die Unterschiede zwischen dem Ein- und Mehrparteiensystem: Es kommt in jedem Fall zu einem Machtmonopol der Funktionäre.

Indirekte Gewalt: Kürzel für Verantwortungslosigkeit

Wie schamlos die politisch korrupte Mentalität des „homo factiosus“ als demokratische Tugend ausgegeben wird, liest man nicht nur bei Schelsky (dessen Stärke ja überhaupt nicht darin liegt, Geheiminformationen auszubreiten, sondern hervorzuheben, was jeder wissen könnte); man begegnet ihm auch in etwas so Öffentlichem wie Richtlinien für den politischen Unterricht, in denen es als Lernziel für den „mündigen Bürger“ aufgestellt wird, seine Interessen kollektiv wirksam zu artikulieren und geltend zu machen. Dergleichen Richtlinien müssen notwendig zur Fibel für bloße Funktionäre werden.



Bernard Willms FOTO: DIE WELT

Deren typische Laufbahn setzt dann auch die Akzente in genau diese Richtung: Der Erfolg eines „homo factiosus“ bemißt sich ausschließlich nach dem Geschick, partikuläre Interessen geltend zu machen, was aber nicht ausschließt, daß er ein unangreifbar gutes Gewissen hat; denn es ist ihm ja beigebracht worden, daß er gerade durch seinen Partikularismus öffentlichen Interessen diene. Eine Art Manchester-Pluralismus macht sich breit, bei dem nicht nur Staatsgesinnung und Bürgertugend, sondern auch Demokratie und Freiheit auf der Strecke bleiben.

Gewerkschaften und Verbände sind als solche selbstverständlich kein Ort für Staatsgesinnung, aber Parteien als solche eben auch nicht. Ein bloßer Interessenvertreter ist ein politisch höchst defizienter Modus von Bürger, und zwar um so defizienter, je besser er als Interessenvertreter funktioniert. Dies trifft auch für den „homo factiosus“ als solchem voll zu. Setzt sich das Parteiensystem absolut, beansprucht es die exklusive Rolle auf der politischen Szene, so bedeutet dies aber den Triumph des Parteimenschen. Der Parteimensch oder „homo factiosus“ erringt als „Spitzenfunktionär“ die Macht im Staat. Jede Institution aber muß verkommen, wenn die höchsten Positionen in ihr dem defizienten Modus offenstehen, d. h. wenn sie unter die Führung von Menschen gerät, die im Sinne der Institution eigentlich als minderwertig zu gelten haben.

Die Universität verkommt, wenn Spitzenpositionen ohne die Höchstqualifikation, also die Habilitation, erreichbar werden oder wenn gar Gesinnungsabteilungen ermöglicht werden. Die Justiz verkommt, wenn Unabhängigkeit und Unbestechlichkeit der Richter von Gesinnung und Parteilichkeit her zersetzt werden. Und der Staat verkommt, wenn der „homo factiosus“ zum dominanten Typ wird und übergreifende Staatsgesinnung und Nationalbewußtsein nicht nur selten, sondern überflüssig und unbekannt werden.

Hier muß die aktuelle Gestalt eines sehr alten Problems der Politiktheorie gesehen werden: das Problem der sogenannten indirekten Gewalt. Thomas Hobbes verstand im 17. Jahrhundert darunter die Macht und den Einfluß jener Gruppen und Personen, die, nur am eigenen Interesse und an ihrer sektiererischen Gesinnung orientiert, von innen heraus die Legitimität unterminieren, die Loyalität der Bürger zerstören und den Staat in den Bürgerkrieg treiben, ohne selbst politische Verantwortung zu tragen oder zur Verantwortung gezogen werden zu können. Was Helmut Schelsky in seinem Buch über die Funktionäre unternimmt, ist im Kern das Aufzeigen der Gefahren, die dem Gemeinwohl drohen, wenn es von seiten der „indirekten Gewalt“ her zersetzt wird, d. h. wenn es nicht mehr Ziel, sondern bloß Ausbeutungsobjekt ist.

„Indirekte Gewalt“ üben nicht nur der „homo factiosus“, sondern auch die Medien, das Erziehungssystem usw. aus. Die

Herrschaft des „homo factiosus“ ist aber darauf aus, im Kern individuelle Verantwortung überhaupt abzubauen und ein rein parasitäres Verhältnis zur Gesellschaft und in der Gesellschaft zu konstituieren. Oftmals tarnt sich dies, unter der Anleitung von Humanwissenschaften wie Psychologie und Soziologie, als „Humanität“, die etwa den Straftäter zum „Betreuten“ macht und die Verantwortung für sein Versagen allein „der Gesellschaft“ zuschreibt. Damit wird langfristig das Prinzip der individuellen Verantwortung überhaupt zurückgedrängt, und genau dies entspricht dem Interesse und der bürokratischen Verantwortungslosigkeit des Funktionärs, der mit seinesgleichen dafür sorgt, daß das System selbst die individuelle Verantwortlichkeit des „homo factiosus“ aufhebt und durch ein Netz von Parteilichkeit auffängt, das bei individuellem Versagen jederzeit zur Verfügung steht.

Dem „homo factiosus“ wird dadurch die Möglichkeit gegeben, sein unverantwortliches Handeln unter dem Mantel der Parteilichkeit zur Tugend umzustellen. Die sich damit ausbreitende Mentalität ist um so katastrophaler, als sie nicht bei den Interessenverbänden halt macht, sondern in die Parteien unaufhaltsam eindringt. Da das Parteiensystem sich bei uns schon weitgehend als exklusiver Politikgestalter durchgesetzt hat, entsteht die absurde Tendenz, daß alle Gewalt schließlich nur noch zur indirekten Gewalt wird, was nun allerdings eine neue historische Qualität von Macht und Herrschaft wäre, die schärfster Aufmerksamkeit wert wäre.

Die Alternative zur Parteilichkeit des „homo factiosus“ ist subjektiv die Unabhängigkeit und objektiv „das Ganze“, konkret der Staat. Die Verbindung des politischen Bewußtseins unabhängiger Bürger zu ihrem Staat begründet Nationalbewußtsein. Es ist selbst schon ein Zeichen der Schrumpfung politischen Denkens, die dem „homo factiosus“ zur Verfügung steht, wenn die Probleme, die in den neuzeitlichen Staatslehren von Hobbes über Hegel bis Max Weber und Carl Schmitt zu fassen versucht wurden, selbst wiederum nur unter dem Gesichtswinkel einer parteilichen Frontenbildung gesehen werden können.

Wenn etwa Hegel der Gesellschaft als dem „System der Bedürfnisse“ den Staat als „Wirklichkeit der sittlichen Idee“ gegenüberstellte, dann war damit ein grundlegendes Problem neuzeitlicher Politiktheorie bezeichnet. Es geht um die innerweltliche, nicht unbedingt religiöse Begründung des Politischen angesichts der Dynamik einer individuell aufgefaßten Freiheit und deren Interessenpartikularität. In der Gegenüberstellung von Staat und Gesellschaft ist das politische Fundamentproblem gefaßt, das zu bedenken es freilich einer Gründlichkeit bedarf, deren Horizont nicht von interessierter Parteilichkeit begrenzt ist.

Nationalbewußtsein plus personale Unabhängigkeit

Kommen wir auf die Gegenwart der Bundesrepublik, so ist die Abwesenheit solcher Gründlichkeit im deutschen politischen Denken nach dem Zweiten Weltkrieg natürlich auch dadurch zu erklären, daß Gründungs- und Bestandssicherungsfragen den Deutschen von den Besatzungsmächten abgenommen wurden, daß die Deutschen angesichts der totalen Niederlage die Frage nach der Nation verdrängten und sich der demokratischen oder sozialistischen Umerziehung unterwarfen. In dieser Entwicklung erfolgte die Hochstilisierung des Parteiensystems zu einem neuen Weltanschauungsinhalt. Der „homo factiosus“ sieht eine politische Alternative auch wieder nur als Parteigängertum - womit er innerhalb des politischen Horizontes der Parteilichkeit als solcher verbleibt.

Aber der Gegensatz zur Parteilichkeit als solcher ist Nationalbewußtsein und individuelle Unabhängigkeit. Der zweite Ausdruck genießt in der Publizistik zwar noch ein gewisses Ansehen, wird aber auch schon zunehmend durch den Begriff der „Ausgewogenheit“ verdrängt, der schon bedenklich in die politische Korruptheit reiner Proporzsysteme hineinragt.

Politisches Denken muß den „homo factiosus“ überwinden in einem neuen Bewußtsein vom Allgemeinen, d. h. von der Nation und ihren Aufgaben. Daß damit nicht nur ein theoretisches oder gar bloß ein erbliches Programm gemeint ist, muß gerade uns Deutschen deutlich werden. Die Verkommenheit der Funktionäre und Parteiherrschaft im hier kritisierten Sinne, nur unvollkommen gedeckt durch die Ideologien vom „Pluralismus“, ist in Deutschland auch eine Folge unserer totalen Niederlage und der Tatsache, daß die „Besiegten von 1945“ (H. J. Arndt) nationale Selbstbestimmung ebenso verdrängt und schließlich verlernt haben wie nationale Selbstbestimmung.

Die Einsicht in die Notwendigkeit einer nationalen Neubestimmung ist gleichzeitig das Bewußtwerden einer nationalen Aufgabe. Die nationale Aufgabe ist für uns Deutsche die Arbeit an der Wiederherstellung der Nation. Eine nationale Aufgabe bedeutet eine allgemeine Aufgabe. Das Bewußtsein allgemeiner Aufgaben aber ist erst die Chance auch individueller Sinngebung in der Politik. Deutschland als Nation, d. h. seine Wiederherstellung ist diese Chance. Die Alternative ist eine fortschreitende Korruption, an deren Ende ein Zerfall steht, bei dem es nicht einmal mehr aufregend wäre, wenn eines Tages auch bei uns die Funktionäre der „Nomenklatura“ das Sagen bekämen.

Jean Fragettes Fähre ins Licht

Erzählung von FRIEDRICH WILHELM KORFF

An der Westküste liegt eine Insel, die vom Festland täglich mit einer Fähre erreicht werden kann. Das Wasser färbt sich, wenn die Flut kommt, und das Bedienungspersonal am Steg streift sich unauffällig. Es ist eine Geistesart, die ihre Ursache auf der Insel hat. Manche Zuschauer auf der Pier meinen, es hänge mit dem Freihandel zusammen. Auf der Seeseite der Insel liegen Schiffe an, die sich sonst nicht sehen lassen dürften. Die Passagiere der Fähre würden Zeugen eines riesigen Schmuggels, und deshalb sei ihnen die Rückkehr verweigert. Aber ebenso gewiß ist auch, daß es die Kisten und Pakete sind, die auf der Pier lagern. Sie nehmen auf dem Schiff den Platz weg, überfüllen den Frachtraum und werden oft schon in die Kabinen getragen. Wenn aber ein Lastzug mit einem Container kommt, auf den nicht einmal gewartet wurde, so scheucht der Bootsmann die schon lange an der Sperre lungenden Passagiere fort und läßt die Kiste durch.

Es kann sein - und darum geht der Streit, der außer den Passagieren lauter Wissens voraussetzt, denn die Fahrgäste wollen am Ende gar nichts mehr wissen -, daß sich die Insel gerade umrüsten und daß wegen der Umrüstung das Unabsehbare, das früher noch bekannt gewesen sei, nun verschwinde. Weil sich der Handel spitzte, entstehe die Unruhe, das Geschäft ließe aus dem Gleis. Denn daß eine Firma so begünstigt wird, daß kaum noch Platz für Passagiere, meint man, das sei doch ein Skandal, den übrigens die Fähreneigentümer zuerst erkannt haben, obwohl sie für sich keine Konsequenz daraus zogen. Man könnte sogar annehmen, daß die Insel bald leer ist, und daß es nur noch eine Hauptstraße gibt zwischen jenen Schiffen, die außen anlegen, zur Fähre im Hafen der Insel. Es müßte also jemand kommen und die Frei-



Friedrich Wilhelm Korff
FOTO: DIE WELT

handelszone aufheben. Hierzu wäre die Zustimmung der Firma erforderlich. Sie hat aber immer wieder zurückgefragt, warum es denn so wünschenswert sei, daß ein Personenverkehr überhaupt noch statfinde.

Erklärlich ist daher, daß der inländische Zoll die Fahrgäste antreibt, die Insel zu besuchen und sie mit Ermäßigung des Fahrpreises oft vertriebt, während der Bootsmann, der doch am Umsatz beteiligt ist, die Gäste zurückhält und dadurch recht lustig rüsten auf die Insel macht.

Einer der ehemaligen Stewards ist ein Däne, der an Land herumgeht und jeden anspricht und ihm sagt, wie gefährlich es ist, überhaupt schon auf die Pier zu kommen und keine anderen Gedanken mehr im Kopf zu haben als „Soll ich auf die Insel oder nicht?“ Dies sei doch offenbar das Ergebnis eines Komplotts. Sie trieben gemeinsam auf ihre Weise, der Bootsmann durch seine hinterhältige Verweigerung, der Zoll durch sein Drängen. Gedrängt werden wolle der einmal aufgehaltene Mensch jedoch nicht.

Darauf pflegt dann einer der Wartenden, die sich schon eingelassen haben, dem Dänen zu antworten, daß auch diese Aufklärung ein Komplott sei und schieben helfe.

Aber ein vierter mischt sich nie ein, Jean Fragette, der Intendant der Fähre. Er sitzt in seinem Büro auf der Pier und blickt aus dem Fenster in den Hafen. Auch er fragt nicht nach den Fahrgästen, sondern nach der Vorschrift. Er ist es, der das Schiff vor verführtem Auslaufen bewahrt, denn verspätet wird es sich von selbst. Er hat die Uhr in der Hand. Nicht, daß er darauf wartet, daß den Diskussionen am Steg ein Ende bereitet wird. Er fährt nur nicht mehr, auch wenn endlich die Überfahrt beschlossen ist. Aber er sagt auch nicht, daß man sich beulen müsse. Jean Fragette amüsiert sich nicht einmal über den stockenden Betrieb. Das Stocken hält er für die Vorschrift, denn sie macht es möglich.

Seltsam sind schon fast die wenigen Gäste, die sich in Chicago ein Ticket zur Insel gekauft haben, um am Strand zu surfen oder ein Picknick zu veranstalten,

und die, sich der Harmlosigkeit ihrer Vergnügungen bewußt, für den höheren Zeitvertreib auf der Pier kein Verständnis haben und ihre Reise sogleich auf eine nördlichere Insel umbuchen. Bevor sie sich zum Bahnhof begeben, sehen sie sich aber noch einmal um und machen die Erfahrung, wie die Mehrzahl der Fahrgäste, vor allem die neuen, angesichts der Streitigkeiten, die ringsherum als zur Sache zugehörig hochgelobt werden, sich verändern und wie Auswanderer sich benehmen. Denn nachdem sie sich anfangs alle großartig gefühlt haben, werden sie endlich wie eine Koppel Kleinmütiger von einem Decksarbeiter auf das Schiff gelassen. Und auf diesem kostbaren Deck sitzen sie herum, jetzt einsilbig, kaum ansprechbar und mit leuchtenden Augen. Die Insel ist manchmal bei klarem Wetter gut zu sehen, so daß man hinüberschwimmen könnte. Bei schlechtem Wetter erkennt man sie kaum noch, bei Nebel überhaupt nicht, so daß man die höchsten Rufe von drüben vielleicht noch hören kann, wenn man sie sich in seiner Phantasie auslegt.

Auf der Pier noch hatte man die Fahrgäste durch Agenten folgendermaßen instruiert: Auf der Pier seien sie dem guten, wahren, gerechten Leben näher und sähen richtiger. Es sei daher normal, daß der, der vom Festland anreise, sich überwinden müsse. Es gäbe nun einmal die Schmerzen des Abschieds auch vom falschen geführten Leben, und diese Medizin, ohnehin nur von kurzer Dauer, müßte sein. Denn was auf der Insel geschähe, das sei unausweichlich.

Und wie nun ein Fahrgast aus dem Schiff ans Licht kommt, auf der Insel die Augen aufmacht, so wird er, sagen die Agenten, nicht das geringste sehen können. Er wird sich an die Lichtseiten der Insel zunächst durch einen Blick in ihre Schatten gewöhnen, und aus diesem Grund bleibt er fürs erste in der geschlossenen Fähre.

Das Gleichnis wolle nur soviel besagen, daß es nur so natürlich sei, daß der, der von den wahrheitlichen Anschauungen (wie sie auf der Pier verbreitet wurden) in den Schiffsalltag versetzt wurde, bald revoltiert und gequält werden muß. Über Abtrünnige ist strenger zu richten, als über die, die gar nichts von ihren Verfehlungen wissen. Schon seit altersher gäbe es eine zweifache Störung der Wahrheit, und sie sei zweifach zu beurteilen: Wenn man aus dem Licht in die Dunkelheit versetzt wird und aus der Dunkelheit ans Licht. Wer das Licht einmal kennengelernt habe, werde es überall vermissen. Die Dunkelheit, in der man sich leider wohl fühle, vermissen man jedoch nicht. Wer also den Leuten mit der Wahrheit käme, müsse Obacht geben, daß er nicht gleich totgeschlagen werde. Dies sei auch noch auf der Insel so, und die Erziehung zum Licht sei langwierig, aber immerhin, hier wäre der Anfang doch gemacht. Helle aber ist schon, wenn man zur Insel hinüberfährt, und dies bedeute eine Umwendung der Seele, was weitaus mehr sei als das Umdrehen der Scherben, die man hinterläßt. Denn das, was einem vorher nicht einmal hell vorgekommen sei, die American way of life, das sei die finsternste Sündenverderbnis, und das, was einem jetzt dunkel erschienen, das kaum gelüftete Leben in der Fähre, das sei der Vorschein der Helle und keineswegs die Traufe, unter die man aus dem Regen zu kommen scheine. Alle Passagiere, sagten die Agenten, fühlen sich besser und würdiger als jene Reichen an Land, die sich von Maden im



Roger Brendamour: Auf dem Trockenen

Speck nur noch durch die Selbstverachtung unterscheiden. Wollen wir, so fügten sie hinzu, schuld daran sein, daß sie schlechter leben, obwohl sie es besser können? Nein, war die Antwort, wir müssen sie umdrehen, schon auf der Pier, bevor sie das Schiff betreten. Wir werden solche Dinge immer noch als Errungenschaft preisen, die sie längst als schädlich erkannt haben. Was wir ihnen voraus haben, ist, daß wir etwas zurück (wie die Unschuldigen) sind, und daß sie unter unserer Aufsicht noch einmal unbefangenen ihre Fehler machen dürfen, befreit sind von der Aufgabe des wirklichen Fortschritts, den wir ja mit dem Transitverkehr gelöst haben. Ein Beleg für die Macht der Fähre ist doch ihr appeasement!

Wenn wir mittags das Festland anlaufen und vor dem Hafen die Sirene auslösen, so erinnert man sich - gleichsam vokabularisch - daran, daß dieser Heulton Frieden sei. Es gibt aber, und es steht überall geschrieben, keinen Frieden mit den Verfinsterten. Dieser Frieden verbreitet sich also wie Ringe ins Land, die von unserer Fähre ausgehen, und merkwürdig erstaunt sind sie, wenn sie begreifen, daß die Quelle des Tons längst verstummt ist, obwohl sie das Geheul noch unter sich reichen, und es auf Konferenzen, an denen wir nur widerwillig, erpreßt und mit untern Chargen teilnehmen, am Leben zu erhalten suchen.

Und dann fangen sie an, auf diesen Frieden, den wir mit unserer Sirene geschenkt haben, mißtrauisch zu werden, mit Recht, sie nennen aber die Patrioten, die an uns glauben und denen wir nicht zugewinkt haben, Pazifisten.

Wer endlich herübergekommen ist nach vielen Fahrten, bleibt auf der Insel oder verläßt sie mit dem jenseitigen Schiff. Wer von der Insel einen Ausflug zurück ans Land machen wollte, müßte töricht sein, einer Schnapslaune folgen, die einem Selbstmordversuch nahekommt, denn zwischen ihnen und den Neuankommelingen auf der Pier liegt die Zeit. Die Zeit scheint sich für die Insel entschlossen zu haben. Die Inulaner wis-

sen, daß sie einen Fehler machen, wenn sie noch einmal von der Insel aus sich der Pier zu nähern versuchen. Ihre Warnungen an die, die es nicht eilig genug haben, zu ihnen zu kommen, sind unhörbar, Hauche im Lärm des Hafens. Einige der Rückkehrenden, die es tatsächlich - aber man weiß nicht wofür - geschafft haben, erscheinen übermüht vom Staub der Insel. Sie werden vom Steuermann versorgt, er reicht ihnen zu trinken, daß sie überhaupt reden können.

Die Gespräche von der Mole zum Schiff, die illegalen Versuche, die Landebücke zu überqueren, um sich doch entgegenzukommen, wurden wegen möglicher Schüsse von Bord aus aufgegeben, und überall steht ein Hüllenmound von Decksoffizier. So schreibt man sich Briefe oder wirft sich Pakete zu, und dieses nachmittägliche Geschäft gleicht der Besuchzeit im Krankenhaus.

Das Schiff aber ragt im Hafen und sieht, weiß angestrichen, leblos wie ein Palast aus. Wer herabsteigen darf ins Innere, der wundert sich über die Menge der Spucknapfe und Wandanschriften, über die Unzahl von Matrosen, die ihr Leben im Bauch des Schiffes verbringen, sich im Laderaum, der kurz vor der Ankunft an der Pier West noch ein Saal ist, versammeln zu Besprechungen, sonst aber zu dritt, in entlegenen Winkeln der elektrisch hell erleuchteten Einsamkeit der Fähre arbeiten, nach einem Zettel mit Anweisungen, den sie mit Hilfe eines kleinen Magneten an die Wand hängen. Denn das Schiff hat zwar eine neue Maschine, die viele Arbeiter überflüssig macht, es ist jedoch niemand entlassen worden, und so leben sie im Schiff vom Dichten der alten Lecks, die von selbst entstehen, oder auch nur dann, wenn jemand mit dem Hammer probeweise die Wände abklopft. Denn das Schiff wird nicht mehr ausgetauscht, es ist das einzige, das noch ans Festland fahren darf, die Lizenz wird nicht mehr erneuert.

Wenn man nun diese Männer aufsucht, sieht, wie sie mit ihren Dieselfahrzeugen auf blankem Boden durch die Kammern fahren, das Frachttgut stapeln, in Schächte einsteigen, leere Wassertanks beschicken, volle Kiocken ablassen, sich immer tiefer in die Eingeweide des Schiffes verkriechen, bis die Luft auf einmal frischer wird, so wird man vor Ort wieder lebendig, überrascht, wie sie in gelben Regenmänteln windmühlenartig die Springbrunnen der Lecks bekämpfen. Sie nebelt mit Preßluft flüssigen Kunststoff gegen die Wände, so daß das Wasser, das schon stürzte, spritzt, dann rinnt, schließlich nur noch näßt, bis die Wand trocken wird und ihre Konturen jetzt mit grauem Eis überdeckt von Plastik starren. Die Schicht, wie sie mit ihren Dieselfahrzeugen von außen, ist oft bis zu sechs Zentimetern stark, an entscheidenden Stellen sogar durch Stahlnetze bewahrt, so daß Gänge in der Fähre schmaler werden und Decken niederwachsen, sich zusetzen wie Adern durch Kalk. Auf den Bewurf sind schon neue Leitungen gelegt worden, und die alten sind verschwunden. Die Topographie des Schiffes geht allmählich verloren, die deutlichen Gänge wandeln sich formlos zu Tropfsteinhöhlen, das Schiff wird schwerer und stärker, gegen die Gefahr des Ausbrennens immer weniger geschützt.

Gelang es aber, bei einem Riß der Außenhaut vorher die Schotten zu dichten und das Schiff durch Verlagerung der Ladung so auf die Seite zu legen, daß der Riß aus dem Wasser auftaucht, dann sieht einer dieser Arbeiter, die Schottentür öffnend und in den nach Rot und Meerwasser riechenden Raum tretend, das Licht der Wahrheit durch den Schaden klaffen. Es hätte das ganze Schiff getroffen, und es wäre untergegangen, gelänge es nicht immer wieder, ihn zu reparieren.

Sebastian Gsangl beim Preisschießen

Neue Abenteuer des Urbayern / Von REINER ZIMNIK

Einer von Sebastian Gsangls Stammschützen, der Kraillinger Schorsch, ist seit langem Mitglied beim Schützenverein „D'San-Schützen 1876 e.V.“, und so kam es, daß er an einem geselligen Abend Sebastian Gsangl fragte, ob er nicht Lust hätte, mit ihm zusammen einmal am Preisschießen teilzunehmen. „Am nächsten Sonntag, zum Beispiel“, sagte er. „Da hält' ma unser Königsschießen, des is ganz vereinsintern, woast - da geht's net so ernst zua - eher g'mütl; da kriagt dei Nummer und machst deine paar Schüsserln, und am Abend hock' ma alle nett beieinander in unserer Vereinswirtschaft und sam ma alle ei'g'ladn vom Schützenkönig.“

Sebastian Gsangl zog erst nicht so recht. „Mei Mo, des is ja mindestens so fünfzwanzig Jahr her, daß i's letzte Mal an Scheibstutzen in der Hand g'habt hab' - i glaub', i treffat heit net a mal mehr überhaupt d'Scheibn!“, gab er zur Antwort. Aber als der Kraillinger ihm erklärte, daß er sicher nicht der einzige sein würde, der mit der edlen Schießkunst noch nie etwas zu tun gehabt hätte und daß es bei so einem Anlaß ohnehin mehr um das gemütliche Beisammensein ginge als um sportlichen Ehrgeiz, willigte er schließlich ein.

Also trafen sie sich zur verabredeten Zeit vor dem Schützenheim, entrichteten am Organisationstisch 5 Mark Standgeld und erhielten ihre Schützennummern und die Scheiben. Dann zeigte der Kraillinger Sebastian Gsangl den Schießstand. „Siegtas da - da schiaß'ma hernach aa. Aber's preistert überhaupt net: erstens kaunst di in dem Gedränge momentan sowieso net g'scheit konzentrieren und zweitens dauert's mindestens noch a Stund, bis unsere Nummern dro san. Und außerdem: a paar Halbe Bier vor'm Schiaßn hat no nia g'schadt - weils'd na ruhig werst! - Also na, hock'ma uns derweil in'd Wirtschaft ein.“

So gemütlich saßen sie beisammen, daß Sebastian Gsangl keine große Lust verspürte, seinen so angenehm angewärmten Stuhl zu verlassen, als sie beide zum Schießen an der Reihe waren. „Geh schiaß halt du alloa“, meinte er, „i wart' derweil da auf di, i treffat ja do nix.“ Aber der Kraillinger polterte: „Nix da - mir san zum Schiaßn herkemmt und jetzt werd es g'schossn... no dazua wo i mei neie Matchbox dabei hab' - die trifft a so scho fast von selber - brauchst bloß no hi-halt'n!“ und zog ihn in Richtung Schießstand.

„Übrigens - des is jetzt heit a sogenanntes Blatt-Schiaßen“, erklärte der Kraillinger mit gedämpfter Stimme. „Drei Schuß hat jeder, und nur der beste zählt.“ Was ist denn a Blatt? wollte Sebastian Gsangl wissen. „Na ja, der rote Fleck halt in der Mitte von der Scheiben, der Zehnerkreis, das ist Blatt. Wenn's d'jemal trifft, bist bei de guuten, und derjenige, der's weiße Pinktari in der Mitte vom Blatt d'erschießt, is der Kini!“ erläuterte der Kraillinger noch, dann begann er würdevoll seine neue Scheibenbüchse dem Futteral zu entnehmen. „Ruhejetzt!“, sagte er streng, setzte gewichtig das Gewehr an die Schulter, schnaute noch einmal durch und - drückte ab.

Ein Neuer war's. - Der Kraillinger setzte zum zweitenmal an: ebenfalls ein Neuer, zehn leicht angekratzt. Der dritte Schuß erbrachte dann einen Zehner, wenn auch nur einen Randtreffer - immerhin, das war gut geschossen, aber an das weiße Fünkchen war er leider nicht herangekommen. „Na ja, man kann net jed'mal Moar sein“, tröstete sich der Kraillinger. Dann spannte er die Büchse für Sebastian Gsangl. „Jetzt bist du dro“, sagte er. Sebastian Gsangl versuchte kampfhaft seine Aufgabe zu überwinden und es dem Kraillinger gleichzutun. Also setzte auch er gewichtig an, schnaute hörbar durch und bemühte sich verzweifelt, die wie ein Schweif hin und her wedelnde Laufmündung an den roten Fleck heranzuführen. Patsch - war der Schuß herausen. „Mei, was des wohl werd'n wird!“, dachte er geschmerzt. - Eine Fabrikate war's, was bedeutet, daß der Schuß zwar auf der Scheibe, aber außerhalb der Ringe saß.

Nach der zweiten Fabrikate der dritte Schuß: Ruhe, ganz ruhig, langsam auf den roten Punkt zufahren... doch gerade als das Korn sich an das Ziel heranstellte, hörte Sebastian Gsangl ein penetrantes Winseln neben sich, und just in dem Moment, als sich der Schuß löste, wurde er unsanft von seitwärts angestoßen. Vom Hund des Bräu nämlich, der sich unbemerkt in die Schlafhalle geschlichen hatte. „Sanktöter, blöder“, fluchte Sebastian Gsangl, „wega dir hab i jetzt natürl; vermiss!“

Sebastian Gsangl wollte gerade enttäuscht den Stand verlassen, da erscholl plötzlich ein lautes Hallo hinter seinem Rücken. „Bleib do, bleib do“, überliefte der Kraillinger das allgemeine Stimmen-

gewirr - du hast an Zehner g'schoss und an ganz an guata no dazua! Sebastian Gsangl konnte sein Glück zuerst nicht fassen. „Wos - un Zehner - i? - G des glaubts ja selber net! I sollt an Zehner...!“ Aber es war schon so, Gsangl mußte der Mensch eben haben.

Dann saß er mit dem Kraillinger wieder an seinem Tisch und freute sich sein Glück. Der Kraillinger stand von Zeit zu Zeit auf und erkundigte sich nach dem Fortgang des Schießens, und als der Schießbetrieb beendet war, sagte er, seien im weiteren Verlaufe zwar noch paar weitere Zehner geschossen worden, aber i moan i moan, koa so guater wie deineis nimmer!

Bald danach konnte man die Herrn von der Vorstandschaft von Sebastian Gsangls Tisch aus in einem Nebenraum über ein merkwürdiges Gerät beugen sehen, eine Art Kreuzung zwischen einer Spielzeugdampfmaschine und nem Barometer, und der Kraillinger rief Sebastian Gsangl zu: „Jetzt werd' interessant - dees is nämli die Blattmaschine, da werd a jeder Schuß auf hundertstel Millimeter genau bestimmt kaunst di wirkli drauf verlassen!“ Und wie um die Sache noch spannender machen, wurde bald darauf der Kraillinger von seinem Tisch geholt und zu einer Unterredung mit der Vorstandschaft gebeten.

Die Unterredung dauerte ziemlich lange - bis der Kraillinger Schorsch nach einer halben Stunde endlich zusammen mit dem Vereinsvorstand wieder aus dem Nebenraum kam und beide sich Sebastian Gsangls Tisch setzten. „Ja, a - es ist scho a so, wia i vernutet hab': d' Blatt is mit Abstand das beste, Gsangl wandte sich der Kraillinger an seinen Spezl. Und der Vorstand ergänzte: „Könn' ma Ihnen nur beglückwünschen! Also wirklich, meine herzlichste Gratulation!“ Das Verhalten der zwei Herren kam Sebastian Gsangl angesichts der freudigen Anlässe irgendwie eigenartig vor. „Ihr dazds ja bald so, als wia wenn ma mir-jetzt Beileid wünschen müassn!“, argwöhnte er. „Na dees net“, übernahm der Kraillinger wieder das Wort. „Die Scheibe is nur die, daß Du damit der Schützenkönig waast, und drum woll'ma dich fragen, ob's'd'n macha machst...“

Sebastian Gsangl war außer sich: Kruzifirkin, jetzt sagts ma doch endlich mal, was da g'spuut werd. Der wo d'bestn Schuß g'macht hat, moan i, is d' Schützenkönig, oder? - Und nachher h-



Der „Neue“ wird am Vorabend Schützenkönig: Sebastian Gsangl setzt zum Meisterschuß an
ZEICHNUNG: REINER ZIMNIK

„I's halt in Gott's Nam!“ - wos gaabs denn da no zum redn!“ - „Jetzt red di net auf, mir moans dir ja nur guat“, versuchte ihn der Kraillinger zu beschwichtigen, „is ja bloß wegen dem Zahlen! Und dann klärt's die Herren Sebastian Gsangl auf, daß es bei ihnen seit alters her der Brauch sei, daß der Schützenkönig auch den festlichen Abend nach der Königsschießen finanziere, das Esser und einen Hektoliter Bier, so zwischend acht- und neunhundert Mark mache das aus.“

Sebastian Gsangl lief rot an. „Solchen Zustand san des bei euch - daß' eich ne schams!“ Er wollte seinen Hut nehmen und gehen und war nur mit vereinter Kräfte von seinem Vorhaben abzuhalten. „Beruhige dich“, beschwor ihn der Kraillinger, „drum sitz ma jetzt beinam daß ma's aushandeln.“

Um es kurz zu machen - man fand eine gültige Lösung. Der reiche Bräu, der sich ihrer Runde nun hinzugesellte, erklärte sich bereit, den Hektoliter Bier zu stiften. Der Vorstand ging von Tisch zu Tisch und berichtete den Vereinsmitgliedern über die schwierige Lage und regte eine kleine Sammlung an, die ca. 350 Mark erbrachte, und die künftige Schützenkönig erklärte sich nach einigem Hin und Her bereit, seine Ehre weitere 400 Mark auf den Tisch zu legen.

Es wurde ein herrlicher Abend. Zu essen und zu trinken sowie das Herz begehrt, es wurde geredet, gelacht und getanzt, und Sebastian Gsangl konnte sich nicht daran erinnern, daß jemals im Leben eine solche trübliche Feier zu Ehren seiner Person veranstaltet worden wäre.

Zeit ist Vergängnis, und Tod ist Fortgang

Von MANFRED RIEDEL

An allem vergeht sich der Mensch. Denn seiner Wege sind viele. Und niemals ein Ziel. Und ihn zerreißt die ewige Zeit. Überall scheitert der Mensch. Denn seiner Vergehen sind viele. Und nirgends ein Ausgang. Und ihn zerbricht der ewige Tod. Unter allen

Übeln das größte, ist es die Zeit? Der Tod? - Nein! Denn die Zeit ist unser Vergängnis. Und der Tod dein Fortgang. Und nicht zu erfahren, von niemand.

Größer ist die Verzweiflung. Denn sie läßt ohne Liebe. Und bleibt ein Gefängnis. Und flieht das ewige Mitleid.

W. G.

Auf der Suche nach dem Heil aller Welt

„Aladins Problem“, Ernst Jüngers erstes Alterswerk

Buchstücke einer großen Konfession – mit Goethes Wort über sein eigenes Gerede lässt sich auch Ernst Jüngers Schaffen trefflich beschreiben. Das Fragment ist nicht nur eine Stilmomente seiner Bücher, seiner Essays, Tagebücher, Anekdoten und Reflexionen; es ist vor allem die Wünschelrute seines Erkennens, eine ewig geübte Annäherung an die Deutbarkeit von Natur und Geschichte. Da gibt es keine endgültigen Antworten, keine Lösungen. Hier umschleicht einer das Geheimnis der Existenz wie der Jäger sein Wild. Aber es ist ihm nur flüchtiges Glück beschieden: der geungene Satz, das gegückte Werk; die

digkeit zweier Freunde des Erzählers, gründet in Anatolien eine Begräbnisstätte, gigantischen Ausmaßes, garantiert ewige Ruhe für die gejagten Menschen der Gegenwart.

Doch Jünger läßt seine Erzählung nicht in Satire enden. Vielmehr schiebt sich über den grotesken Stoff mehr und mehr das Problem des Ich-Erzählers: seine an Verzweiflung grenzende Introspektion, die sich angewidert von dem ins Super-Komplex gestiegenen Totenpunkt abwendet und in kulturhistorischen Erkenntnisstufen das Leiden, den Nihilismus, zu überwinden sucht. In der in vier Teile gegliederten Erzählung endet abrupt nach dem dritten Teil, klopft gewissermaßen von der utopischen Erzählung in die utopische Vision um, zuspitzt in einem dramatisch verkürzten Selbstgespräch, der immer wieder die Mauer der Erkenntnis durchdringt, den Abgrund des uns vom Wissen trennt, überspringen will.

Ernst Jünger:
„Aladins Problem“
Verlag Klett-Cotta, Stuttgart, 140 S., 32 Mark.

überwältigende Vision – es sind jedesmal nur Fragmente des Ganzen, der Spalt, durch den sich ein Lichtstrahl der Erkenntnis stiehlt.

Was die Welt im Innersten zusammenhält – dieses Wissen gelangt erst in der Transzendenz. Das Hier und Heute sehen wir, entsprechend den Worten des Apostels, nur „wie in einem Spiegel“. Doch ist die Sehnsucht nach Offenbarung die über alle Religion hinwegreichende Triebfeder des schaffenden Geistes. Hier liegt der Stimulus der menschlichen Bemühens, liegt auch die gedankliche Wurzel seines neuen Buches. „Aladins Problem“ ist ein Buch, das nicht nur weißt, verspricht ein geheimnisvoller Mann namens Phares dem an seiner Zeit leidenden Ich-Erzähler. Es ist ein trostreicher Satz, und durchaus – im Sinne der „Konfession“, der Autobiographie – ein Selbstzueck, den sich hier Jünger, inzwischen achtundachtzig Jahre alt geworden, spendet.

Friedrich Baroh, 37 Jahre alt, diplomierter Soziologe, entstammt einer schlesischen Adelsfamilie aus dem Liegnitzschen. Er reüssiert in der polnischen Volksarmee; Fragen der Macht und der Machtentfaltung faszinieren ihn, auch wenn ihn der Uniformismus, wie ihn die Ideologie aufzwingt, abstoßt. Ein Freund, Jagello mit Namen, stellt für eine Weile seine „Sehnsucht nach Gesprächen“, nach historischen und literarischen Aufregungen, Turgenjew, Dostojewski, vor allem Nietzsche spielen eine Rolle. Das Thema des Nihilismus klingt zum ersten Mal an. Es wird zum Leitmotiv – die Frage: Was kommt nach der Zerstörung der Werte, der wir heute gegenüberstehen?

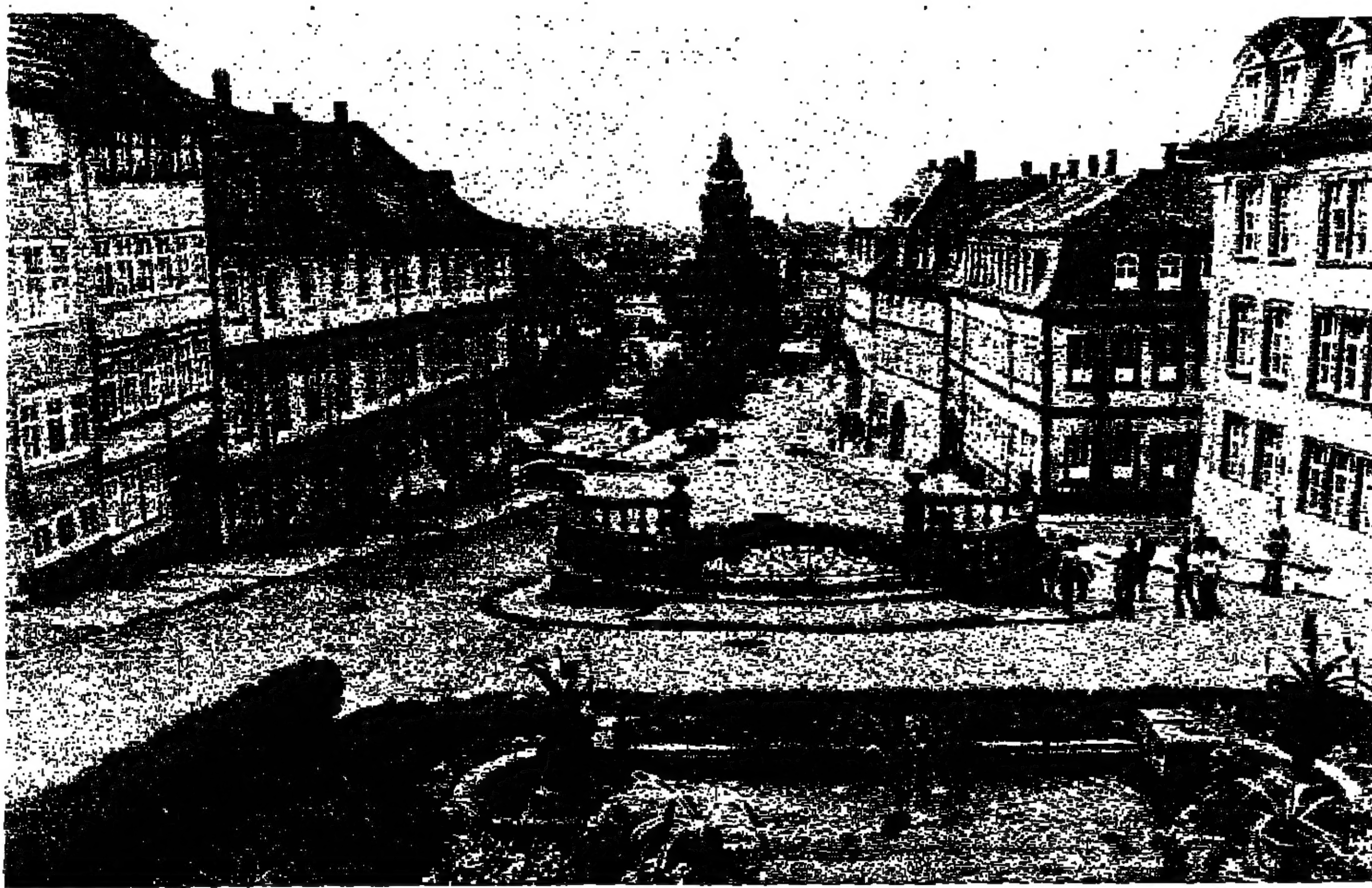
Für den jungen Baroh kommt zunächst die Flucht, der Übertritt in den Westen. Er setzt sich während eines Aufenthalts im Ausland ab. Wir finden ihn in Berlin wieder, er hat studiert, aber keinen Gewinn davon gezogen: „Nicht nur Königsberg war Ruine – Heidelberg, Tübingen, Göttingen auch. Noch dominierte der graue Fabrikstil des 19. Jahrhunderts, umschreibt er seine Existenz als die Teilnahme an einem „Göttersturz“ – auch die alten Universitätsdisziplinen helfen nicht mehr. Im Gegenteil: Die Naturwissenschaften waren verfallend, Geschichte und Geisteswissenschaften politisiert. Die Theologen hinkten Darwin oder sogar noch Kopernikus nach und taten sich ... noch etwas auf ihre Kühnheit zugut. Der pädagogische Eros fehlte durchaus.“

Kurz: Der junge Held, der sich in solchen Denkspielen und Selbstgesprächen ergötzt, droht an der „geschichtslosen Zeit“ in der er sich versetzt sieht, zugrunde zu gehen. Kurzfristig rettet ihn sein Onkel, ein Berliner Bestattungsgeschäftsführer, der ihm Anstellung in seiner Firma „Pietas“ bietet. Das Geschäft geht gut, zu dem großen, grotesken, Volle der Imaginäre. Jünger läßt diesem fiktionalen Berliner Bestattungsinstitut ein Unternehmen mit globalem Auftrag entstehen: Die Firma, darin bestätigt durch die Fin-

Jünger spielt hier auf wenigen Seiten ein Spiel an Rande des Verständlichen. Die Realität, schon vorher durch ständige Gedankenentschübe zersetzt, verschwindet vollkommen. Es herrscht die aphoristische verkürzte Sprechweise eines Johann Georg Hamann, oder eines André Breton. In der Tat erwähnt der Erzähler Traumfetzen, die ihm wie eine „automatische Schrift“ mitgeteilt wurden. Die „écriture automatique“ war das Signal der Surrealisten, mit dem sie sich zu verabschieden pflegten. Das entspricht dem Bild des Dichters, der „auf der grauen geschärften Schneide des Traums und der Wirklichkeit“ steht, wie Pierre Reverdy 1926 in „Le Gant des Brins“ schrieb. So auch die Phantasie des Ich-Erzählers in „Aladins Problem“: „Ich fahre nun zweigleisig: einmal in den Kurven meines Lebensraumes und dann in der Realität. Da drohen Zusammenstöße, aber vielleicht glückt die Konvergenz.“ Der Traum besetzt die Wirklichkeit; er wandelt sie zur Dichtung, zum Kunstwerk um.

Der Held des Buches war durch den Umgang mit den Toten in seiner „unbestimmten Sehnsucht nach anderen Welten“ nur bestärkt worden. „Auf dem Totenkult beruht die Kultur“, gestand er sich. Doch die Monotonie des Ablaufs, der Triumph der Macht und der Routine, hatten ihn gehindert, „zur Gottheit vorzudringen“. Gnostische Hilfe wird ihm schließlich durch Phares zuteil, eine lehrerhafte Figur, die sich in chinesischen Ideogrammen verschlüsselt bei der „Perestroika“ anmeldet. Dieser Phares läßt auch ein wenig von „Aladins Problem“ – ein Titel, der lange unerklärlich bleibt. „Aladins Problem“ war die Macht mit ihren Genüssen und Gefahren, doch schien mir, daß Phares mit dem Geist der Lampe nichts gemein hatte.“ Denn der Erkenntnis, nach der Ich und Autor dürsten, hat nichts mit der Ausleuchtung von Schätzen zu tun, die sich in irdischen Glanz und neue Herrschaft ummünzen lassen. Vielmehr geht es „um die Entscheidung zwischen innerer und äußerer, zwischen geistiger und realer Macht, schließlich um das Heil“.

Mit „Aladins Problem“ rückt Ernst Jünger noch weiter als bisher von der Gesellschaft, der Gegenwart, auch von allen Konzepten einer humanistischen oder idealistischen Renaissance ab. Der Begriff des „Heils“ entspringt bei ihm nicht der christlichen Theologie. Er tendiert stattdessen auf eine erkenntnistheoretische Versöhnung zwischen Wirklichkeit und Urbild, zwischen „Menschen und Göttern“, Traum und Wachen, zwischen Körper und Geist. Mit dieser Sehnsucht als Leitfaden des Denkens und Schreibens läßt sich auch der Nihilismus aushalten: Jedes Kunstwerk ist ein Versuch, ihn zu überwinden, eine Brücke über die Wüstenlandschaft „Aladins Problem“ wirkt – zum erstenmal fällt das bei Jünger auf – stark als Alterswerk; der Stoff ist eher „unterzähnt“, die Reflexion überwächst alles, es dominiert die Abstraktion der Andeutung. THOMAS KIELINGER



Zeugen großer Vergangenheit: Wasserkunst und Rathaus im alten Stadtkern von Gotha

Thüringen, das grüne Herz Deutschlands

Als dritter Band in der Reihe „Bilder aus Mitteldeutschland“ sind im Stapp Verlag, Berlin, nach der Mark Brandenburg und Sachsen nunmehr die „Bilder aus Thüringen“ (168 S. und bebilderte Landkarte im Maßstab 1:200.000, 34 Mark) erschienen. Nur acht Farbseiten sind weiteren 128 Bilderbögen in Schwarzweiß vorangestellt. Es ist verdienstvoll, die Landschaft Thüringens in der Mitte Deutschlands historisch und kulturell wiederentdecken zu lassen. Ein Stammbaum der Thüringer wurde im sechsten Jahrhundert unterworfen, das nach dem Sturz der Dodezfüßler 1929 geschaffene Land Thüringens (nach 1945 kamen für kurze Zeit vormals preussische

Gebiete hinzu) erfährt die deutsche Teilung im kleinen. Gleich doppelt, auf der Rückseite der Buchdeckel, sind die fünf Bezirke der „DDR“ untergebracht, deren Gebiete einmal Thüringen umfaßten. Es war die Zeit, als die Grenzen immer zum Sächsischen hin oder hinüber zum Reichsfeld. Zu Goethes Zeiten oder bis in die jüngere Vergangenheit gab es in Weimar und Braunschweig keine so festen Konturen wie bei anderen deutschen Landstrichen. Als Weggefährten für die Wanderung durch Thüringen, das als „Grünes Herz Deutschlands“ apostrophiert wurde, benennt die Redaktion Schiller, Victor von Scheffel und Andersen Nexö. Viele der Chamois-Aufnahmen

zeigen deutsches Land und deutsche Orte, in denen die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Der Band wurde „Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Edition Leipzig“ und in der „DDR“ gedruckt. Ein kleiner Tribut an diesen Ursprung mögen einzelne Erläuterungen zu den Bildern sein, in die Schreibweise für volkreiche Betriebe und die HO-Gastronomie einfließt. Allerdings ging dies nicht so weit, auf der informativen Landkarte, die im Luther-Jahr zum Wandern um Erfurt und Eisenach einlädt, die Gebiete westlich der innerdeutschen Grenze als Mondlandschaft ohne Namen und Markierungen darzustellen, wie das auf „DDR“-Landkarten geschieht. M. N.

Eben schlechte Zeiten für Liberale . . .

Ralf Dahrendorf sinniert in seinem jüngsten Buch über „Die Chancen der Krise“

„C'est moi“, sagte einst Ludwig XIV. mit machtpolitisch fundiertem Selbstbewußtsein. Le philosophe c'est moi, könnte Ralf Dahrendorf über sein neues Buch schreiben. Daß er ein politisches Talent von hohem Grad ist, ein Theoretiker und Denker, der jeden Braintrust dieser Erde schmücken würde, ist unbestreitbar. Daß er auch selbst davon überzeugt ist, daß diese Überzeugung jedem bei jeder Gelegenheit zu übermitteln sich bemüht, ist sein Hauptproblem.

Ausgehend von den Grundthesen, daß ein „sozialdemokratisches Jahrhundert“ hinter uns liegt und nur eine programmatische Erneuerung der FDP, eine „progressive Partei der Mitte als Unruhe, als bewegende Kraft“, in der Bundesrepublik Deutschland noch wirklich etwas voranbringen kann, versucht der amtierende Direktor der London School of Economics die „Chancen der Krise“ auszuloten, insbesondere für die FDP.

Die Gefahr ist dabei, daß seine griffigen Aphorismen und zum Teil brillanten Formulierungen den Leser immer wieder über Unförmigkeiten des Dahrendorfschen Konzepts hinweggleiten lassen. Eher man sich's versieht, hat der alerte Professor aus Konstanz einen schon unterzubühnenden Versuch, daß „die Verbindung von Rechtsstaat und den Institutionen der offenen Gesellschaft die politische Form des sozialdemokratischen Jahrhunderts“ sei. Oder, daß „das sozialdemokratische Jahrhundert“ zu beschreiben ist durch die Begriffe Wachstum, Gleichheit, Ar-

beit, Vernunft, Staat, Internationalismus. Wieso diese – bis auf den letzten – zutiefst bürgerlichen Begriffe eigentlich spezifisch sozialdemokratisch sein sollen, läßt er offen. Die Französische Revolution von 1789 als erstes Wetterleuchten des heranrückenden sozialdemokratischen Jahrhunderts?

Mit einem großen Rundumschlag, in dem Marx wie Ehrhard, John Stuart Mill wie Hegel abgehandelt werden, versucht

Ralf Dahrendorf:
„Die Chancen der Krise“
Über die Zukunft des Liberalismus.
Deutscher Verlags-Anstalt, Stuttgart, 240 S., 26 Mark.

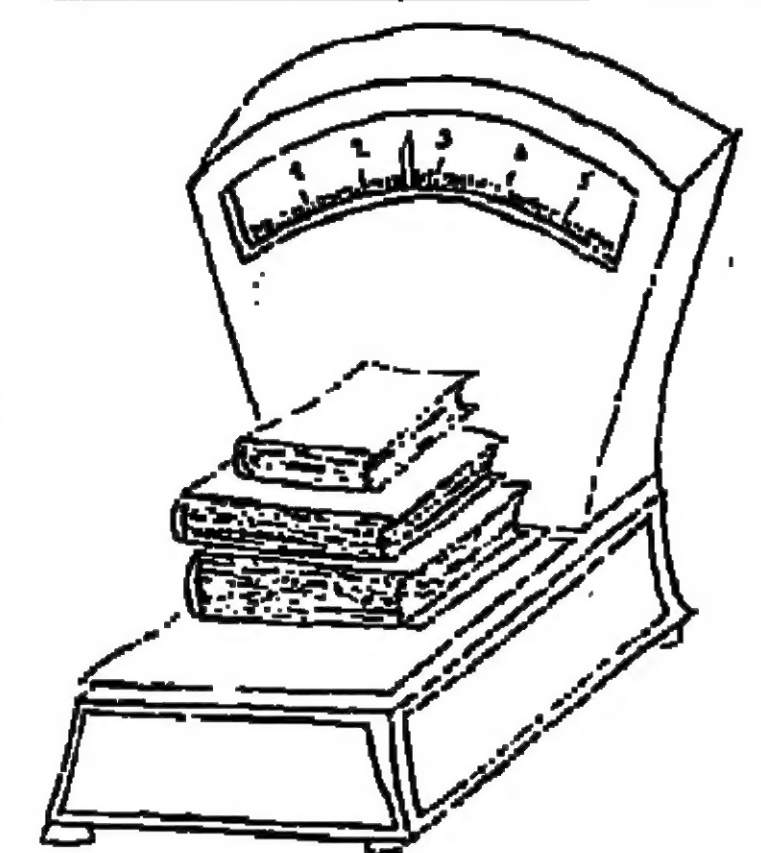
Dahrendorf den Wurzeln unserer heutigen Gesellschaft nahe zu kommen und zieht aus der Sicht eines geläuterten Freiburger Liberalen seine „Zwischenbilanz der Bundesrepublik Deutschland“. Seine Kernthesen lautet: „Eine neue Gesellschaft fand das ihr entsprechende politische System.“

West-Bindung und mögliche Wiedervereinigung „nur im Kontext eines Europa, dessen Grenzen weder an der Elbe noch an der Oder liegt“. „Tendenzenwende“ von 1968, deren „Protagonisten sich mittlerweile entweder still in ihr bürgerliches Heim zurückgezogen haben oder ganz und gar ausgestiegen sind“. Das „Mehr Demokratie“ von Willy Brandt wie das spezielle Verhältnis Helmut Schmidts zu den Gewerkschaften, „weil

sein Sozialismus ein echter Arbeitersozialismus war und nicht der modische Lebenssozialismus“. In solchen Phasen des Buches läuft der theoretische Beobachter Dahrendorf zu großer Form auf, besticht – auch wenn man sich wieder an manchem reiben kann. Überhaupt, daß die rund 240 Seiten ein Lesevergnügen für jeden politisch Interessierten sind, kann bei aller kritischen Distanz nicht geleugnet werden.

„Dies sind eben schlechte Zeiten für Liberale“, steht in dem Manuskript, das vor der Bundestagswahl am 6. März vollendet war. Und: „Wenn die Wähler sie umbringen, hat sie das nur sich selbst zuzuschreiben“, heißt es in dembezüglichen Wahlprognose für die FDP. Oder ist die Prognose aus Dahrendorfs Sicht weiterhin gültig, liegt die Diskrepanz nur darin begründet, daß er von einer anderen FDP ausgeht als der vorhandenen, deren Chefidee er werden möchte?

Für Dahrendorf muß eine „starke, eine erneuerte liberale Partei“, durch die allein es in der Bundesrepublik Deutschland „Veränderung, Zukunft, eine liberale Zukunft“ geben kann, ein „bißchen unpolitisch“ werden, um zu sich zu finden. Sie muß sich im außerparlamentarischen Raum „erholen“, weil sie keine „interessenpolitisch“ betreiben darf, überhaupt der „Macht als solcher eher skeptisch gegenübersteht“. Dahrendorf scheint sich zum Cheftheoretiker für das Waschen ohne Naßwerden mehr zu eignen denn als Chefidee einer realen Partei. PETER PHILIPPS



Pariser Theaterluft

Ein pfiffiger kleiner Schullehrer aus Marseille hatte am Pariser Théâtre des Variétés mit einem Stück namens „Topaze“, in dem ein pfiffiger kleiner Schullehrer dank seines Köpfchens und der Schürkerei anderer unheimlich viel Geld verdient, nun seinerseits unheimlich viel Geld verdient. Das waren die Anfänge des Dramatikers Marcel Pagnol. Er sollte mit seiner Verherrlichung des marseiller Genies in „Marius“ und „Fanny“ noch viel reicher und berühmter werden, auf der Bühne wie auf der Leinwand und dem Fernsehschirm, weit über die Grenzen Frankreichs hinaus. Im Alter eröffnete sich ihm noch eine weitere Erfolgswelt als einem der lebenswertesten Schilderer der eigenen Kindheit und Jugend. Der Nachlassband „Ganz Persönliches“ (ins Deutsche übertragen von Irene Kuhn und Rolf Stamm-Langen/Müller, München, 348 S., 34 Mark) setzt diese Erinnerungen in loser Folge fort. Es handelt sich um genauen Vorträgen von Vorträgen zu den einzelnen Theaterstücken, wie sie Pagnol für eine geplante Gesamtausgabe geschrieben hat. Hindernde weggelassen ergeben sie ein munteres Bild von den Leiden und Freuden eines dramatischen Autors auf dem Pariser Pflaster und dem Leben und Treiben vor und hinter den Kulissen. jae

Das Werk Theodor Hertzers

Der 1890 in Charkow geborene Theodor Hertz gehört zweifellos zu den bedeutendsten deutschen Kunsthistorikern. Durch Kriegs- und Nachkriegsverhältnisse haben seine umfangreichen Schriften kaum eine angemessene Verbreitung finden können. Die großen geistes- und kunstgeschichtlichen Zusammenhänge, die Hertz mit seltener Eindringlichkeit und Tiefe, die Jahrhunderte umspannend erkundete, standen auch nicht unbedingt im Mittelpunkt des Interesses. Heute gewinnt sein auf die geschichtliche Erschei-

Anzeige

10000 Taschenbücher
systematisch nach Sachgebieten geordnet in 112-
seitigen Katalog mit 10000 Titeln
Die Übersicht über den Taschenbuchmarkt.
Katalog kommt kostenlos in alle Welt. Karte
gratis.
MAIL ORDER KASER Buchvertrieb
Postfach 401209W - 8000 München 40

„ung schlechthin gerichteter Blick immer mehr an Bedeutung. Es ist deshalb als eine große verlegerische Tat zu betrachten, daß der Mäander Kunstverlag München und der Verlag Urachhaus, Stuttgart, zusammengefunden haben, um die gesammelten Schriften (darunter vieles Unveröffentlichte) des 1946 in Überlingen am Bodensee verstorbenen Gelehrten in einer zwölfbändigen Werkausgabe zugänglich zu machen, um so mehr, als Hertz' Schriften auch in sprachlicher Hinsicht ein Gewinn für jeden Leser sind. Die ersten drei Bände liegen bereits vor. „Glotto-Grundlegung der neuzeitlichen Kunst“ (308 S., 43 Abb.), „Die Bildkünstler“ (300 S., 120 Abb.), „Rubens und Rembrandt“ (300 S., 100 Abb.), Subskriptionspreis 48 Mark je Band. M.H.

Kanzelrede über Israel

Ein evangelischer Pfarrer reist durch Israel. Mit sich trägt er die Erinnerungen an seine kindlichen Vorstellungen vom Herrn Jesus, sein theologisches Wissen und sein auch schon in der Kindheit geprägtes Bild vom Judentum. Im Heiligen Land hört Wolfgang See Israels und Arabens zu, Christen, Juden und Moslems. Er protokolliert die Gespräche und beschreibt in „Adien Israel“ (Nymphenburger Verlagshandlung, München, 348 S., 34 Mark) seine sehr persönlichen Eindrücke von Menschen und Landschaft. Es entsteht beim Leser ein opak schillerndes Bild, verschlungen wie die Arabesken des Feiseldoms. Doch „Adien Israel“ ist auch ein Appell – an wen eigentlich? – daß Israel so nicht weiter bestehen kann, nicht allein auf militärische Stärke und wirtschaftlichen Fortschritt bauen darf. Historische und politische Argumente werden ein paßend eingesetzt, und so entwickelt sich eine wohlmeinende Kanzelrede – ein gutgemeintes Buch eines netten Menschen, das die Grausamkeit der jüngsten Geschichtsausklammerung. ss

Ein Dorf in der Prarie

Adice Munro gehört derzeit zu den erfolgreichsten kanadischen Autorinnen. Ihr nun bei Klett-Cotta in Stuttgart veröffentlichter Roman „Kleine Ansichten“ (aus dem Amerikanischen von Hildegard Petry, 321 S., 34 Mark) kam in Kanada bereits 1971 heraus und markiert die frühe Schaffenszeit der Schriftstellerin, der inzwischen der Ruf anhängt, eine wilde Feministin zu sein. Davon ist aber hier kaum etwas zu spüren. Eher geht es um die Altersweisheiten von heranreifenden Jugendlichen, die ihre Liebe Not haben mit den Eltern, den Lehrern und den Erwachsenen schlechthin, vor allem aber mit dem Erwachsenwerden. Daß der Roman inmitten der kanadischen Prarie, in dem Kaff Jubilee spielt, berichtet zwar das Lokalkolorit der Erzählung, tut aber ansonsten wenig zur Sache. Dorf blüht Dorf ob in Bayern oder in Saskatchewan. Das kleine Buch ist durchaus lesenswert, da die Munro es meisterlich versteht, mit Witz und Phantasie ihre Mitmenschen und ihre Umgebung aufs Korn zu nehmen. Herauskommt dabei ein bunt gemustertes Fleckchen-Teppich aus allerlei „scheckigen“ Tieren und Typen. MVS

Ein Genie der Naivität

Gerhart Hauptmanns Arbeitsjournal der Jahre 1889–1891

Der Literaturwissenschaftler Martin Machatzke, ein vorzüglicher Kenner Gerhart Hauptmanns, hat im Propyläen Verlag den „Notiz-Kalender“ dieses Dichters aus den Jahren 1889 bis 1891 herausgegeben. Dieses Buch, in seinem bunten Gemisch von zahlreichen eingeklebten Lesefrüchten aus Zeitungen und Zeitschriften, von kurzen, oft aphoristischen und dann unersinnlichen Aphorismen, von vielen sprachlichen, oft mundartlichen Beobachtungen, von Notizen zu Personen und von persönlichen Briefen zu Hauptmanns Jugendwerk, ist keine leichte Lektüre. Nur selten spricht Hauptmann über sich selbst, eher schon von Menschen seiner Umgebung. Das ange, aber auch konfliktreiche Verhältnis zum Bruder Carl hebt er besonders hervor. Sonst werden Intimitäten bewußt verschwiegen. Überraschende Sensationen darf man hier nicht erwarten.

Das Buch ist ein Arbeitsjournal und nimmt damit schon Brecht vorweg. Gesammelt wird alles, was Hauptmann in-

Emile Zola vor sich „mit einer dunkelblauen großen Brille“.

Hauptmann ist ein Genie der Naivität. Er verfolgt in aufmerksamer Lektüre mehrerer Zeitungen die Ereignisse des Tages, besonders aber die sozialen Kämpfe seiner Zeit. Er ist nicht eigentlich Parteigänger, aber das Mitgefühl mit den Armen und Entsetzten zwingt ihn dann doch zu sozialen Stellungnahmen. Seine unermüdliche, nervöse Aufnahmebereitschaft fällt ebenso Kriminalfällen und Spukgeschichten wie den Streiks in der Arbeiterbewegung. Er ist ein Beobachter, nicht so sehr ein Deuter der Menschen. Er schreibt auf und sammelt, was ihm gerade zufällt, selten das Besondere, meist das Alltägliche. Er sitzt mit Hinz und Kunz zu Tisch, studiert ihre Gesten und Redeweisen und hält nichts von „Idealmenschen“ und moralischen Beurteilungen.

So entstehen die dramaturgischen Bausteine für das neue, das moderne Drama, das keine „Handlung“ mehr erfinden will, sondern auf komplizierte Prozesse, auf innere Vorgänge abzielt. Gelegentlich überrascht mit einem Schlaglicht der psychologisierende Aphorismus, der Hauptmann auch als Beobachter und Kenner der menschlichen Seele zeigt. Von dem ermüdenden Pessimismus seiner Weltanschauung erhält er sich in der fast überschweblichen Liebe zur Natur. Dann stoßen wir auf impressionistische Naturbilder von ungebrochener Frische und Intensität.

Einen sehr breiten Raum nehmen die Sprachnotizen ein, die kreuz und quer alles Mögliche notieren: Wendungen, Flokken, Alltagsdeutsch, Trivialsprache, Dialekt, besonders den der Berliner. Das reicht bis zum Arsenal der Kindersprache, bis zum Geplapper des kleinen Sohnes Ivo. Der Herausgeber hat in seinen unbedenklichen umfangreichen Anmerkungen nachgewiesen, wie so manche naturalistische Sprachmalerei noch in einzelne Sätze der frühen Dramen einge-



Gerhart Hauptmann FOTO: KEYSTONE

gangen ist. Selbst wenn man das zur Kenntnis nimmt, und das sollte man tun, so bleiben diese Sprachspiele mit wenig Sinngehalt manchmal doch schwer erträglich. Was soll man mit „Hühn – gen“ anfangen oder auch mit der schon albernen Anführung: „Das Kind pappelte: ä-ä-ä zu poä ä ät-so ät-so-äetä“?

Der „Notiz-Kalender“ macht durch viele Briefe und Postkarten auch mit der ganzen naturalistischen Generation vertraut. Zahlreiche heute zum Teil schon wieder vergessene Personen treten in ein enges Geflecht der Beziehungen, das uns Literaturgeschichte als erlebtes Leben vorführt. Darüber hinaus wird das fast explosive Eindringen europäischer Literatur in die deutsche Dichtung der Jahrhundertwende sichtbar.

Wer die Mühe auf sich nimmt, dieses wertvolle Buch zu studieren, wird nicht ohne Gewinn bleiben. Dabei muß man sich freilich an manchen Stellen durch eine Ansammlung von trivialen Belanglosigkeiten hindurchkämpfen. Doch auch das gehört zum Naturalismus des jungen Hauptmann.

BENNO VON WIESE

In Leipzig auf dem Index

Aufschlüsse über die Türkei von J. Seyppel und T. Rilsky

Das Reise tagebuch des seit 1979 in Hamburg lebenden Autorenpaars Tatjana Rilsky und Joachim Seyppel hat eine selbst für „DDR“-Verhältnisse ungewöhnliche Vorgeschichte, die zu den finsternen Kapiteln sozialistischer Kulturpolitik gehört. Geschrieben in Ost-Berlin nach gründlichen Vorstudien und Erkundungsreisen ins feindliche NATO-Land Türkei, sollte das umfangreiche Manuskript zur Leipziger Buchmesse 1979 im Verlag „Der Morgen“ der der „liberalen“ Blockpartei gehört, veröffentlicht werden. Warum es dazu nicht kam, hat Joachim Seyppel letztes Jahr im ersten Kapitel seines Rechenschaftsberichts „Ich bin ein kaputtter Typ“ mitgeteilt. „Zusammen mit meiner Lebensgefährtin unternahm ich in den späten siebziger Jahren mehrere Reisen in die Türkei. Es waren die ersten großen Reisen dieser jungen Frau, die uns über München und den Balkan, über die Ukraine,

lich verfügbarer Einstampfung harhten. Neun Exemplare davon konnte er mitnehmen und nach Hamburg schmuggeln, jetzt liegt das Buch in überarbeiteter Fassung in einer westdeutschen Ausgabe vor.

Daß diese 23 Kapitel von außerordentlicher Dichte das bisher schönste und überzeugendste Buch des Autorenpaars ergeben, steht außer jedem Zweifel. Zu fragen wäre nur, was gegenüber der ersten Fassung, die ja von Verlag und „DDR“-Ministerium für Kultur gebilligt wurde, verändert worden ist. Der Vorbericht immerhin, geschrieben während des Aufenthalts in der Universitätstadt Izmir an der Ägäisküste, schildert die überstürzte Flucht aus einem von einer Militärdiktatur beherrschten Land und hätte, um unerwünschte Assoziationen bei den Lesern zu vermeiden, von keinem „DDR“-Verlag gedruckt werden können. Der eigentliche Reisebericht beginnt in Istanbul, dem einst mächtigen Byzanz des Mittelalters, das zum europäischen Vorposten der Türkei wurde. Der asiatische Teil, Anatolien, mit der Hauptstadt Ankara, ist das Ziel mehrwöchiger Forschungs- und Erkundungsreisen. Da es keine Sprachschwierigkeiten gibt, weil Tatjana Rilsky als geborene Bulgarin bereits in ihrer Heimat Türkisch gelernt hat, gelingt es den Autoren immer wieder, durch Gespräche mit Landesbewohnern aller Bildungsstufen Atmosphäre einzufangen und harte Informationen über die innenpolitische Lage zu erfassen.

Die Fülle des Erlebten zwischen Schwarzem Meer, Persien, der Südküste und den griechischen Inseln, im Kleinasien der Antike sozusagen, das von Dutzenden von Völkern erobert und beherrscht wurde, ist kaum wiederzugeben. Eine Summe des Erfahrenen, eine Art von Bilanz und Nutzenwendung für den Praktiker, scheint es nicht zu geben. Zu bunt, zu widersprüchlich ist die Wirklichkeit dieses Landes. JÖRG BERNHARD BILKE

Joachim Seyppel/Tatjana Rilsky:
„Hören weit in die Türkei“
Reisen und Leben. Limes Verlag, München, 310 S., 34 Mark.

Georgien und den Kaukasus bis nach Diyarbakir und Aleppo, bis nach Inneranatolien, Ankara, Bodrum, Izmir, Istanbul, Kreta führten. Sie, als Turkologen, ich als Impressionist, zusammen geschrieben wir ein Reisebuch.“

Weil aber der Autor inzwischen wegen seines Eintretens für verfolgte Kollegen selbst zur „Unperson“ ... rechtlos und vogelfrei“ geworden war, wurde das Buch „nie ausgeliefert“. Eine nicht ungefährliche Reise von Hamburg nach Leipzig, mit dem noch immer gültigen „DDR“-Paß, überführte die SED-Funktionäre der Lüge: Der Autor fand 9000 Exemplare seines „Türkei-Puchers“ in der Scheune eines sächsischen Bauern in Dorf Dreiskau bei Leipzig, wo sie statt-

